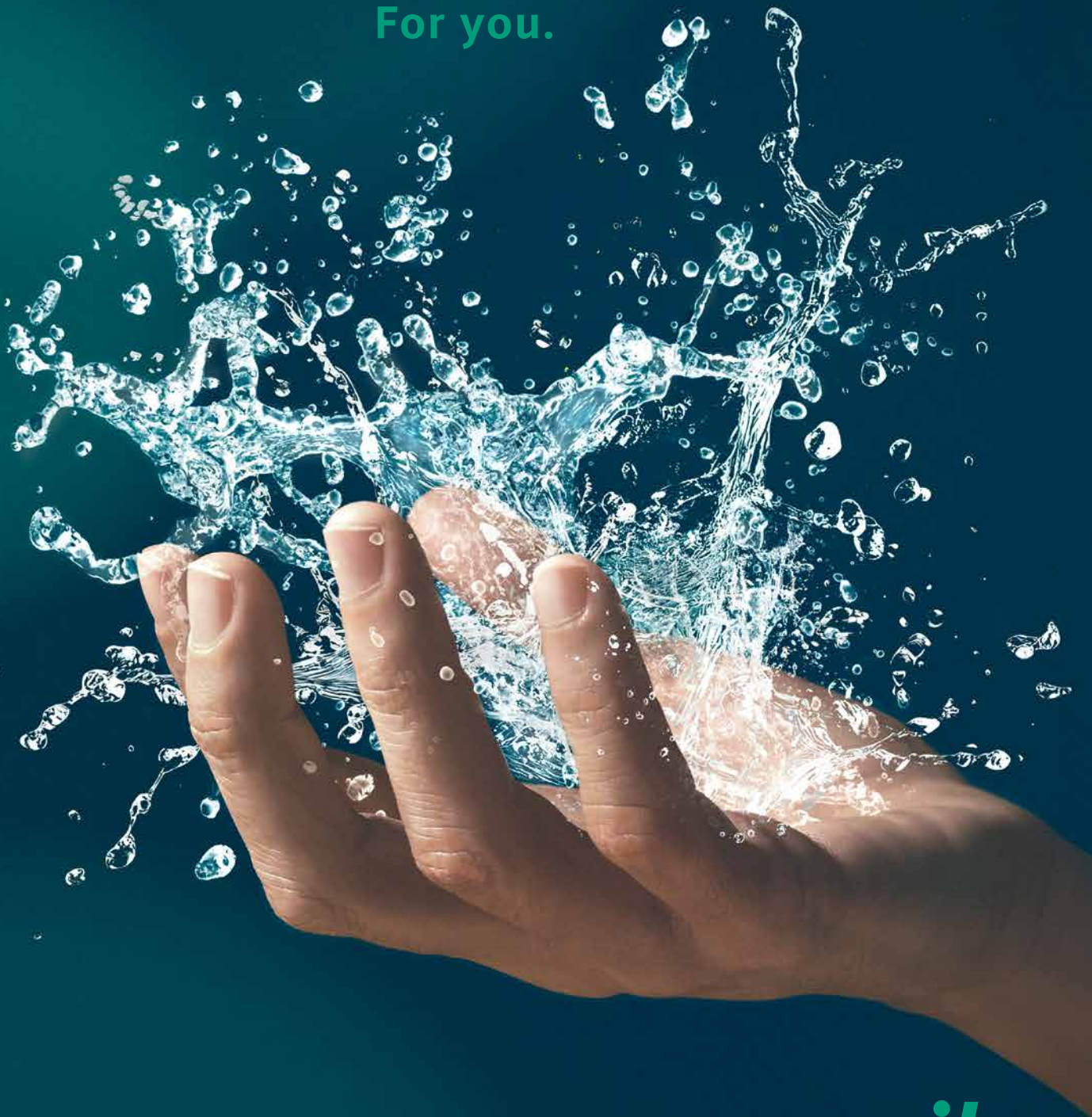


OUR IMPACT

We create. We care. We connect.
For you.



OUR IMPACT

INHALT

002	Editorial des Vorstands
008	Our Impact
032	Gastbeitrag
038	Highlights
046	Konzernlagebericht
106	Konzernabschluss
170	Bestätigungsvermerk
174	Bericht des Aufsichtsrats
177	Nachhaltigkeitsbericht
262	Impressum

We offer
sustainable solutions.

—

We are
a responsible company.

—

We live
strong partnerships.

WILO IM PROFIL

Die Wilo Group ist einer der **weltweit führenden Premiumanbieter** von Pumpen und Pumpensystemen für die Gebäudetechnik, die Wasserwirtschaft und die Industrie. In der vergangenen Dekade haben wir uns vom Hidden zum Visible und **Connected Champion** entwickelt. Heute sind **über 9.000 Mitarbeiter** weltweit für Wilo tätig.

Mit innovativen Lösungen, smarten Produkten und individuellen Services bewegen wir Wasser: **intelligent, effizient und klimafreundlich**. Darüber hinaus leisten wir mit unserer klaren **Nachhaltigkeitsstrategie** und gemeinsam mit unseren Partnern einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die digitale Transformation der Unternehmensgruppe treiben wir konsequent voran. Schon heute sind wir mit unseren Produkten und Lösungen, Prozessen und Geschäftsmodellen der **digitale Pionier** der Branche.

MARKTSEGMENTE



BUILDING SERVICES RESIDENTIAL
Wir sind Vollsortiment-Anbieter und die erste Wahl des Kunden.



WATER MANAGEMENT
Wir sind ein Global Player und digitaler Lösungsanbieter.



BUILDING SERVICES COMMERCIAL
Wir sind Markt- und Innovationsführer mit smarten Lösungen.



INDUSTRY
Wir konzentrieren uns auf ausgewählte Bereiche und Anwendungen.



OEM
Wir sind der bevorzugte Partner für smarte und integrierte Lösungen.

KENNZAHLEN

		2024	2023	2022	2021	2020
Umsatz	Mio. EUR	1.895,3	1.974,8	1.885,7	1.651,9	1.451,5
Umsatzwachstum	%	-2,3*/-4,0	4,7	14,2	13,8	-1,8
EBITDA	Mio. EUR	189,1**	216,8	196,7	181,1	141,2
(in % vom Umsatz)	%	10,0	11,0	10,4	11,0	9,7
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	189,1	163,6	42,1	126,7	161,5
Investitionen***	Mio. EUR	135,6	198,6	155,3	172,3	120,9
F & E-Aufwendungen****	Mio. EUR	79,4	77,7	70,6	64,8	63,8
(in % vom Umsatz)	%	4,2	3,9	3,7	3,9	4,4
Eigenkapital	Mio. EUR	975,1	962,6	930,9	836,8	764,9
Eigenkapitalquote	%	41,1	40,4	42,7	45,1	47,1
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	9.171	8.974	8.457	8.200	7.836

* Währungsbereinigt ** Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen *** Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Unternehmenserwerbe
**** Einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, ohne Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten und Restrukturierungsaufwendungen

UMSATZERLÖSE

1.895,3 Mio. EUR

Das Berichtsjahr 2024 war von konjunkturellen und zahlreichen geopolitischen Herausforderungen geprägt. Währungsbereinigt war daher ein leichter Umsatzrückgang von 2,3 Prozent zu verzeichnen. Ursächlich war im Wesentlichen das deutlich rückläufige OEM-Geschäft, im Non-OEM-Bereich konnte 2024 in lokaler Währung ein Wachstum erzielt werden.

CASHFLOW

189,1 Mio. EUR

Der beständig starke operative Cashflow bildet eine solide Basis für die hohe Finanzkraft und die finanzielle Flexibilität der Wilo Group. Im Geschäftsjahr 2024 übertraf der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit das bereits hohe Niveau des Vorjahres. Mit 189,1 Mio. EUR wurde ein neuer Rekordwert erzielt.

HIGHLIGHTS NACHHALTIGKEIT 2024

Emissionen reduzieren

Wilo hat sich dazu verpflichtet, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 50 Prozent zu reduzieren. Dieses Ziel haben wir bereits 2024 erreicht.

Klimaneutral produzieren

Im Jahr 2024 hat Wilo nicht nur eine absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 51 Prozent erreicht, sondern auch alle europäischen und asiatischen Werke klimaneutral gestellt.

Sauber wachsen

Unsere Produkte, Systeme und Lösungen im Bereich der Wasseraufbereitung verzeichneten im Jahr 2024 ein überdurchschnittliches Wachstum von 16 Prozent und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität.

Ausgezeichnet engagieren

Wilos Engagement im Globalen Süden, das Umwelt- und Klimaschutz mit wirtschaftlicher Entwicklung vereint, ist mit dem SDG Innovation Award ausgezeichnet worden.

OUR IMPACT

We offer sustainable solutions.



We are a responsible company.



We live strong partnerships.



Oliver Hermes,
President & Global CEO der Wilo Group

EDITORIAL

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – NACHHALTIGER IMPACT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Welt hat 2024 ein geopolitisch wie geoökonomisch dynamisches Jahr erlebt – erneut. Einmal mehr konnten wir beobachten, dass alte Allianzen bröckeln und Handelsbarrieren, Sanktionen und Technologieembargos die Weltwirtschaft weiter entkoppeln. Dass neue multinationale Kooperationen heranwachsen und sich neue Lieferketten strukturieren, darf nicht darüber hinwegtäuschen, was längst unzweifelhaft ist: Die geoökonomische Zeitenwende als Konsequenz der geopolitischen Zeitenwende hat die Welt langfristig verändert. Sie ist komplexer, fragmentierter und protektionistischer geworden.

In diesem anspruchsvollen Marktumfeld hat die Wilo Group Umsatzerlöse in Höhe von 1.895,3 Millionen Euro generiert, was währungsbereinigt einem leichten Umsatzrückgang von 2,3 Prozent entspricht. Wilo erzielte ein bereinigtes EBITDA in Höhe von 189,1 Millionen Euro, die entsprechende EBITDA-Marge betrug 10,0 Prozent. Mit 189,1 Millionen Euro konnten wir den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit nochmals gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres steigern und einen neuen Rekordwert erzielen.

Zudem hat Wilo durch entschlossene, zukunftsorientierte Managemententscheidungen das Fundament für ein weiterhin dynamisches und profitables Wachstum gelegt. Durch die konsequente Weiterentwicklung und Übertragung des bewährten Region-for-Region-Ansatzes auf die Gesamtorganisation wurden wichtige Organisationsmaßnahmen initiiert, um den nachhaltigen Erfolgskurs der Wilo Group fortzusetzen.

Der Mensch im Mittelpunkt – der Hyper-Impact von Nachhaltigkeit

Eine ebenso wichtige, wegweisende Entscheidung des Jahres 2024 betraf nicht weniger als Wilos Gesamtstrategische Ausrichtung. Seit vergangenem Jahr betrachten wir unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie als übergeordnet. Alle anderen funktionalen Unternehmensstrategien ordnen sich ihr unter – ohne Ausnahme.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst drei Wirkbereiche – sogenannte Impact Areas –, die heute und in Zukunft die Arbeit der Wilo Group bestimmen: Creating, Caring und Connecting. Dieser Dreiklang ist nicht weniger als der Taktgeber unserer täglichen Arbeit – und damit des multinationalen Technologiekonzerns Wilo insgesamt.

Konkret: Unter Creating verstehen wir die direkte Wirkung unserer Produkte, Systeme und Lösungen, etwa auf die Versorgung mit Wasser und Nahrungsmitteln, aber auch auf das Digitale und KI-Zeitalter. Mit Caring beschreiben wir unser verantwortliches Handeln gegenüber Mitarbeitern, Umwelt und Gesellschaft. Der Wirkbereich beinhaltet Ziele wie die Emissionsreduktion in den Produktionsprozessen und die Schaffung eines gesundheitsförderlichen Arbeitsumfelds. Unter Connecting fassen wir Wilos nachhaltigen Impact durch das Engagement in starken internationalen Partnerschaften zusammen.

Unser Nachhaltigkeitsengagement konzentriert sich damit stärker als je zuvor auf die Wirkung unseres unternehmerischen Handelns. Ein großer Schritt. Und doch ein Perspektivwechsel, der auf der Hand liegt. Denn Nachhaltigkeit ist kein Selbstzweck. In den vergangenen Jahren haben wir uns konsequent zum Nachhaltigkeitspionier entwickelt und wissen deshalb, was der ultimative Zweck einer jeden Nachhaltigkeitsbemühung ist: den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Das ist der Hyper-Impact von Nachhaltigkeit – der Impact der Impacts.

In anderen Worten: Erst, wenn unser Handeln das Leben der Menschen verbessert, ist es nachhaltiges Handeln. Diese unbestechlich einfache Wahrheit treibt uns – über 9.000 Mitarbeiter in rund 90 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in über 50 Ländern – jeden Tag an: Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen weltweit. Um dieses Zielbild zu erreichen, müssen wir schaffen, kümmern, vernetzen. Es braucht unseren unermüdlichen Einsatz in den Wirkbereichen

„Um dieses Zielbild zu erreichen, müssen wir schaffen, kümmern, vernetzen.“

Creating, Caring und Connecting. Und es braucht den smarten Einbezug von Künstlicher Intelligenz. In dieser technologischen Revolution, die sich wie im Zeitraffer vollzieht, steckt ein Schlüsselfaktor für die Erreichung unseres Ziels.

Wir bei Wilo sind davon überzeugt: Entscheidend ist, wie wir – als Unternehmen, aber auch Gesellschaft insgesamt – KI verstehen. Sie als Bedrohung abzutun, abzulehnen oder gar zu boykottieren, ist keine Option. Nur wenn wir die KI umarmen, uns auf sie einlassen und sie als Chance verstehen, können wir die eigentlichen Potenziale für uns nutzen.

Unser Ziel: Mithilfe von KI schaffen, kümmern und vernetzen

Was also hat Künstliche Intelligenz mit unserem Ziel, der ultimativen Nachhaltigkeit, zu tun? Nehmen wir den ersten Wirkbereich unserer Strategie, **CREATING**:

In Wilos Hightech-Fabriken setzen wir längst auf die Möglichkeiten der Technologie, beispielsweise im Qualitätsmanagement. Mithilfe KI-gestützter Bildanalyse prüfen wir etwa die Festigkeit von Dichtungen. Ob Zwei-Komponenten-Materialien richtig aushärten, wissen wir so nach wenigen Augenblicken, nicht erst nach acht Stunden. Gleiches gilt für die Auswertung der ausführlichen 8D-Reports, die wir von Lieferanten zur Qualitätsoptimierung erhalten: KI unterstützt

bei der aufwendigen Interpretation der Berichte – und erhöht so die Effizienz. Zudem macht die KI eigenständig weitere Verbesserungsvorschläge. Und auch die adaptive Werkerassistenz, für die Wilos Smart Factory in Dortmund im vergangenen Jahr den Microsoft Intelligent Manufacturing Award (MIMA) gewonnen hat, bezieht KI mit ein.

Auch in der Entwicklung unserer Produkte, Systeme und Lösungen sind die Mehrwerte der Technologie nicht zu übersehen. Wilo arbeitet daher kontinuierlich daran, KI noch stärker in Entwicklungsprozesse einzubinden. Mit Erfolg: 2024 wurden wir im Rahmen der internationalen Vergleichsstudie „AI-driven Product Development“ als herausragendes Praxisbeispiel für den erfolgreichen Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Produktentwicklung ausgezeichnet. Die Studie, durchgeführt vom Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und der Complexity Management Academy, untersuchte über 150 Unternehmen. Neben Wilo wurden auch Engel Austria, Miele, Phoenix Contact und Siemens Mobility ausgezeichnet.

„Schon 2019 hat Wilo die Wilo-Stratos MAXO und damit eine Smart-Pumpe auf den Markt gebracht.“

Ein Beispiel für unsere Initiative: In einem Technologieprojekt erarbeiten unsere Ingenieure derzeit, wie KI bei der Bestimmung der Temperatur im Motor von Pumpen und Pumpensystemen helfen kann. Ein fast noch größerer Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf die Entwicklung liegt allerdings in der Sammlung und Interpretation von Informationen aus dem Produktbetrieb. Den Wert dieser Daten haben wir bereits vor vielen Jahren erkannt: Schon 2019 hat Wilo die Wilo-Stratos MAXO und damit eine Smart-Pumpe auf

den Markt gebracht. Heute profitieren wir von diesem technologischen Meilenstein bei der Entwicklung kommender Pumpengenerationen.

Als Technologiekonzern, der in Wirkbereichen denkt, ist natürlich die Anwendung unserer Produkte, Systeme und Lösungen und der entsprechende Effekt dieser Anwendung am relevantesten. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Digitalwirtschaft braucht es Wilo-Technologie. Als elementarer Bestandteil von kritischer Infrastruktur spielen unsere Pumpen und Pumpensysteme so eine Schlüsselrolle für KI-Anwendungen jeder Art.

Unser Impact zeigt sich bereits bei den für das Digitale und KI-Zeitalter unabdingbaren Rohstoffen. Wilo-Pumpen und -Pumpensysteme kommen überall auf der Welt in nachhaltigen Bergbauprojekten zum Einsatz, etwa in der Entwässerung von Schächten, aber auch in peripheren Prozessen. Doch auch in der Ausstattung von Hightech-Fabriken für die Produktion von Hardware und Halbleitern spielen wir eine führende Rolle. Zahlreiche hochmoderne Produktionsstandorte namhafter Unternehmen setzen auf Technologie von Wilo, insbesondere für die Kühlung von Prozessen.

Das Herz der Künstlichen Intelligenz aber schlägt woanders: in Datenzentren. Um die großen Mengen an Daten zu verarbeiten, braucht es ebenso große Rechenkapazitäten. In Datenzentren wird die KI real: Die Gebäude, die in hoher Geschwindigkeit auf der ganzen Welt entstehen, sind das Zuhause gigantischer Server. Um sie zu kühlen, braucht es viel Wasser – und nachhaltige, weil hocheffiziente und zuverlässige Pumpen und Pumpensysteme von Wilo, um das Kühlwasser zu bewegen.

Weltweit durften und dürfen wir Datenzentren mit Wilo-Produkten, -Systemen und -Lösungen ausstatten: das Alibaba Data Center in Zhangjiakou (China), das SK Broadband Data Center in Seoul (Korea), das Google Data Center in Hamina (Finnland) und viele weitere. Wilo schafft die für das Digitale und KI-Zeitalter nötige Infrastruktur – und ermöglicht damit erst die Nutzung der Potenziale, die die Technologien mit sich bringen. Ein zentraler und immer wichtiger werdender Impact von Wilo.

Wo diese Potenziale liegen, zeigen etwa innovative Pilotprojekte aus der Wasserwirtschaft. KI-gestützte Steuerungssysteme machen die Wasserversorgung und -verteilung von morgen noch intelligenter und wirken so der sich verschärfenden Wasserknappheit

entgegen. Wilo ist auf diesen Trend vorbereitet: Unsere smarten Produkte, Systeme und Lösungen sind weit mehr als nur Komponenten der intelligenten Wasserinfrastruktur der Zukunft. Sie tragen mit Daten zur KI-gestützten Intelligenz bei.

Wie wir die Möglichkeiten von KI nutzen, um unserer Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Umwelt und Gesellschaft nachzukommen, zeigt der Wirkungsbereich **CARING**.

Schon seit 2023 – und damit unmittelbar nach dem Hype um OpenAIs ChatGPT, das als Durchbruch der generativen KI für alle gilt – bieten wir unseren Mitarbeitern den unternehmenseigenen KI-Chatbot WiloGPT an. Das Tool nutzt dieselben KI-Modelle und hat einen ähnlichen Funktionsumfang wie ChatGPT, ist als Bestandteil der Wilo-IT-Infrastruktur jedoch datenschutzkonform.

Inzwischen arbeiten zahlreiche Wilo-Mitarbeiter zudem mit den KI-Assistenzfunktionen von Microsoft Copilot. Und die nächste Weiterentwicklung steht bereits ins Haus: Im Projekt SIMBA wird WiloGPT mit dem Wilo DataHub, Wilos zentraler Datenplattform, vereint, um das Tool Wilo-spezifische Fähigkeiten lernen zu lassen und die Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit mit gezielten Wilo-Informationen zu unterstützen, unabhängig von Funktion oder Standort.

Die vergangenen zwei Jahre veranschaulichen die Geschwindigkeit, mit der sich die KI-Revolution vollzieht. Es ist unser Anspruch, nicht nur Schritt zu halten, sondern voranzugehen – das gilt für KI-Technologie, aber auch für unser globales Gesundheitsmanagement. Geradezu exemplarisch für den Wirkungsbereich Caring steht der Health Cube. Von dem innovativen Gesundheitszentrum auf dem Wilopark werden Mitarbeiter weltweit sowie die gesamte Region Dortmund profitieren. Eröffnet wird das neue Gebäude auf dem Wilopark am 1. April 2026. Wie sich KI in das Projekt integrieren lässt? Das erörtert das Projektteam in der laufenden Feinkonzeptphase. Sicher ist aber schon heute: Künstliche Intelligenz wird auch das Gesundheitswesen revolutionieren.

Und der Wirkungsbereich **CONNECTING**? Wir sind davon überzeugt: Um alle Potenziale von KI zu heben, braucht es starke Netzwerke.

Nur im Austausch mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft entdecken wir Möglichkeiten und Grenzen der Technologie. Den geeigneten Rahmen für ebendiesen Austausch schaffen Organisationen wie KI Park e.V. Als Mitglied des europäischen Innovationsökosystems für KI sind wir Bestandteil eines starken Netzwerks von Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen, die an die Wohlstands- und Wachstumspotenziale der Technologie glauben.

Unter diesem Motto stand auch das Treffen von Top-Innovatoren im Networking Cube auf dem Wilopark im vergangenen Jahr. Beim Workshop „AI & Sustainability“ diskutierten Wilo-Experten und Partner Trends und Herausforderungen in den Bereichen „Künstliche Intelligenz“ und „Nachhaltigkeit“. Zwei überaus aktuelle Themen – und ein Austausch, der nach Fortsetzung ruft.

KI bei Wilo: Nachhaltig erfolgreich, 2025 und darüber hinaus

Unser Nachhaltigkeitsengagement ist auf die konkrete Wirkung ausgerichtet – den Impact unseres Handelns. Künstliche Intelligenz ist mehr als eine notwendige Bedingung. Die Entwicklung birgt erhebliche Potenziale, effizienter und nachhaltiger zu werden, wenn wir den Menschen in den Mittelpunkt der KI-Revolution stellen. Denn erst dann ist sie wirklich nachhaltig.

Wilo geht den eingeschlagenen Weg als nachhaltiger KI-Pionier im Jahr 2025 und darüber hinaus weiter. Denn KI passt zu unserer Gesamtstrategischen Ausrichtung – und trägt ohne Zweifel dazu bei, den profitablen Wachstumskurs der Wilo Group fortzusetzen.

Ihr



Oliver Hermes
President & Global CEO der Wilo Group



Georg Weber,
Global CTO der Wilo Group

Oliver Hermes,
President & Global CEO der Wilo Group

Dr. Patrick Niehr,
Global CFO der Wilo Group



CREATING. CARING. CONNECTING.

Wasser ist die wertvollste Ressource unseres Planeten. Gerade einmal 2,5 Prozent der weltweiten Wasserreserven sind Süßwasser – und davon sind mehr als zwei Drittel nicht nutzbar in den Gletschern der Antarktis gebunden. Doch Wasser ist auch ein kompliziertes Gut. Eine Menge, die in einem dünn besiedelten Landstrich ausreichend ist, kann in einem urbanen Raum bedrohliche Knappheit bedeuten. Wasser ist Grundlage unseres Lebens, und seine Verfügbarkeit ist ein globales Thema – die regionalen und lokalen Herausforderungen aber sind höchst unterschiedlich. Wilo begegnet ihnen mit wegweisenden Wasserlösungen und einer übergeordneten Strategie, die mit den drei Säulen Creating, Caring und Connecting einen ganzheitlichen Ansatz im Umgang mit dem Megatrend Wasserknappheit verfolgt.

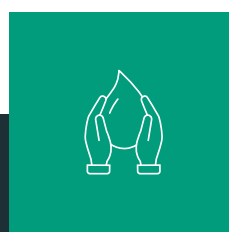
Die Wasserlage ist dramatisch. Laut UNICEF leben mehr als zwei Milliarden Menschen in Ländern mit unzureichender Wasserversorgung. Bis 2030 könnten rund 700 Millionen Menschen durch extreme Wasserknappheit zur Migration gezwungen sein. Noch einmal zehn Jahre später wird voraussichtlich jedes vierte Kind auf der Welt in einer Region aufwachsen, in der extremer Wasserstress herrscht.

Die vergangenen zwei Jahre waren die heißesten seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Erderwärmung hat mittlerweile das im Pariser Klimaabkommen festgehaltene Maximum von 1,5 Grad überschritten und steuert auf die zwei Grad zu. Es gibt zahlreiche Szenarien, die zeigen, was bei einem weiteren Temperaturanstieg geschehen könnte. Doch schon jetzt ist unzweifelhaft, dass extreme Wetterereignisse in besorgniserregendem Ausmaß zunehmen. Tropische Wirbelstürme, Hitze- wellen, Brände und Starkregen – die Auswirkungen sind drastisch.

Der Weltwasserbericht der Vereinten Nationen zeigt, dass Wasserknappheit ein weltweites Problem ist. Dabei hat die globale Wasserkrise ganz unterschiedliche Gesichter. Ausgeprägte Dürren und Überschwemmungen, Rekord-Niederschläge und niedrige Oberflächenwasserstände treten gleichzeitig auf. Diese unberechenbaren Extreme machen das Wasser- management vielerorts immer schwieriger.

Neben der Erderwärmung gibt es aber noch wei- tere menschengemachte Faktoren, die entschei- den Einfluss auf den Wasserhaushalt haben. Eine große Rolle spielt die Nutzung von Süßwasserreserven für landwirtschaftliche, industrielle und häusliche Zwe- cke. Dabei entfallen allein auf die Landwirtschaft etwa 70 Prozent des weltweiten Süßwasserverbrauchs, wobei häufig ineffiziente Bewässerungsmethoden eingesetzt werden, die die Wasserreserven zusätz- lich strapazieren. Hinzu kommt die Verunreinigung der Wasserreservoirs durch industrielle Abwässer, Pesti- zide, Düngemittel oder unsachgemäße Abfallentsor- gung. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) wer- den weltweit 80 Prozent der Abwässer nicht korrekt behandelt, bevor sie in die Umwelt geleitet werden.

Schließlich führt auch der Megatrend Urbanisie- rung zu weiterem Druck auf die Wasserversorgung,



CREATING

Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen – weltweit.

Wir schaffen nachhaltige urbane Lebensräume.

Wir erhöhen die Energiesicherheit.

Wir verbessern den Zugang zu sauberem Wasser.

Wir schaffen Nahrungsmittelsicherheit.

Wir entwickeln Lösungen für das Digitale & KI-Zeitalter.

Wir entschleunigen den Klimawandel.



CARING

Wir reduzieren Emissionen.

Wir gestalten nachhaltige Lieferketten.

Wir fördern eine wertebasierte Unternehmenskultur.

Wir leben Vielfalt.

Wir stärken die Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Wir bleiben Arbeitgeber erster Wahl.



CONNECTING

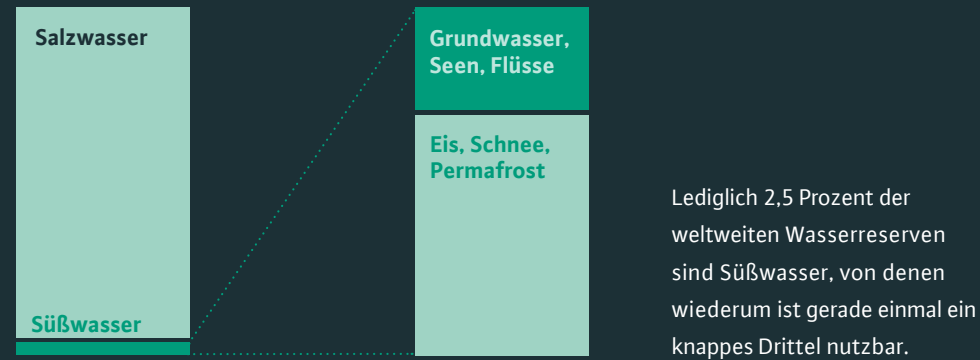
Wir befähigen Menschen.

Wir festigen unsere Beziehungen.

Wir gestalten aktiv gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen.

Wir stehen für Zusammenarbeit über Grenzen hinweg.

Wasserressourcen weltweit



weil Städte sehr viel Wasser verbrauchen und Verschmutzung erzeugen. Gerade in ärmeren Regionen kommen ineffiziente Wassertransportsysteme, rechtliche Probleme und mangelnde Investitionen in Wasserinfrastruktur hinzu, die dazu führen, dass Millionen Menschen keinen oder kaum Zugang zu sauberem Wasser und angemessenen sanitären Einrichtungen haben. Das führt zur Ausbreitung von Krankheiten und wiederum zu noch mehr Armut.

Die Wechselwirkung zwischen Wasserknappheit auf der einen sowie sozialer und ökonomischer Entwicklung auf der anderen Seite ist komplex und vielschichtig. Die Bewältigung dieser Probleme erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Faktoren berücksichtigt. Wilo hat diesen Ansatz in drei Impact Areas gegliedert: Creating, Caring und Connecting.

Im Rahmen ihrer übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Wilo Group ambitionierte Ziele definiert, um nachhaltige Technologien und Lösungen zu schaffen, Verantwortung zu übernehmen und starke Partnerschaften weltweit zu stärken.

Impact durch Innovation

Wilo erzeugt Wirkung durch Innovation – und das seit mehr als 150 Jahren. Wilo-Produkte, -Systeme und -Lösungen tragen dazu bei, kritische Infrastrukturen zu sichern und zu verbessern. Gerade in urbanen Räumen, die durch den Megatrend Urbanisierung rasant wachsen, sind nachhaltige und digitale Lösungen gefragt. Wilo-Technologien ermöglichen die sichere Wasserversorgung in Smart Urban Areas und leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

„Wilo erzeugt Wirkung durch Innovation – und das seit mehr als 150 Jahren.“

Innovation und Nachhaltigkeit gehen bei Wilo Hand in Hand. Ein herausragendes Beispiel ist Wilo-SiFresh. Das Kaltwasserzirkulationssystem vereint Trinkwasserhygiene und Nachhaltigkeit, indem es die Medientemperatur während der Zirkulation kontinuierlich überwacht und das Wasser nur bei Bedarf automatisch austauscht. Dadurch wird verhindert, dass sich Krankheitserreger wie Legionellen ausbreiten, während gleichzeitig Wasser gespart und Kosten reduziert werden.

Besonders geeignet ist das System für große öffentliche oder kommerzielle Gebäude, in denen das Kaltwasser länger stagniert, etwa bei Umnutzungen oder längeren Stillständen. Patienten in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen, Angestellte in Bürogebäuden, Arbeiter in Fabriken, Kinder in Schulen oder Sportstätten – Wilo-SiFresh schützt Menschen mit seiner effektiven Wasserzirkulation vor Krankheiten. Durch gezielten Wasseraustausch anstelle eines kontinuierlichen Abflusses trägt Wilo-SiFresh zur nachhaltigen Nutzung von Trinkwasser bei und unterstützt Betreiber dabei, gesetzliche Hygienestandards effizient einzuhalten.

Doch Innovation geht bei Wilo über die Produktentwicklung hinaus. Beispiele dafür sind große Wasserprojekte, die Wilo mit modernster Pumpentechnologie ausstattet. So werden im Toshka-Projekt in Ägypten rund eine Million Hektar Wüste für die landwirtschaftliche Nutzung erschlossen und damit die Wasser- und Ernährungssicherheit des Landes verbessert. In Marokko sichert das Sebou-Projekt die Versorgung der Metropolen Rabat und Marrakesch. In Indien stabilisiert das Narmada-Malwa-Gambhir-Link-Projekt die wasserabhängige Landwirtschaft im oberen Chambal-Bekken, indem es die extremen Schwankungen zwischen Monsunregen und Trockenperioden ausgleicht und durch intelligente Bewässerungssysteme 50.000 Hektar Kulturland versorgt. Dies sind nur drei Beispiele, die zeigen, wie wichtig übergreifende Projekte angesichts des Megatrends Wasserknappheit sind, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Impact mit Verantwortung

Wilo übernimmt Verantwortung: für seine Mitarbeiter, das Klima und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Wilo setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein und reduziert die Emissionen an seinen Produktionsstandorten konsequent, denn innovative Wasserlösungen darf es nicht zum Preis eines erhöhten CO₂-Ausstoßes geben. Die Eröffnung neuer, hochmoderner Hauptproduktionsstätten beispielsweise in Indien und China zeigt, wie nachhaltige Technologie weltweit implementiert werden kann.

Verantwortung bedeutet auch, Brücken zu bauen. So bildet die europäische Solidarität das Fundament der Europäischen Union, auch im Umgang mit Ressourcen wie Wasser. Der Zugang zu sauberem Wasser erfordert grenzüberschreitende Lösungen. Eine europäische Wasserstrategie und ein europäischer Blue Deal wären wichtige Schritte, um nachhaltige Wasserversorgung und -verteilung sicherzustellen.

Zur Steigerung des nachhaltigen Impacts engagiert sich Wilo daher in Europa und weltweit in starken internationalen (Wasser-)Partnerschaften.



Der größte Teil des Süßwassers ist in Gletschern gebunden

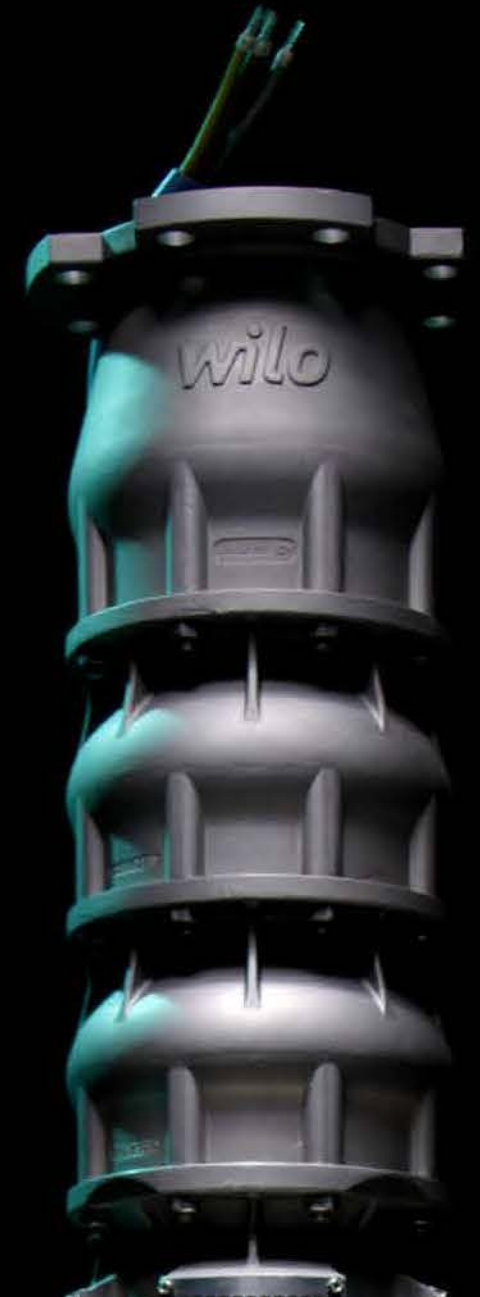
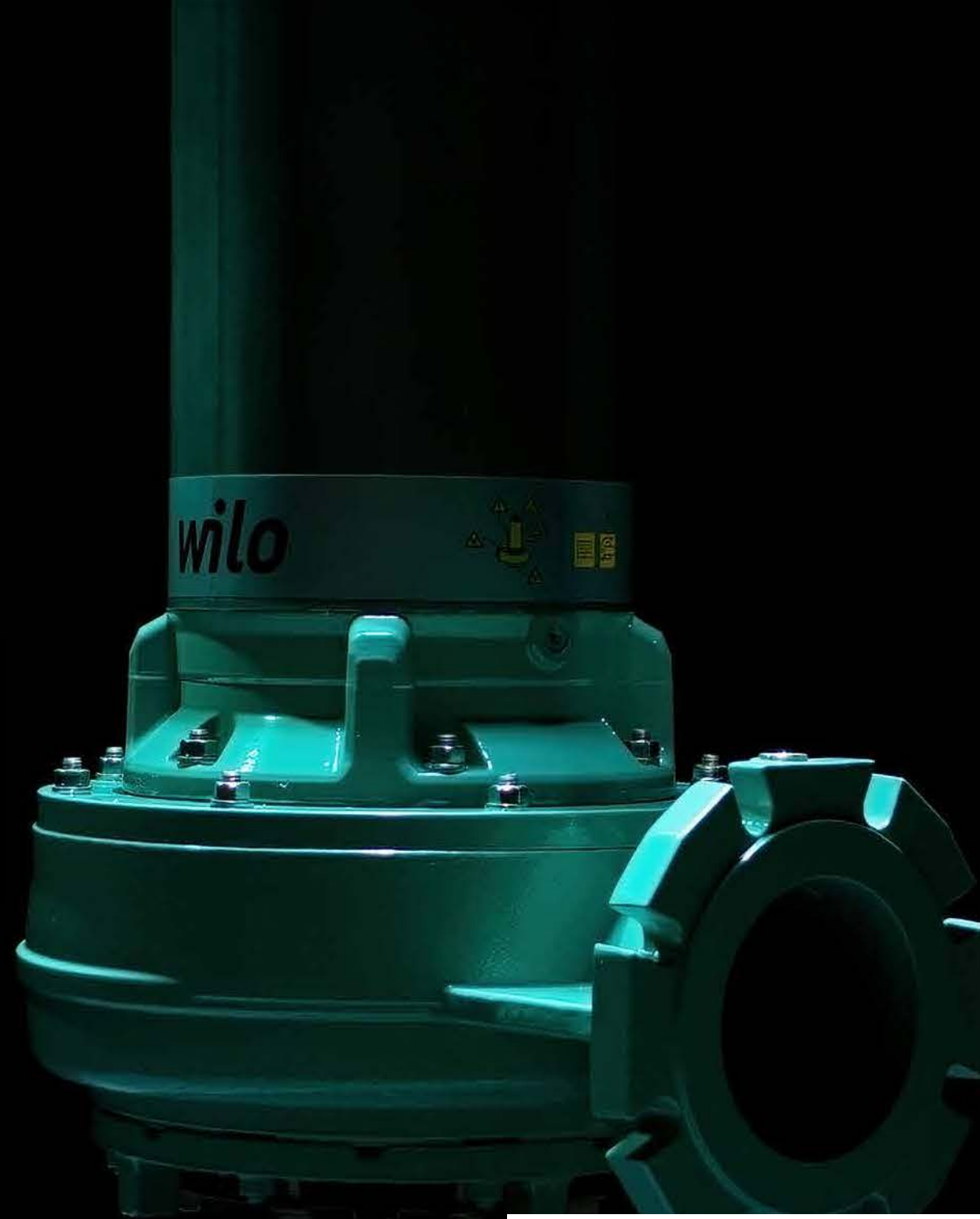
Impact für Menschen

Wilo-Produkte, -Systeme und -Lösungen steigern nachhaltig die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt. Sauberes Wasser ist eine Grundvoraussetzung für Gesundheit. In vielen Regionen der Welt sind unzureichende Wasser- und Hygienebedingungen ein gravierendes Problem. Wilo begegnet dieser Herausforderung mit innovativen Lösungen. Wilos Produkte, Systeme und Lösungen haben einen direkten Einfluss auf die Gesundheit von Menschen – weil sie sie mit sauberem Wasser versorgen, aber auch, weil sie integraler Bestandteil der öffentlichen Gesundheitsversorgung sind.

Die Technologie trägt zudem zur Sicherung und Verbesserung kritischer Infrastrukturen bei. Ohne Wilos Produkte, Systeme und Lösungen wäre ein alltägliches Leben, wie wir es kennen, nicht möglich. Mit smarten Anwendungen treibt das Unternehmen Digitalisierung und Nachhaltigkeit voran. Denn die intelligentesten Lösungen sind auch die nachhaltigsten. So trägt Wilo dazu bei, lebenswerte sowie zukunftsfähige Räume und Strukturen für Mensch und Umwelt zu schaffen.

WIR BIETEN NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Wilo-Technologie bewegt Wasser – hocheffizient, zuverlässig, nachhaltig. Mit innovativen Systemlösungen und Dienstleistungen verbessern wir die Lebensqualität der Menschen überall auf der Welt.



WILO EUROPE:
PETER GLAUNER
Regional Chief
Executive Officer
& Regional Chief
Sales Officer

„Unser Ziel ist es, Produkte, Systeme und Lösungen zu schaffen, die die Lebensqualität der Menschen deutlich verbessern – weltweit. Wir sind stolz darauf, dass wir dies bereits erfolgreich getan haben und auch in Zukunft tun werden.“



DEUTSCHLAND

KRAFTWERK FÜR SAUBERE LUFT



Martin Belz, Senior Expert für Gebäudebegrünung bei City Arc und Projektleiter Fassadenbegrünung Kö-Bogen II

 **WILO EUROPE**

Der Kö-Bogen II zeigt, wie nachhaltige Architektur Stadträume positiv verändern und lebenswerter machen kann. Seine Fassade ist mit 30.000 Hainbuchen auf einer Gesamtlänge von acht Kilometern bepflanzt. Sie ist damit die größte Grünfassade Europas und ein Kraftwerk für gute Luft. Sie wirkt wie ein natürlicher Filter und absorbiert Schadstoffe, bindet Feinstaub und reduziert den CO₂-Gehalt. Gleichzeitig senkt sie die Umgebungstemperatur. Die positiven Auswirkungen sind auch im weiteren Umfeld des Gebäudes spürbar. Die Pflanzen wirken wie eine natürliche Klimaanlage. Sie erzeugen ein gesundes Stadtklima, in dem sich Menschen wohlfühlen. Martin Belz, Senior Expert für Gebäudebegrünung bei City Arc und Projektleiter Fassadenbegrünung Kö-Bogen II, erklärt: „Die benötigte Kühlenergie wird durch die Begrünung des Gebäudes um bis zu 30 Prozent reduziert, die Umgebungstemperatur durch die Kühlleistung der Pflanzen um etwa drei Grad gesenkt.“ Damit die Grünfassade optimal mit Wasser versorgt wird, kommen zwei hocheffiziente Wilo-Druckerhöhungsanlagen zum Einsatz.





SAUBERES WASSER FÜR 1,7 MILLIONEN MENSCHEN

Umm Al Hayman in Kuwait ist mehr als nur eine Kläranlage – sie verändert und verbessert die Lebensbedingungen von 1,7 Millionen Menschen. Tag für Tag reinigt die Anlage 500 Millionen Liter Abwasser sicher und effizient. Das schützt die Gesundheit, schont die Umwelt und ermöglicht eine nachhaltige Wassernutzung. Das behandelte Abwasser

wird für die landwirtschaftliche Bewässerung genutzt und trägt somit zur Ernährungssicherheit bei, ohne kostbares Grundwasser oder aufwendig entsalztes Meerwasser zu verbrauchen. Herz der Anlage sind die speziell für Umm Al Hayman entwickelten, hocheffizienten Pumpen der Baureihe Wilo-Rexa NORM.



Sauberes Wasser für die Wüstenmetropole: Umm Al Hayman trägt zur nachhaltigen Wassernutzung in Kuwait-Stadt bei



NACHHALTIGE FISCHZUCHT

Der Lachs ist ein Ernährungs-Superheld. Er versorgt Millionen Menschen weltweit mit essenziellen Nährstoffen. Für Chile hat er große wirtschaftliche Bedeutung, das Land ist einer der größten Exporteure des Fisches. Die ökologische Fischfarm Los Chilcos spielt dabei eine wichtige Rolle. Sie liefert einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit sowie zur nachhaltigen Entwicklung der maritimen Lebensmittelindustrie. Für die Wasserversorgung setzt Los Chilcos auf hocheffiziente und zuverlässige Wilo-Pumpen.



WIR SIND EIN VERANT- WORTUNGSVOLLES UNTERNEHMEN

Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung sind die unumstößlichen Werte, nach und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird.



WILO AMERICAS:
JEFF PLASTER
Regional Chief
Executive Officer

„Wir kümmern uns um die wichtigen Themen Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft. Unsere Referenzen spiegeln unser verantwortliches Handeln wider.“



Frisches Trinkwasser: Ein Segen für die Dorfbewohner

 WILO AMERICAS

Täglich kämpfen im Nordosten Brasiliens Familien um den Zugang zu sauberem Wasser. Nicht selten müssen sie verschmutztes Wasser aus Lehmgruben schöpfen. Edjane lebt mit ihrer Familie in der betroffenen Region und erzählt: „Manchmal müssen wir mehrere Kilometer laufen, um an Wasser zu gelangen.“ Um die Situation zu verbessern, wurden mit finanzieller Unterstützung der Wilo-Foundation im Dorf Riacho das Almas 17 Zisternen gebaut. Vier der Zisternen wurden im Jahr 2022 mit tatkräftiger Unterstützung von Wilo-Mitarbeitern im Rahmen des „Habitat for Humanity“-Freiwilligenprogramms „Water for Life“ verwirklicht. Die Wilo-Mitarbeiterin Ingrid Diogo Pires, selbst in Brasilien geboren, war maßgeblich daran beteiligt: „Die Möglichkeit, direkt vor Ort zu helfen und Menschen zu unterstützen, die bisher keinen Zugang zu sauberem Wasser hatten, hat mich unglaublich motiviert. Das ganze Projekt, die Menschen hier – das hat mich zutiefst berührt.“

REGENWASSER FÜRS WOHLFÜHLKLIMA

Eine angenehm klimatisierte und gesunde Arbeitsumgebung, nachhaltige Wasserversorgung und maximale Ressourcenschonung – das sind drei Ziele auf dem Wilopark in Dortmund. Der effiziente Umgang mit der Ressource Wasser ist von großer Bedeutung. Daher ist der Wilopark nicht nur ein Ort innovativer Technologien, sondern auch ein Vorbild für Nachhaltigkeit und Verantwortung.

Ein smartes System zur Flächenentwässerung am Headquarter von Wilo Europe, das zugleich Konzernhauptsitz der Wilo Group ist, dient dazu, Regenwasser zu sammeln, zu speichern und zu reinigen. Anschließend wird das aufbereitete Wasser effizient genutzt, unter anderem für Sanitäranlagen, zur Bewässerung der Grünflächen und zukünftig zur Gebäudekühlung der Smart Factory.



Ort innovativer Technologien und Vorbild für mehr Nachhaltigkeit: der Wilopark in Dortmund



WIRKUNGSVOLLE SPENDE

Viele Menschen in Kenia haben noch immer kaum Zugang zu sauberem Wasser. Auch in Kinakoni sind die Wasserquellen weit entfernt und häufig mit Bakterien, Viren und Schadstoffen kontaminiert. Daher spendete Wilo im September 2024 zehn Minicubes und einen PAUL-Wasserrucksack zur Wasserfiltrierung an die Welthungerhilfe Kenia. Die Auswirkungen: immens. Dorfbewohnerin Rhoda Musango erzählt: „Unser Wasser war früher braun und gefährlich. Aber dank des Minicubes ist es jetzt klar und schmeckt großartig!“



WIR LEBEN STARKE PARTNER- SCHAFTEN

Die globalen Herausforderungen unserer Zeit
sind nur gemeinsam zu bewältigen.
Wir pflegen ein starkes Partnernetzwerk
auf der ganzen Welt und übernehmen Verant-
wortung für eine nachhaltigere Zukunft.



**WILO AMEA:
JENS DALLEN-
DÖRFER**
Regional Chief
Executive Officer

„Wir setzen auf Teamspiel und bauen auf starke internationale Partnerschaften. Unser Engagement über Ländergrenzen hinweg zeigt, dass wir Menschen befähigen und in ihrem Handeln bestärken.“



Die Verbindung von Theorie und Praxis im Studium ist von großer Bedeutung. Dank der Partnerschaft mit Wilo konnte an der Heriot-Watt University in Dubai ein Labor errichtet werden, das über Pumpen und Pumpenlösungen in einer vollständig digitalisierten Umgebung verfügt. Das ermöglicht den Maschinenbaustudenten die Ausbildung auf höchstem Niveau. „Theoretisches Wissen ist wichtig, aber es gibt uns keine Vorstellung davon, wie Pumpensysteme im echten Leben funktionieren. Das Wilo-Labor eröffnet uns die Möglichkeit, praktische Erfahrungen im Umgang mit Pumpen zu sammeln und theoretisches Wissen mit realen Experimenten abzugleichen“, sagt Noel Reney, Maschinenbau-student an der Heriot-Watt University.



Heriot-Watt University in Dubai



VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

GRÜNE PRAXIS STATT GRAUER THEORIE

**KI & NACHHALTIGKEIT IM FOKUS:
TOP-INNOVATOREN TAUSCHEN SICH AUS**

Netzwerken auf höchstem Niveau: Seit 2023 kommen führende Köpfe der Industrie in interaktiven Workshops zusammen, um die Chancen und Herausforderungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit zu bewerten und Erfahrungen auszutauschen. Dabei eint die Vertreter der internationalen Unternehmen Goldbeck, Vaillant, Claas, Phoenix Contact, Vorwerk und Wilo ein gemeinsames Ziel: eine nachhaltige und intelligente Zukunft zu gestalten. Beim Workshop „AI & Sustainability“ im

Wilo Networking Cube im Jahr 2024 drehte sich alles um „Connecting“, einen der drei Wirkbereiche von Wilos übergeordneter gruppenweiter Nachhaltigkeitsstrategie. Das Ziel: sich auszutauschen, voneinander zu lernen, Lösungen zu erarbeiten und wettbewerbsfähig in den beiden Bereichen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit zu bleiben. Ein regelmäßiger Austausch, der wertvolle Erkenntnisse bringt und die Kraft der Zusammenarbeit für eine bessere Zukunft widerspiegelt.



Wilo und die Milwaukee Bucks verkünden ihre Partnerschaft für mehr Nachhaltigkeit



Interaktiver Austausch von Premium Playern über KI & Nachhaltigkeit

GEMEINSAM FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Seit September 2024 ist die Wilo Group erster Nachhaltigkeitspartner des NBA-Basketballteams Milwaukee Bucks in den USA. Eine Partnerschaft, basierend auf ähnlichen Werten und Überzeugungen sowie der gegenseitigen Unterstützung bei der Förderung eines nachhaltigeren Umgangs mit der wertvollen Ressource Wasser. Beide Parteien haben sich dazu verpflichtet, in gemeinsamen Nachhal-

tigkeitsprojekten und -initiativen zusammenzuarbeiten. Ebenso wie Wilo legt das Team der Milwaukee Bucks großen Wert auf Nachhaltigkeit: Ihre Spielstätte, das Fiserv Forum, zählt zu den nachhaltigsten Sportstätten der USA; auch dank Produkten, Systemen und Lösungen von Wilo. Mit dem Sponsoring der Milwaukee Bucks bekennt sich Wilo einmal mehr zum amerikanischen Markt.



GASTBEITRAG

PARTNER FÜR INNOVATIVE WASSERLÖSUNGEN

VON DEAN AMHAUS



DEAN AMHAUS
ist seit März 2010 Präsident & CEO von The Water Council in Milwaukee in Wisconsin, USA. Er weist ein breites Spektrum an Fachwissen in den Bereichen Regierungsbeziehungen, Branding, Fundraising, wirtschaftliche Entwicklung und Non-Profit-Management auf.

In der amerikanischen Politik gibt es eine alte Redensart: „Eine Milliarde hier, eine Milliarde dort, schon bald kommt da echtes Geld zusammen.“ Leider wird heute oft mit solch großen Zahlen um sich geworfen, ohne dass man sich deren Bedeutung vor Augen führt. So scheint es sich auch mit der Statistik der Vereinten Nationen zu verhalten, nach der über zwei Milliarden Menschen in Ländern mit schweren Wasserproblemen leben. Bis 2050 könnte bereits mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung mit Wasserknappheit zu kämpfen haben. Hohe Zahlen wie diese werden oft geradezu beiläufig erwähnt. Man muss sich jedoch in

Erinnerung rufen, dass bereits ein einziger Mensch, der mit solchen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, zu viel ist.

Der Klimawandel verschärft das Problem zusätzlich. Die meisten Auswirkungen des Klimawandels werden im Zusammenhang mit Wasser spürbar sein, sei es in Form von Dürreperioden, Überschwemmungen, steigenden Meeresspiegeln oder unvorhersehbaren Regensmengen. Wasser ist auch eng mit dem Thema Energie verbunden, da die Energieproduktion oft große Mengen an Wasser erfordert und Wasser- sowie Abwasserunternehmen große Mengen an Energie benötigen.

„Wassertechnologie muss nicht zwingend nass sein.“

Wasser spielt also ganz klar eine zentrale Rolle im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Dennoch erhält es erschreckenderweise nach wie vor nicht die Aufmerksamkeit, die es verdient. Wir von The Water Council – eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Milwaukee, Wisconsin – befassen uns auf einzigartige Weise mit Herausforderungen rund um Wasserqualität und -quantität. Wir konzentrieren uns dabei auf Innovationen im Bereich der Wassertechnologie sowie der Wasserwirtschaft und vernetzen Lösungsanbieter und Lösungssuchende, um globale Wasserprobleme zu lösen und Süßwasserressourcen zu erhalten.

DAS SÜSSWASSER DER WELT ERHALTEN

In gewisser Hinsicht kann Milwaukee als Ortswahl für eine Organisation wie unsere seltsam wirken. Die Stadt liegt am Ufer des Lake Michigan, der zu den gewaltigen Great Lakes gehört und etwas mehr als 20 Prozent der weltweiten Oberflächen-Süßwasserreserven beherbergt.

Doch wir in Milwaukee wissen, was für einen hohen Wert Süßwasser hat und wie wichtig es ist, dieses Wasser zu schützen. Historisch gesehen war ein Großteil unserer Wirtschaft, vom Brauereiwesen über Gerbereien bis hin zur Fertigung, auf große Mengen von sauberem Süßwasser angewiesen. Zur Deckung dieses enormen Bedarfs entwickelte sich über mehr

als ein Jahrhundert hinweg ein Wassertechnologiesektor. Große Unternehmen wie A. O. Smith Corporation, Badger Meter, Kohler und mehr haben sich dabei im Südosten von Wisconsin angesiedelt. Wilo eröffnete 2022 seinen US-Hauptsitz in Cedarburg, einem Vorort von Milwaukee. Damit schloss sich die Firma mehr als 240 Wassertechnologieunternehmen sowie renommierten Versorgungsunternehmen und Universitäten an, die bereits hier ansässig sind – mit anderen Worten, einem der größten Wassertechnologie-Cluster der Welt.

The Water Council wurde 2009 gegründet, um das wirtschaftliche Potenzial des Wassertechnologiehubs in Milwaukee zu nutzen und gleichzeitig die

lebenswichtige Aufgabe, das Süßwasser der Welt zu erhalten, anzugehen. Wir sind eine Mitgliederorganisation, die sich dafür einsetzt, Wassertechnologieunternehmen, Universitäten, Versorgungsunternehmen und innovative Wasserbewirtschafter weltweit zusammenzubringen, zu vernetzen und zu präsentieren.

INNOVATIVE LÖSUNGEN

Technologische Innovationen sind entscheidend, um anhaltende Wasserprobleme zu lösen. Wir arbeiten zusammen mit globalen Start-ups und etablierten Unternehmen, die in den Bereichen digitale Lösungen, künstliche Intelligenz und fortschrittliche Materialien und Membranen tätig sind, sowie mit An-

biotern traditionellerer Abwasser-, Trinkwasser-, Regenwasser- und Industrielösungen. Wie wir zu sagen pflegen: „Wassertechnologie muss nicht zwingend nass sein.“

Einige unserer Mitglieder arbeiten an Lösungen zum Entfernen und Vernichten von PFAS-Chemikalien. Andere entwickeln digitale oder KI-basierte Systeme, um Abwasser- und Trinkwasserversorgungsunternehmen eine bessere Verwaltung ihrer Betriebsabläufe zu ermöglichen. Von der Abwasserwirtschaft über die Wiederverwendung von Wasser bis hin zur Verbesserung der Energieeffizienz für Wasserwerke: Unsere Unternehmen sind an jedem Aspekt des Wasserkreislaufs beteiligt.



Milwaukee ist einer der größten Wassertechnologie-Cluster weltweit

WILO IM WATER COUNCIL



WILO ist seit Oktober 2024 Mitglied von The Water Council. Diese Verbindung basiert auf einer Partnerschaft mit ähnlichen Interessen, Werten und Perspektiven sowie gegenseitiger Unterstützung bei der

Förderung einer nachhaltigeren Nutzung der wertvollen Ressource Wasser. Zur Vertiefung der Partnerschaft gehört **SVENJA AHLBURG**, Regional Chief Sales Officer von Wilo Americas, seit Januar 2025 dem Vorstand von The Water Council an.

Warum ist Wilo dem Water Council beigetreten und was ist Deine Aufgabe im Board of Directors?

Mit dem Beitritt zum TWC stärkt Wilo seine Führungsrolle im Bereich des Wassertechnologiesektors und wird Teil eines Netzwerks, das nachhaltige Wasserlösungen fördert. In meiner Rolle als Vorstandsmitglied trage ich dazu bei, das Bewusstsein für akute Herausforderungen hinsichtlich Wasserverfügbarkeit, -qualität und -nutzung zu schärfen und Vertreter aus öffentlichem Sektor, Industrie und Wissenschaft miteinander zu vernetzen.

Wie können Unternehmen und Organisationen motiviert werden, Wasser in ihren Nachhaltigkeitsstrategien zu priorisieren?

Sowohl Wassermangel als auch Überschwemmungen stellen eine existentielle Bedrohung dar. Ein nachhaltiges und effizientes Wassermanagement ist nicht nur ein ökologischer Imperativ, sondern auch ein wirtschaftlicher und strategischer Vorteil. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser stärken Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie ihre Wertschöpfungskette und schützen kritische Infrastrukturen.

Welche Projekte sind mit TWC und Wilo geplant?

Der TWC hat das BREW 2.0 Accelerator Program (Business, Research and Entrepreneurship in Water) ins Leben gerufen, um junge Unternehmen und Innovatoren aus dem Bereich der Wassertechnologie beim Markteintritt zu unterstützen. Wilo USA ist als Jurymitglied Teil des Programms und begleitet Start-ups aus aller Welt durch den Accelerator-Prozess.

Innovationsprogramme wie unsere „Tech Challenge“ und unser Pilotprogramm tragen dazu bei, große Wasserunternehmen und Wassernutzer mit vielversprechenden Technologien aus aller Welt zu vernetzen. Unser BREW 2.0 Post-Accelerator bietet fortgeschrittenen Start-ups im Bereich Wassertechnologie die nötigen Schulungen und Kontakte, um die Wachstumshürde der Kommerzialisierung zu überwinden und ihre Skalierung auf dem Markt fortzusetzen.

Wassertechnologieunternehmen brauchen auch Kontakte zu innovativen Wassernutzern, insbesondere solchen, die ihre Wasserwirtschaft verbessern möchten.

WASSERMANAGEMENT: EIN ÜBERSEHENER NACHHALTIGKEITSFAKTOR

Da Wasser relativ kostengünstig und leicht zugänglich ist, hat ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser für viele Unternehmen leider nur eine geringe Priorität. Sauberes, in ausreichender Menge vorhandenes Wasser ist für die Wirtschaft – und das Leben – genauso wichtig wie saubere Luft. Probleme im Zusammenhang mit Wassermenge und -qualität stören Betriebsabläufe und Lieferketten, verringern Gewinnmargen und mindern den Markenwert. Im Gegensatz zu den alternativen Energien, die jetzt entwickelt und eingeführt werden, gibt es aber keine Alternative für Wasser.

Die Bewältigung von Wasserrisiken ist jedoch komplizierter als die Reduzierung von Kohlenstoffemissionen, und Fortschritte und Auswirkungen sind schwerer messbar. Eine Tonne Kohlenstoff, die in Milwaukee vermieden wird, hat langfristig den gleichen Nutzen wie eine Tonne Kohlenstoff, die in Wilos deutscher Heimatstadt Dortmund vermieden wird. Das ist bei Wasser nicht der Fall; wenn im wasserreichen Milwaukee eine Gallone Wasser gespart wird, hilft das dem wasserarmen Phoenix nicht weiter. Doch selbst in Milwaukee stehen wir vor Problemen im Zusammen-

hang mit Wasser, wie z.B. dem Umgang mit starken Regenfällen und industrieller Verschmutzung aus vergangenen Jahrzehnten. Wasserauswirkungen sind relevant für die lokalen Wassereinzugsgebiete, in denen ein Unternehmen tätig ist.

Deshalb besteht ein entscheidender erster Schritt in der Wasserwirtschaft bei Unternehmen darin, den Wasserverbrauch, die Risiken und die Chancen im gesamten Unternehmen zu erfassen und einzuschätzen.

Wir von The Water Council haben mit als Erste erkannt, dass Unternehmen im Umgang mit dem Wasser-Aspekt im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsbemühungen Unterstützung brauchen. Deshalb haben wir WAVE: Water Stewardship Verified ins Leben gerufen. WAVE fördert mit einem fünfstufigen Ansatz Wasserschutzmaßnahmen in Organisationen jeder Größe:

- Aufschluss über den Wasserverbrauch und die damit zusammenhängenden Auswirkungen im gesamten Unternehmen
- Einschätzung des Risikos im Wassereinzugsgebiet
- Priorisierung von Standorten und Maßnahmen zur Minderung wasserbezogener Risiken
- Genehmigung einer Wasserwirtschaftsrichtlinie
- Kommunizieren eines Aktionsplans, der gesteckten Ziele und eines Zeitplans

Organisationen aus dem gesamten Industriespektrum und sogar Universitäten haben den Wert von WAVE erkannt.

ZUSAMMENBRINGEN, VERNETZEN, PRÄSENTIEREN

Wasser ist eine gemeinsame Ressource für Unternehmen und Bürger. Daher ermutigt WAVE Unternehmen zu einem gemeinschaftlichen Ansatz in ihren Einzugsgebieten, um gemeinsame Herausforderungen geschlossen anzugehen. Wir bieten unseren WAVE-Unternehmen auch Beratung an, um ihnen beim Decken ihres Wassertechnologie-Bedarfs zu helfen, und verbinden so den Wirtschaftsaspekt unserer

Arbeit mit dem Innovationsaspekt. An einem Beispiel außerhalb unseres WAVE-Programms sind unsere Mitglieder Primo Brands (ehemals BlueTriton Brands) und WellIntel beteiligt. WellIntel setzt Akustik-Technologie zur kontinuierlichen Messung der Grundwasserversorgung und zur Berichterstattung darüber ein. Primo setzt an vier Standorten die Technologie von WellIntel ein, um die Grundwasserstände und den Wasserfluss an den Quellen, aus denen Primo seine Produkte bezieht, zu überwachen.

Das Herstellen solcher Kontakte ist die Kernkompetenz von The Water Council. Dabei kann es darum gehen, eine Abwasseranlage mit einer spannenden neuen Aufbereitungstechnologie in Verbindung zu bringen, einem ausländischen Mitglied dabei zu helfen, einen in den USA ansässigen Partner zu finden, oder einen Unternehmenswasserverbraucher mit der nötigen Technologie für eine bessere Wasserwirtschaft in Verbindung zu bringen. Solche Partnerschaften sind entscheidend für die Lösung wachsender Wasserprobleme. Deshalb werden wir auch künftig unsere Mitglieder „zusammenbringen, vernetzen und präsentieren“. Unsere Verbindung zu Wilo spiegelt eine enge Partnerschaft mit ähnlichen Interessen, Werten und Perspektiven wider. Unsere Arbeit treibt die wirtschaftliche Entwicklung voran und fördert Lösungen zur Bewältigung akuter Herausforderungen in Bezug auf Wasserqualität und -quantität. Die Produkte und Lösungen von Wilo passen hervorragend zu den Zielen von The Water Council.

Lassen Sie uns alle unseren Teil dazu beitragen, dass nicht länger beiläufig über die alarmierende Tatsache gesprochen wird, dass Milliarden von Menschen keinen Zugang zu der kostbarsten Ressource dieser Welt haben: Wasser. The Water Council freut sich darauf, weiter gemeinsam mit Wilo auf dieses Ziel hinzuarbeiten.

HIGHLIGHTS 2024

Wilo setzt Maßstäbe mit nachhaltigen Innovationen

JANUAR: Im Rahmen der internationalen Vergleichsstudie „Managing Sustainable Innovations“ ist die Wilo Group als erfolgreiches Praxisbeispiel ausgezeichnet worden. Für die Studie haben das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und die Complexity Management Academy das nachhaltige Innovationsmanagement von mehr als 140 Unternehmen untersucht.



Strategiegipfel der Wilo Group für Nord- und Lateinamerika

MÄRZ: Im März haben sich der Vorstand und der Aufsichtsrat der Wilo Group sowie Vertreter der amerikanischen Wilo-Tochtergesellschaften zu einem Strategiegipfel in den USA getroffen. Unter der Leitung von Oliver Hermes, President & Global CEO der Wilo Group, diskutierten die Teilnehmer im regionalen Wilo-Headquarter in Cedarburg, Wisconsin, über die Entwicklungen der amerikanischen Märkte und die Ausrichtung von Wilos Amerikageschäft.



Wilo gewinnt MIMA Award 2024

MÄRZ: Eine Jury von führenden Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft hat die Wilo Group mit dem renommierten Microsoft Intelligent Manufacturing Award (MIMA) 2024 in der Kategorie „Add Value!“ für die adaptive Werkerassistenz ausgezeichnet. Zum Einsatz kommt sie in der Smart Factory auf dem Wilopark in Dortmund. Vergeben wird der Preis von Microsoft Deutschland und der Unternehmensberatung Roland Berger.



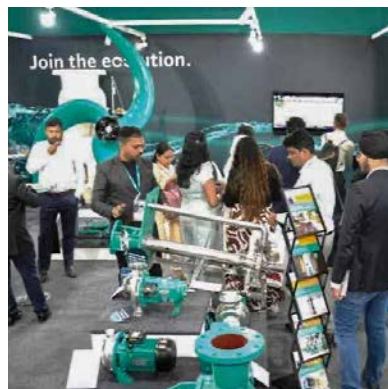
Ambitionierte Klimaziele der Wilo Group durch SBTi bestätigt

APRIL: Die Wilo Group hat der Science Based Targets initiative (SBTi) im Jahr 2023 Ziele zur Senkung des eigenen CO₂-Ausstoßes vorgelegt – im April sind die kurz- und langfristigen Emissionsreduktionsziele von der Initiative bestätigt worden. Außerdem ist Wilos Netto-Null-Ziel bis 2050 verifiziert worden. Das Wilo-Nachhaltigkeitsengagement trägt damit offiziell zum Erreichen des im Pariser Klimaabkommen vereinbarten 1,5-Grad-Ziels bei. Bislang wurden weltweit rund 5.100 Unternehmen durch die SBTi überprüft.



Wilo beim World Future Energy Summit in Abu Dhabi

APRIL: In Abu Dhabi fand der World Future Energy Summit 2024 statt, auf dem innovative Ideen und zukunftsweisende Erkenntnisse präsentiert und diskutiert wurden. Wilo thematisierte während des World Future Energy Summit sowie der Abu Dhabi Sustainability Week eine Reihe von zentralen Herausforderungen in den Marktsegmenten Gebäudetechnik, Wasserwirtschaft und Industrie.



IFAT 2024: Wilo präsentiert nachhaltige Lösungen und Innovationen

MAI: Wilo blickt auf erfolgreiche IFAT-Messen in München sowie in Indien zurück. Der Technologiekonzern zeigte eindrucksvoll seine nachhaltigen und zukunftsfähigen Wasser- und Abwasserlösungen. Neueste Innovationen für eine grünere Zukunft konnten von den zahlreichen Besuchern entdeckt werden.



CEO Oliver Hermes im Gespräch mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst

JUNI: Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, war zu Gast auf dem Wilopark in Dortmund. Im Austausch mit Oliver Hermes, President & Global CEO der Wilo Group, informierte sich Wüst über Wilos Nachhaltigkeitsstrategie, intelligente und digitalisierte Produktionsprozesse sowie die Wasserstofflösung H₂POWERPLANT.



Europe's Climate Leader 2024: Auszeichnung für Wilo

JULI: Die Wilo Group wurde als europäischer Spitzenreiter beim Klimaschutz ausgezeichnet. Für die Ernennung haben die „Financial Times“ und Statista Hunderte von europäischen Unternehmen anhand ihrer Fortschritte bei der Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen bewertet.



Networking Cube: Zentrum für Austausch und Vernetzung

SEPTEMBER: Mit einer großen Feier hat Wilo den Networking Cube in Dortmund offiziell eröffnet. Im neuen, innovativen, rund 5.000 Quadratmeter großen Marktpartnerbegegnungszentrum auf dem Wilopark begrüßt der Technologiekonzern seither regelmäßig Gäste aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Finanzwelt. „Der Networking Cube steht exemplarisch für den Wirkbereich Connecting unserer übergeordneten, gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie“, sagt Oliver Hermes, President & Global CEO der Wilo Group.



Prädikat „herausragend“ für Wilo

SEPTEMBER: Das Nachhaltigkeitsengagement der Wilo Group ist erneut von EcoVadis mit Platin bewertet worden. Damit hat Wilo zum dritten Mal in Folge die höchste Auszeichnung der Ratingagentur erhalten. Wilo erreichte darüber hinaus sogar die Bewertungsstufe „Outstanding“ – herausragend. Weniger als ein Prozent der über 130.000 durch EcoVadis beurteilten Unternehmen erzielen ein so exzellentes Ergebnis.



Gemeinsam nachhaltig

SEPTEMBER: Die Wilo Group ist Nachhaltigkeitspartner der Milwaukee Bucks. Das Sponsoring des US-amerikanischen NBA-Basketballteams ist ein klares Bekenntnis der Wilo Group zum Standort Wisconsin und zum US-Markt. Künftig arbeiten die Partner in gemeinsamen Nachhaltigkeitsprojekten und -initiativen zusammen.



Wassergipfel auf dem Wilopark

OKTOBER: Die Kreislaufwirtschaftsinitiative Circular Valley hat zu einem Wassergipfel namhafte Experten aus Wirtschaft und Politik auf dem Wilopark versammelt. Mit dem Marktpartnerbegegnungszentrum Networking Cube stellte die Wilo Group als Gastgeber das adäquate Umfeld für den Austausch der Wasser- und Nachhaltigkeitsfachleute.



Fabrik des Jahres 2024

OKTOBER: Die Wilo Smart Factory am Konzernhauptsitz in Dortmund ist als Fabrik des Jahres 2024 ausgezeichnet worden und hat damit den renommiertesten Produktionswettbewerb im deutschsprachigen Raum gewonnen. Das hochmoderne Werk auf dem Wilopark setzt Maßstäbe in der industriellen Fertigung und gilt als „State of the Art“-Fabrik.



Top-Management-Meeting der Wilo Group

NOVEMBER: Anlässlich des International Meeting of General Managers (IMGM) hat die Wilo Group zum 29. Mal ihre internationalen Führungskräfte am Unternehmenshauptsitz in Dortmund begrüßt. Im Fokus der diesjährigen Führungskräfte-tagung, die im Networking Cube auf dem Wilopark stattfand, standen die übergeordnete, gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Ausbau von Wilos erfolgreicher Region-for-Region-Strategie.



Wilo Group erhält SDG Innovation Award

NOVEMBER: Zum dritten Mal wurde der SDG Innovation Award vom Senat der Deutschen Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) verliehen. Die Wilo Group wurde im Rahmen der Preisverleihung in München für ihr herausragendes Engagement im Globalen Süden ausgezeichnet.



Wilo Korea gewinnt den National Quality Management Award

NOVEMBER: Wilo Korea ist bei den 50. National Quality Management Awards, die am 20. November 2024 in Seoul, Korea, verliehen wurden, als „Quality Competitiveness Excellent Enterprise“ ausgezeichnet worden. Zum ersten Mal erhielt damit ein Pumpenhersteller den begehrten Preis.



Lee Tebbatt zum Präsidenten der BPMA ernannt

NOVEMBER: Lee Tebbatt, Managing Director von Wilo UK, ist zum Präsidenten der British Pump Manufacturers Association (BPMA) ernannt worden. Die 1941 gegründete BPMA fungiert als Stimme der Pumpenindustrie im Vereinigten Königreich und ist ein gemeinnütziger Handelsverband, der die Interessen britischer und irischer Lieferanten von Pumpen für Flüssigkeiten sowie Pumpanlagen vertritt.



Wilo zu Gast auf der Konferenz „Welt ohne Hunger“

NOVEMBER: Auf der Konferenz „Welt ohne Hunger“ in Addis Abeba haben sich führende Politiker aus aller Welt getroffen, um eines der drängendsten Probleme unserer Zeit zu erörtern – den Hunger. Die Beteiligung von Wilo unterstrich die Rolle bei der Weiterentwicklung innovativer Pumpentechnologien, die für die Ernährungssicherheit und die landwirtschaftliche Entwicklung in Afrika und weltweit unerlässlich sind.



Ecolution Award: Wilo würdigt zukunftsweisende Projekte

DEZEMBER: Die Wilo Group hat zum ersten Mal den Ecolution Award verliehen. Der Preis würdigt effiziente, betriebssichere, umweltfreundliche und damit zukunftsweisende Projekte aus der Wasserwirtschaft. Im Rahmen der exklusiven Verleihung auf dem Wilopark wurden vier herausragende Projekte aus der Schweiz, aus China, Indien und dem Vereinigten Königreich ausgezeichnet.

KONZERN- LAGEBERICHT 2024

Wilo blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr in einem äußerst anspruchsvollen Marktumfeld zurück. Der Vorstand hat die Herausforderungen angenommen, entschlossen reagiert und zugleich zukunftsorientiert agiert. Mit der konsequenten Weiterentwicklung und Übertragung des bewährten Region-for-Region-Ansatzes auf die Gesamtorganisation im Rahmen des Projekts WiGrow wurden wichtige wachstums- bzw. kostensenkungsorientierte Reorganisationsmaßnahmen initiiert, welche die Zukunftsfähigkeit und Profitabilität der Wilo Gruppe nachhaltig sichern sollen. So wurde 2024 das Fundament für ein dynamisches und profitables Wachstum im Sinne der Ambition 2030 weiter gestärkt.

INHALT

48	DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 IM ÜBERBLICK
50	GESCHÄFTSGRUNDLAGEN DER WILO GRUPPE
50	Kunden und Produkte
51	Marktsegmente
52	Unternehmensstrategie
56	Konzernorganisation und -steuerung
59	Forschung und Entwicklung
62	WIRTSCHAFTSBERICHT
62	Gesamtwirtschaftliche und branchen- wirtschaftliche Rahmenbedingungen
67	Ertragslage
72	Finanzlage
77	Vermögenslage
78	Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage
81	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
81	Chancen- und Risikopolitik
81	Chancenmanagement
82	Risikomanagementsystem
83	Risikoklassifizierung und Risikobewertung
85	Allgemeine Chancen und Risiken
88	Branchenspezifische Chancen und Risiken
88	Unternehmensspezifische Chancen und Risiken
91	Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken
93	Gesamteinschätzung
94	PROGNOSEBERICHT
94	Gesamtwirtschaftliche und branchen- wirtschaftliche Rahmenbedingungen
99	Ausblick für die Wilo Gruppe

DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 IM ÜBERBLICK

UMSATZERLÖSE

1.895,3 Mio. EUR

Das Berichtsjahr 2024 war von konjunkturellen und zahlreichen geopolitischen Herausforderungen geprägt. Währungsbereinigt war so ein leichter Umsatzrückgang von 2,3 % zu verzeichnen. Ursächlich war im Wesentlichen das deutlich rückläufige OEM-Geschäft, im Non-OEM-Bereich konnte 2024 in lokaler Währung ein leichtes Wachstum erzielt werden. Die Abwertung zahlreicher für die Wilo Gruppe wichtiger Währungen hat den Umsatzausweis in Konzernwährung zusätzlich belastet. Unter Berücksichtigung der negativen Währungseffekte lagen die Konzernumsatzerlöse insgesamt mit 1.895,3 Mio. EUR um 4,0 % unter dem Vorjahreswert.

CASHFLOW

189,1 Mio. EUR

Ein beständig starker operativer Cashflow bildet eine solide Basis für die hohe Finanzkraft und finanzielle Flexibilität der Wilo Gruppe. Mit 189,1 Mio. EUR konnte der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit nochmals gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres gesteigert werden. Ein konzernweit forciertes Working Capital Management trug maßgeblich zu diesem Erfolg bei. Auch der Free Cashflow konnte so deutlich auf 36,1 Mio. EUR verbessert werden.

BEREINIGTES EBITDA

189,1 Mio. EUR

Wilo erzielte ein bereinigtes EBITDA von 189,1 Mio. EUR, die bereinigte EBITDA-Marge betrug 10,0 %. Neben den 2024 zum Teil schwierigen Marktbedingungen haben im Wesentlichen Einmaleffekte die Profitabilität der Wilo Gruppe deutlich belastet. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die bereits durchgeführten, eingeleiteten und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen lag das berichtete EBITDA bei 152,5 Mio. EUR. Die korrespondierende EBITDA-Marge erreichte 8,0 %.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

79,4 Mio. EUR

Forschung und Entwicklung haben bei Wilo traditionell einen hohen Stellenwert. So hat Wilo den Anspruch, als Innovations- und Technologieführer auch über die Pumpenbranche hinaus Standards zu setzen. Insofern blieben die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auch 2024 auf hohem Niveau. Sie betrugen 79,4 Mio. EUR bzw. 4,2 % vom Umsatz.

INVESTITIONEN

135,6 Mio. EUR

Die Wilo Gruppe hat 2024 auch in dem von hohen Unsicherheiten geprägten gesamtwirtschaftlichen Umfeld maßvoll zukunftsichernde und strategisch wichtige Investitionen getätigt. 135,6 Mio. EUR wurden unter anderem für den Neu- und Ausbau bzw. die Modernisierung von Vertriebs- und Produktionsstandorten sowie Unternehmenserwerbe eingesetzt. In Dortmund wurde im September 2024 die Eröffnung des Networking Cubes, einem Zentrum für den regelmäßigen Austausch mit nationalen und internationalen Marktpartnern sowie für Veranstaltungen und Seminare, gefeiert. In Dubai wurden die Kapazitäten an die dynamisch wachsende Nachfrage in der Region angepasst. Dieser Standort dient als regionale Plattform für die Länder im Nahen und Mittleren Osten sowie für Nordafrika.

NACHHALTIGKEIT

Das Nachhaltigkeitsengagement der Wilo Gruppe wurde zum dritten Mal in Folge mit „Platin“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erreichte Wilo in diesem Jahr die Bewertungsstufe „Outstanding“ – herausragend. Dies ist das höchste Rating von EcoVadis, einem der weltweit renommiertesten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen. Damit zählt Wilo zu den besten 1 % der jährlich durch EcoVadis bewerteten Unternehmen.

NEUAUSRICHTUNG DER ORGANISATIONSSTRUKTUR

Mit der umfassenden Reorganisation im Rahmen des Projekts WiGrow hat Wilo wichtige Weichen gestellt, um die Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe zu stärken und das beschleunigte profitable Wachstum nachhaltig zu sichern. Mit dieser strategischen Transformation begegnet Wilo der geoökonomischen Zeitwende und erhöht zugleich die Effizienz sowie die Markt- und Kundenorientierung der Gesamtorganisation.

MITARBEITER

9.171

Das hohe Engagement und die vielseitigen Fähigkeiten aller Mitarbeiter der Wilo Gruppe sind Basis und treibende Kraft für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Im Jahresdurchschnitt waren 9.171 Menschen bei Wilo beschäftigt.

GESCHÄFTSGRUNDLAGEN DER WILO GRUPPE

- Als Premiumanbieter von Produkten, Systemlösungen und Serviceleistungen für Gebäudetechnik, Wasserwirtschaft und Industrie ist Wilo in allen wichtigen Märkten vertreten
- Ein globales Produktions- und Vertriebsnetzwerk mit über 9.000 Mitarbeitern schafft Kundennähe
- Umfassende Reorganisation stärkt die Zukunftsfähigkeit der Wilo Gruppe und erhöht Effizienz sowie Markt- und Kundenorientierung
- Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bleiben ungeachtet temporärer konjunktureller Belastungen weiterhin auf hohem Niveau

Kunden und Produkte

Wilo ist ein weltweit tätiger Premiumanbieter von Pumpen und Pumpensystemen. Die Hauptanwendungsbereiche für die vielfältigen Produkte und Lösungen sind die Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, die Wasserversorgung sowie die Abwasserentsorgung. Als Komplettanbieter deckt die Wilo Gruppe mit ihrem umfangreichen Portfolio an Produkten, Systemlösungen und Services das gesamte Bedarfsspektrum ihrer Kunden ab. Das breite Angebot umfasst Hocheffizienzpumpen für den Einsatz in Ein- und Mehrfamilienhäusern, öffentlichen und gewerblichen Gebäuden sowie spezielle Pumpen, Rührwerke und Lösungen zur Abwasserbehandlung für die Wasserwirtschaft. Darüber hinaus bietet Wilo auch Produkte und Lösungen für Industrieanwendungen und den Hochwasserschutz an.

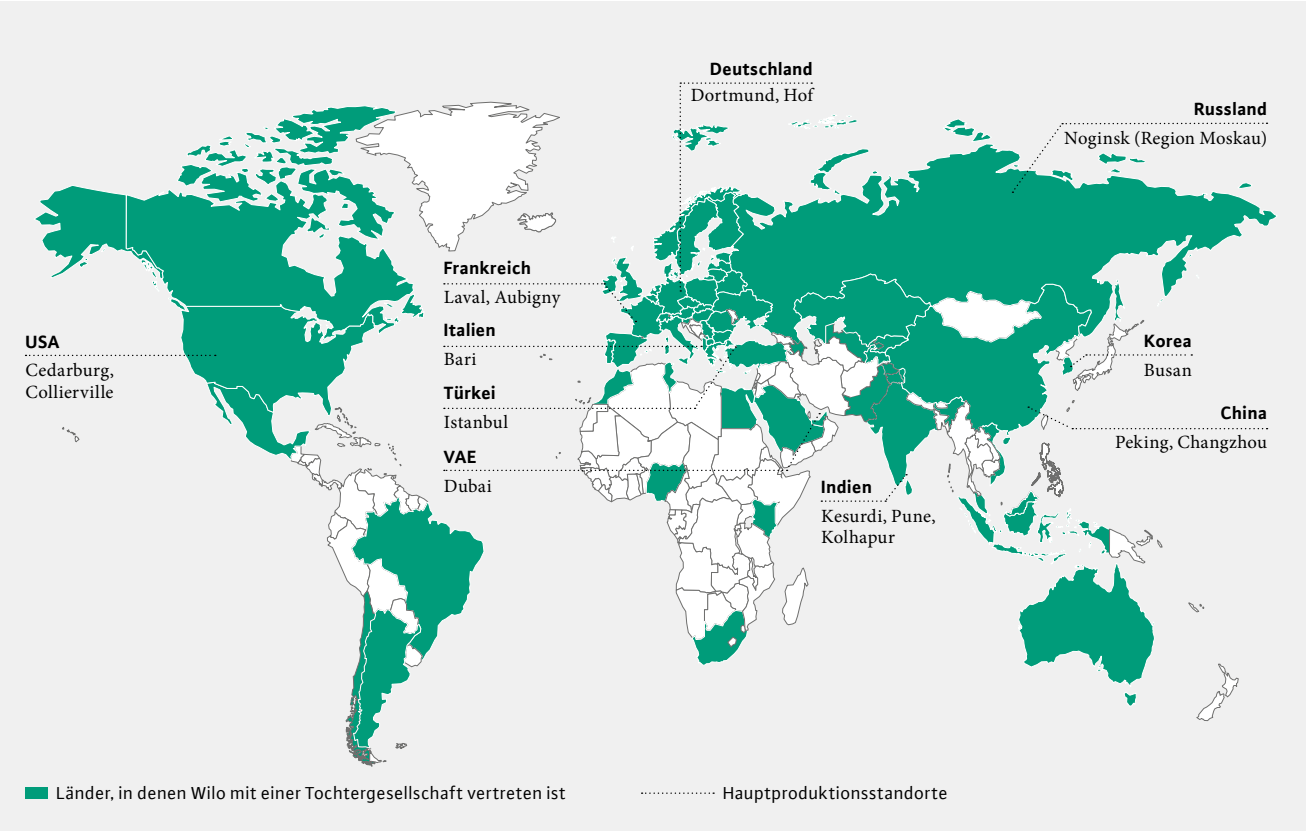
Die Wilo Gruppe hat ihre Unternehmensstrategie und den Fokus ihrer über 9.000 Mitarbeiter konsequent auf Nachhaltigkeit und die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den OEM-Partnern, Planern, dem Fachhandel und -handwerk sowie den Generalunternehmern, Investoren und Endnutzern bildet das Fundament des langjährigen Markterfolgs. Als Premiumanbieter hat Wilo den Anspruch, Spitzentechnologie und intelligente Lösungen zu entwickeln, die das tägliche Leben der Menschen spürbar einfacher machen. Dafür steht der Claim „Pioneering for You“.

Wilo fertigt Pumpen und Pumpensysteme an 16 Hauptproduktionsstandorten in Europa, Asien und Amerika. Gemäß der globalen Produktionsstrategie (GPS) bilden diese Produktionsstätten das Wilo-Produktionsnetzwerk im engeren Sinne.

Darüber hinaus ist die Wilo Gruppe noch an weiteren kleineren Standorten tätig, darunter Sonneberg, Pohlheim und Chemnitz in Deutschland sowie Sanford (Florida) in den USA und Shanghai in China. An diesen Standorten werden jeweils hoch spezialisierte Produkte wie Wasserversorgungs-, Abwasserbehandlungs- oder Hochwasserschutzsysteme entwickelt und produziert. Zusätzlich erfolgt an zahlreichen Standorten unter anderem in Brasilien, Malaysia, Kasachstan und Saudi-Arabien eine Montage von Produkten für den lokalen Markt.

Mit dieser dezentralen Struktur aus rund 90 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in über 50 Ländern verfügt die Wilo Gruppe über ein effizientes und kundennahes weltweites Netzwerk. Im Verbund mit einer Vielzahl zusätzlicher Repräsentanzen sowie mit unabhängigen Vertriebs- und Servicepartnern stellt Wilo auf diese Weise sicher, dass die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden weltweit zu jeder Zeit sowie verlässlich in höchster Qualität erfüllt werden.

Standorte der Wilo Gruppe



Marktsegmente

Die Wilo Gruppe ist in den fünf Marktsegmenten Building Services Residential, Building Services Commercial, OEM (Original Equipment Manufacturers), Water Management und Industry operativ tätig. Das Portfolio aus Produkten, Systemlösungen und Serviceleistungen ist dabei konsequent auf den spezifischen Kundenbedarf in den jeweiligen Marktsegmenten ausgerichtet. Dieser klar definierte Fokus, die traditionell hohe Innovationskraft und die Nähe zum Kunden durch Präsenz vor Ort stellen maßgebliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens dar. Durch ihre gezielte Kombination in den jeweiligen Märkten ist die Wilo Gruppe in der Lage, unterschiedliche Trends für jede Region sowie sich verändernde Anforderungen frühzeitig zu identifizieren und sich schnell und flexibel darauf einzustellen. Diese Fähigkeit gewinnt auch mit Blick auf die zunehmende Entkoppelung und regionale Fragmentierung der Weltmärkte zukünftig weiter an Bedeutung.

Building Services Residential & Commercial

Angesichts des schnell fortschreitenden Klimawandels nimmt die Bedeutung von Energie- und Ressourceneffizienz weltweit spürbar zu. Sowohl ökologische als auch ökonomische Gründe erfordern gleichermaßen eine höhere, technisch optimale Effizienz. Insofern rücken die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sowohl bei der kommerziellen als auch bei der privaten Nutzung von Gebäuden zunehmend in den Vordergrund. Dies erfordert in immer höherem Maße den Einsatz innovativer Systeme mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten. Dies gilt nicht nur beim Neubau, sondern zur Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele in besonderem Maße auch bei der Umrüstung und Modernisierung von Gebäuden. Für die Marktsegmente Building Services Residential und Building Services Commercial bietet Wilo die dafür erforderlichen energieeffizienten Konzepte. Diese betreffen sowohl die Heizungstechnik und Klimatisierung als auch die Wasserversorgung und die Entsorgung des Abwassers.

Haupteinsatzbereiche für die Produkte und Systemlösungen der Wilo Gruppe sind zum einen Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie zum anderen öffentliche Gebäude, Industrie- oder Bürogebäude, Krankenhäuser und Hotels.

OEM

Wilo ist ein zuverlässiger Partner für führende Erstausrüster und Hersteller von Heizungskesseln, Wärmepumpen und Klimaanlageanlagen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung, tiefen Marktkenntnis und hoher Anwendungskompetenz ist die Wilo Gruppe innovativer Vordenker, Entwicklungspartner und Impulsgeber. Unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen antizipiert Wilo frühzeitig neue globale Marktbedürfnisse und sich kontinuierlich verändernde Marktanforderungen. Auf diese Weise kann Wilo maßgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösungen entwickeln und anbieten, die ideal auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Kunden und Märkte zugeschnitten sind. Für OEM-Kunden verfügt Wilo über eine breite Palette an etablierten und markterprobten integrierten Produkten sowie intelligenten, individuell entwickelten Lösungen.

Water Management

Infolge der hohen Dynamik des globalen Bevölkerungswachstums und der Urbanisierung sowie wegen der massiven Folgen des Klimawandels und zunehmenden Umweltverschmutzung wird der Rohstoff Wasser weltweit knapp und somit zu einem sehr kostbaren Gut. Bereits heute ist es in vielen Regionen der Welt ein elementares Problem, die schnell wachsende Bevölkerung in ausreichender Menge mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und die Abwässer zu behandeln. Immense Wassermengen werden zudem in der Landwirtschaft und Industrie verbraucht. Auch hier nimmt der Bedarf weltweit sehr stark zu. Eine sichere und ausreichende Wasseraufbereitung und -versorgung der ungebrochen wachsenden Weltbevölkerung stellen somit umfassende globale Herausforderungen dar, zumal sich Probleme wie die Wasserknappheit auf der einen und die Klimafolgeschäden wie Extremwetterereignisse und der Anstieg des Meeresspiegels auf der anderen Seite kontinuierlich und mit hohem Tempo verschärfen. Als kompetenter Partner der Wasserwirtschaft bietet Wilo professionelle Lösungen für die immer komplexeren Anforderungen der Trinkwassergewinnung und Wasserförderung sowie für den Transport und die Behandlung von Abwasser. Mit Expertise, maßgeschneiderten Produkten und zuverlässiger Technologie verbessert Wilo die Wasserversorgung in der Landwirtschaft und leistet so einen Beitrag zur Sicherung der Lebensmittel-

versorgung. Darüber hinaus gewinnt der Hochwasserschutz an Bedeutung. Für diese Anforderungen bietet Wilo die passenden, leistungsfähigen Pumpen und Pumpensysteme.

Industry

Wilo entwickelt und produziert als Premiumanbieter Pumpen, die sich durch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Flexibilität und Effizienz auszeichnen. Diese Eigenschaften sind insbesondere im industriellen Einsatz prozesskritische, entscheidende Parameter für Pumpen und Pumpensysteme. Eine besondere Stärke der Wilo Gruppe im Marktsegment Industry sind die prozessbegleitenden Anwendungen für verschiedene Branchen. Da jeder Industriebereich eigene, oftmals äußerst spezifische Anforderungen an die Pumpen und Peripherie stellt, entwickelt Wilo für jede Anforderung in der Industrie individuelle Konzepte und Lösungen. So sollen reibungslose Installation, sicherer Betrieb und effiziente Wartung sichergestellt werden. Die Pumpen und Systemlösungen der Wilo Gruppe finden weltweit Anwendung, z.B. in Kraftwerken zur Kühlwasserförderung oder auf Schiffen bei der Abwasserbehandlung. Andere wichtige Anwendungsbereiche sind die Wasserhaltung im Bergbau und die Herstellung von Lebensmitteln. Von wachsender Bedeutung ist ferner die Kühlung von Rechenzentren. Diese Anwendung wird vom Megatrend Digitalisierung und insbesondere von der rapiden Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) getrieben.

Unternehmensstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet den übergeordneten Rahmen für die Unternehmensstrategie und die abgeleiteten Funktional- und Regionalstrategien. Klimaschutz ist ein Kernelement des Geschäftsmodells der Wilo Gruppe und damit integraler Bestandteil der Unternehmenskultur. So befähigen hocheffiziente Pumpen und Systemlösungen Wilo-Kunden aus allen Anwendungsbereichen der Gebäudetechnik, Wasserwirtschaft und Industrie nicht nur dazu, Energie einzusparen und so ihre Klimaziele zu erreichen, sondern die Wilo Gruppe richtet darüber hinaus ihren gesamten Wertschöpfungsprozess so aus, dass die Umwelt möglichst wenig und langfristig gar nicht belastet wird. Dabei ist sich die Wilo Gruppe ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bestrebt, ihre Wachstumsambitionen stets in Einklang mit ökologischem und sozial verantwortungsvollem Handeln zu bringen. Insofern haben Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in allen Entscheidungs- und Geschäftsprozessen bei Wilo einen hohen

Stellenwert. Dieser Anspruch ist durch die übergeordnete Stellung der Nachhaltigkeitsstrategie und die explizite Einbeziehung von Nachhaltigkeitszielen in den Strategieentwicklungsprozess im Unternehmen verankert und wird mit höchster Priorität gelebt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Wilo Gruppe ist konsequent an den drei wesentlichen Impact Areas „Creating“, „Caring“ und „Connecting“ ausgerichtet, für die Wilo langfristige Ziele bis 2030 definiert hat. „Creating“ umfasst den nachhaltigen Beitrag der Wilo-Produkte, -Systeme und -Lösungen unter anderem zur Verbesserung der Wasserversorgung und Dekarbonisierung. Wilo-Technologie bewegt Wasser hocheffizient, zuverlässig und nachhaltig. Die Wilo Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, mit innovativen Systemlösungen und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen weltweit zu verbessern. „Caring“ beschreibt Wilos verantwortliches Handeln gegenüber Umwelt, Mitarbeitern und Gesellschaft und beinhaltet Ziele wie die Emissionsreduzierung in den Produktionsprozessen und die Schaffung eines gesundheitsförderlichen Arbeitsumfelds. So sind Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung die unumstößlichen Werte, nach und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird. „Connecting“ steht für die Steigerung des nachhaltigen Impacts durch das Engagement in starken internationalen Partnerschaften. Die globalen Herausforderungen der Gegenwart sind nur gemeinsam zu bewältigen. Wilo pflegt ein starkes Partnernetzwerk auf der ganzen Welt und übernimmt Verantwortung für eine nachhaltigere Zukunft. Innerhalb der drei Wirkungsbereiche „Crea-

ting“, „Caring“ und „Connecting“ wurden insgesamt 14 strategische Ziele formuliert. Diese Ziele werden in die Funktionalstrategien der Fachbereiche integriert und sind damit Bestandteil der regulären Berichterstattung.

➔ Nähere Erläuterungen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht der Wilo Gruppe, der gemeinsam mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht wird oder unter <https://wilo.com/nachhaltigkeitsbericht> abrufbar ist.¹⁾

Die Ambition 2030 legt im Zusammenspiel mit der Nachhaltigkeitsstrategie die übergeordneten Unternehmensziele, die Entwicklung sowie den strategischen Wachstumspfad bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus fest. „Together we accelerate our profitable growth as a worldwide solution provider“ definiert die strategischen Hauptziele der Ambition 2030. Zur Beschleunigung des profitablen Wachstums treibt die Wilo Gruppe ihre Regionalisierungsstrategie verstärkt und mit Nachdruck voran und fördert gezielt die Zusammenarbeit und Vernetzung aller Stakeholder in der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei wird der besondere Stellenwert der internationalen branchen- und industrieübergreifenden Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen betont. Klar im Fokus steht dabei auch die konsequente Weiterentwicklung des Unternehmens von einem Komponentenhersteller hin zu einem digitalen Pionier und integrierten Lösungsanbieter der Pumpenindustrie. Dafür treibt Wilo gezielt die Entwicklung von smarten Produkten, Systemen, Services und Lösungen voran und forciert zugleich mit Nachdruck die digitale Transformation der Unternehmensgruppe.

Ambition 2030



¹⁾ Der Nachhaltigkeitsbericht bzw. die Inhalte, die unter dem weiterführenden Link abgerufen werden können, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder den Nachhaltigkeitsbericht noch die Querverweise bzw. die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Bis zum Jahr 2030 strebt die Wilo Gruppe ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum auf über 3 Mrd. EUR mit einer Profitabilität von mehr als 14,0 % (gemessen an der EBITDA-Marge) an. Das organische Wachstum soll dabei durch gezielte M&A-Aktivitäten unterstützt werden.

Basis für diese Strategie des beschleunigten profitablen Wachstums sind sechs klar definierte strategische Säulen:

- **ULTIMATE CUSTOMER SATISFACTION** Wilo strebt höchste Kundenzufriedenheit an – dies wird durch den Claim „Pioneering for You“ unterstrichen.
- **ENGAGED & EMPOWERED PEOPLE** Wilo befähigt und fördert seine Mitarbeiter – sie bilden das Rückgrat des Unternehmens.
- **INNOVATION LEADERSHIP** Wilo setzt als Innovationsführer neue Standards – dabei umfassen Innovationen neue Technologien und Materialien, Produkte und Dienstleistungen, Prozesse sowie (digitale) Geschäftsmodelle.
- **DIGITAL PIONEER** Wilo hat den Anspruch, sich als digitaler Pionier in der Pumpenindustrie zu etablieren – dazu werden die Chancen der digitalen Transformation ergriffen.
- **BUSINESS EXCELLENCE** Wilo steht für „Business Excellence“ in allen Geschäftsprozessen – und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- **INDEPENDENT & RESPONSIBLE COMPANY** Wilo bleibt ein unabhängiges und verantwortungsbewusstes Unternehmen – dabei setzt die Wilo Gruppe auf eine stabile Organisation und Anteilseignerstruktur.

Zur Erreichung der übergeordneten strategischen Ziele wurden für die fünf Marktsegmente jeweils konkrete, grundsätzliche strategische Stoßrichtungen definiert und vorgegeben. Das Marktsegment Building Services Residential folgt dem Anspruch, Komplettanbieter und bevorzugter Lieferant für nachhaltige Lösungen zu sein. Das Marktsegment Building Services Commercial treibt den Ausbau der Markt- und Innovationsführerschaft als nachhaltiger Lösungsanbieter mit Best-in-Class-Serviceleistungen voran. Im Marktsegment OEM festigt Wilo die Position als präferierter Partner mit smarten und integrierten Lösungen. Im Marktsegment Water Management wird angestrebt, die globale Marktpräsenz mit nachhaltigen Lösungen für Wasserwirtschaft weiter zu stärken. Das Marktsegment Industry fokussiert sich auch zukünftig auf ausgewählte Branchen und Anwendungen.

Als Basis für die strategische Langfristplanung wurden zunächst fünf für Wilo relevante Megatrends identifiziert und festgelegt. Die Globalisierung, Urbanisierung und Energieknappheit sowie der Klimawandel und die Wasserknappheit werden einzeln und in sich verstärkender Wechselwirkung einen großen Einfluss auf das zukünftige Geschäft der Wilo Gruppe haben. Diese Einflüsse sind keine theoretischen Szenarien, sondern bereits gegenwärtig in der aktuellen Entwicklung des Unternehmens spürbar. Von elementarer Bedeutung ist darüber hinaus die Digitale Transformation, die selbst ein wichtiger Megatrend ist. Sie ist alternativlos und unverzichtbar für die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen, die die genannten Megatrends sowohl für das Unternehmen als auch für die Gesellschaft, Wirtschaft und

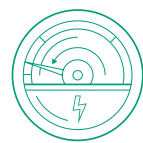
Megatrends



Globalisierung 2.0



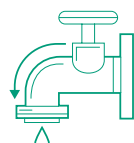
Urbanisierung



Energieknappheit

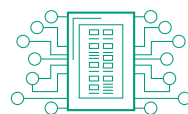


Klimawandel



Wasserknappheit

Hinzu kommt die digitale Transformation, die als Schlüsselfaktor in allen fünf Megatrends wirkt.



Digitale Transformation

Vision, Mission und Werte

UNSERE VISION

Wilo, the water solution
leader for a smart and resource
efficient world.

UNSERE MISSION

Inventing and managing
responsible water solutions that
benefit everyone, everywhere.

UNSERE WERTE

Integrität, Fairness,
Respekt, Leidenschaft,
Verantwortung.

Politik mit sich bringen. So unterstützt und treibt die Digitale Transformation Wilo maßgeblich bei der gezielten und effizienten Umsetzung von Lösungsansätzen.

Durch den etablierten, zielgerichteten Corporate-Foresight-Prozess werden neben den Risiken auch Chancen aus den prognostizierten zukünftigen Entwicklungen mit Bezug auf die globalen Megatrends abgeleitet und analysiert. Die Ergebnisse werden so systematisch bei der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie berücksichtigt. Dieser Prozess dient darüber hinaus dazu, die bestehenden Geschäfts- und Wachstumsfelder weiterzuentwickeln sowie neue zu identifizieren und zu erschließen. Die Wilo Gruppe richtet ihren Fokus dabei unter anderem auf die Bereiche Wassertechnologie und regenerative Energien sowie speziell auf Wasserstofftechnologien und -systeme.

Die Vision und Mission sowie die Unternehmenswerte bilden den Rahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie und die Ambition 2030. Die Vision ist das Leitbild, das die Wilo Gruppe erreichen will. Sie ist eine selbstbewusste Aussage, mit der Wilo eine klare Position in einer sich ständig wandelnden Welt einnimmt.

Auf Grundlage dieser Vision legt die Mission den wesentlichen Zweck bzw. den Auftrag fest, den Wilo verfolgt. Sie ist gleichzeitig die Handlungsanweisung, mit der den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen begegnet wird. Die Wilo Gruppe möchte mit ihren Produkten sowie den passenden Systemlösungen und Dienstleistungen das Leben der Menschen überall auf der Welt vereinfachen. Aus diesem Grund sind Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung unumstößliche Werte, nach denen und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird. Sie bilden das gemeinsame Fundament. Dazu bekennt sich jeder und jede Einzelne im Unternehmen – unabhängig von Position, Aufgabe und Ver-

antwortungsbereich. Traditionell wird der nachhaltige Erfolg der Wilo Gruppe in erheblichem Maße durch diese gemeinsame Wertevorstellung getragen.

Die Corona-Pandemie hat die Risiken der bestehenden Weltwirtschaftsordnung mit ihren eng verknüpften Wertschöpfungsketten offengelegt. Gestörte Lieferketten, Engpässe und schwer kalkulierbare Kostenschwankungen haben deshalb den Trend zur Regionalisierung und Lokalisierung von Produktionsnetzwerken weiter angeheizt. Mittlerweile beschleunigen zudem geopolitische Krisen wie der andauernde Angriffskrieg Russlands in der Ukraine spürbar die politische und wirtschaftliche Spaltung der Welt. Protektionistische Tendenzen sowie Abschottungs- und Autarkiebestrebungen einzelner Länder und Regionen haben sich damit zuletzt nochmals verstärkt und führen zu einer fortschreitenden Entflechtung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (Decoupling). Etablierte Allianzen zerbrechen und multinationale Kooperationen müssen neu justiert werden. Handelsbarrieren, extraterritoriale Sanktionen und Technologieembargos sind die Folge einer aus politischen Gründen eingeleiteten und forcierten Entkopplung von Lieferketten. Diese Fragmentierung der Welt wird durch die großen aktuellen Konflikte weiter vorangetrieben. Dies sind zum einen die drohenden Handelskonflikte der USA mit China, Europa und möglicherweise anderen Ländern. Zudem bleibt das Risiko im Nahen Osten trotz der jüngsten Entspannung hoch. Schließlich kann eine politische Eskalation um Taiwan nicht ausgeschlossen werden. Angesichts dieser geopolitischen Konflikte gewinnt die risikominimierende Verringerung von Abhängigkeiten von einem Handelspartner über die Diversifizierung von Wirtschaftsbeziehungen (De-Risking) zunehmend an Bedeutung. Die Wilo Gruppe verfolgt seit Jahren einen Region-for-Region-Ansatz, um diesen Herausforderungen zu begegnen und in Krisenzeiten das Risiko von größeren Verwerfungen, Betriebs- oder Lieferausfällen zu minimieren.

Dieser Ansatz, der sich in der Vergangenheit im Wesentlichen auf die Bereiche Beschaffung und Produktion sowie kundenorientierte Prozesse konzentriert hat, sieht vor, in den einzelnen Regionen einerseits so viel Dezentralität wie möglich und andererseits so viel Zentralität wie erforderlich zuzulassen. Ziel ist es, effizient und kundenorientiert vor Ort für lokale und regionale Märkte zu produzieren.

Angesichts der kritischen geoökonomischen Entwicklungen sowie des starken Wachstums der Wilo Gruppe in den letzten Jahren – insbesondere in den dynamischen Märkten Asiens und des Globalen Südens – hat der Vorstand beschlossen, den Region-for-Region-Ansatz weiterzuentwickeln und nunmehr auf die gesamte Organisation zu übertragen. Dazu wurde 2024 das Projekt WiGrow gestartet. Mit diesem Projekt sollen die operativen und funktionalen Kompetenzen für jede Marktregion umfassend und ganzheitlich gebündelt werden. Ziele sind eine noch kundenorientiertere und agilere Organisation, die Verringerung organisatorischer und operativer Komplexität und zugleich die Stärkung der finanziellen Verantwortung in den Regionen. Funktionen und Prozesse werden daher so weit wie möglich regionalisiert, d.h. durch die Regionen ausgeübt und operativ verantwortet. So wurden alle wesentlichen geschäftsrelevanten operativen Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette in die Regionen verlagert. Beim Konzern, d.h. den Globalfunktionen (bisher „Gruppenfunktionen“), verbleiben nur diejenigen Aufgaben, die für die Governance sowie die Steuerung und Kontrolle der Regionalorganisationen essenziell sind. Auf zentraler Ebene wird zudem weiterhin die Strategieentwicklung und -implementierung verantwortet sowie die gruppenweite Steuerung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vorgenommen. Ferner stellen die Globalfunktionen sicher, dass Synergien des Konzernverbunds optimal genutzt werden können.

→ Nähere Information zur ab dem 1. Januar 2025 veränderten Organisation finden sich im nachfolgenden Kapitel „Konzernorganisation und -steuerung“.

Konzernorganisation und -steuerung

Die Wilo Gruppe kann auf eine erfolgreiche, über 150-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Aus der 1872 in Dortmund gegründeten „Kupfer- und Messingwarenfabrik Louis Opländer“ ging die heutige WILO SE, eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea), hervor. Die Gesellschaft hat ihren Sitz weiterhin in Dortmund, Deutschland. Als Muttergesellschaft der Wilo Gruppe übernimmt die WILO SE zentrale Steuerungsaufgaben und ist auch selbst operativ tätig. Mehrheitsaktionärin mit rund 90 % der Anteile an der WILO SE ist die Wilo-Foundation. Das gezeichnete Kapital der WILO SE beträgt 26.980 TEUR.

Die Wilo Gruppe umfasste zum 31. Dezember 2024 rund 90 Produktions- und Vertriebsgesellschaften weltweit, an denen die WILO SE in den meisten Fällen direkt mehrheitlich beteiligt ist.

Im Berichtsjahr hat die Wilo (U.K.) Ltd. 100 % der Anteile an Arfon Rewinds Ltd. mit Standorten in Bromborough/England und Caernarfon/Wales übernommen. Arfon Rewinds ist ein etablierter Anbieter von Installations-, Wartungs-, Zustandsüberwachungs- und Reparaturleistungen. Mit dieser Akquisition hat die englische Tochtergesellschaft ihre Servicekapazitäten im Marktsegment Wassermanagement nachhaltig ausgebaut.

Leitung und Steuerung der Wilo Gruppe obliegen dem dreiköpfigen Vorstand der WILO SE. Im Berichtsjahr ist Mathias Weyers aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Position des Chief Financial Officer (CFO) wurde von Dr. Patrick Niehr übernommen, der im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zuvor als Chief Change Officer (CCO) verantwortlich zeichnete. Der folgende Geschäftsverteilungsplan bildet die Aufteilung der funktionalen Verantwortlichkeiten im Vorstand zum 31. Dezember 2024 ab.

Geschäftsverteilungsplan



Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer
(CEO)
Oliver Hermes

- Koordination der Vorstands-tätigkeiten
- Digitization Team
- Government & Public Affairs
- Group Digital Business & Marketing
- Group Mergers & Acquisitions
- Group Service
- Sales Regions Mature & Emerging Markets, North America
- Strategic Business Unit OEM



Chief Financial Officer
(CFO)
Dr. Patrick Niehr

- Group People & Culture
- Group Controlling
- Group Finance, Accounting & Taxes
- Group Information Management
- Group Legal, Internal Audit & Compliance
- Group Market Segment Management
- Group Product & Product Information Management
- Strategic Business Unit Water Treatment



Chief Technology Officer
(CTO)
Georg Weber

- Group Location Management
- Group Operations
- Group Procurement, Supply Chain Management & Logistics
- Group Quality & Qualification
- Group Research & Development
- Group Sustainability Management

Der Aufsichtsrat der WILO SE bestellt, kontrolliert und überwacht den Vorstand. Er besteht aus insgesamt sechs ordentlichen Mitgliedern, die von der Hauptversammlung bestellt

werden. Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sind Arbeitnehmervertreter, die auf Vorschlag des europäischen Betriebsrats der WILO SE bestellt werden. Detaillierte Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Geschäftsbericht im Rahmen des Berichts des Aufsichtsrats²⁾ dargestellt.

Zusammensetzung der
reifen Märkte und Wachstumsmärkte
zum 31. Dezember 2024



Reife Märkte



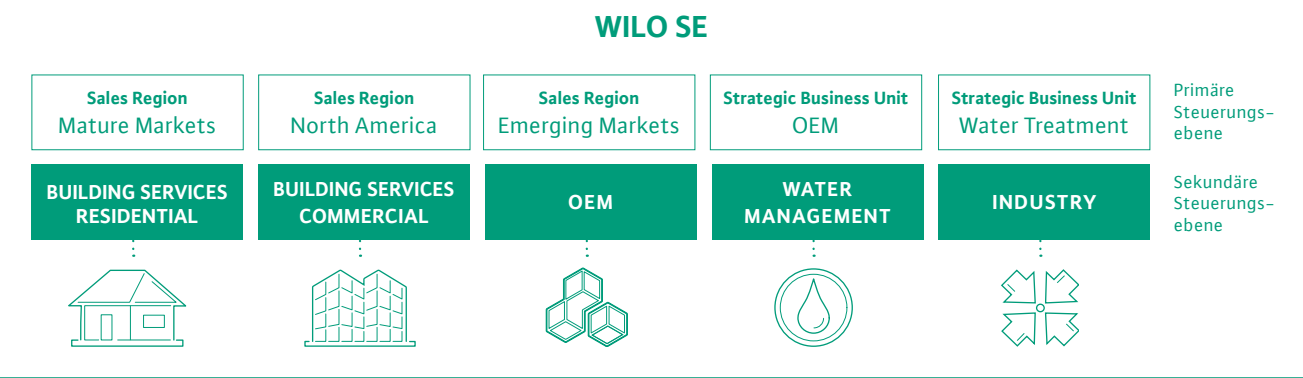
Wachstumsmärkte

Die Wilo Gruppe unterscheidet in ihrer externen Berichterstattung zum 31. Dezember 2024 zwischen reifen Märkten und Wachstumsmärkten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 58,9 % der Konzernumsatzerlöse in den reifen und 41,1 % in den Wachstumsmärkten erzielt.

Bis zum 31. Dezember 2024 erfolgte die Steuerung der Wilo Gruppe über eine Matrixorganisation mit zwei Steuerungsebenen.

²⁾ Der Bericht des Aufsichtsrats ist nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Bericht des Aufsichtsrats nicht geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Organisations- und Managementstruktur der Wilo Gruppe zum 31. Dezember 2024



Dabei dienten die drei Vertriebsregionen Mature Markets, North America und Emerging Markets sowie die strategischen Business Units OEM und Water Treatment als übergeordnete Organisations- und Managementeinheiten, nach denen die Wilo Gruppe primär gesteuert wurde. Zusätzlich steuerte die Wilo Gruppe ihr Geschäft über eine sekundäre Steuerungsebene, die in fünf Marktsegmente untergliedert war.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand mit dem Projekt WiGrow eine umfassende Reorganisation der Wilo Gruppe initiiert. Seit dem 1. Januar 2025 werden die Geschäftsaktivitäten im internen Berichtswesen in Form von drei Hauptregionen (Europe, Americas und AMEA³⁾) und der Strategic Business Unit Water Treatment, die in ihrer bisherigen Form unverändert bestehen bleibt, abgebildet. Der Ergebnisbeitrag des OEM-Geschäfts, das bisher eigenständig betrachtet wurde, wird für Steuerungszwecke zukünftig den Regionen zugeordnet, in denen die Umsätze generiert werden. Die Regionen und die SBU Water Treatment agieren dabei insbesondere bei operativen Managemententscheidungen dezentral als eigenverantwortliche strategische Geschäftseinheiten. Funktionen und Prozesse wurden gemäß dem Region-for-Region-Ansatz, der vorsieht einerseits so viel Dezentralität wie möglich und andererseits so viel Zentralität wie erforderlich zuzulassen, ganzheitlich regionalisiert. Dazu wurden alle geschäftsrelevanten, operativen Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette in die neu geschaffenen strategischen Geschäftseinheiten eingebettet. Mit dieser Reorganisation ist die Wilo Gruppe in ihrer neuen Struktur noch besser auf die Anforderungen der jeweiligen Märkte zugeschnitten und an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet. Sie kann so besser den Herausforderungen in der jeweiligen Region begegnen und die sich bietenden Chancen nutzen.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Geschäftsaktivitäten in den Regionen liegt bei den Ländergesellschaften, deren Aktivitäten durch regionale Leitungsgremien, die sogenannten Regional Boards, koordiniert und gesteuert werden. Diese sind mit erfahrenen Managerinnen und Managern besetzt, die direkt an den Vorstand der WILO SE berichten.

Die WILO SE nimmt, vertreten durch ihren Vorstand, die wesentlichen Leitungsfunktionen für die Wilo Gruppe wahr. Dazu zählen vor allem Strategieentwicklung und -implementierung, Governance-Aufgaben, die Ressourcenallokation, das Finanzmanagement sowie die Performance-Steuerung. Der Vorstand wird hierbei von den Globalfunktionen (bisher „Gruppenfunktionen“) unterstützt.

Zur Steuerung der Wilo Gruppe richtet der Vorstand unverändert auch zukünftig den Fokus auf die Entwicklung der Umsatzerlöse und auf die Ertragskraft. Primäre Kennzahlen zur Messung der Ertragskraft sind das EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) und die EBITDA-Marge in Prozent vom Umsatz. Das angestrebte beschleunigte Umsatzwachstum aus organischem und externem Wachstum sowie die hohen Investitionen erfordern erhebliche finanzielle Ressourcen. Aus diesem Grund wird als weitere Steuerungskennzahl der Verschuldungsgrad (Leverage) herangezogen. Der Verschuldungsgrad ist definiert als das Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung (Summe aus Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA bereinigt um etwaige Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Sondereffekte wie Akquisitionen. Somit sind die zentralen finanziellen Steuerungsgrößen der Wilo Gruppe der Umsatz, das EBITDA bzw. die EBITDA-Marge und der Verschuldungsgrad.

Diese Größen sind deshalb auch für die Zwecke der externen Finanzberichterstattung gemäß DRS 20 Bestandteil der Analyse des Geschäftsverlaufs, der Beurteilung der Lage des Konzerns und der Prognoseberichterstattung.

Auf der Ebene des Konzerns dient als weitere wichtige finanzielle Steuerungsgröße der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, also die im Rahmen des operativen Geschäfts erwirtschafteten liquiden Mittel der Wilo Gruppe. Ein nachhaltig positiver Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit sichert die finanzielle Unabhängigkeit und die Liquidität des Unternehmens. Er ist somit ein wesentlicher Indikator für die Innenfinanzierungskraft. Die Steigerung von Umsatz und EBITDA sind wesentliche Stellgrößen zur Verbesserung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus unterstützt das konsequente Management des operativen Nettoumlaufvermögens (Working Capital) aktiv die Entwicklung des operativen Cashflows.

Im Rahmen einiger langfristiger Finanzierungsvereinbarungen hat sich die Wilo Gruppe zur Einhaltung bestimmter marktüblicher Finanzkennzahlen (Financial Covenants) verpflichtet. Neben dem Verschuldungsgrad betrifft dies insbesondere die Eigenkapitalquote und den Zinsdeckungsgrad, der als die Relation aus konsolidiertem EBITDA zum konsolidierten Zinsaufwand definiert ist. Damit die Einhaltung der geforderten Mindestwerte jederzeit sichergestellt wird, werden diese Kennzahlen regelmäßig überprüft und an den Vorstand berichtet. Die Wilo Gruppe hat auch im Berichtsjahr 2024 die vereinbarten Finanzkennzahlen erfüllt.

Sämtliche steuerungsrelevanten Kennzahlen werden aus den Kennzahlen des Konzernabschlusses ermittelt, der auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt wird.

Neben den beschriebenen finanziellen Steuerungsgrößen und Kennzahlen sind nichtfinanzielle Faktoren, die unter anderem Mitarbeiter, Prozesse entlang der Wertschöpfungskette, Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement betreffen, für den unternehmerischen Erfolg und die Entwicklung der Wilo Gruppe von Bedeutung.

→ Nähere Erläuterungen dazu finden sich im Nachhaltigkeitsbericht der Wilo Gruppe, der gemeinsam mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht wird oder unter <https://wilo.com/nachhaltigkeitsbericht> abrufbar ist⁴⁾.

⁴⁾ Der Nachhaltigkeitsbericht bzw. die Inhalte, die unter dem weiterführenden Link abgerufen werden können, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder den Nachhaltigkeitsbericht noch die Querverweise bzw. die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Forschung und Entwicklung

Strategie und Ausrichtung

Die Wilo-Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren drei Impact Areas „Creating“, „Caring“ und „Connecting“ bildet das Fundament für alle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. So will die Wilo Gruppe mit ihren Produkten, Systemen und Lösungen einen nachhaltigen Beitrag etwa zur Dekarbonisierung oder Verbesserung der Wasserversorgung leisten. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die nachhaltige Gestaltung des Produktportfolios gelegt. Die Wilo Gruppe strebt an, durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Innovationen Produkte anzubieten, die ressourcenschonend, energieeffizient und umweltverträglich sind. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Wilo Gruppe sind als Kernbausteine ebenso fest in die Ambition 2030 und die Unternehmensziele eingebunden. Somit ist der übergeordnete F&E-Rahmen entsprechend der Unternehmensstrategie definiert und vorgegeben. So soll die starke Position der Wilo Gruppe in Bezug auf Nachhaltigkeit, Innovation, Technologie und Qualität kontinuierlich weiter ausgebaut werden. Abgeleitet aus den für Wilo relevanten Megatrends stehen dazu unverändert folgende strategische Handlungsfelder für den Bereich Forschung und Entwicklung im Vordergrund: Energie- und Ressourceneffizienz, Systemtechnik und Lösungskompetenz sowie digitale Technologien.

Bei der Bearbeitung der strategischen Impact Areas arbeitet Wilo im Feld der Forschung und Entwicklung eng mit externen Partnern und anderen Industrieunternehmen zusammen. Zudem kooperiert die Wilo Gruppe mit Hochschulen und innovativen Start-ups, um das interne Know-how durch externe Expertise zu bereichern und zu erweitern. Ein weltweites Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk unterstützt die vielfältigen Projekte, wobei auch öffentliche Fördermittel für anwendungsnahe Grundlagenthemen genutzt werden. Im Rahmen der Digitalisierung wird Wilo auch zukünftig Schwerpunkte auf die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und ergänzender Dienstleistungen setzen.

Die globalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden von einer zentralen Organisation gesteuert, die dedizierte Teams für Technologiefelder wie Hydraulik, Motoren, Mikroelektronik, Software und nachhaltiges Produktdesign umfasst. Dies ermöglicht eine effiziente Bewältigung der Herausforderungen im Zuge der digitalen Transformation und fördert weltweite Zusammenarbeit mit optimalem Wissenstransfer.

Die Serienentwicklung erfolgt dezentral an den Standorten der Wilo Gruppe, wird aber global koordiniert, wodurch eine agile Arbeitsweise und zugleich eine gesteigerte Effizienz erreicht werden.

Ergebnisse

Die Bedeutung Künstlicher Intelligenz (KI) wächst in Wissenschaft, Wirtschaft und Medien stetig und setzt sich mittlerweile auch rasend schnell in immer neuen Anwendungsgebieten durch. Auch bei Wilo ist die KI bereits von sehr hoher Relevanz. Das im Forschungs- und Entwicklungsbereich angesiedelte Wilo KI-Kompetenzzentrum verfolgt aktiv die dynamischen Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz, um Wilos Geschäftserfolg auf diesem zukunftsweisenden Gebiet zu sichern. In Zusammenarbeit mit dem angesehenen Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz, das seinen Sitz ebenfalls in Dortmund hat, wird das unternehmensinterne Know-how in diesem Bereich weiter ausgebaut. So sollen Innovationen gefördert und die Produktivität durch fortschrittliche KI-Lösungen gesteigert werden.

Als führendes Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Produktentwicklung wurde die Wilo Gruppe im Berichtsjahr 2024 in der internationalen Vergleichsstudie „AI-driven Product Development“ ausgezeichnet. Die Studie, durchgeführt vom Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und der Complexity Management Academy, hat den Einsatz von KI in der Produktentwicklung in über 150 Unternehmen untersucht.

Ein weiterer bedeutender Schritt in diese Richtung war die Einführung des unternehmensinternen Chatbots „WiloGPT“. Diese Anwendung wurde entwickelt, um Mitarbeiter in verschiedensten Bereichen zu unterstützen. WiloGPT ist ein KI-gestützter Assistent, der darauf ausgerichtet ist, bei der Beantwortung von Fragen und der Bereitstellung von Informationen zu helfen und so die Mitarbeiter zu unterstützen. Der Chatbot soll dazu beitragen, die Effizienz und die Produktivität in verschiedenen Abteilungen des Unternehmens zu verbessern, indem es den Mitarbeitern ermöglicht, schnell auf relevante Informationen zuzugreifen und komplexe Aufgaben effektiver zu bewältigen.

Zu den wesentlichen Entwicklungsergebnissen im Berichtsjahr 2024 zählte auch die Erweiterung der Standardpumpen-Baureihen Wilo-Atmos GIGA-I und Wilo-Atmos GIGA-D. Der Großteil der Baureihen wurde bereits 2022 (Atmos GIGA-I) und 2023 (Atmos GIGA-D) eingeführt. Mit dem aktuellen Launch wurden die Kennfelder der Baureihen um einige geteilte Kennlinien erweitert.

Im Berichtsjahr wurde der webbasierte Wilo-Monitor in den Markt eingeführt. Der Wilo-Monitor soll die Fernüberwachung sowie Steuerung und Optimierung von Pumpen und Pumpensystemen ermöglichen. Zeitnahe, automatische Warnmeldungen sind bei auftretenden Störungen essenziell, um längere Anlagestillstände zu vermeiden.

Im Anwendungsbereich der Abwassersysteme hat Wilo im Berichtsjahr mit der Wilo-Rexa SUPRA-M30-41 und der Wilo-Rexa SUPRA-C10-77 Erweiterungen der energieeffizienten Tauchmotor-Pumpenbaureihe Wilo-Rexa präsentiert. Sie wurden speziell für die Anforderungen der modernen Wasserwirtschaft entwickelt und sind mit IE0- und IE3-Motoren verfügbar.

Mitarbeiter

Bei einem nahezu konstanten Personalstand im Bereich Forschung und Entwicklung blieb auch die Struktur 2024 im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die gezielte Rekrutierung hochqualifizierter internationaler Nachwuchskräfte aus den technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen stellt eine wachsende Herausforderung dar. Daher setzt die Wilo Gruppe weiterhin umfassende Maßnahmen ein, um als attraktiver Arbeitgeber bei potenziellen Bewerbern wahrgenommen zu werden. Dazu gehören spezielle Talentförderungsprogramme sowie eine Vielzahl von nationalen und internationalen Weiterbildungs-, Austausch- und Mentoring-Initiativen. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass Wilo auch in Zukunft hochqualifizierte Mitarbeiter erfolgreich gewinnen und langfristig an das Unternehmen binden kann.

Patente und Lizenzen

Die Wilo Gruppe verfolgt weiterhin eine konsequente Intellectual Property (IP)-Strategie, um innovative Alleinstellungsmerkmale durch Patente und andere Schutzrechte zu sichern,

die das profitable Wachstum der Wilo Gruppe unterstützen und besonders in der Impact Area „Creating“ zur Unternehmensstrategie beitragen. Im Jahr 2024 konnten der Bestand an aktiven Schutzrechten und die Anzahl der veröffentlichten Patentanmeldungen erneut gesteigert werden. Zudem wurden Erfolge bei der Durchsetzung von Schutzrechten vor allem gegen die missbräuchliche Verwendung von Wilo-Marken auf Online-Marktplätzen erzielt. Außerdem wurde 2024 ein neues Überwachungssystem zur Identifizierung missbräuchlicher Domainregistrierungen eingeführt. Eine bereits 2023 vom renommierten schweizerischen International Institute for IP Management (I3PM) veröffentlichte Fallstudie bestätigt die Effektivität des Wilo IP-Managements und bescheinigt besondere Fähigkeiten in mehreren Schlüsselbereichen.

Investitionen und Aufwendungen

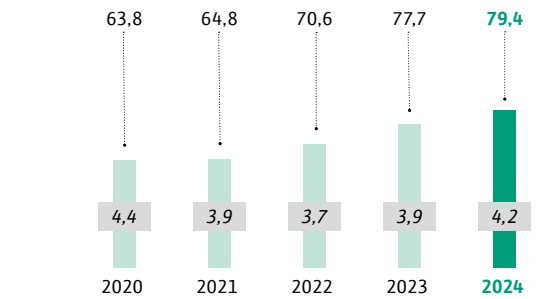
Einen zentralen Investitionsschwerpunkt für das Berichtsjahr 2024 bildete die Erweiterung der Testkapazitäten für neue Produktbaureihen. Darüber hinaus wurde das Wilo Innovation Lab am Standort in Dortmund eröffnet. Das Innovation Lab ist Teil des Innovation Cube, in dem der Forschungs- und Entwicklungsbereich zentral angesiedelt ist. Dieser innovative Raum dient als Plattform für kreative Ideen sowie als Treffpunkt für interdisziplinären Austausch und Zusammenarbeit. Das Wilo Innovation Lab soll ein inspirierendes Umfeld schaffen, das die Kreativität und Innovationskraft der Mitarbeiter sowie die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachbereichen aktiv fördert. Es ist mit modernster Technologie und flexiblen Arbeitsbereichen ausgestattet und bietet so eine ideale Umgebung für die Entwicklung neuartiger Produkte, Systeme und Lösungen sowie für die Optimierung von Prozessen und die Umsetzung von Innovationen.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr 2024 auf 79,4 Mio. EUR (Vorjahr: 77,7 Mio. EUR). Mit einer Quote von 4,2 % vom Umsatz übertrafen sie das hohe Niveau des Vorjahres (3,9 %).

Entwicklungskosten wurden in Höhe von 18,5 Mio. EUR (Vorjahr: 13,3 Mio. EUR) aktiviert. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 74,8 Mio. EUR (Vorjahr: 73,8 Mio. EUR) ausgewiesen. Diese beinhalten Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR) sowie Restrukturierungsaufwendungen.

F&E-Aufwendungen*

in Mio. EUR und in % vom Umsatz



* Forschungs- sowie aktivierte und nicht aktivierte Entwicklungskosten (ohne Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten und Restrukturierungsaufwendungen)

WIRTSCHAFTSBERICHT

- Keine konjunkturelle Trendwende 2024: Weltwirtschaft legte nur moderat zu, Bauindustrie blieb erheblich belastet
- Leichter währungsbereinigter Umsatzrückgang von 2,3%
- Sondereffekte aus Restrukturierungsmaßnahmen belasten Profitabilität
- Operativer Cashflow übertrifft das hohe Vorjahresniveau, Free Cashflow deutlich verbessert

Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft konnte sich 2024 nicht aus der Schwächephase lösen

Das Expansionstempo der Weltwirtschaft blieb moderat, wobei die Entwicklung regional sehr unterschiedlich ausfiel. So war das Konjunkturgefälle selbst zwischen den wichtigsten Wirtschaftsräumen USA, China und Europa groß. Die Ursachen waren vielfältig. Zum einen blieben geopolitische Risiken belastend. Neben Russlands ungebretem Angriffskrieg in der Ukraine eskalierte der Konflikt im Nahen Osten. Bei den Europa-Wahlen gewannen EU-Skeptiker an Bedeutung. Die Regierungen in wichtigen EU-Staaten wie Deutschland und Frankreich wurden instabil und waren damit teilweise geschwächt. Bereits im Präsidentschaftswahlkampf lösten die Ankündigungen von Donald Trump Ende 2024 weltweit weitere Unsicherheiten aus. Zum anderen rückte der Globale Süden mit der Erweiterung des BRICS-Staatenbündnisses enger zusammen. International tätige Unternehmen müssen sich umstellen und zur Risikobegrenzung regionale Lieferketten und Produktionsstrukturen aufbauen. Zudem traten 2024 durch den Klimawandel vermehrt Extremwetterereignisse auf und schließlich wurden in Industrieländern, vor allem in Deutschland, strukturelle Probleme deutlich. Die Energiewende und die notwendige Transformation hin zu einer emissionsfreien Wirtschaft haben einen immensen Anpassungs-

druck ausgelöst. Zwar flachte die zuvor sehr hohe Inflation 2024 weltweit ab, sie blieb bezogen auf die Kernrate jedoch in den USA und dem Euroraum über dem Zwei-Prozent-Ziel der Notenbanken. Die Zinssenkungen fielen daher besonders in den USA geringer aus als erwartet. Alles in allem blieben die weltweite Industrieproduktion 2024 verhalten und die Bauwirtschaft in vielen Regionen unter Druck. In Summe expandierte die Weltwirtschaft 2024 laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,2 % nach 3,3 % im Vorjahr. Demnach stieg die Wirtschaftsleistung der Industrieländer im Durchschnitt um 1,7 % (Vorjahr: 1,7 %), während die Schwellen- und Entwicklungsländer um 4,2 % gewachsen sind (Vorjahr: 4,4 %).

Im Folgenden werden die gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklungen des Jahres 2024 in den für die Wilo Gruppe relevanten Regionen dargestellt. Neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung einzelner Staaten und Regionen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe im besonderen Maße durch die Bau- und Sanitär- sowie die Wasser- bzw. Abwasserwirtschaft beeinflusst.

Reife Märkte: Schwacher Wohnungsbau überschattet Baukonjunktur

EUROPA. Die Wirtschaft litt weiterhin unter den globalen Belastungen und Unsicherheiten. In Westeuropa war die wirtschaftliche Dynamik besonders schwach. Nach Aussage des ifo Instituts hat die europäische Industrie ihre Krise noch nicht überwunden. Die Impulse aus dem Ausland blieben moderat

und die Anlageinvestitionen gingen zurück. Positiv wirkte die Abkühlung des Preisauftriebs, wobei diese Entwicklung im zweiten Halbjahr vor allem auf sinkende Energiepreise zurückzuführen war. Die Europäische Zentralbank (EZB) leitete im Juni 2024 mit der ersten Zinssenkung nach einem zweijährigen straffen Kurs die Wende in ihrer Geldpolitik ein. Die Schweiz und Großbritannien lockerten ebenfalls ihre Geldpolitik. Beide Länder sind moderat gewachsen. Laut Vorab-einschätzung des Kieler IfW vom Dezember wurde die Binnennachfrage im Euroraum durch private Konsumausgaben und den Staatsverbrauch getragen. Der Außenbeitrag dürfte demnach leicht positiv gewesen sein. Nach Angaben des Statistikamts Eurostat zeigte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum 2024 mit 0,7 % (Vorjahr: 0,4 %) erneut kaum Wachstum.

Die deutsche Volkswirtschaft steckte in einer tiefen Krise und hat auch 2024 trotz sinkender Zinsen keine Aufwärtsdynamik entwickelt. Sie tritt seit mittlerweile fünf Jahren auf der Stelle und befindet sich damit in der längsten Stagnationsphase seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Laut dem ifo Institut lag das preisbereinigte BIP-Niveau 2024 nur auf dem Stand des Vor-Corona-Jahres 2019. Die Schwäche der deutschen Industrie ist nicht nur konjunkturbedingt, sondern in erheblichem Maße strukturellen Faktoren geschuldet. Die Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie sowie Abkehr von bislang globalisierten Strukturen stellen die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Die Industrie leidet unter zunehmender Konkurrenz vor allem aus China sowie unter standortspezifischen Wettbewerbsnachteilen. Außerdem haben hohe Unsicherheiten über die Ausrichtung der Wirtschaftspolitik die Investitionsbereitschaft laut einer Analyse des Kieler IfW 2024 gehemmt und das Konsumklima belastet. Somit ist Deutschlands BIP nach den Daten des Statistischen Bundesamts erneut leicht um 0,2 % geschrumpft (Vorjahr: -0,3 %).

Aufgrund des negativen makroökonomischen Umfelds war 2024 für die Bauindustrie laut dem Branchennetzwerk Euroconstruct (u.a. ifo) das schwierigste Jahr seit 2020. Nachdem Europas Bauproduktion bereits Mitte 2022 unter Druck geriet und 2023 schrumpfte, geriet der Sektor 2024 noch deutlich stärker in den Abwärtssog. Das Finanzierungsumfeld war wegen der erst Mitte des Jahres eingeleiteten Zinswende zunächst wenig attraktiv. Dabei rutschte vor allem der Wohnungsbau belastet durch hohe Immobilienpreise und Baukosten in eine ausgeprägte Krise. 2024 war auch für den sonstigen Hochbau

(Industrie, Logistik, Gewerbe, öffentliche Gebäude) sehr herausfordernd. In diesem Bereich ging die Bauproduktion nochmals leicht zurück. Dagegen war der Tiefbau dank umfangreicher Investitionen in die Verkehrs- und Energieinfrastruktur eine Stütze der Baukonjunktur. In Summe ist die Bauproduktion in den 19 Kernmärkten Europas 2024 laut der Dezember-Analyse von Euroconstruct um real 2,4 % geschrumpft (Vorjahr: -1,3 %).

Die deutsche Bauwirtschaft befand sich 2024 weiter in einem Abwärtssog. Euroconstruct geht davon aus, dass die Bauproduktion real um 2,8 % nach -2,4 % im Vorjahr gesunken ist. Der Branchenverband HDB geht in seiner November-Schätzung davon aus, dass 2024 nur 250.000 Wohnungen fertiggestellt wurden, nachdem schon im Vorjahr mit 294.000 Wohnungen das Neubauziel der Bundesregierung von 400.000 Einheiten jährlich klar verfehlt wurde. Nach Daten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) war das breit definierte Bauvolumen im vierten Jahr in Folge rückläufig und zwar real um 3,7 % (Vorjahr: -2,0 %). Allein der Neubau von Wohnungen schrumpfte um real 10,1 % (Vorjahr: -9,7 %). Die Investitionen in Bestandsgebäude, wie der Aus- und Umbau, die Instandsetzung und Modernisierung, waren mit -3,2 % nicht ganz so stark unter Druck (Vorjahr: -1,0 %) wie der Neubau.

Das anhaltend und ausgeprägt negative bauwirtschaftliche Umfeld hat sich 2024 auch auf die zuvor weitgehend resistente deutsche Sanitärwirtschaft ausgewirkt. Die Fachverbände VdZ für Gebäude/Energie und VDS für die Sanitärwirtschaft gehen in ihrer gemeinsamen Bewertung vom November davon aus, dass der Gesamtumsatz 2024 im Bereich Kälte, Klima, Lüftung um knapp 5 % auf 50,6 Mrd. EUR gesunken ist (Vorjahr: +12,0 %). Damit wurde ein langjähriger, stetiger Aufschwung beendet. Der Inlandsumsatz der Branche sank 2024 um voraussichtlich gut 4 % auf 41,4 Mrd. EUR. Dabei brach die Nachfrage nach Heizungsanlagen auch als Folge der in den vorherigen Jahren erfolgten, substanziellen Vorzieheffekte sowie der hohen Verunsicherung der Verbraucher infolge der Debatte um das Gebäudeenergiegesetz massiv ein. Im Gesamtjahr 2024 ist der Heizungsabsatz nach Angaben des BDH auf 712.500 Einheiten gegenüber gut 1,3 Mio. Einheiten im Jahr 2023 eingebrochen. Das wäre ein Minus von 46 % (Vorjahr: +34 %). Das in der Klimapolitik der Bundesregierung formulierte Ziel von 500.000 Wärmepumpen pro Jahr wurde 2024 mit den tatsächlich installierten 193.000 Einheiten eindeutig verfehlt.

USA. Die Wirtschaft der USA befand sich 2024 in einem breiten, dynamischen Aufschwung, getragen durch einen starken Privatkonsum und den expansiven Staatsverbrauch. Zudem war die Investitionstätigkeit lebhaft, sowohl bei Ausrüstungen als auch im Bau. Infolge der kraftvollen Binnen- nachfrage blieb die Notenbank länger als allgemein erwartet bei ihrer restriktiven Geldpolitik. Erst spät im Jahr, gestützt auf ein nachhaltiges Abschmelzen der Inflationsrate, hat die Fed im September den Spielraum für die Zinswende genutzt. In diesem Umfeld ist die US-Wirtschaft 2024 um 2,8 % gewachsen nach 2,9 % im Vorjahr.

Die US-Bauwirtschaft ist 2024 stimuliert durch die lebhafte Binnenkonjunktur gewachsen. Nominal stieg die Bauproduktion gemessen am Wert der Ausgaben mit 6,5 % ähnlich dynamisch wie im Vorjahr. Zum einen blieben die staatlichen Bauinvestitionen expansiv, vor allem in der Energie- (+20,5 %) und Wasserversorgung (+18,0 %). Zum anderen stiegen die privaten Bauausgaben im Wirtschaftsbau, wobei substanziell höhere Investitionen in Produktionsstätten (+20,3 %) geringeren Ausgaben beim Bau von Büros und kommerziellen Gebäuden gegenüberstanden. Der private Wohnungsbau ist robust um 5,9 % gewachsen, wobei sich die Trends innerhalb des Segments umkehrten. So erholten sich die Investitionen in neue Einfamilienhäuser deutlich (+7,1 %). Dagegen fielen die Ausgaben für neue Mehrfamilienhäuser (–6,7 %).

Wachstumsmärkte: Bauwirtschaft ist bedeutende Säule und Treiber der Konjunktur

CHINA. Der Wirtschaft fehlte 2024 trotz der Leitzinssenkungen durch die Notenbank und der expansiven Wirtschaftspolitik der nötige Rückenwind für eine kräftige Belebung. Die ungelöste Immobilienkrise, die den Privatkonsum dämpft, wie auch die Schuldenprobleme einzelner lokaler Regierungen haben die Wirtschaft weiterhin belastet. Die Investitionen und die Industrieproduktion wuchsen nach einem robusten Beginn im weiteren Jahresverlauf lediglich verhalten. Im Vergleich zu den Vorjahren ging die Kapazitätsauslastung in der Industrie weiter leicht zurück. Nach den Daten des chinesischen Statistikamts NBS ist die Wirtschaft 2024 letztlich um 5,0 % gewachsen, nach 5,2 % im Vorjahr.

Chinas Bauwirtschaft konnte auch 2024 die langjährige Krise nicht überwinden. Die Investitionen in Gebäude sind erneut auf breiter Basis deutlich geschrumpft. Real brachen Investitionen im Gebäudebau um 10,6 % ein, im Wohnungsbau, dem

mit Abstand dominierenden Einzelsegment, mit –10,5 % ähnlich stark. Auch Bürogebäude (–9,0 %) und sonstige Wirtschaftsgebäude (–13,9 %) konnten sich dem Negativtrend nicht entziehen.

SÜDKOREA. Nachdem die Wirtschaft 2024 kraftvoll gestartet war, flachten ihre Dynamik und parallel dazu auch die Inflation im Jahresverlauf ab. Koreas exportorientierte Industrie hat an Expansionstempo eingebüßt. Die Bruttoanlageinvestitionen (ohne Bau) waren zunächst sehr schwach, zogen aber gegen den allgemeinen Trend in der zweiten Jahreshälfte wieder deutlich an. Der private Verbrauch konnte 2024 trotz leicht steigender Beschäftigung nur sehr geringe Impulse für die Konjunktur setzen. Im Schlussquartal hat die Bank of Korea (BoK) ihre Leitzinsen in zwei Schritten auf 3,0 % gesenkt. Nach ihren Analysen ist Koreas Wirtschaft 2024 damit voraussichtlich um 2,0 % und somit robust gewachsen, verglichen mit nur 1,4 % im sehr schwachen Vorjahr.

Dabei hat die Bauwirtschaft die Gesamtkonjunktur 2024 spürbar abgebremst. Laut BoK sind die realen Bauinvestitionen um 2,7 % gesunken (Vorjahr: +1,5 %). Ursächlich waren deutlich rückläufige Aktivitäten im Gebäude- und Tiefbau.

INDIEN. Strukturell wächst das bevölkerungsreichste Land der Erde sehr kraftvoll. Treiber sind Bevölkerungswachstum und Urbanisierung. Zudem ist die Politik mittlerweile auf eine starke wirtschaftliche Expansion ausgerichtet, die Indiens globale Bedeutung stärken soll. Nach dem sehr deutlichen Konjunktureenbruch infolge der Pandemie hatte sich das Land zunächst sehr dynamisch erholt. Dieser Aufholprozess ist 2024 offenbar ausgelaufen und die höhere Inflation hat den Privatkonsum zusätzlich gedämpft. In diesem Umfeld hat die Notenbank ihre Geldpolitik nicht gelockert. Seit Anfang 2023 liegt der Leitzins bei 6,5 %. Die Wirtschaft ist damit 2024 nach Daten des IWF um 6,5 % gewachsen (Vorjahr: 8,2 %).

Aufgrund von stark unterausgelasteten Kapazitäten blieben die privaten Investitionen auch 2024 zurückhaltend. Substanzielle Impulse setzt hier aber der Staat mit einem gezielten Ausbau der Infrastruktur, auch für die Wasserwirtschaft. Angesichts der strukturbedingten Wohnungsknappheit und Nachfrage nach Gewerbebauten kommt der Bauwirtschaft in dem sich sehr dynamisch entwickelnden und wandelnden Land eine Schlüsselrolle zu. Nach Aussage der staatlichen Investitionsbehörde Invest India wächst der Bausektor von

2023 bis 2025 um 6–7 % pro Jahr. Auch im Jahr 2024 dürfte die Bauwirtschaft mit Blick auf die Gesamtkonjunktur mit diesem Tempo zugelegt haben. Die Weltbank geht davon aus, dass die realen Bauinvestitionen 2024, getrieben durch hohe Investitionen in die Infrastruktur, sogar beschleunigt gestiegen sind und so ein Gegengewicht zur abflachenden Dynamik des Privatkonsums gebildet haben.

SÜDOSTASIEN. Die strukturell sehr dynamische Region mit einer jungen Bevölkerung hat 2024 von der tendenziellen Erholung des Welthandels profitiert. Nach dem sehr schwachen Vorjahr haben sich die Exporte laut Aussage der Weltbank 2024 wieder belebt. Allerdings dämpfte die nur moderat wachsende Weltwirtschaft den Aufschwung. Während der Privatkonsum von rückläufigen Inflationsraten profitierte, blieb die Investitionstätigkeit wegen hoher Zinsen und diverser Unsicherheiten gedämpft. In der zweiten Jahreshälfte haben viele Notenbanken der Region begonnen, ihre Zinszüge zu lockern, zum Beispiel in den Philippinen, Thailand und Indonesien. Der IWF beziffert das Expansionstempo in den bedeutendsten Ländern Südostasiens (ASEAN-5) im Jahr 2024 auf 4,5 % nach 4,0 % im Vorjahr.

Die Bauwirtschaft Südostasiens profitiert im Allgemeinen von der hohen strukturellen Dynamik der Region, sodass der auf breiter Basis bestehende hohe Bedarf (Wohnraum, Wirtschaft, Infrastruktur) grundlegender Treiber für Bauinvestitionen ist. Trotzdem sind die kurzfristigen Entwicklungen in einzelnen Ländern unterschiedlich. So war die Dynamik in Thailand unterdurchschnittlich. Indonesiens Baukonjunktur erholte sich nach mehreren Krisenjahren getrieben von staatlichen Investitionen, wobei der Wohnungsbau 2024 schwach blieb und Überkapazitäten den Bau von Büros und Hotels ausbremsen. Auch in Vietnam hat die Baukonjunktur Fahrt aufgenommen. Der Wohnungs-, Büro- und Hotelbau kam 2024 allmählich aus einer tiefen Krise, und Investitionen in Fabriken und Gewerbegebiete haben den Industriebau angetrieben. Der Stadtstaat Singapur investierte 2024 substantiell in die Infrastruktur.

TÜRKEI. Die türkische Konjunktur hat sich 2024 weiter abgekühlt. Nach der Wiederwahl von Präsident Erdogan im Mai 2023 wurde die zuvor langjährig extrem lockere Geldpolitik massiv gestrafft, um die rasante Inflation und den Währungsverfall einzudämmen. So war die türkische Wirtschaft 2024 von einer restriktiven Geldpolitik und trotz des

Politikwechsels einer weiterhin sehr hohen Inflation geprägt. Hohe Lohnsteigerungen, die schwache Währung und Steuereffekte hatten den Preisauftrieb nach Aussage der Weltbank befeuert. Die Industrie geriet u.a. aufgrund der schwachen konjunkturellen Nachfrage in Europa zunehmend unter Druck, sodass die Industrieproduktion insgesamt rückläufig war. Die Weltbank gibt das Wirtschaftswachstum für 2024 mit relativ schwachen 3,2 % an (Vorjahr: 5,1 %).

Die türkische Bauwirtschaft war unter diesen Bedingungen mit großen Herausforderungen konfrontiert, insbesondere im privaten Wohnungs- und Wirtschaftsbau. Einerseits blieben der Wiederaufbau im Erdbebengebiet und das Städtische Transformationsprogramm die bedeutendsten Wachstumstreiber. Dies begünstigte auch Investitionen in die Trinkwasser- und Abwasserwirtschaft. Andererseits haben Finanzierungsschwierigkeiten und hohe Baukosten die Nachfrage für die Bauindustrie belastet. Dies führte zu einem starken Rückgang im privaten Wohnungsbau.

NAHER OSTEN & AFRIKA. Die Entwicklung im Nahen Osten wurde 2024 vor allem durch den Gaza-Konflikt, die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Grenzregion Israel-Jordanien und die erneuten Huthi-Anschläge auf Schiffe im Roten Meer überschattet. Eine weitere Eskalation der Konflikte zu einem Flächenbrand in der Region blieb jedoch aus. Nach Angaben der Weltbank befanden sich 2024 die ölexportierenden Länder mit 1,7 % (Vorjahr: 1,4 %) wie auch die ölimportierenden Länder Nordafrikas mit 2,2 % (Vorjahr: 2,7 %) in einem moderaten Aufschwung. Dabei sind Algerien deutlich und Marokko etwas langsamer gewachsen als zuletzt, Tunesiens Konjunktur hat wieder Tritt gefasst. Ägypten litt unter dem geringeren Schiffsverkehr im Suezkanal, höheren Zinsen und geringen Investitionen. Zudem verhinderten die Krisen in der Region eine Belebung des Tourismus. In Summe beziffert die Weltbank das Wirtschaftswachstum im Nahen Osten und Nordafrika auf 1,8 % (Vorjahr: 1,7 %). Darüber hinaus hat sich die Konjunktur in der Region Subsahara trotz Lebensmittelknappheit und sozialer wie politischer Konflikte leicht aufgehellt. So hat Nigeria die Ölproduktion gesteigert, musste zur Bekämpfung der hohen Inflation jedoch die Zinsen deutlich anheben. Das Wachstum beschleunigte sich dennoch auf 3,3 %. In Südafrika war das BIP-Wachstum mit 0,8 % nach 0,7 % im Vorjahr erneut sehr schwach.

In diesem heterogenen gesamtwirtschaftlichen Rahmen unterliegt grundsätzlich auch die Bauwirtschaft je nach Land unterschiedlichen Bedingungen. So war der Hochbau in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) 2024 in einem kräftigen Aufschwung, sowohl im Bau von Wohnungen als auch von Wirtschaftsgebäuden. Auch in Saudi-Arabien boomte die Bauindustrie, getrieben durch staatliche Gigaprojekte, u.a. zur Schaffung von Wohnraum. In Marokko ergaben sich 2024 Wachstumsimpulse aus dem öffentlich finanzierten und dem privaten Wohnungsbau, aus dem Bau von Gesundheits- und Bildungseinrichtungen sowie von lebhaften Investitionen in den Bereichen Groß- und Einzelhandel sowie Tourismus. Dagegen steckte die Bauwirtschaft in Tunesien weiter in der Krise. Gründe waren die geringe Anzahl staatlicher Projekte, schwierige Finanzierungsbedingungen und Verzögerungen bei Großprojekten. In Ägypten war die Bauwirtschaft belastet, viele Bauunternehmen und Immobilienentwickler gerieten infolge von Abwertung und Devisenmangel 2024 unter Druck.

LATEINAMERIKA. Das Wirtschaftswachstum in der Region blieb laut der Weltbank 2024 mit 2,2 % sehr verhalten (Vorjahr: 2,3 %). Während sich die Konjunktur in Brasilien mit einem BIP-Wachstum von 3,2 % leicht belebt hat, kühlte die Dynamik in Mexiko mit 1,7 % deutlich ab. Dagegen erholte sich Chiles Wirtschaft 2024 mit einem Wachstum von 2,4 % lebhaft von der letztjährigen Stagnation. In Argentinien ist die Wirtschaft mit einem Rückgang von 2,8 % erneut und sehr deutlich geschrumpft. Die Regierung um Präsident Milei verfolgt einen rigiden Spar- und Antiinflationkurs, der zunächst zu großen Verwerfungen führte, aber zum Jahresende 2024 erste Erfolge zeigte.

In einzelnen Ländern Lateinamerikas war die Baukonjunktur 2024 lebhaft. So hat Mexikos Hochbau seine Schwächephase überwunden, insbesondere der Bau von Industriegebäuden zog kräftig an. Nachdem in der Pandemie die Nachfrage nach Wohnungen und Büros schwach war, belebte sich auch dieser Sektor spürbar. In Brasilien belebte sich die Baukonjunktur ebenfalls. Eine höhere Förderung des Sozialwohnungsbaus sowie gestiegene Staatsausgaben waren wichtige Treiber.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Das Berichtsjahr 2024 war durch geopolitisch- und konjunkturbedingt schwierige Rahmenbedingungen sowie ein anspruchsvolles Marktumfeld geprägt. Währungsbereinigt war ein leichter Umsatzrückgang von 2,3 % zu verzeichnen. Allerdings hat die Abwertung verschiedener für die Wilo Gruppe wichtiger Fremdwährungen die Umsatzentwicklung in Konzernwährung belastet. Unter Berücksichtigung dieser negativen Währungseffekte lagen die Konzernumsatzerlöse mit 1.895,3 Mio. EUR um 4,0 % oder 79,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

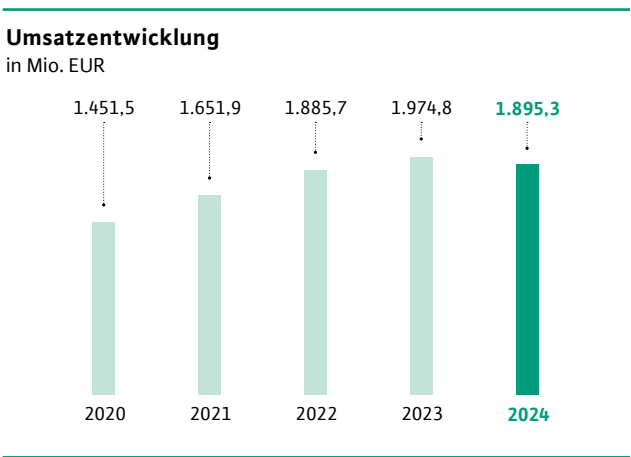
In den einzelnen Vertriebsregionen stellte sich die Umsatzentwicklung für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 wie folgt dar:

Umsatzentwicklung nach Regionen				
Mio. EUR	2024	2023	Veränderung %	Veränderung währungsbereinigt %
Reife Märkte	1.116,7	1.178,3	-5,2	-5,3
Wachstumsmärkte	778,6	796,5	-2,2	2,2
Gesamt	1.895,3	1.974,8	-4,0	-2,3

Die reifen Märkte und Wachstumsmärkte umfassten zum 31. Dezember 2024 die folgenden Länder:
– Reife Märkte: alle europäischen Staaten, USA und Kanada
– Wachstumsmärkte: China, Indien, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien, Russland, Belarus, kaukasische Staaten, Türkei, Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, afrikanische Staaten, Lateinamerika

REIFE MÄRKTE. In den reifen Märkten sind die Umsatzerlöse 2024 um 5,2 % oder 61,6 Mio. EUR auf 1.116,7 Mio. EUR gesunken. Währungseffekte waren in diesen Märkten von untergeordneter Bedeutung.

Ursächlich für den Umsatzrückgang in den reifen Märkten war im Wesentlichen das gegenüber 2023 deutlich rückläufige OEM-Geschäft in Europa. Dabei zeigte sich in den einzelnen Ländern und Regionen ein weitgehend einheitliches Bild. In Erwartung verschiedenster geplanter Energieeffizienz- und CO₂-Einsparungsmaßnahmen in den europäischen Ländern hatten u.a. Hersteller von Wärmepumpen in den Vorjahren ihre Produktion deutlich gesteigert. Nachdem einige der geplanten Vorhaben nicht oder nur teilweise umgesetzt wurden, waren die Läger der OEM-Kunden im Berichtsjahr noch gut gefüllt. Gleichzeitig verhielten sich viele Verbraucher infolge der Unsicherheiten hinsichtlich der Energieeffizienzpro-



gramme und entsprechenden Fördermaßnahmen abwartend. Dies hatte entsprechend dämpfende Auswirkungen auf die Marktnachfrage. Insbesondere in Deutschland hat das Gebäudeenergiegesetz (GEG) zu einer hohen Verunsicherung bei den Marktteilnehmern geführt, mit der Folge, dass der Absatz an Heizungen 2024 insgesamt massiv eingebrochen ist. Zudem litt die Branche generell unter der anhaltenden Schwäche der Bauindustrie in Europa. Dem allgemein negativen Branchentrend im OEM-Geschäft konnte sich Wilo nicht vollständig entziehen, sodass die Umsatzentwicklung hier im Vorjahresvergleich deutlich rückläufig war.

Außerhalb des OEM-Bereichs lagen die Umsatzerlöse in Europa aber in etwa auf dem hohen Vorjahresniveau. Das Vorjahr war auch infolge von Sondereffekten durch ein außergewöhnlich hohes Wachstum gekennzeichnet. Neben dem Abbau von hohen Auftragsbeständen kamen gewisse

Vorzieheffekte bei Großhändlern und anderen Kunden in Erwartung von staatlichen Energieeffizienzförderprogrammen zum Tragen. Entsprechend waren auch hier die Läger bei den Großhändlern und Installationsbetrieben zu Anfang des Jahres gut gefüllt, sodass diese Bestände zunächst abgebaut wurden. Mit dem sukzessiven Abschmelzen der Bestände, das zusätzlich durch den Beginn der Heizsaison unterstützt wurde, kam es zu einer Normalisierung der Lagersituation im Großhandel und die Nachfrage nach Pumpen und Pumpensystemen zog im Jahresverlauf 2024 wieder deutlich an. Die Wilo Gruppe verfügt über eine breite installierte Basis in Europa, sodass konjunkturelle Schwankungen über ein kontinuierliches Austauschgeschäft in gewissem Maße abgedeckt werden können. Das Projektgeschäft blieb allerdings mit wenigen Ausnahmen durch die schwache Baukonjunktur in den meisten europäischen Ländern belastet. Eine Ausnahme bildete das Geschäft in Südeuropa, das sich in diesem Bereich äußerst positiv entwickelte. So konnten in Griechenland einige große Projekte im Marktsegment Water Management abgeschlossen werden und in Spanien sorgte ein lebhaftes Projektgeschäft ebenfalls für eine Umsatzsteigerung. Auch in Osteuropa war die Entwicklung 2024 positiv. In Polen wurden, gestützt u.a. auf die Markteinführung einer neuen Produktreihe, deutliche Zuwächse generiert. Wachstum war 2024 auch in den nordischen Ländern und in Großbritannien und Irland – unterstützt durch die Akquisition von Arfon Rewinds – zu verzeichnen. Positive Impulse setzte darüber hinaus die SBU Water Treatment, in der sämtliche Aktivitäten der Wilo Gruppe im Bereich der Wasser- und Abwasserbehandlung gebündelt sind. Hier wurde eine zweistellige Zuwachsrate erzielt. Diese positiven Entwicklungen konnten die Umsatzrückgänge vor allem in Deutschland und Frankreich, den beiden größten Einzelmärkten in Europa, nahezu ausgleichen. In beiden Ländern gerieten die Regierungen unter Druck, mit der Folge allgemein verstärkter Unsicherheiten über die Wirtschafts- und Klimapolitik. Dabei waren auch die Finanzierbarkeit und Ausgestaltung zukünftiger Fördermaßnahmen unklar. Im Wesentlichen waren die Umsatzrückgänge in Frankreich und Deutschland daher einerseits auf die mangelnde Investitionsbereitschaft der Endverbraucher sowie andererseits auf die generell schwache Baukonjunktur zurückzuführen. In Deutschland war der Rückgang im Vorjahresvergleich außerdem auch basisbedingt, 2023 wurden zum Teil durch Einmaleffekte begünstigt zweistellige Zuwachsraten erzielt.

Auf dem nordamerikanischen Markt wuchsen die Umsatzerlöse dagegen sehr kräftig um 10,0 %. Auf dieses starke Wachstum zahlten auch die bereits 2023 getätigten Akquisitionen von Gustavo Preston Company, Boyer & Seeley Inc. sowie Plad Equipment Ltd. ein. Insbesondere in Kanada ist das Geschäft infolge einer stärker fokussierten Marktbearbeitung und der Ausweitung der lokalen Vertriebsorganisation auch organisch deutlich gewachsen. In den USA trugen eine Verbreiterung der Kundenbasis im OEM-Segment und Zuwächse im Servicegeschäft zur äußerst positiven Entwicklung bei. Mit der Etablierung einer dedizierten Serviceorganisation, die durch die gezielten Zukäufe im Vorjahr verstärkt wurde, konnte die Wilo Gruppe ihren Marktzugang in den USA maßgeblich erweitern. Mit den eigenen US-Produktionsstandorten unter anderem in Cedarburg/Wisconsin und der hohen Lokalisierung hat Wilo darüber hinaus die Basis geschaffen, um die Kunden vor Ort effizient und anforderungsgerecht zu bedienen und nachhaltig wachsen zu können. Dies gilt auch und gerade mit Blick auf sich maßgeblich im Rahmen der neuen US-Wirtschaftspolitik verändernden Marktbedingungen.

WACHSTUMSMÄRKTE. In den Wachstumsmärkten konnten die Umsatzerlöse währungsbereinigt um 2,2 % gesteigert werden. Die nominale, in Euro umgerechnete Umsatzentwicklung in den Wachstumsmärkten wurde durch die Abwertung diverser lokaler Währungen stark gedämpft. In der Berichtswährung Euro gingen die Umsatzerlöse 2024 um 2,2 % bzw. 17,9 Mio. EUR auf 778,6 Mio. EUR zurück. Insgesamt ergab sich in den Wachstumsmärkten ein etwas diversifizierteres Bild als in den reifen Märkten.

Die Umsatzerlöse in Indien stiegen sehr kräftig um 9,2 %, bereinigt um Währungseffekte sogar um 10,6 %. Die indische Vertriebsorganisation wurde bereits in den vergangenen Jahren mit dem Ziel einer stärkeren Diversifikation zwischen den Marktsegmenten weiter ausgebaut. Das hat sich 2024 ausgezahlt. Somit konnte das Geschäft im Gebäudetechniksegment, getragen auch von der hohen konjunkturellen Dynamik und dem immensen Bedarf an Wohnraum für die wachsende Bevölkerung, deutlich ausgeweitet werden. Das Marktsegment Water Management profitierte von umfangreichen Projekten zum Ausbau der Wasserinfrastruktur.

Auf dem südkoreanischen Markt sanken die Umsatzerlöse in Berichtswährung um 3,0 %. Währungsbereinigt konnte aber ein leichtes Umsatzwachstum in Höhe von 1,0 % erzielt werden. Der Bausektor des Landes durchläuft eine anhaltende Schwächephase, sodass sich das Geschäft im Gebäudetechniksegment nur schleppend entwickelte. Diese Entwicklung konnte durch eine stärker fokussierte Marktbearbeitung mit einem Schwerpunkt auf sich schnell entwickelnde Branchen mit großen Potenzialen kompensiert werden. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise die Ausstattung von Rechenzentren sowie von Fabriken für die Halbleiterindustrie ein wachsender Geschäftszweig.

In China lagen die Umsatzerlöse um 6,6 % unter dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um die Abwertung des Renminbis gegenüber dem Euro betrug der Umsatzrückgang in lokaler Währung 5,5 %. Das Gebäudetechniksegment litt unter der anhaltenden Schwäche des Immobiliensektors und infolge der hohen Verschuldung der Kommunen werden aktuell viele staatliche Infrastrukturprojekte im Bereich der Wasserver- und -entsorgung verschoben.

In Südostasien wurde ein kräftiges Umsatzwachstum von 9,4 % erzielt. Wachstumstreiber war erneut Indonesien. Ein Großprojekt in dessen Rahmen Wilo Pumpensysteme zur Entwässerung im Bergbau liefert, wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Auch in Australien wurden starke Zuwächse mit Projekten im Bergbau erzielt. Darüber hinaus konnte in Taiwan das Geschäft insbesondere mit großen Projekten im Marktsegment Water Management deutlich ausgebaut werden.

In der Türkei lagen die Umsatzerlöse leicht über dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung war maßgeblich durch negative Währungskurseffekte beeinflusst. Währungsbereinigt konnte ein starker Zuwachs von über 25 % erzielt werden. Während der OEM-Bereich auch hier deutlich schwächer war als im Vorjahr, profitierte das Geschäft in der Türkei erneut von zahlreichen öffentlichen Projekten zum Ausbau und der Modernisierung der Infrastruktur. Darüber hinaus hat die Türkei einen Investitionsschwerpunkt im Wiederaufbau des Erdbebengebiets gesetzt.

In Zentralasien gingen die Umsatzerlöse um rund 20 % zurück. Die kräftigen Zuwächse in Aserbaidschan konnten die Umsatzrückgänge in Usbekistan und Kasachstan nicht ausgleichen. Das Geschäft in dieser Region ist maßgeblich vom Projektgeschäft geprägt, das gewissen Schwankungen unterliegt.

In der Vertriebsregion MENA (Nahe und Mittlerer Osten sowie Nordafrika) stiegen die Umsatzerlöse um 2,8 %. Projekte im Irak in den Marktsegmenten Industry und Water Management trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Ebenso konnten in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien und im Libanon Zuwächse erzielt werden. Auch in dieser Region ist das Projektgeschäft von großer Bedeutung und daher die Geschäftsentwicklung höheren Volatilitäten ausgesetzt. Die Marke Wilo etabliert sich allerdings zunehmend in der Region, sodass die Abhängigkeit von Großprojekten kontinuierlich abnimmt.

In Zentral- und Südafrika lagen die Umsatzerlöse in etwa auf Vorjahresniveau. In Ghana konnten einige große Water Management-Projekte umgesetzt und in Nigeria hohe Zuwächse mit Industriekunden erzielt werden. Dies konnte die Umsatzrückgänge in anderen Teilen des Kontinents wie in Kenia oder Côte d'Ivoire kompensieren.

In Lateinamerika wurde ein sehr kräftiges Wachstum erzielt. Die Umsatzerlöse stiegen hier um nahezu 30 %. Die Wilo Gruppe baut in Lateinamerika ihre Vertriebsorganisation kontinuierlich aus und erschließt neue Märkte und Geschäftsfelder – unter anderem in Mittelamerika und der Karibik. So konnten einige Projekte im Marktsegment Water Management in Guatemala und Trinidad Tobago abgeschlossen werden. Im Marktsegment Building Services wurden hohe Zuwächse in Paraguay und Uruguay erzielt. Das Geschäft in Argentinien hat sich 2024 stabilisiert. Hier konnten einige Bewässerungsprojekte in der Landwirtschaft umgesetzt werden. Auch in Mexiko trugen insbesondere Projekte zur Bewässerung in der Landwirtschaft zur starken Ausweitung der Umsatzerlöse bei.

Ergebnisentwicklung

Ergebnisentwicklung				
Mio. EUR		2024	2023	Veränderung %
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	1.895,3	1.974,8	-4,0
Bruttoergebnis vom Umsatz Bruttoergebnismarge	in Mio. EUR in %	638,4 33,7	679,9 34,4	-6,1 -0,7 PP
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) EBITDA in Prozent vom Umsatz (EBITDA-Marge)	in Mio. EUR in %	152,5 8,0	216,8 11,0	-29,7 -3,0 PP
Bereinigtes EBITDA* Bereinigte EBITDA-Marge	in Mio. EUR in %	189,1 10,0	- -	- -
Finanzergebnis & Ergebnis aus at-Equity Bewertung	in Mio. EUR	-20,9	-12,7	-64,6
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	in Mio. EUR	29,2	103,6	-71,8
Konzernergebnis	in Mio. EUR	19,2	75,2	-74,5

* EBITDA bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen

Im Jahr 2024 war die Ergebnisentwicklung der Wilo Gruppe maßgeblich durch die zukunftsichernden und wachstumsorientierten Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen, die der Vorstand im Verlauf des Berichtsjahres initiiert hat, beeinflusst. Die Maßnahmen betreffen sämtliche Unternehmensbereiche und sollen die Kostenbasis weiter senken. Die bereits durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen, für die entsprechende Restrukturierungsrückstellungen gebildet wurden, haben die Ergebnisentwicklung mit insgesamt 36,6 Mio. EUR belastet.

Das Bruttoergebnis ist im Wesentlichen infolge der rückläufigen Umsatzerlöse sowie der Restrukturierungsmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % oder 41,5 Mio. EUR auf 638,4 Mio. EUR gesunken. Die Bruttoergebnismarge sank dabei um 0,7 Prozentpunkte auf 33,7 %. Der spürbare Rückgang im OEM-Geschäft führte zu einer verringerten Auslastung der Fabriken in Europa. Dem standen zwar positive Effekte aus niedrigeren Material- und Frachtpreisen sowie aus Einsparungen durch Kostensenkungsmaßnahmen gegenüber, beispielsweise über die temporäre Verkürzung der Arbeitszeit für Mitarbeiter in der Produktion. Allerdings konnten die negativen Auswirkungen der geringeren Fixkostendegression und die Restrukturierungsaufwendungen dadurch nur teilweise kompensiert werden.

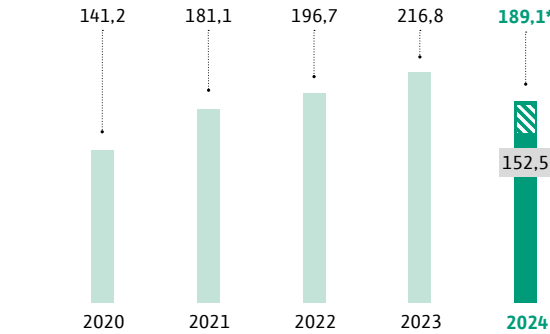
Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Vorjahresvergleich um 4,6 % bzw. 22,5 Mio. EUR auf 508,1 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich waren auch hier im Wesentlichen die Aufwendungen für Restrukturierung sowie höhere Personalkosten. Zum einen war die Anzahl der Mitarbeiter, die im Jahresdurchschnitt bei der Wilo Gruppe beschäftigt waren, leicht höher. Dies war im Wesentlichen auf die Verstärkung der Vertriebs- und Servicestrukturen in den Wachstumsmärkten sowie die durchgeführten Unternehmensakquisitionen zurückzuführen. Zum anderen stieg der Personalaufwand infolge regulärer Gehalts- und Tariferhöhungen. Der Vorstand hat 2024 vor dem Hintergrund der herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen ein striktes Kostenmanagement zur Profitabilitäts- und Liquiditätssicherung forciert, sodass das Ausmaß des Anstiegs der Vertriebs- und Verwaltungskosten zumindest begrenzt werden konnte.

Die ergebniswirksam erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich um 1,0 Mio. EUR bzw. 1,5 % auf 74,8 Mio. EUR. Gründe waren Gehaltssteigerungen, höhere Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Demgegenüber konnte ein höherer Anteil an Entwicklungskosten aktiviert werden als im Vorjahr, da mehrere Entwicklungsprojekte 2024 entsprechend weit fortgeschritten waren.

Das sonstige betriebliche Ergebnis verringerte sich von minus 4,3 Mio. EUR auf minus 5,3 Mio. EUR. Einem höheren Währungsergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit standen unter anderem niedrigere Gewinne aus Anlagenabgängen gegenüber.

Das berichtete operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist somit deutlich um 64,3 Mio. EUR auf 152,5 Mio. EUR gesunken. Die EBITDA-Marge (Relation von EBITDA zum Umsatz) sank entsprechend um 3,0 Prozentpunkte auf 8,0 %. Maßgeblich für den EBITDA-Rückgang waren die rückläufigen Umsatzerlöse sowie insbesondere die geplanten und teilweise bereits durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen. Bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 36,6 Mio. EUR ergab sich ein EBITDA von 189,1 Mio. EUR und eine EBITDA-Marge von 10,0 %.

EBITDA
in Mio. EUR



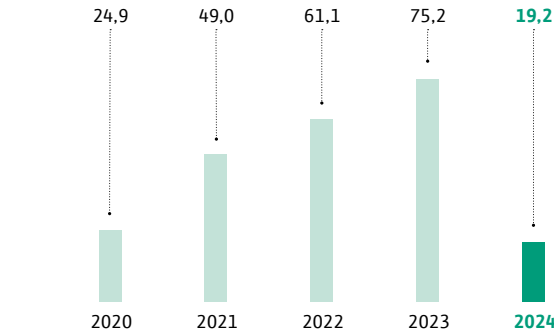
* EBITDA bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen

Das Finanzergebnis der Wilo Gruppe reduzierte sich um 7,2 Mio. EUR von minus 13,9 Mio. EUR im Vorjahr auf minus 21,1 Mio. EUR im Berichtsjahr. Das Zinsergebnis betrug minus 20,6 Mio. EUR nach minus 16,7 Mio. EUR im Jahr 2023. Ursächlich war zum einen die Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes des Kreditportfolios. Zum anderen haben die Zinszahlungen für den im November 2023 begebenen Schuldschein das Zinsergebnis im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig belastet. Das Währungsergebnis aus Finanzierungstätigkeit verbesserte sich um 1,3 Mio. EUR. Gegenläufig verschlechterte sich das Ergebnis aus dem Verbrauch und der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten um 1,8 Mio. EUR.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 28,3 Mio. EUR). Infolge des niedrigeren Vorsteuerergebnisses verminderte sich auch der laufende Steueraufwand von 33,3 Mio. EUR auf 24,8 Mio. EUR. Bei den latenten Steuern war ein Ertrag in Höhe von 14,8 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR).

In Summe verschlechterte sich das Konzernergebnis damit 2024 insgesamt um 56,0 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR. Die Umsatzrentabilität, also das Verhältnis von Konzernergebnis zu den Umsatzerlösen der Wilo Gruppe, verminderte sich entsprechend von 3,8 % im Vorjahr auf 1,0 % im Berichtsjahr.

Konzernergebnis
in Mio. EUR



Finanzlage

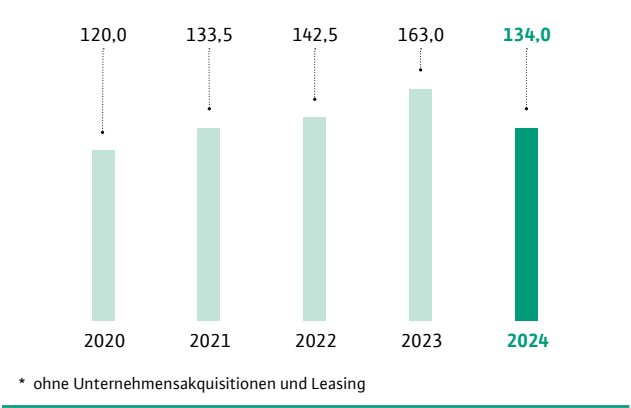
Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Unternehmensakquisitionen und Leasing) gingen 2024 gegenüber dem hohen Vorjahresniveau um 29,0 Mio. EUR auf 134,0 Mio. EUR zurück. Dieser geplante Rückgang resultierte aus dem erfolgreichen Abschluss mehrerer großer Projekte zur Modernisierung und Anpassung von Kapazitäten. Die Wilo Gruppe hatte in den letzten Jahren hohe Investitionen in eine moderne, zukunfts- und leistungsfähige sowie wachstumsfördernde Unternehmensinfrastruktur getätigt. So wurden die schon vor Ausbruch der Pandemie initiierten Lokalisierungsanstrengungen weiter intensiviert und die für Wilo sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern neu definiert. Damit einhergehend wurde die vertikale Integration entlang der Wertschöpfungsketten verstärkt. Mehrjährig angelegte Projekte wie die Baumaßnahmen für Hauptproduktionsstätten in den USA, China und Indien sind mittlerweile abgeschlossen. Auch das strategische Standortprojekt am Stammsitz in Dortmund steht mit der geplanten Inbetriebnahme des Health Cubes im Jahr 2026 vor dem Abschluss.

Zur Absicherung des langfristig profitablen Wachstums standen 2024 unter Berücksichtigung der strategisch festgeschriebenen Wilo-Nachhaltigkeitsziele abermals die Weiterentwicklung von Kapazitäten und Strukturen für Produktion und Vertrieb sowie die Implementierung neuer Technologien weltweit im Vordergrund.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*

in Mio. EUR



Die Investitionen betrafen auch im Berichtsjahr vor allem das strategische Standortentwicklungsprojekt in Dortmund sowie die Modernisierung und Weiterentwicklung der dort angesiedelten Produktionskapazitäten. Darüber hinaus wurde in den Ausbau der IT-Infrastruktur investiert.

Der Wilo-Hauptsitz in Dortmund, der sogenannte Wilopark, wird im Rahmen eines mehrjährigen Großprojekts vollkommen neu gestaltet und umfassend auf die Anforderungen der Zukunft ausgerichtet. Herzstück ist die Smart Factory, eine hochmoderne, intelligente Fertigungsstätte, in der wesentliche Industrie 4.0-Elemente realisiert wurden. Diese wurde bereits in der ersten Phase 2019 fertiggestellt und die Produktion planmäßig aufgenommen. 2020 konnte dann mit dem Pioneer Cube ein modernes Bürogebäude für die Mitarbeiter der Hauptverwaltung bezogen werden. Im Jahr 2023 wurde der Innovation Cube fertiggestellt. Dieser hochmoderne Gebäudekomplex ist jetzt die Heimat des Forschungs- und Entwicklungsbereichs inklusive Testlabor.

Im Berichtsjahr 2024 wurden weitere Baumaßnahmen auf dem Wilopark planmäßig fortgeführt. So konnte im September der Networking Cube eingeweiht werden. Der Networking Cube ist ein Zentrum für den regelmäßigen Austausch mit nationalen und internationalen Marktpartnern sowie für Veranstaltungen und Seminare. Im gesamten Komplex stehen den Besucherinnen und Besuchern zahlreiche hochmoderne Besprechungsräume und Interaktionsflächen zur Verfügung. Die Baumaßnahmen am Health Cube, einem modernen, ganzheitlichen Gesundheitszentrum auf dem Wilopark, wurden 2024 aufgenommen und mit den Rohbauarbeiten begonnen. Die offizielle Inbetriebnahme des Health Cubes ist für 2026 geplant.

Im Hinblick auf die aktuellen und künftigen Veränderungen des Produktportfolios, die wachsende Marktnachfrage sowie zur weiteren Steigerung der Kosteneffizienz hat die Wilo Gruppe darüber hinaus in entsprechende Produktionskapazitäten investiert. Im Zuge der verstärkten vertikalen Integration der Produktion wurde unter anderem eine vollautomatisierte Schweiß- und Fertigungslinie mit sechs Robotern zur vollautomatisierten Teilefertigung für die Hydraulik-Herstellung im Werk in Peking in Betrieb genommen. Außerdem wurde in Aubigny in Frankreich eine automatisierte Fertigungs- und Testlinie für die Serienfertigung von Hocheffizienzpumpen der PARA-Baureihe angeschafft.

Weitere nennenswerte Investitionen flossen im Berichtsjahr 2024 in den Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten weltweit. So wurde unter anderem das Werk in Dubai erweitert und die Kapazitäten an die dynamisch wachsende Nachfrage in der Region angepasst. Dieser Standort dient als regionale Plattform für die Länder im Nahen und Mittleren Osten sowie für Nordafrika. Um der hohen Wachstumsdynamik dieser Märkte Rechnung zu tragen, entsteht darüber hinaus in Marokko eine weitere Montage-Plattform einschließlich Vertriebs- und Verwaltungseinheiten. Ferner wurde 2024 in Indonesien zur weiteren Stärkung der Präsenz in der Wachstumsregion Südostasien ein Werk für die lokale Montage von Produkten mit entsprechenden Logistik- und Büroflächen bezogen. So können eine effiziente Umsetzung von lokalen Anforderungen und eine möglichst geringe Lieferzeit zum Kunden sichergestellt werden.

Die Wilo Gruppe hat sich ehrgeizige Klimaziele gesetzt. Zur Reduzierung der CO₂-Emissionen setzt Wilo unter anderem verstärkt auf Eigenstromerzeugung und klimafreundliche Energieversorgungskonzepte. Die Hauptproduktionsstandorte in Dortmund und Hof in Deutschland, in Cedarburg in den USA sowie in Kolhapur in Indien sind bereits in den vergangenen Jahren mit modernen Photovoltaikanlagen ausgestattet worden. Auch die 2023 im indischen Kesurdi und im chinesischen Changzhou eröffneten Werke verfügen über Anlagen zur Solarstromerzeugung. Darüber hinaus werden sukzessive bei den Tochtergesellschaften weltweit Solarmodule installiert. Im Berichtsjahr 2024 ist das Nahwärmenetz für das Wilo-Werk in Hof, das durch eine Biogasanlage und eine Hackschnitzelheizung auf benachbarten Bauernhöfen gespeist wird, fertiggestellt worden. Mit Inbetriebnahme wird diese Produktionsstätte ausschließlich mit aus Biomasse erzeugter Wärme versorgt.

Ein großer Teil der Investitionen des Berichtsjahres 2024 entfiel zudem im Zuge der laufenden digitalen Transformation der Wilo Gruppe auf den Ausbau der IT-Infrastruktur, u.a. im Zusammenhang mit der Implementierung der ERP-Software SAP S/4HANA, und auf die Sicherheit digitaler Prozesse.

Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten einschließlich Fremdkapitalzinsen in Höhe von 19,3 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 13,7 Mio. EUR).

Die Schwerpunkte in der Produktentwicklung und Produktweiterentwicklung lagen in den Bereichen Wassermanagement, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Komplexitätsreduzierung. Neben Produktentwicklungen im Trockenläuferbereich und für die Wasserwirtschaft stand insbesondere die Weiterentwicklung von Plattformlösungen im Vordergrund.

Weitere Angaben zum Bestellobligo für geplante Investitionen in Sachanlagen werden im Konzernanhang unter (13.2) „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ gemacht.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Unternehmensakquisitionen und Leasing) der Geschäftsjahre 2024 und 2023 teilten sich wie folgt auf:

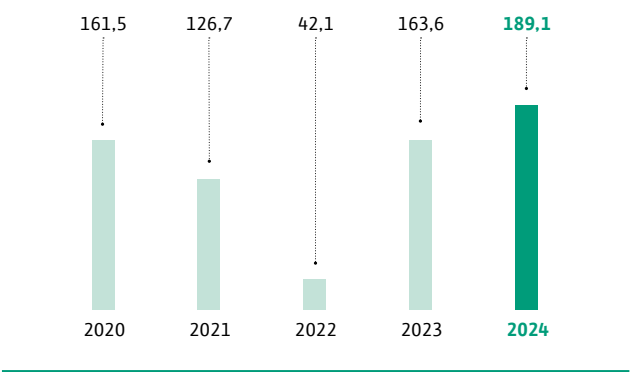
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen			
Mio. EUR	2024	2023	Veränderung
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	34,3	27,6	6,7
Grundstücke und Bauten	11,7	24,2	-12,5
Technische Anlagen und Maschinen	10,6	11,7	-1,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18,4	24,3	-5,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59,0	75,2	-16,2
Sachanlageinvestitionen	99,7	135,4	-35,7
Gesamt	134,0	163,0	-29,0

Im Rahmen der M&A-Aktivitäten hat die Wilo Gruppe im Berichtsjahr sämtliche Anteile an Arfon Rewinds Ltd., einer britischen Servicegesellschaft mit Standorten in Bromborough/England und Caernarfon/Wales übernommen. Einschließlich der Unternehmensakquisitionen betrugen die Investitionen im Berichtsjahr 135,6 Mio. EUR (Vorjahr: 198,6 Mio. EUR).

Cashflow und Liquidität

Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Berichtsjahr 2024 trotz des niedrigeren operativen Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 25,5 Mio. EUR auf 189,1 Mio. EUR. Zum einen war die Verringerung des operativen Ergebnisses maßgeblich durch die nichtzahlungswirksame Bildung von Restrukturierungsrückstellungen für die Maßnahmen im Rahmen der Reorganisation der Wilo Gruppe beeinflusst. Zum anderen konnte das Working Capital insbesondere infolge gezielter Maßnahmen zum Abbau der Bestände um 42,7 Mio. EUR verringert werden. So konnten die Vorräte währungsbereinigt um 67,6 Mio. EUR reduziert werden, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen währungsbereinigt um 31,3 Mio. EUR gestiegen sind. Gegenläufig wirkte sich hingegen die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um währungsbereinigt 56,2 Mio. EUR aus. Darüber hinaus sanken die Ertragsteuerzahlungen um 8,0 Mio. EUR.

Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit
in Mio. EUR



Im Rahmen der Investitionstätigkeit ist die Mittelverwendung im Berichtsjahr per saldo um 52,0 Mio. EUR auf 130,7 Mio. EUR gesunken. Dabei lagen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen mit 99,5 Mio. EUR um 34,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Der geplante Rückgang der Investitionen ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die wesentlichen kapazitätserweiternden Baumaßnahmen u.a. für die Hauptproduktionsstandorte in den USA, China und Indien mittlerweile abgeschlossen sind. Auch das strategische Standortprojekt am Stammsitz in Dortmund steht mit der geplanten Inbetriebnahme des Health Cubes im Jahr 2026 kurz vor dem

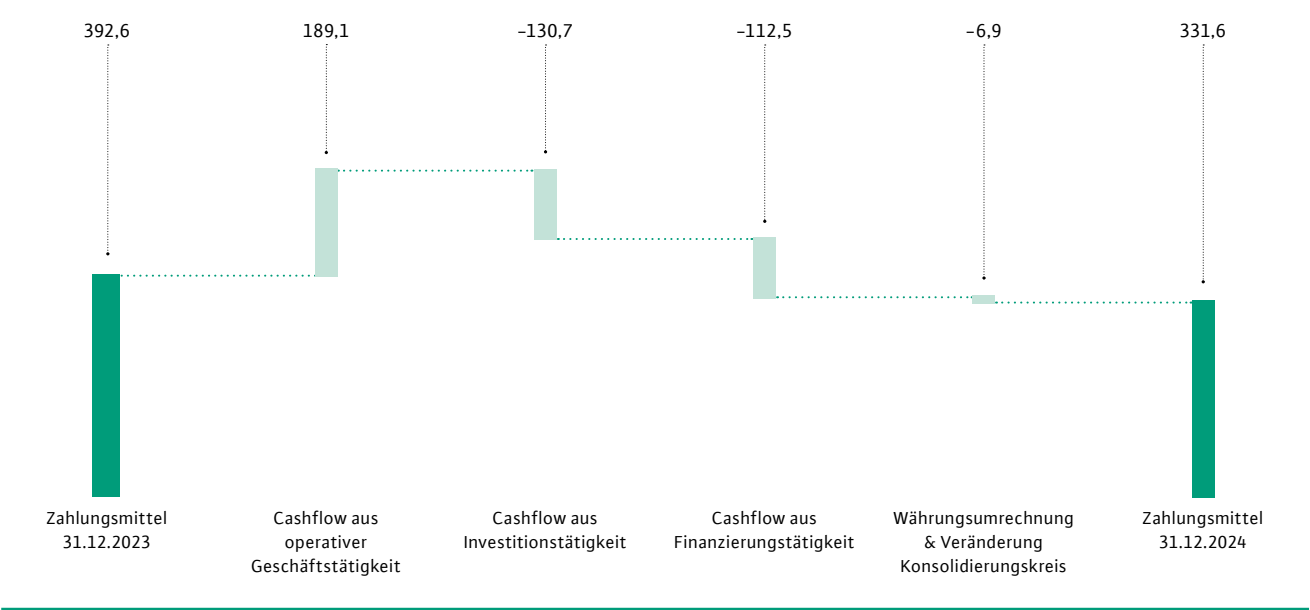
Abschluss. Darüber hinaus wurden 2024 in Anbetracht der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen im Wesentlichen nur solche Investitionen realisiert, die von besonderer strategischer Bedeutung für die Wilo Gruppe waren. Für Unternehmensakquisitionen flossen im Berichtsjahr 1,6 Mio. EUR ab und somit 34,0 Mio. EUR weniger als im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug minus 112,5 Mio. EUR. Er lag damit um 279,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Das Vorjahr war durch die Begebung eines klassischen Schuldscheins in Höhe von 270,0 Mio. EUR und die entsprechenden Zahlungsmittelzuflüsse geprägt. Im Berichtsjahr 2024 hat die Wilo Gruppe endfällige Darlehen in Höhe von insgesamt 40,0 Mio. EUR getilgt. Im Vorjahr hatte die Wilo Gruppe eine Schuldverschreibung und ein weiteres Darlehen in Höhe von insgesamt 52,0 Mio. EUR zurückgezahlt. Darüber hinaus flossen 2024 für die Dividendenzahlung an die Aktionäre der WILO SE Zahlungsmittel in Höhe von 17,4 Mio. EUR (Vorjahr: 14,5 Mio. EUR) ab. Aus dem Verkauf eigener Anteile flossen Zahlungsmittel in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) zu. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind zudem die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie die entsprechenden Zinszahlungen in Höhe von 18,0 Mio. EUR erfasst (Vorjahr: 15,4 Mio. EUR).

Die einzelnen Cashflows stellten sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt dar:

Finanzlage			
Mio. EUR	2024	2023	Veränderung
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	189,1	163,6	25,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-130,7	-182,7	52,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-112,5	166,7	-279,2
Zahlungswirksame Veränderung der Liquidität	-54,1	147,6	-201,7
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	331,6	392,6	-61,0
Free Cashflow	36,1	-37,5	73,6

Veränderung der Zahlungsmittel
in Mio. EUR



Der Free Cashflow verbesserte sich vor allem aufgrund des verbesserten Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit sowie der deutlich niedrigeren Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen von minus 37,5 Mio. EUR auf plus 36,1 Mio. EUR. Der Free Cashflow ermittelt sich als Differenz zwischen den Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit und berücksichtigt Zinsein- und Zinsauszahlungen sowie erhaltene Dividenden.

Unter Berücksichtigung von im Saldo negativen Effekten aus der Währungsumrechnung sowie konsolidierungskreisbedingten Veränderungen der Zahlungsmittel in Höhe von insgesamt 6,9 Mio. EUR sank der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. Dezember 2024 um 61,0 Mio. EUR auf 331,6 Mio. EUR.

Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der Wilo Gruppe verfolgt das Ziel, die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens zu wahren, jederzeit Liquidität sicherzustellen sowie die operative Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Dafür steht Wilo neben dem operativen Cashflow ein ausreichender Finanzierungsrahmen von international aufgestellten Kreditinstituten zur Verfügung. Er besteht aus kurz- und mittelfristigen

Barkreditlinien sowie Aval- und Margenlinien mit einem Gesamtvolumen von rund 500 Mio. EUR. Wesentlicher Bestandteil ist ein Konsortialkredit mit einer revolvingenden Kreditlinie von 300,0 Mio. EUR und einer Erhöhungsoption um 100,0 Mio. EUR. Die Laufzeit des im Dezember 2023 abgeschlossenen Konsortialkredits betrug ursprünglich fünf Jahre und wurde im Berichtsjahr um ein Jahr bis 2029 verlängert. Es besteht eine weitere Verlängerungsoption um ein Jahr. Zum 31. Dezember 2024 wurden insgesamt Barkreditlinien in Höhe von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) in Anspruch genommen. In Höhe von 55,0 Mio. EUR (Vorjahr: 59,9 Mio. EUR) wurden Aval- und Margenlinien beansprucht.

Die Finanzschulden bestehen aus Schuldverschreibungen, die im Rahmen von US-Privatplatzierungen in den Jahren 2017, 2020 und 2022 begeben wurden. Das Volumen dieser Schuldverschreibungen beträgt 30,0 Mio. USD (endfällig 2027), 90,0 Mio. EUR (endfällig 2035) und 95,0 Mio. EUR (endfällig 2032, 2034 und 2037). Darüber hinaus hat die WILO SE 2022 und 2023 zwei klassische Schuldscheine in Höhe von 224,0 Mio. EUR bzw. 270,0 Mio. EUR platziert. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig, die ursprünglichen Laufzeiten reichen von drei bis zehn bzw. drei bis sieben

Jahren. Beide Schuldscheine beinhalten eine ESG (Environmental, Social, Governance)–Komponente, um den führenden, ganzhaltigen Nachhaltigkeitsansatz von Wilo auch in der Finanzierungsstrategie zu reflektieren. Die Wilo Gruppe bekräftigt damit sichtbar ihr Engagement im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie ihre Selbstverpflichtung zu nachhaltigem Denken und Handeln. Ferner besteht ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren, das im Jahr 2017 aufgenommen wurde. Die Tilgung dieses Darlehens erfolgt ratierlich seit 2022. Es valutierte zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 25,0 Mio. EUR (Vorjahr: 35,0 Mio. EUR). Ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von 15,0 Mio. EUR wurde 2020 mit einer Laufzeit bis 2030 sowie ratierlicher Tilgung aufgenommen. Zum Bilanzstichtag valutierte dieses Schuldscheindarlehen in Höhe von 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR). Im Jahr 2017 wurde darüber hinaus zur Finanzierung der Bauvorhaben am Wilopark in Dortmund für das neue Verwaltungsgebäude, den „Pioneer Cube“, ein KfW–Förderdarlehen über 19,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von ebenfalls zehn Jahren abgeschlossen. Die Darlehenssumme wurde seit dem Jahr 2018 nach Baufortschritt abgerufen. Die Tilgung erfolgt ratierlich seit Ablauf von zwei tilgungsfreien Jahren. Zum 31. Dezember 2024 valutierte das KfW–Förderdarlehen mit 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR).

Die Wilo Gruppe betreibt ein aktives Portfolio–Management in Bezug auf die Herkunft, Art und Fristigkeit des Fremdkapitals. Im Vordergrund der Finanzierungspolitik stehen dabei sowohl Rendite– als auch Sicherheitsziele.

Aus heutiger Sicht geht die WILO SE davon aus, sämtliche Tranchen der Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie alle sonstigen Darlehensverbindlichkeiten und Kontokorrentverbindlichkeiten fristgerecht aus dem geplanten operativen Cashflow und gegebenenfalls durch Refinanzierungsmaßnahmen bedienen zu können. Sie hat keine Erkenntnisse darüber, dass die gegenwärtige und auf absehbare Zeit voraussichtlich anhaltende Schwäche der weltweiten Konjunktur sowie eine möglicherweise zunehmende Volatilität des Finanzmarktumfelds wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzierungstätigkeit der Wilo Gruppe haben könnten. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Bestand

an liquiden Mitteln 331,6 Mio. EUR (Vorjahr: 392,6 Mio. EUR). Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe als Verhältnis von Nettofinanzposition (Summe aus Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA (bereinigt um etwaige Aufwendungen für Restrukturierung und sonstige Sondereffekte wie Akquisitionen) stieg im Wesentlichen infolge des niedrigeren EBITDA in Verbindung mit der leicht gestiegenen Nettoverschuldung von 2,09 am Vorjahresende auf 2,55 zum 31. Dezember 2024. *→ Detailliertere Erläuterungen zur Finanzierungsstruktur sind unter der Angabe (9.10) des Konzernanhangs auf [S. 140 f.](#) aufgeführt.*

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Wilo Gruppe zum 31. Dezember 2024 blieb im Vergleich zum Vorjahresende mit 2.372,9 Mio. EUR nahezu konstant.

Dabei stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 5,5 % bzw. 65,3 Mio. EUR auf 1.242,6 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 134,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 99,7 Mio. EUR und betrafen hauptsächlich die Standortentwicklung in Dortmund sowie neue Fertigungstechnologien. Darüber hinaus hat die Wilo Gruppe 34,3 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte investiert. Davon entfielen 18,5 Mio. EUR auf aktivierte Entwicklungskosten zuzüglich aktivierter Fremdkapitalzinsen in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen im Berichtsjahr 102,3 Mio. EUR. Aus der Bewertung von originär in Fremdwährung gehaltenen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen resultierten positive Währungseffekte in Höhe von 8,2 Mio. EUR. In Summe ergab sich ein Zuwachs bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 65,6 Mio. EUR.

Der Buchwert der kurzfristigen Vermögenswerte ging 2024 um 6,0 % oder 72,2 Mio. EUR auf 1.130,3 Mio. EUR zurück. Dabei konnten die Vorräte deutlich um 15,0 % oder 67,2 Mio. EUR auf 379,9 Mio. EUR gesenkt werden. Nachdem in den Vorjahren aufgrund der massiven Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten und Störungen in den globalen Lieferketten gezielt Sicherheitsbestände aufgebaut wurden, normalisiert sich der Vorratsbestand nun zunehmend. Dies wurde durch ein gruppenweit forciertes Working Capital Management maßgeblich unterstützt. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind allerdings um 19,6 % oder 57,2 Mio. EUR auf 348,3 Mio. EUR gestiegen. Diese Entwicklung war unter anderem auf die im Vorjahresvergleich stärkere Umsatzentwicklung im letzten Quartal zurückzuführen.

Insgesamt wurde das Working Capital, definiert als kurz– und langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich des Vorratsbestands und abzüglich kurz– und langfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, um insgesamt 7,7 % auf 505,6 Mio. EUR gesenkt. Der Bestand an liquiden Mitteln lag per 31. Dezember 2024 bei 331,6 Mio. EUR und war damit um 61,0 Mio. EUR niedriger als zum Vorjahresresultimo.

Das Eigenkapital der Wilo Gruppe ist zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahresende leicht um 1,3 % bzw. 12,5 Mio. EUR auf 975,1 Mio. EUR gestiegen. Dies war im Wesentlichen auf das Konzernergebnis in Höhe von 19,2 Mio. EUR zurückzuführen. Zudem hat die WILO SE im Berichtsjahr eigene Anteile in Höhe von 5,0 Mio. EUR veräußert. Ebenfalls eigenkapitalerhöhend wirkten die versicherungsmathematischen Gewinne aus Pensionsverpflichtungen nach latenten Steuern in Höhe von 2,4 Mio. EUR sowie die positiven Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen der Tochtergesellschaften in die Konzernwährung in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Die an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende verringerte das Eigenkapital um 17,4 Mio. EUR. Da das Eigenkapital in Summe gestiegen ist, die Schulden gegenläufig dazu aber reduziert werden konnten, erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 40,4 % zum Vorjahresende auf 41,1 % zum 31. Dezember 2024.

Die langfristigen Schulden in Höhe von 812,5 Mio. EUR bestanden zum 31. Dezember 2024 hauptsächlich aus Finanzschulden in Höhe von 678,6 Mio. EUR sowie aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 67,1 Mio. EUR. Dabei waren die langfristigen Finanzschulden zum Berichtsjahresende um 72,6 Mio. EUR niedriger als ein Jahr zuvor. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung der im Jahr 2025 endfälligen Tranche des 2022 begebenen Schuldscheins in Höhe von 57,0 Mio. EUR in die kurzfristigen Finanzschulden. Die Rückstellungen für Pensionen und für pensionsähnliche Verpflichtungen sanken leicht um 2,8 Mio. EUR.

Der Buchwert der kurzfristigen Schulden lag mit 585,3 Mio. EUR per 31. Dezember 2024 um 52,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Einerseits erhöhten sich die kurzfristigen Finanzschulden um 11,5 Mio. EUR auf 87,8 Mio. EUR. Ursächlich war im Wesentlichen die vorgenannte Umgliederung der im Jahr 2025 endfälligen Tranche des 2022 begebenen Schuldscheins in Höhe von 57,0 Mio. EUR. Andererseits wirkte hier die Tilgung von drei endfälligen Darlehen in Höhe von insgesamt 40,0 Mio. EUR während des Berichtsjahres gegenläufig. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 33,7 Mio. EUR auf 228,3 Mio. EUR gestiegen. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für die Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des Projekts WiGrow in Höhe von 33,2 Mio. EUR gebildet.

Die Vermögenslage der Wilo Gruppe stellte sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt dar:

Vermögenslage				
Mio. EUR	2024	%	2023	%
Langfristige Vermögenswerte	1.242,6	52,4	1.177,3	49,5
Vorräte	379,9	16,0	447,1	18,8
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	348,3	14,7	291,1	12,2
Zahlungsmittel	331,6	13,9	392,6	16,5
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	70,5	3,0	71,7	3,0
Gesamtvermögen	2.372,9	100,0	2.379,8	100,0
Eigenkapital	975,1	41,1	962,6	40,4
Langfristige Schulden	812,5	34,2	884,5	37,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228,3	9,6	194,6	8,2
Übrige kurzfristige Schulden	357,0	15,1	338,1	14,2
Gesamtkapital	2.372,9	100,0	2.379,8	100,0

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Die Wilo Gruppe blickt auf 2024 als ein weiteres anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück, das von geopolitischen Krisen und Unsicherheiten im globalen wirtschaftlichen Umfeld geprägt war. Neben dem unvermindert andauernden Angriffskrieg Russlands in der Ukraine breiteten sich die Krisenherde im Nahen Osten aus. Zudem haben diverse politische Veränderungen die Unsicherheiten erhöht und damit die allgemeine Wirtschaftsentwicklung in wichtigen Märkten der Wilo Gruppe überschattet. So haben bei den Europa-Wahlen EU-Skeptiker an Bedeutung gewonnen. In wichtigen EU-Staaten wie Deutschland und Frankreich waren die Regierungen instabil und teilweise geschwächt. Schließlich lösten Ankündigungen von Donald Trump schon während des Präsidentschaftswahlkampfes in den USA weltweit zusätzliche Unsicherheiten aus. Außerdem rückte der Globale Süden mit der Erweiterung des BRICS-Staatenbündnisses enger zusammen. Nationalistische Tendenzen traten noch stärker hervor und die Entkoppelung der Weltwirtschaft hat sich 2024 fortgesetzt. Unter diesen Voraussetzungen blieb die globale Konjunktur bei nur wenigen Ausnahmen in Summe schwach. Die Bauwirtschaft in den für die Wilo Gruppe wichtigen Märkten Europa und China steckte zudem in einer anhaltenden Krise.

Darüber hinaus hat sich im Berichtsjahr in besonderem Maße gezeigt, dass die Märkte für grüne Zukunftstechnologien wie Wärmepumpen volatil, störungsanfällig und zudem von hoher Unsicherheit geprägt sind. Insgesamt sind die hohen Potenziale bisher hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dies ist nicht zuletzt die Folge einer verfehlten Wirtschafts- und Energiepolitik in Europa, insbesondere in Deutschland. Die stark gestiegenen Energiepreise gepaart mit teils widersprüchlichen und unklaren Signalen aus der Politik führten auf dem Heizungs- und speziell dem Wärmepumpenmarkt zunächst zu einem Boom mit anschließendem massivem Einbruch der Nachfrage. Derzeit herrscht eine große Verunsicherung bezüglich zukünftiger Vorgaben der Politik zum Umstieg auf klimafreundliche Wärmeerzeuger und damit einhergehender Fördermaßnahmen. Entsprechend verhalten sich die Endverbraucher abwartend. Auch die Wilo Gruppe konnte sich diesen Marktverwerfungen nicht entziehen und musste 2024 deutliche Rückgänge im OEM-Geschäft verzeichnen.

Wilo war mit seiner weltweiten Präsenz und seinem diversifizierten Produktportfolio allerdings in der Lage, das schwächere Geschäft mit OEM-Kunden in Europa zumindest teilweise auszugleichen. Positive Impulse setzten beispielsweise Projekte in sich dynamisch entwickelnden Zukunftsbranchen. So ist unter anderem die Ausstattung von Datenzentren mit innovativen Systemlösungen zur Kühlung ein wachsender

Geschäftszweig. Wilo hat darüber hinaus Pumpen- und Pumpensysteme für Großprojekte zur Sicherung der Trinkwasser- und Nahrungsmittelversorgung für Millionen Menschen im Globalen Süden geliefert. Äußerst positiv entwickelte sich auch das Geschäft mit Systemen und Lösungen für die Wasser- und Abwasserbehandlung.

In Summe war 2024 ein leichter währungsbereinigter Umsatzrückgang in Höhe von 2,3 % zu verzeichnen. Damit konnte das zu Beginn des Jahres formulierte Ziel eines mittleren einstelligen Umsatzwachstums nicht erreicht werden.

Der Vorstand sieht sich auch mit Blick auf den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2024 in seinem Beschluss bestärkt, den etablierten Region-for-Region-Ansatz nunmehr auf die gesamte Organisation zu übertragen. Mit dem Projekt WiGrow wurden 2024 wichtige Weichen gestellt, um die Wilo Gruppe zukunfts-fähig, resilient und agil zu gestalten. Wilo begegnet damit entschlossen und konsequent der zunehmenden Fragmentierung der Weltwirtschaftsordnung und einem sich stetig wandelnden Marktumfeld. Durch die Verringerung der organisatorischen und operativen Komplexität sowie die strukturellen Kosteneinsparungen soll auf diese Weise außerdem die Effizienz erhöht werden.

Eine hohe Profitabilität, die zu hohen operativen Cashflows führt, ermöglicht es der Wilo Gruppe, ihre ehrgeizigen Wachstumsprojekte zu realisieren und als Unternehmen ein hohes Maß an Unabhängigkeit zu wahren. Kurzfristige Beeinträchtigungen der Profitabilität werden nur dann akzeptiert, wenn sie der langfristigen Sicherung der Zukunftsfähigkeit und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens dienen. Angesichts der unsicheren Perspektiven infolge der geoökonomischen Entwicklungen und im Hinblick auf das intensive Wettbewerbsumfeld werden Kostentreiber regelmäßig analysiert und sofern erforderlich Strukturen angepasst. Der Vorstand hat im Berichtsjahr konsequente Maßnahmen zur Senkung der Personal- und Sachkosten ergriffen und ein striktes Kostenmanagement implementiert. So wurde auf die niedrigere Auslastung infolge des schleppenden OEM-Geschäfts reagiert und beispielsweise die Arbeitszeit im Stammwerk in Dortmund temporär verringert. Mit dem Projekt WiGrow hat der Vorstand 2024 darüber hinaus eine umfassende Reorganisation der Wilo Gruppe eingeleitet. Diese beinhaltet, dass Personalstrukturen an den europäischen Standorten analysiert und angepasst werden. Sowohl die teilweise bereits durchgeführten als

auch die noch geplanten Maßnahmen betreffen sämtliche Unternehmensbereiche. Die dafür erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen haben das Ergebnis der Wilo Gruppe 2024 insgesamt mit 36,6 Mio. EUR belastet.

Infolge der niedrigeren Umsatzerlöse war das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gegenüber dem hohen Vorjahresniveau rückläufig. Darüber hinaus minderten die beschriebenen Restrukturierungsmaßnahmen das Ergebnis des Berichtsjahres maßgeblich. Insofern war 2024 gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Absinken der Profitabilität zu verzeichnen. Das berichtete EBITDA lag bei 152,5 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge sank 2024 auf 8,0 %. Beide Werte blieben damit deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen des Vorstands zurück. Bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen betrug das EBITDA rund 189 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge war mit 10,0 % noch zweistellig, damit aber um einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr.

Trotz dieses Ergebnismrückgangs konnte der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit 2024 auf über 189 Mio. EUR gesteigert werden. Gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Working Capitals trugen wesentlich zu dieser Verbesserung bei. Der Free Cashflow verbesserte sich maßgeblich auf über 36 Mio. EUR. Ein hoher operativer Cashflow sowie ein positiver Free Cashflow ermöglichen es der Wilo Gruppe, ihre ehrgeizigen Wachstumsprojekte zu realisieren und als Unternehmen ein hohes Maß an Unabhängigkeit zu wahren.

In den letzten Jahren hat die Wilo Gruppe hohe Investitionen in eine moderne, zukunftsorientierte und leistungsfähige Unternehmensinfrastruktur getätigt. Die wesentlichen kapazitätserweiternden Standortentwicklungsprojekte in den USA, China und Indien wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Auch das strategische Standortentwicklungsprojekt in Dortmund steht kurz vor dem Abschluss. Entsprechend sind die Investitionen 2024 planmäßig gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Wilo hat im Berichtsjahr maßvoll und unter Berücksichtigung des schwächeren konjunkturellen Umfelds investiert. Rund 135 Mio. EUR flossen in den zukunftsorientierten Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten, die Modernisierung von Fertigungskapazitäten, den Ausbau der Vertriebsinfrastruktur und zu einem kleineren Teil auch in den gezielten Erwerb von Unternehmen. Mit der Eröffnung des Networking Cubes wurde ein weiterer Meilenstein der strategischen Standortentwicklung am Stammsitz in Dortmund

erreicht. Dieses historische Projekt soll im Jahr 2026 mit der Fertigstellung des Health Cubes, einem modernen, ganzheitlichen Gesundheitszentrum für Wilo-Mitarbeiter sowie die gesamte Region Dortmund, zum Abschluss gebracht werden. Am Standort in Dubai wurden 2024 die Kapazitäten an die dynamisch wachsende Nachfrage in der Region angepasst. Dieser Standort dient als regionale Plattform für die Länder im Nahen und Mittleren Osten sowie für Nordafrika.

Wilo versteht sich als Klimaschutz-Unternehmen. Dieses Grundverständnis spiegelt sich in der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie und der Vorreiterrolle wider, die Wilo in Sachen Energieeffizienz seit jeher anstrebt. Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung sind dabei die unumstößlichen Werte, nach und mit denen im gesamten Unternehmen gearbeitet wird. Die umfangreichen Nachhaltigkeitsinitiativen der Wilo Gruppe wurden 2024 zum dritten Mal in Folge mit „Platin“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erreichte Wilo in diesem Jahr die Bewertungsstufe „Outstanding“ – herausragend. Dies ist das höchste Rating von EcoVadis, einem der weltweit renommiertesten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen. Damit zählt Wilo zu den besten 1 % aller bewerteten Unternehmen. Mit dem Rating werden die kontinuierliche Umsetzung und Integration von messbaren sowie nachvollziehbaren Initiativen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrecht, Ethik sowie nachhaltige Beschaffungspraktiken gewürdigt. Darüber hinaus ist die Wilo Gruppe als „Europe’s Climate Leader 2024“ ausgezeichnet worden. Financial Times und Statista haben im Rahmen dieser Initiative Hunderte von europäischen Unternehmen anhand ihrer Fortschritte bei der Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen bewertet. Diese Auszeichnungen bestätigen den Erfolg der kontinuierlichen Nachhaltigkeitsarbeit in der gesamten Wilo Gruppe.

Der Verschuldungsgrad übertraf aufgrund des niedriger als erwarteten EBITDA und der etwas stärker als geplanten Nettoverschuldung entgegen der Prognose das Niveau des Vorjahres. Mit 2,55 liegt er angesichts der stabilen wirtschaftlichen Lage der Wilo Gruppe aber weiterhin auf einem akzeptablen Niveau und unterhalb der im Rahmen der Finanzierungen vereinbarten Grenzen.

Unter Berücksichtigung des außerordentlich herausfordernden gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds sowie der spezifischen Faktoren für das Geschäft der Wilo Gruppe ist der Vorstand in Bezug auf den hohen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, den positiven Free Cashflow, die Initiierung der Reorganisation und Transformation der Wilo Gruppe im Rahmen des Projekts WiGrow, die erfolgreiche Umsetzung von zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen, die hohe Marktpräsenz und Innovationskraft sowie die solide Finanzierungsstruktur des Unternehmens mit dem Geschäftsverlauf zufrieden.

Die Wilo Gruppe ist mit ihrer stabilen Eigentümerstruktur, klar formulierten Strategie und finanziellen Stärke bestens positioniert, um auch in turbulenten Zeiten zu bestehen und sich erfolgreich weiterzuentwickeln. Die starke internationale Präsenz der Wilo Gruppe ermöglicht einen tendenziellen Risikoausgleich zwischen den Aktivitäten in einzelnen Regionen. Mit der umfassenden Transformation und Regionalisierung des gesamten Konzerns im Rahmen des Projekts WiGrow werden diese Fähigkeiten nochmals gestärkt. Weitere Stärken sind insbesondere die Innovationsfähigkeit, das hohe Engagement der Führungskräfte und Mitarbeiter sowie die starke Marktpräsenz. Diese Marktstellung wird durch die besondere Kunden- und Problemlösungskompetenz weiter gefestigt. Zusammenfassend schätzt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Wilo Gruppe somit unverändert als stabil und nachhaltig ein. Diese Einschätzung beruht auf den Ergebnissen des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses 2024 der WILO SE und berücksichtigt den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts 2024.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- ➔ **Transparenz und Sicherheit durch integriertes Risikomanagementsystem**
- ➔ **Systematisches Chancenmanagement ermöglicht Identifikation und Realisation von operativen und strategischen Chancen**
- ➔ **Weitgehend unveränderte Gesamtrisikosituation im Vergleich zum Vorjahr**
- ➔ **Keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert**

Chancen- und Risikopolitik

Die obersten Ziele der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik der Wilo Gruppe sind die Sicherung der Unabhängigkeit des Unternehmens, profitables Wachstum und die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts sowie eine nachhaltige, verantwortungsvolle Entwicklung des Unternehmens. Als weltweit operierendes Unternehmen ist die Wilo Gruppe vielfältigen Risiken ausgesetzt. Zugleich eröffnen sich durch die globale Ausrichtung aber auch zahlreiche Chancen. Unternehmerisches Handeln erfordert insofern eine sorgfältige Überwachung sämtlicher relevanter Chancen und Risiken. Der Vorstand trifft seine strategischen und operativen Entscheidungen grundsätzlich auf Grundlage einer systematischen Analyse und Bewertung aller identifizierten Chancen und Risiken in Bezug auf die Ertrags-, Finanz- und Liquiditätslage der Wilo Gruppe sowie in Bezug auf Nachhaltigkeit und die zukünftige Entwicklung. Bestandsgefährdende, unangemessen hohe oder unüberschaubare Risiken werden grundsätzlich nicht eingegangen.

Feste Bestandteile der Unternehmenssteuerung sind daher das in der gesamten Wilo Gruppe etablierte, umfassende und systematische Risikomanagementsystem sowie das vorausschauende Verfahren zum Management der Chancen.

Chancenmanagement

Zur Förderung und Sicherstellung des im Rahmen der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele angestrebten profitablen Wachstums ist eine systematische Identifikation und Realisierung von operativen und strategischen Chancen unerlässlich. Das Chancenmanagement ist nicht unmittelbar in das Risikomanagementsystem integriert, insofern werden Chancen nicht nach Maßgabe der durch das Risikomanagement vorgegebenen Methodik bewertet.

Die operativen Chancen werden direkt und systematisch in den Regionen und Zentralfunktionen identifiziert und bewertet. Dort werden die jeweiligen Märkte beobachtet und analysiert. So können frühzeitig Trends und neue Entwicklungen erkannt und potenzielle Chancen daraus abgeleitet werden. Im Rahmen des Planungsprozesses werden diese dann detailliert bewertet. Mithilfe von Szenariorechnungen fließen die Chancen und die damit verknüpften Maßnahmen unmittelbar in die Mittelfristplanung ein. Koordination und Ressourcenallokation erfolgen auf Konzernebene.

Chancen von übergeordneter strategischer Bedeutung, die sich aus Akquisitionen oder Kooperationen ergeben können, werden ebenso wie Strategieanpassungen auf Ebene des Vorstands analysiert, bewertet und umgesetzt. Der Corporate Foresight-Prozess dient dazu, sowohl Risiken als auch Chancen, die sich aus den relevanten globalen Megatrends und den damit sowohl aktuell als auch perspektivisch verbundenen Implikationen für die Wilo Gruppe ergeben können, abzuleiten und zu analysieren. So werden entsprechende Chancen systematisch im Rahmen der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

Risikomanagementsystem

Wilo verfügt gruppenweit über ein fest etabliertes, integriertes und modernes Risikomanagementsystem. Es sichert die frühzeitige Erkennung von Unternehmensrisiken und gewährleistet, dass wirkungsvolle Gegenmaßnahmen schnell und ohne vermeidbaren Zeitverzug eingeleitet werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Systems ist die Kontrolle der eingeleiteten Maßnahmen und ihrer konsequenten Umsetzung. Nach der Identifizierung von Risiken werden diese bewertet, so weit wie möglich gesteuert und fortlaufend überwacht.

Die Organisation des Risikomanagements der Wilo Gruppe ist dezentral aufgebaut. Verantwortlich für die Erfassung und Berichterstattung der Risiken sind gruppenweit die Manager der zweiten Führungsebene, die als Risikomanagementbeauftragte fungieren. Sie arbeiten dazu eng mit dem Group Risk Manager zusammen und werden durch das Controlling unterstützt. Checklisten und eine Kategorisierung der Risiken gewährleisten eine einheitliche Risikoeinschätzung und Vergleichbarkeit in der Vorgehensweise über die gesamte Wilo Gruppe hinweg. Dafür stellt eine anforderungsgerechte Software die relevante Kommunikations- und Informationsplattform bereit.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Er legt auch die Risikostrategie für die Wilo Gruppe fest, die über einheitliche Richtlinien und Prozesse konzernweit umgesetzt wird.

Integrale Bestandteile des Risikomanagementsystems sind:

- Risikomanagementrichtlinie
- Risikoatlas
- Risikomanagementbeauftragte in den Regionen und Zentralfunktionen
- Group Risk Manager
- regelmäßige Risikoberichterstattung
- Ad-hoc-Risikoberichterstattung

In der Risikomanagementrichtlinie der Wilo Gruppe sind die Grundsätze für die Behandlung von Risiken festgelegt. Sie regelt auch die Anforderungen an die Risikoberichterstattung, die Vorgehensweise bei der Bewertung der Risiken und verbindliche Meldegrenzen. Außerdem sind in der Richtlinie die Aufgaben und Befugnisse aller Beteiligten des Risikomanagementprozesses definiert.

Der Risikoatlas gibt einheitlich anzuwendende Kategorien für die Strukturierung der Risikoidentifizierung vor. Er wird fortlaufend auf Vollständigkeit überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Damit ist gewährleistet, dass zu jeder Zeit alle relevanten Risikofelder erfasst sind.

Die jeweiligen Risikomanagementbeauftragten der Wilo Gruppe stellen die Erfassung und Kontrolle der Risiken in den von ihnen verantworteten Unternehmensbereichen sicher. So werden die Risiken für die einzelnen Vertriebsregionen und Zentralfunktionen spezifisch identifiziert und berichtet. Der Group Risk Manager koordiniert diesen dezentralen Risikomanagementprozess und berichtet regelmäßig quartalsweise und bei Bedarf auch als Ad-hoc-Meldung an den Vorstand der WILO SE.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Datenschutzregeln und ausschließlich für interne Zwecke wertet Wilo zur Risikoidentifikation Informationen über Kunden und Lieferanten aus. Darüber hinaus werden Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellt und Risiken aus dem politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeld beobachtet und ausgewertet.

Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt anhand einer einheitlichen Methodik, die durch die Risikomanagementrichtlinie vorgegeben ist. Für jedes identifizierte Risiko werden sowohl die spezifische Eintrittswahrscheinlichkeit (für die nächsten zwölf Monate) als auch das Brutto- und das Nettorisiko ermittelt. Bei den Nettorisiken sind geeignete risikovorbeugende oder –begrenzende Maßnahmen bereits berücksichtigt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das Schadenspotenzial und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden Risiken durch den Abschluss von Versicherungen oder bei finanzwirtschaftlichen Risiken durch den Einsatz geeigneter derivativer Finanz-

instrumente begrenzt. In der Risikomanagementrichtlinie sind außerdem Meldegrenzen verbindlich festgelegt. Danach müssen die Risikomanagementbeauftragten unabhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit jedes Risiko melden, bei dem das Nettoschadenspotenzial einen definierten Wert übersteigt.

Das Risikomanagementsystem stellt die aus den Unternehmensbereichen gemeldeten Risiken auf Konzernebene aggregiert zur Verfügung. Der Vorstand erhält quartalsweise sowie, falls im Einzelfall erforderlich, auch unregelmäßig und unverzüglich Berichte über die Ergebnisse der Risikoanalysen. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat bzw. der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss (Audit Committee) über den Stand und die Entwicklung des Risikomanagementsystems informiert.

Mit diesem Steuerungssystem wird das grundsätzliche Ziel verfolgt, das Gesamtrisiko für die Wilo Gruppe transparent und in einem unternehmerisch akzeptablen Rahmen zu halten.

Risikoklassifizierung und Risikobewertung

In den folgenden Abschnitten werden die für die Wilo Gruppe wesentlichen Risiken beschrieben. Zur Ermittlung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Schadensausmaßes von Risiken werden nach dem Prinzip der Nettobetrachtung geeignete Gegenmaßnahmen, Absicherungen und die gegebenen Rahmenbedingungen bereits berücksichtigt.

Die Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten und deren mögliche finanzielle Auswirkungen auf das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) werden wie folgt bewertet und klassifiziert:

Eintrittswahrscheinlichkeiten	
unwahrscheinlich	≤ 20 %
möglich	> 20 % ≤ 50 %
wahrscheinlich	> 50 %

Liegt die Eintrittswahrscheinlichkeit eines potenziellen Risikos im Bereich von mehr als 20 % und bis zu 50 %, wird das entsprechende Risiko als möglich eingestuft. Ein potenzielles Risiko gilt als wahrscheinlich, wenn die Möglichkeit des tatsächlichen Risikoeintritts bei über 50 % liegt und als unwahrscheinlich, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit maximal 20 % beträgt.

Mögliche negative EBITDA-Auswirkungen	
niedrig	≤ 10 %
mittel	> 10 % ≤ 50 %
hoch	> 50 %

Die ableitbaren finanziellen Auswirkungen auf das EBITDA werden im Falle eines unterstellten Risikoeintritts anhand der erwarteten prozentualen Verschlechterung des EBITDA in den drei Kategorien niedrig, mittel und hoch unterschieden. Als mittlere Ergebnisbeeinträchtigung gilt dabei eine EBITDA-Verschlechterung von über 10 % und bis maximal 50 %. Somit entspricht eine denkbare, aber als niedrig eingeschätzte Ergebnisbelastung einem geschätzten negativen Effekt auf das EBITDA von bis zu 10 %. Eine hohe finanzielle Auswirkung gilt bei einem erwarteten negativen Effekt von mehr als 50 %.

Übersicht über die Unternehmensrisiken

	Eintritts- wahrscheinlichkeiten	Mögliche negative EBITDA-Auswirkungen
Allgemeine Risiken		
Wirtschaftliches Umfeld	möglich	mittel
Außergewöhnliche externe Störfälle	möglich	mittel
Rechtliches und regulatorisches Umfeld	möglich	mittel
Branchenspezifische Risiken		
Wettbewerb	möglich	mittel
Unternehmensspezifische Risiken		
Forschung und Entwicklung	möglich	niedrig
Beschaffung und Produktion	möglich	mittel
Personal	möglich	niedrig
Informationstechnologie	möglich	mittel
Akquisitionen und strategische Partnerschaften	möglich	mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Währungskurse	wahrscheinlich	niedrig
Zinsen*	möglich	keine
Rohstoffe	möglich	niedrig
Forderungsausfälle	möglich	niedrig
Finanzierung und Liquidität	unwahrscheinlich	niedrig

* Die möglichen Auswirkungen des Zinsrisikos betreffen das Finanzergebnis und werden als niedrig eingestuft. Detailliertere Informationen werden unter dem Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken“ des Konzernlageberichts gegeben.

Das in der Tabelle „Übersicht über die Unternehmensrisiken“ zusammengefasste Risikoprofil der Wilo Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr in Bezug auf die übergeordnete Klassifizierung der Risiken nicht verändert.

Allgemeine Chancen und Risiken

Wirtschaftliches Umfeld

Konjunktur- und Marktrisiken können als Folge allgemeiner konjunktureller, politischer oder gesellschaftlicher Einflüsse entstehen. Branchenwirtschaftlich sind die speziellen Entwicklungen des Bausektors und der Sanitärwirtschaft sowie der Wasser- und Abwasserwirtschaft in den jeweiligen Ländern und Regionen von besonderer Bedeutung. Die Wilo Gruppe ist in erheblichem Maße von diesen Entwicklungen abhängig. Die starke internationale Präsenz der Wilo Gruppe ermöglicht allerdings auch einen tendenziellen Risikoausgleich zwischen den Aktivitäten in einzelnen Regionen.

Konjunkturentwicklungen und -erwartungen werden von der Wilo Gruppe aufgrund ihrer Unsicherheiten und Risiken sowohl gesamtwirtschaftlich und politisch als auch mit Blick auf die Branchenentwicklungen der Kunden aufmerksam beobachtet und fortlaufend analysiert. Falls erforderlich, können deshalb entsprechende Gegenmaßnahmen schon frühzeitig getroffen werden, um die derzeitige bzw. zukünftige wirtschaftliche Situation der Wilo Gruppe bestmöglich abzusichern. Besondere Berücksichtigung finden in diesem Zusammenhang spezifische Länderrisiken, zu deren Minimierung gezielte Gegenmaßnahmen definiert werden. Der Globale Süden gewinnt durch das Decoupling der Welt politisch und ökonomisch an Bedeutung und wird die Weltwirtschaft immer spürbarer aktiv mitgestalten. Obwohl die Rahmenbedingungen auf den Weltmärkten weiterhin zum Teil äußerst unsicher und die Zukunftserwartungen somit risikobehaftet sind, sind die Wachstumschancen gerade in ausgewählten Märkten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas sehr gut. Allerdings bergen diese bevölkerungs- und wachstumsstarken Märkte auch höhere Risiken. Durch den Fokus auf ausgewählte attraktive Aufträge sowie durch gezielte organisatorische Maßnahmen, den Auf- und Ausbau von lokalen Produktionskapazitäten, deren optimierte Nutzung sowie durch die Realisierung von Synergien verringert die Wilo Gruppe deren Risikopotenzial in diesen Märkten jedoch erheblich.

Führende Wirtschaftsforscher prognostizieren für 2025 weiterhin keine spürbare konjunkturelle Belebung für die Weltwirtschaft. Das geopolitische Umfeld bleibt extrem risikobehaftet und von großen Unsicherheiten geprägt. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine geht unvermindert weiter und die

Situation im Nahen Osten bleibt trotz erster Anzeichen für eine Entspannung weiter fragil. Andere geopolitische Krisen, vor allem mit Blick auf China und Taiwan oder die koreanische Halbinsel könnten weiter eskalieren, ebenso bestehende handelspolitische Konflikte wie zwischen den USA und China. Nach der Ankündigung des neuen US-Präsidenten Donald Trump zur Einführung weitreichender Schutzzölle drohen weitere Handelskonflikte mit zurzeit unabsehbar negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft.

Die Wilo Gruppe überwacht diese Entwicklungen aufmerksam und wird bei Bedarf zeitnah unternehmerische Entscheidungen gezielt anpassen, um so die finanziellen Risiken auf die Unternehmensgruppe einzugrenzen und die Chancen neu zu bewerten. Insgesamt bewertet die Wilo Gruppe mögliche negative Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfelds auf die Ertragslage des Unternehmens als moderat (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

Außergewöhnliche externe Störfälle

Als global agierende Unternehmensgruppe ist Wilo unterschiedlichen externen Risiken ausgesetzt. Naturkatastrophen, immer häufiger auftretende Starkwetterereignisse als Folge des Klimawandels, Terroranschläge, Epidemien, Kriege, Feuer oder politische Unruhen können die Geschäftstätigkeit am betroffenen Standort potenziell beeinträchtigen. Die Wilo Gruppe klassifiziert die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher außergewöhnlicher Störfälle insgesamt als möglich.

In Bezug auf den Krieg in der Ukraine, die sehr störungsanfällige Situation im Nahen Osten und weitere geopolitische Krisen in einzelnen Ländern und Regionen sowie die relevanten prognostizierten Risiken für das Geschäft der Wilo Gruppe wurden mögliche Auswirkungen proaktiv durch gezielte Maßnahmen minimiert. Im Falle einer weiteren Eskalation werden zusätzliche risikobegrenzende Schritte umgesetzt. Soweit möglich und sinnvoll, ist die Wilo Gruppe zudem adäquat gegen Betriebsausfälle und Sachschäden versichert. Um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren, hat Wilo darüber hinaus entsprechende Notfallpläne und vorbeugende Maßnahmen entwickelt und implementiert. Die Wilo Gruppe schätzt den Ergebniseffekt durch außergewöhnliche externe Störfälle als moderat ein (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

Rechtliches und regulatorisches Umfeld

Wesentliche Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfelds (z.B. Handelsbeschränkungen, Steuergesetzgebung, Produktqualitäts-, Energieeffizienz- und Sicherheitsstandards) können sich sowohl negativ als auch positiv auf die Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe auswirken.

Einerseits können Handelsbeschränkungen die Beschaffung von Rohstoffen erschweren bzw. verteuern und den Vertrieb von Produkten in bestimmten Märkten oder Regionen einschränken. So haben protektionistische Tendenzen in den letzten Jahren weltweit zugenommen. Mit den Ankündigungen der neuen US-Regierung zu Strafzöllen wird diese Entwicklung zusätzlich befeuert. Generell ist eine Abkehr von Freihandel und Globalisierung zugunsten einer stärkeren Fragmentierung der Weltwirtschaft zu beobachten. Darüber hinaus können strengere Anforderungen an Produktqualitäts- oder Sicherheitsstandards zu höheren Herstellungskosten führen oder einen erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaufwand bedingen.

Aufgrund der globalen Ausrichtung der Wilo Gruppe ergeben sich besondere Risiken aus Handelsbeschränkungen, beispielsweise durch strengere Exportregularien, Embargos oder Wirtschaftssanktionen gegen bestimmte Länder, Personen, Unternehmen oder Sektoren. Diese Beschränkungen können die Geschäftsaktivitäten der Wilo Gruppe in den betroffenen regionalen Märkten beeinträchtigen. Insofern gilt es stets, die Auswirkungen im Bereich der Logistik, der Finanzwirtschaft sowie übergeordnet im Sinne der Unternehmensreputation abzuwägen und auszusteuern. Verstöße gegen regulatorische Vorgaben können zu teilweise erheblichen Strafen, Sanktionen oder Reputationsschäden führen. In Anbetracht des absehbaren Handelskonflikts der USA mit China und Europa sowie der schwelenden wie auch der zusätzlich drohenden geopolitischen Krisen können höhere Zölle, neue Sanktionen und Embargoverordnungen das Exportgeschäft zukünftig noch stärker beeinträchtigen.

Andererseits können aus Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfelds auch Chancen erwachsen. So kann etwa die Einführung oder Verschärfung von Energieeffizienzrichtlinien die Nachfrage nach energieeffizienten Produkten stimulieren.

Die Wilo Gruppe ist mit ihrem breiten Portfolio an Hocheffizienzpumpen optimal aufgestellt, um die jeweiligen Märkte schnell und umfassend zu bedienen. In sämtlichen wichtigen Märkten werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld fortlaufend beobachtet. So können potenzielle Problembereiche oder Chancen frühzeitig erkannt und die Geschäftsaktivitäten entsprechend schnell angepasst werden. Das Auftreten von Risiken aus dem rechtlichen oder regulatorischen Umfeld ist möglich. Die Auswirkungen auf die Ertragslage der Wilo Gruppe werden als moderat eingeschätzt (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

Urbanisierung

Nach einer Schätzung der Vereinten Nationen (UN) wird die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 von aktuell 8,2 Milliarden auf fast 10 Milliarden Menschen anwachsen. Parallel dazu steigt überall auf der Welt der Anteil der Bevölkerung in urbanen Ballungsräumen mit hohem Tempo. Aktuell lebt über die Hälfte der Menschen in Städten. Laut UN werden es 2050 voraussichtlich gut zwei Drittel sein. Neben den schon heute existierenden Städten und Metropolregionen, die weiter wachsen werden, entstehen in kurzer Zeit ganz neue Großstädte, überwiegend in den asiatischen Schwellenländern.

Die massive Verstädterung in den Schwellenländern wie auch der ungebremsst starke Bevölkerungszuwachs verstärken eine Vielzahl von ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen. Aus diesem Grund ist eine nachhaltige und intelligente urbane Entwicklung der betroffenen Regionen unerlässlich. Gleiches gilt auch für die etablierten Ballungsräume in Industrieländern, die ihre städtischen Strukturen und öffentlichen Netze verstärkt unter Umwelt- und Klimaschutzaspekten modernisieren und umgestalten. Nahezu überall auf der Welt werden sogenannte Smart Cities und Smart Urban Areas geplant. Sie werden effizienter, ressourcenschonender und sozialer gestaltet als herkömmliche Städte. Unerlässlich dafür ist der Auf- und Ausbau von vernetzten digitalen Infrastrukturen. Aus dem Megatrend Urbanisierung, besonders in der Ausprägung der Smart Urban Areas, ergeben sich nennenswerte langfristige Wachstumspotenziale für die Marktsegmente Building Services Residential, Building Services Commercial und Water Management.

Wasserknappheit

Wasser ist in vielen Regionen der Welt eine knappe Ressource. Nach Schätzungen der WHO (Weltgesundheitsorganisation) und von UNICEF haben gegenwärtig rund 700 Millionen Menschen keinen Zugang zu einer elementaren Trinkwasserversorgung. Rund 1,5 Milliarden Menschen leben ohne angemessene sanitäre Grundversorgung, was etwa einem Fünftel der Weltbevölkerung entspricht. Vor allem in den schnell wachsenden Megastädten der Schwellenländer sind die Wasserverwie auch die Abwasserentsorgung substanzielle Probleme. So führt die Übernutzung der Grundwasserreserven dort vielfach zu einem Absinken des Grundwasserspiegels. Gleichzeitig versickern infolge veralteter und maroder Leitungssysteme ungenutzt riesige Mengen an Trinkwasser. Ferner hat die Landwirtschaft als einer der größten Wasserverbraucher einen immensen Wasserbedarf. Durch den globalen Temperaturanstieg sowie zunehmende und lange Dürrephasen und das absinkende Grundwasser wird das Thema Bewässerung für die Landwirtschaft weltweit immer bedeutender. Daher wird es zukünftig immer wichtiger, die vorhandenen Ressourcen effizient zu nutzen. Dies erfordert den Einsatz intelligenter Technologien zur Wassergewinnung und –aufbereitung. Wilo hat sich mit den Produkten und Systemlösungen aus dem Marktsegment Water Management auf diesen Megatrend ausgerichtet und bietet professionelle Lösungen für die komplexen Anforderungen an die Trinkwassergewinnung, Wasserförderung, Bewässerung, den Abwassertransport sowie die Abwasserbehandlung.

Klimawandel & Energieknappheit

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist anhand der globalen Erderwärmung und der Häufung von schwerwiegenden Wetterextremen immer klarer sichtbar und spürbar. Polkappen und Berggletscher schmelzen weiter ab, der Meeresspiegel steigt, Dürren und Unwetter häufen sich – mittlerweile auch in gemäßigten Klimazonen. Dies sind nur einige der erwarteten und bereits jetzt relevanten Auswirkungen des Klimawandels. Weltweit sind drastische Maßnahmen erforderlich, um den Klimawandel und seine Folgen zu stoppen oder mindestens zu begrenzen. Mittlerweile werden daher in fast allen Ländern neue, umfangreiche Maßnahmenpakete aufgelegt, um die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren und in einem vorgegebenen Zeitrahmen ganz zu beenden. Sie zielen neben dem Transport und Verkehr sowie der Energie vermehrt auch auf die Sektoren Landwirtschaft sowie Bauen und Wohnen. Neben dem vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien werden die Entwicklung und die Nutzung von

energieeffizienteren Verfahren und Technologien vorangetrieben – auch in den von Wilo adressierten Märkten für Wärme und Kälte in Gebäuden.

Die Megatrends Klimawandel und Energieknappheit bieten daher substanzielle Wachstumschancen für alle fünf Marktsegmente der Wilo Gruppe in sämtlichen Regionen, in denen das Unternehmen präsent ist. Vor allem in den urbanen Ballungsräumen eröffnen sich zahlreiche Chancen. Steigende Bevölkerungszahlen, strenger werdende Umweltstandards und höhere Anforderungen an Energie- und Ressourceneffizienz stellen die Stadtplaner vor neue Herausforderungen. Mittlerweile entstehen deshalb überall auf der Welt innovative städtische Infrastrukturen auf Basis von smarten Systemen und digitalen Lösungen. Die Verschärfung von gesetzlich verankerten Mindeststandards wird die Nachfrage nach zukunftsorientierten, ressourcensparenden Produkten und Systemlösungen weiter stimulieren. Schon heute ermöglichen Wilo-Produkte den Kunden eine verbesserte Energieeffizienz während der gesamten Betriebsphase. Hocheffizienzpumpen senken den Stromverbrauch von Heizungs- und Klimaanlage und in der Wasserwirtschaft um bis zu 80 % gegenüber älteren, unregelmäßigen Pumpen. Anspruch der Wilo Gruppe ist es, die Zukunft als Innovationsführer und digitaler Pionier zu prägen und sich entsprechend der Unternehmensvision zum führenden Systemanbieter mit maßgeschneiderten, intelligenten und ressourceneffizienten Lösungen zu entwickeln. Auf diese Weise leistet Wilo einen wichtigen Beitrag, die CO₂-Belastung der Umwelt durch einen geringeren Energieverbrauch zu reduzieren.

Digitalisierung

Die digitale Transformation der Gesellschaft, des Handels, der Logistik und des Transports sowie der Industrie ist allgegenwärtig und nimmt durch die immensen Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) weiter an Fahrt auf. Nahezu jeder Bereich ist von tiefgreifenden Veränderungen durch die Etablierung neuer Technologien berührt. So halten moderne Informations- und Kommunikationstechnologien immer schneller und umfassender Einzug in sämtliche Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Neue digitale Technologien sind alternativlos und verdrängen mit hohem Tempo klassische Produktions- und Geschäftsprozesse. Ganze Wertschöpfungsketten von Unternehmen werden vom digitalen Wandel erfasst (Internet der Dinge, Industrie 4.0, KI) und etablierte Geschäftsmodelle infrage gestellt. Im Gegenzug entstehen neue, innovative Geschäftsmodelle und Unternehmen. Für die

Wilo Gruppe ergeben sich aus der Digitalisierung zahlreiche Chancen. Zum einen werden mit einer entsprechenden Optimierung der bestehenden eigenen Geschäftsprozesse erhebliche Effizienz- und Produktivitätssteigerungen angestrebt sowie eine noch engere, partnerschaftliche Vernetzung mit den Kunden. Zum anderen entstehen auch für die Pumpenindustrie Möglichkeiten für neue innovative Geschäftsmodelle. Diese Potenziale hebt die Wilo Gruppe etwa mit smarten Produkten und Systemlösungen.

Außerdem bieten sich durch die Digitalisierung und eine gezielte Nutzung von KI auch unmittelbare Chancen für das Unternehmen selbst. So ermöglichen leistungsfähige digitale Systeme eine höhere Transparenz und engere Überwachung aller Wertschöpfungsschritte und somit eine noch konsequentere Ausrichtung und Steuerung der Wilo Gruppe auf Grundlage von Nachhaltigkeitsaspekten und -zielen. Dies erfordert eine grundlegende und nachhaltige Neuausrichtung von Wertschöpfung und Geschäftsprozessen. Dazu hat Wilo als festen Baustein der Unternehmensstrategie eine Digitalisierungsstrategie festgelegt. Eine interdisziplinäre Expertengruppe, die speziell dafür im Unternehmen aufgebaut wurde, treibt die digitale Transformation der Wilo Gruppe strategisch zielgerichtet voran.

Wilo erwartet, dass die Digitalisierung des Unternehmens die Geschäftsaktivitäten mittel- bis langfristig positiv beeinflussen wird. Als besonderes Geschäftspotenzial wurden in diesem Zusammenhang die weltweit entstehenden Smart Urban Areas identifiziert. Hier erschließt die Wilo Gruppe konsequent neue Geschäftsfelder.

Branchenspezifische Chancen und Risiken

Wettbewerb

Die Wettbewerbsrisiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr größtenteils nicht verändert. Mit dem zunehmenden Preiswettbewerb sind zwar Unwägbarkeiten verbunden, die Wilo Gruppe begegnet diesen Risiken aber gezielt und im Schwerpunkt mit dem vermehrten Einsatz von Produktlinien mit Alleinstellungsmerkmalen. Außerdem sichert die Wilo Gruppe ihre hohe Wettbewerbsfähigkeit mithilfe des technologischen Vorsprungs, vor allem im Bereich der Energieeffizienz und Digitalisierung, der herausragenden Produkt-

qualität und des engmaschigen, globalen Wilo-Service-netzes. Der Eintritt von Wettbewerbsrisiken ist möglich. Von der Unternehmensplanung abweichende Ergebniseffekte für die Wilo Gruppe, die aus dem Wettbewerbsumfeld entstehen können, schätzt Wilo als moderat ein (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

Technologischer Fortschritt im Gebäudemanagement

Das Thema Smart Living rückt bei Herstellern und Verbrauchern immer stärker in den Fokus. In sogenannten Smart Homes werden alltägliche Geräte und Systeme des privaten Wohnbereichs elektronisch vernetzt. Ziel ist es, eine höhere Energieeffizienz mit zugleich mehr Komfort, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Sicherheit zu kombinieren. Die Steuerung und der Zugriff auf die Geräte und Systeme können sowohl im Haus als auch von einem beliebigen Ort aus der Entfernung erfolgen. Flächendeckend verfügbares Internet, schnellere drahtlose und mobile Kommunikationsmöglichkeiten und leistungsfähigere Endgeräte sowie neue, vernetzungsfähige Sensoren werden weitere, grundlegend neue Anwendungen für private Wohn- und Lebensumgebungen ermöglichen. Smart Homes wie auch moderne Büro- und Wirtschaftsgebäude mit einer entsprechenden smarten Technologie bieten somit attraktive Wachstumschancen für die Marktsegmente Building Services Residential und Building Services Commercial. Wilo verfügt auf diesem Gebiet über eine weitreichende System- und Lösungskompetenz. Die sich hieraus ergebenden Chancen können die Geschäftsaktivitäten der Wilo Gruppe mittel- bis langfristig positiv beeinflussen.

Unternehmensspezifische Chancen und Risiken

Forschung und Entwicklung

Wilo richtet sich konsequent am technologischen Fortschritt aus. Um die eigene Marktposition zu stärken und das künftige profitable Wachstum abzusichern, investiert die Wilo Gruppe kontinuierlich und zyklusunabhängig in die Entwicklung neuer Technologien und Produkte. 2024 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten auf 4,2 % des Konzernumsatzes. Damit die Chancen neuer Technologien frühzeitig identifiziert werden können, betreibt Wilo regelmäßiges Technologie-Screening und pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit Hochschulen und Forschungsinstituten. Mit-

hilfe von Kundenbefragungen, Trendanalysen und gezielten Markttests begrenzt die Wilo Gruppe das Risiko, dass Kundenbedürfnisse im Entwicklungsprozess nicht angemessen berücksichtigt werden.

Sämtliche Entwicklungsaktivitäten werden fortlaufend auf Wirksamkeit und Zielkonformität überprüft. Qualitative, zeitliche und finanzielle Risiken in den Entwicklungsprojekten werden auf diese Weise minimiert. Ein professionelles Projektmanagement und regelmäßige Abweichungsanalysen dienen dazu, die Anforderungen der Kunden immer im Blick zu behalten. Dazu gelten konzernweite verbindliche Standards und Richtlinien. Das Auftreten von Risiken aus der Forschung und Entwicklung ist zwar möglich, die Auswirkungen auf das EBITDA der Wilo Gruppe werden allerdings als niedrig eingeschätzt.

Beschaffung und Produktion

Der wirtschaftliche Erfolg der Wilo Gruppe hängt nicht zuletzt von einer zuverlässigen und effizienten Versorgung mit Materialien, Komponenten und Bauteilen ab. Lieferengpässe und Kapazitätseinschränkungen können zu Produktionsausfällen und Lieferverzögerungen gegenüber dem Kunden führen und so zusätzliche Kosten verursachen. Ferner können unerwartet starke Preisanstiege für Komponenten, Rohmaterialien oder Transportdienstleistungen infolge von Marktengpässen oder sonstigen Gründen die Profitabilität der Wilo Gruppe negativ beeinflussen. Um Beschaffungsrisiken zu minimieren, nutzt Wilo ein integriertes Beschaffungs- und Lieferantenmanagement. Der Gefahr von Lieferengpässen wird vorrangig durch die Verfügbarkeit von Second-Source-Lieferanten vorgebeugt.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen in der Corona-Pandemie sowie der sich infolge des Ukrainekriegs noch weiter verschärften Krise auf den Beschaffungsmärkten und in der Logistik – einschließlich der teils massiven Preissteigerungen – schätzt die Wilo Gruppe das Risiko, dass es auch zukünftig bei regionalen oder globalen disruptiven Ereignissen zu Abrissen in der Lieferkette kommt, die Produktionseinschränkungen oder Produktionsausfälle auslösen, als grundsätzlich möglich ein. Wilo hat mit dem konsequent dezentralen Ansatz, der durch das Projekt WiGrow auf die gesamte Organisation übertragen und damit weiter vorangetrieben wird, leistungsfähige lokale Produktions- und Lieferstrukturen in den wichtigsten Märkten etabliert. So wird die Abhängigkeit

von globalen, grenzüberschreitenden Zulieferungen reduziert und somit das Risiko gemindert, das erneute Verwerfungen dieser Systeme die Produktion der Wilo Gruppe gefährden.

Bereits 2020 hatte der Vorstand beschlossen, die bestehenden Make-or-Buy-Strategien einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. In diesem Rahmen wurde die für Wilo zukünftig sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern neu definiert. Kritische Komponenten werden seither verstärkt selbst produziert. Außerdem wurde die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten durch ein verstärktes Multiple-Sourcing weiter reduziert. Beide Ansätze werden auch zukünftig systematisch fortgesetzt.

Darüber hinaus hat die Wilo Gruppe bereits im Kontext der Corona-Pandemie das Management von Risiken in der Supply Chain weiter professionalisiert. Wilo verfügt über eine softwaregestützte, ganzheitliche Lösung, um die Risikotransparenz zu verbessern und eine möglichst frühe Initiierung von daraus abgeleiteten Gegenmaßnahmen zu ermöglichen. Mit diesem Tool ist Wilo in der Lage, unter anderem automatisiert und in Echtzeit relevante Entwicklungen in der Lieferkette zu identifizieren. Unterstützt durch moderne KI-Technologien wird der Einflussbereich der Schadenereignisse auf die unterschiedlichen Elemente der Supply Chain sichtbar gemacht. Somit ist die schnelle Ergreifung zielgerichteter Gegenmaßnahmen möglich.

Das Risiko von Qualitätseinbußen mindert das Unternehmen durch die gruppenweit einheitlichen Produktionsstandards des Wilo-Produktionssystems (WPS) und durch das umfassende Qualitätsmanagement. Dieses Risiko wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Produktionsausfallrisiken werden durch den Einsatz moderner Fertigungsanlagen und professioneller Steuerungssysteme eng begrenzt.

Schließlich trägt auch der Abschluss geeigneter Versicherungen zur Reduzierung der wirtschaftlichen Folgen der hier genannten Geschäftsrisiken bei. Sollten dennoch entsprechende Risiken eintreten, könnte damit nach Einschätzung des Unternehmens ein mittlerer Ergebniseffekt für die Wilo Gruppe verbunden sein.

Personal

Grundvoraussetzung für den Erfolg der Wilo Gruppe sind die qualifizierten Mitarbeiter mit ihrer Kompetenz, ihrem Engagement und ihrer Motivation. Mit dem Verlust von qualifiziertem Personal in strategischen Positionen kann unternehmensspezifisches Wissen verloren gehen. Außerdem können dadurch Kapazitätsengpässe oder Produktivitätseinbußen auftreten. Diesem Risiko begegnet die Wilo Gruppe unter anderem mit einem abgestimmten Demografie-Management. Dessen Kernelemente sind eine aktive Nachfolgeplanung und die Entwicklung von Nachwuchskräften im Rahmen eines gruppenweiten Talent-Managements. Der Eintritt von Personalrisiken ist generell möglich. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden jedoch als niedrig eingeschätzt.

Informationstechnologie

Alle für die Wilo Gruppe wichtigen Geschäftsabläufe sind in leistungsfähige IT-Systeme integriert. Der Ausfall von bedeutenden Systemen oder größere Datenverluste könnten im Extremfall zu Geschäftsunterbrechungen führen. Es besteht außerdem das Risiko, dass vertrauliche Informationen oder datenschutzrelevante Informationen gestohlen werden könnten, etwa durch Cyberangriffe auf Server der Wilo Gruppe, Social Engineering oder Datenmanipulationen. Folgen wären finanzielle Schäden und Verstöße gegen Datenschutzgesetze. Die zunehmende Bedrohung durch Cyberkriminalität entlang der gesamten Wertschöpfungskette betrifft insbesondere die Versorgungssicherheit der Wilo Gruppe und erfordert den stetigen Schutz der unternehmensinternen Daten.

Diesen IT-Risiken beugt Wilo zum einen durch die tägliche Sicherung der kritischen Unternehmensdaten und zum anderen durch umfangreiche Präventivmaßnahmen vor. Insbesondere die Unternehmensdatenbank zur Unterstützung der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Kritische Unternehmensapplikationen betreibt die Wilo Gruppe in zwei zertifizierten und sehr leistungsstarken Rechenzentren, die räumlich voneinander getrennt sind, bzw. bei externen zertifizierten Anbietern. Für Katastrophenfälle existieren abgestimmte Prozesse und Wiederanlaufpläne. Systemausfallzeiten werden zusätzlich durch den gezielten Einsatz eines eigenen Supportteams und externer Dienstleister minimiert. In Bezug auf Cyberkriminalität bringt die Wilo Gruppe sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen zum Einsatz. Diese sollen Sicherheitslücken identifizieren und Angriffe abblocken. Schulungen und

interne Meldungen über aktuelle Angriffe sollen das Bewusstsein der Mitarbeiter im Umgang mit sensiblen Benutzerdaten schärfen.

Mit der Etablierung eines Corporate Information Security Office als Teil der Gruppenfunktion Group Internal Audit & Compliance hatte die Wilo Gruppe bereits im Jahr 2022 das Informationssicherheitsmanagement weiter professionalisiert und eine neue Einheit geschaffen, die den Schutz sämtlicher Informationswerte bündelt und koordiniert.

Unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen ist der Eintritt von IT-Risiken zwar grundsätzlich möglich, die Ergebniseffekte sind aber auf ein mittleres Maß begrenzt.

Akquisitionen und strategische Partnerschaften

Als Teil der Unternehmensstrategie nutzt die Wilo Gruppe zur Erweiterung des technologischen Spektrums und der geografischen Präsenz auch die Realisierung von Opportunitäten für externes Wachstum. Chancen, die sich aus Akquisitionen und strategischen Partnerschaften ergeben können, sind vielfältig. Sie bieten zusätzliche Potenziale für Wachstum und Effizienz und können Zugang zu neuen Vertriebskanälen, Märkten und Kunden eröffnen sowie Wilos Kompetenzen durch neue Produkte und Technologien erweitern. Ein Unternehmenserwerb wird grundsätzlich nur dann in Betracht gezogen, wenn er sowohl unter strategischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten als vorteilhaft bewertet wird. Strategische Partnerschaften geht das Unternehmen überwiegend im Bereich Forschung und Entwicklung ein mit dem Ziel, gemeinsame Technologieprojekte voranzutreiben. In diesem Bereich arbeitet die Wilo Gruppe mit namhaften Universitäten und Forschungsinstituten zusammen.

Neben den Chancen, die sich unter anderem aus den zu erwartenden Synergien ergeben, sind mit Unternehmensakquisitionen stets auch Risiken verbunden. Vor jeder Investitionsentscheidung werden deshalb eine sorgfältige Unternehmensbewertung und eine Analyse der kommerziellen, technischen, rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmenbedingungen durchgeführt (Due Diligence). Ziel ist es, die mit der geplanten Akquisition verbundenen Risiken aufzudecken, zu quantifizieren und entsprechend zu begrenzen. Zusätzlich werden für jede Akquisition eine individuelle Strategie zur Integration in die Wilo Gruppe entwickelt und die dafür erforderlichen Maßnahmen geplant und umgesetzt.

Allerdings können selbst bei sorgfältigster Prüfung nach einer erfolgten Akquisition Risiken auftreten, die im Rahmen der Due Diligence nicht erkannt, als nicht wesentlich erachtet oder nicht zutreffend quantifiziert wurden. Ebenso können die identifizierten Vorteile und Synergien nicht oder nicht im erwarteten Maße bzw. Zeitrahmen eintreten. Des Weiteren könnte ein unerwartet schwieriger und kostenintensiver Integrationsprozess die Realisierung der geplanten Ziele und Synergien gefährden. Sollte sich das Geschäft nachhaltig schlechter entwickeln als erwartet, könnten zum einen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich werden. Zum anderen könnten sich auch Ergebnisbelastungen ergeben, die unmittelbar aus der schlechteren operativen Entwicklung des akquirierten Geschäfts und den möglicherweise erforderlichen Gegenmaßnahmen resultieren.

Das Auftreten von Risiken aus Akquisitionen und strategischen Partnerschaften ist generell möglich. Die damit verbundenen Ergebniswirkungen werden von der Wilo Gruppe als moderat (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung) eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Währungskurse

Aufgrund der globalen Präsenz der Wilo Gruppe wird dem Management von Währungskursveränderungen eine hohe Bedeutung beigemessen. Währungskursrisiken resultieren für das Unternehmen im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit und den Finanzierungsmaßnahmen. Währungskursrisiken, die sich überwiegend aus Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften ergeben, begrenzt Wilo sowohl durch gegenläufige Geschäfte in derselben Währung als auch durch den Einsatz von derivativen Finanzgeschäften.

Ein Eintritt von Währungskursrisiken aus operativen Tätigkeiten der Konzernunternehmen mit externen Kunden und Lieferanten ist wahrscheinlich. Die damit verbundenen Auswirkungen auf das Ergebnis schätzt die Wilo Gruppe aber als niedrig ein. Diese Aktivitäten werden überwiegend in ihrer lokalen Währung abgewickelt.

Währungskursrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen ergeben sich hauptsächlich gegenüber externen Kreditgebern aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Außerdem werden Konzerngesellschaften zur Finanzierung Fremdwährungsdarlehen gewährt. Diese Währungskursrisiken reduziert Wilo durch den Einsatz von derivativen Finanzgeschäften. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen, die ihren Sitz außerhalb des Euroraumes haben bzw. deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Änderungen des durchschnittlichen Wechselkurses einer Währung können daher durch die Umrechnung sowohl den Umsatz als auch den Ertrag rechnerisch beeinflussen. Mit diesem Translationsrisiko sind jedoch keine Auswirkungen auf die Zahlungsströme in lokaler Währung verbunden.

Zusammenfassend wird der Eintritt von Währungskursrisiken als wahrscheinlich angesehen, die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe jedoch als niedrig ein. ➔ Weitere Angaben zu Währungsrisiken gemäß IFRS 7 sowie eine entsprechende Sensitivitätsanalyse werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf S.158 ff. des Konzernanhangs dargestellt.

Zinsen

Ein Zinsrisiko ergibt sich hauptsächlich aus variabel verzinslichen Finanzschulden und der Anlage von flüssigen Mitteln. Zinsrisiken entstehen dabei sowohl aus dem Anstieg als auch aus der Absenkung der Zinskurve. Gegen negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen sichert sich die Wilo Gruppe fallweise durch derivative Finanzinstrumente ab. Der Eintritt von Zinsrisiken wird als möglich, die Auswirkung auf das Finanzergebnis aber als niedrig eingeschätzt, da der überwiegende Teil der Finanzschulden langfristig festverzinslich ist bzw. variabel verzinsliche Tranchen größtenteils mittels geeigneter Derivate abgesichert wurden.

Andererseits können sich im Hinblick auf die Anlage von flüssigen Mitteln günstige Zinsentwicklungen positiv auf das Zinsergebnis auswirken. Der Bereich Group Treasury der Wilo Gruppe beobachtet und analysiert die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, um die Balance zwischen Liquiditätshaltung und Anlage der flüssigen Mittel in Termingeldern oder Fremdkapitaltiteln höchster Bonität mit einem maximalen Zeithorizont von bis zu zwei Jahren zu optimieren.

→ Weitere Angaben zu Zinsrisiken gemäß IFRS 7 werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf **S. 160** des Konzernanhangs dargestellt.

Rohstoffe

Rohstoffpreissrisiken bestehen für die Wilo Gruppe hauptsächlich durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer, Aluminium und Edelstahl sowie deren Legierungen. Zur Minimierung von Preissrisiken bei Kupfer geht die Wilo Gruppe hauptsächlich langfristige Abnahmeverpflichtungen ein. Dabei werden Abnahmemenge und Preis bis maximal zwölf Monate im Voraus fixiert. So kann eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet und Preisschwankungen entgegengewirkt werden. Um die Ergebniseinflüsse aus der Veränderung des Kupferpreises für die Wilo Gruppe zu minimieren, wurde für das Geschäftsjahr 2025 bereits ein hoher Anteil des Kupfer-Beschaffungsvolumens preislich fixiert. Darüber hinaus sollen zukünftig zur Minimierung von Rohstoffpreissrisiken auch gezielt Rohstoffderivate verwendet werden. Deren Einsatz erfolgt, wenn die Ergebniseinflüsse aus der Veränderung der Rohstoffpreise für die Wilo Gruppe signifikant sind und entsprechende Finanzinstrumente angeboten und zugleich auch effizient eingesetzt werden können.

Bei der Beschaffung von Aluminium sowie Edelstählen und deren Legierungen verzichtet Wilo bewusst auf eine preisliche Absicherung. Die hierfür angebotenen Finanz- und sonstigen Sicherungsinstrumente sind nicht geeignet, das Preisänderungsrisiko aus diesen spezifischen Rohstoffen effizient zu minimieren.

Rohstoffpreissrisiken sind möglich, die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe aber als niedrig ein. → Weitere Angaben zu Rohstoffpreissrisiken gemäß IFRS 7 sowie eine entsprechende Sensitivitätsanalyse werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf **S. 160 f.** des Konzernanhangs dargestellt.

Forderungsausfälle

Forderungsausfallrisiken auf der Kundenseite wird durch ein konzernweit einheitliches, wirksames System begegnet. Es umfasst ein konsequentes Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens. Da mit keinem Kunden mehr als 10 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet werden, ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden limitiert. Die Wilo Gruppe hat im Berichtsjahr keine wesentlichen negativen Einflüsse aus dem Zahlungsverhalten ihrer Kunden verspürt. Mögliche Ergebniseffekte aus Forderungsausfällen werden aus heutiger Sicht für 2025 ebenfalls als niedrig eingeschätzt. Die Wilo Gruppe überwacht die weiteren Entwicklungen fortlaufend und eng. Falls erforderlich werden entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass Kreditinstitute ausfallen, mit denen Anlagegeschäfte getätigt werden, bei denen Kreditlinien bestehen oder mit denen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden. Ein potenzieller Ausfall dieser Partner würde sich negativ auf die Ertrags- und Finanzlage der Wilo Gruppe auswirken. Der Eintritt dieses spezifischen Risikos ist jedoch als unwahrscheinlich einzuschätzen, da Wilo solche Geschäfte nur mit bonitätsmäßig guten bis sehr guten Banken abschließt. Der Bereich Group Treasury beobachtet und bewertet fortlaufend die Bonitätsentwicklung dieser Banken und ergreift bei Bedarf adäquate Maßnahmen, um das Kontrahentenrisiko zu reduzieren.

Finanzierung und Liquidität

Liquiditätsrisiken ergeben sich aus einem eventuellen Mangel an liquiden Mitteln, um fällige Verbindlichkeiten in voller Höhe und der vereinbarten Währung fristgerecht begleichen zu können. Bei Liquiditätsengpässen und Verwerfungen auf den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten besteht auch das Risiko, ungünstige Finanzierungsbedingungen akzeptieren zu müssen. Um die Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken zu minimieren, strebt die Wilo Gruppe eine langfristige, kostengünstige und jederzeitige Deckung des Liquiditäts- und Kapitalbedarfs an. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Das Liquiditätsmanagement liefert so einen wichtigen Wertbeitrag zum profitablen Wachstum der Wilo Gruppe.

Die Finanzierungsinstrumente umfassen verbindlich zugesagte Barkreditlinien sowie Aval- und Margenlinien der Mutter- und Tochtergesellschaften von rund 500 Mio. EUR mit international

aufgestellten Kreditinstituten guter bis sehr guter Bonität. Wesentlicher Bestandteil ist ein Konsortialkredit mit einer revolvingen Kreditlinie von 300,0 Mio. EUR und einer Erhöhungsoption um 100,0 Mio. EUR. Die Laufzeit des im Dezember 2023 abgeschlossenen Konsortialkredits betrug ursprünglich fünf Jahre und wurde im Berichtsjahr um ein Jahr bis 2029 verlängert. Es besteht eine weitere Verlängerungsoption um ein Jahr. Zum 31. Dezember 2024 waren die Barkreditlinien in einer Höhe von 6,7 Mio. EUR und die Aval- und Margenlinien in Höhe von 55,0 Mio. EUR in Anspruch genommen. Des Weiteren bestanden zum 31. Dezember 2024 zwei klassische Schuldscheine in Höhe von insgesamt 494,0 Mio. EUR, weitere Schuldscheindarlehen in Höhe von 33,3 Mio. EUR sowie Schuldverschreibungen in Höhe von 212,5 Mio. EUR, die im Rahmen von US-Privatplatzierungen begeben wurden. Darüber hinaus bestand ein KfW-Förderdarlehen, das zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 7,3 Mio. EUR valutierte. Mit derzeit über 330 Mio. EUR liquiden Mitteln und der beschriebenen diversifizierten Finanzierungsstruktur ist die Wilo Gruppe über den Planungszeitraum und darüber hinaus solide finanziert und verfügt über eine hohe finanzielle Flexibilität.

Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe, also das Verhältnis von Nettofinanzposition (Summe aus Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA (bereinigt um etwaige Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Sondereffekte wie Akquisitionen), ist von 2,09 am Vorjahresende auf 2,55 zum 31. Dezember 2024 gestiegen.

Zur Sicherung einer bedarfsgerechten und fristenkongruenten Bereitstellung sowie einer gruppenintern optimalen Allokation liquider Mittel, stellt die Wilo Gruppe entsprechende Liquiditäts- und Finanzpläne auf. Diese basieren auf der Budget- und der strategischen Fünfjahresplanung sowie der unterjährigen Prognose. Zusätzlich wird monatlich für jede wesentliche Konzerngesellschaft eine rollierende Dreimonatsliquiditätsplanung erstellt. Mithilfe einer adäquaten Liquiditätsreserve aus Barkreditlinien und liquiden Mitteln gewährleistet die Wilo Gruppe ihre finanzielle und operative Flexibilität sowie die langfristige Zahlungsfähigkeit.

Die Wilo Gruppe verwendet Cash-Pool-, Netting- und Darlehensvereinbarungen, soweit dies nach lokalen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften möglich und sinnvoll ist. Auf Konzernebene werden sämtliche Finanzgeschäfte mit einer

zentralen Treasury-Software erfasst und von der WILO SE überwacht. Das schafft die Möglichkeit eines Risikoausgleichs zwischen den Einzelgesellschaften.

Im Rahmen ihrer langfristigen Finanzierungsverträge hat sich die WILO SE dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Financial Covenants) einzuhalten. Sollten in Bezug auf die Kennzahlen bestimmte Mindestwerte nicht eingehalten werden, wären die Kreditgeber unter anderem dazu berechtigt, eine vorzeitige Rückzahlung zu verlangen. Sollten die Kredite gekündigt werden, müsste die Wilo Gruppe eine neue Finanzierung zu potenziell ungünstigeren Konditionen vereinbaren. Diese Kennzahlen werden regelmäßig überprüft, geplant und an den Vorstand der WILO SE berichtet. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die geforderten Mindestwerte zu jeder Zeit eingehalten und bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können. Aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung und Profitabilität geht die Wilo Gruppe unverändert davon aus, die geforderten Mindestwerte während der Laufzeit der bestehenden Finanzierungen einhalten zu können.

Die Wilo Gruppe hält den Eintritt von Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken aufgrund der verfügbaren liquiden Mittel und Kreditlinien, der Finanzierungsstruktur sowie des Geschäftsmodells für unwahrscheinlich. Die finanziellen Auswirkungen auf den Konzern werden als niedrig eingeschätzt.

→ Detailliertere Erläuterungen zum Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten werden unter den Angaben (11.) und (12.) auf **S. 148 ff.** des Konzernanhangs gegeben.

Gesamteinschätzung

Die derzeitige Risikosituation der Wilo Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Das integrierte Risikomanagementsystem gewährleistet die Steuerung von Maßnahmen zur Bewältigung der identifizierten Risiken. Nach Einschätzung des Vorstands sind Risiken oder Risikokombinationen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, aus heutiger Sicht nicht erkennbar. In Kombination mit den überwiegend mittel- und langfristig attraktiven Chancen verfügt die Wilo Gruppe über ein ausgewogenes, zukunftsgerichtetes Risiko-Chancen-Profil, um entsprechend der Unternehmensstrategie weiterhin unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen verantwortungsvoll agieren zu können und profitabel zu wachsen.

PROGNOSEBERICHT

- Weltwirtschaft dürfte auch 2025 schwach bleiben
- Große geopolitische Risiken, Zinswende könnte bei nachgebender Inflation neue Impulse setzen
- Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Bereich und deutliche Verbesserung des EBITDA für 2025 erwartet

Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft auch 2025 auf moderatem Pfad, die USA drohen mit massiven Schutzzöllen

Für die Weltwirtschaft zeichnen sich weiterhin erhebliche Risiken und Unsicherheiten ab, die einer spürbaren konjunkturellen Belebung entgegenstehen. Während sich Anfang 2025 die Chancen für eine Entspannung im Nahen Osten verbessert haben, geht der Krieg in der Ukraine weiter. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass neue Krisen aufbrechen, vor allem in Asien, wo der Konflikt zwischen Taiwan und China weiter schwelt und die Spannungen auf der koreanischen Halbinsel zunehmen. Ein bedeutendes wirtschaftliches Risiko stellt jedoch ein stärkeres Auseinanderdriften der Wirtschaftsblöcke dar. Durch die Ankündigungen des neuen US-Präsidenten Donald Trump zur Einführung weitreichender Schutzzölle drohen neue Handelskonflikte. Dies könnte zu einer Beschleunigung der wohlstandgefährdenden Fragmentierung der Weltwirtschaft führen. Europa ist der Verlierer der geoökonomischen Zeitenwende, die durch nationale Abschottung und den Zerfall der bisher funktionierenden, arbeitsteiligen Wertschöpfungsketten charakterisiert ist. Es entstehen neue Allianzen und der Globale Süden gewinnt dank seiner hohen Dynamik politisch und wirtschaftlich an Bedeutung. Kurzfristig, mit Blick auf 2025, könnten größere Verwerfungen durch die Handelskonflikte auch die Finanzmärkte erheblich treffen. Die Spielräume der Fiskalpolitik, gegenzusteuern und Konjunkturimpulse zu setzen, sind jedoch angesichts der gestiegenen Verschuldung in vielen Ländern sehr gering. Das Kieler IfW erwartet, dass die

Finanzpolitik 2025 allenfalls leicht restriktiv wirken wird. Dagegen dürften die Notenbanken zunehmend weniger bremsen und allmählich auf einen neutralen Kurs einschwenken. Das Abklingen der Inflation in den Industrieländern und steigende Realeinkommen stützen laut ifo Institut die Konsumnachfrage und die Investitionen sollten durch die allmähliche Lockerung der Geldpolitik begünstigt werden. In diesem risikobehafteten Umfeld rechnet das Kieler IfW damit, dass die Weltwirtschaft 2025 nur mit 3,1 % wachsen wird, also etwas verhaltener als im Berichtsjahr 2024. Der Internationale Währungsfonds (IWF) stellt in der Prognose vom Januar 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 % in Aussicht. Dabei dürfte die Konjunktur weder in den Industrieländern (2025: 1,9 %) noch in den Schwellen- und Entwicklungsländern (2025: 4,2 %) Fahrt aufnehmen.

Im Folgenden werden für das Jahr 2025 die voraussichtlichen gesamtwirtschaftlichen und die branchenwirtschaftlichen Entwicklungen in den für die Wilo Gruppe relevanten Regionen dargestellt. Neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung einzelner Staaten und Regionen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe im besonderen Maße durch die Bau- und Sanitär- sowie die Wasser- bzw. Abwasserwirtschaft beeinflusst.

Region Europe: Anzeichen einer Stabilisierung im Bausektor, aber Deutschland weiter schwach

EUROPA. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute (u.a. IfW, ifo) gehen davon aus, dass die Geldpolitik 2025 weitere Zinssenkungen auslöst und sich die Finanzierungsbedingungen verbessern werden. Im Euroraum dürften Reallohnzuwächse und ein robuster Arbeitsmarkt sukzessive zu einer Belebung des privaten Konsums führen. Die Industriekon-

junktur wird jedoch nur langsam Fahrt aufnehmen und die Investitionen ziehen erst allmählich an. Fiskalpolitisch sind für 2025 keine Impulse zu erwarten, weil viele Stützungsmaßnahmen ausgelaufen sind und die teilweise hohe Staatsverschuldung stärker in den Blickpunkt der Wirtschaftspolitik rückt. Zudem wird die Konjunktur durch die zahlreichen Unsicherheiten wie die drohenden Handelskonflikte belastet. Schwierige Mehrheitsverhältnisse für einige europäische Regierungen tragen nach Aussage des IfW auch zu den Unsicherheiten über die zukünftige Wirtschaftspolitik bei. Für 2025 wird unterstellt, dass die Anlageinvestitionen trotzdem zulegen. Zusammen mit einem moderaten Zuwachs des privaten Konsums und des Staatsverbrauchs wird die Konjunktur im Euroraum somit durch eine leichte Erholung der Binnen- nachfrage getragen. Der Außenbeitrag wirkt bei merklich höheren Importen leicht kontraktiv. Die BIP-Prognosen der Institute für den Euroraum stellen für 2025 durchweg eine nur sehr verhaltene Erholung in Aussicht (IfW: +0,9 %, ifo: +1,2 %). Der IWF erwartet für den Euroraum ebenfalls nur ein geringes Wachstum von 1,0 % im Jahr 2025. Ähnlich ist das Bild für Großbritannien und die Schweiz. Beide Länder dürften 2025 nur moderat wachsen.

Für Europas Bauwirtschaft sieht das Branchennetzwerk Euroconstruct (u.a. ifo) mittlerweile erste Anzeichen einer Erholung. Vor allem im Wohnungsbau, der wegen einer meist hohen Schuldenfinanzierung unmittelbar auf Zinsänderungen reagiert, zeichnet sich eine Trendwende ab. In mehreren Ländern hat sich der Immobilienmarkt stabilisiert und die Kreditvergabe zum Kauf von Häusern und Wohnungen nimmt wieder zu. Dieser wichtige Frühindikator signalisiert höhere Investitionen und damit auch eine sukzessive Erholung der Bauaktivitäten. Konkret prognostiziert Euroconstruct für Europas Wohnungsbau eine Stabilisierung der realen Bauproduktion im Jahr 2025 und einer Rückkehr zu lebhafterem Wachstum ab 2026. Treiber sind demografische und verbesserte konjunkturelle Faktoren sowie attraktivere Fördermaßnahmen für die Renovierung. Der Nicht-Wohnungsbau dürfte schon 2025 beim Neubau als auch in der Renovierung des Gebäudebestands anziehen. Impulse kommen von klimapolitischen Anreizen. Zudem dürften Infrastrukturinvestitionen den Tiefbau auch 2025 und 2026 tragen. Vor diesem Hintergrund erwartet Euroconstruct, dass die Bauproduktion in den 19 europäischen Kernmärkten 2025 leicht um real 0,6 % zulegt. Vor allem die Märkte in Skandinavien und Osteuropa tragen zu dieser Erholung bei. In Spanien, Großbritannien und der Schweiz dürfte die Bauwirtschaft sehr robust wachsen.

Portugal und die Niederlande legen ebenfalls zu. Für Frankreich und Belgien zeichnet sich ein leichtes Minus ab, für Italien sogar ein weiterer Einbruch der Bautätigkeit.

DEUTSCHLAND. Innerhalb Europas blicken Volkswirte für die deutsche Wirtschaft meist sorgenvoll auf das Jahr 2025. Sowohl die schlechte Auftragslage und damit die fehlende Güternachfrage als auch die globalen Risiken und politischen Unsicherheiten stehen einer Erholung entgegen. Während in anderen Ländern die Nachfrage wieder anzieht, profitiert die exportorientierte deutsche Industrie kaum. Zunehmend entkoppelt sich der deutsche Warenexport vom globalen Trend. Ursächlich sind verstärkt strukturelle Probleme. Besonders die Industrie leidet unter dem spürbaren Verlust an Wettbewerbsfähigkeit vor allem auf den außereuropäischen Märkten. Die Gründe sind vielfältig: So sind die Belastungen in Deutschland durch Steuern, Bürokratie und Energiekosten gegenüber Standorten im Ausland gestiegen. Zudem kommt die Erneuerung der Digital-, Energie- und Verkehrsinfrastruktur laut ifo Institut langsamer voran und der Mangel an Fachkräften ist ausgeprägter. Insofern werden Entscheidungen über Investitionen zunehmend zuungunsten des Produktionsstandorts Deutschland getroffen. Diese Schwäche erreicht mittlerweile auch den Arbeitsmarkt. Vor allem Unternehmen der Automobilindustrie haben bereits einen substanziellen Stellenabbau angekündigt. Zudem nahmen im Baugewerbe wie auch in konsumnahen Bereichen die Insolvenzen zuletzt stark zu. Die neugewählte Bundesregierung könnte die Wirtschaftspolitik in Deutschland zwar anders ausrichten. Ob, wann und in welchem Ausmaß dies zu strukturellen Entlastungen für Unternehmen und zu neuen Impulsen für die Konjunktur führen kann, ist zurzeit jedoch nicht absehbar. Entsprechend skeptisch und unsicher sind die Wachstumsprognosen für 2025. Das ifo Institut rechnet in seinem Basisszenario mit einem Wachstum von nur 0,4 %, die Deutsche Bundesbank mit nur 0,2 %. Das Kieler IfW geht von einem Nullwachstum aus. Im Januar hat der IWF seine 2025er Prognose für Deutschland von zuletzt 0,8 % auf 0,3 % reduziert.

Euroconstruct rechnet für Deutschland mit einem Rückgang der realen Bauproduktion um 1,0 % im Jahr 2025. Für die beiden Folgejahre skizziert die Prognose trotz voraussichtlich niedrigerer Zinsen und einer möglicherweise leicht verbesserten Gesamtkonjunktur nur eine Stagnation auf niedrigem Niveau. Eine Erholung der Bauproduktion wird nicht erwartet. Wichtige Frühindikatoren untermauern die negativen Aus-sichten für 2025. So sind die Auftragseingänge im Bauhaupt-

gewerbe in den ersten zehn Monaten 2024 preisbereinigt um 1,9 % gesunken. Bis Ende November sind die Genehmigungen im Wohnungsbau um 18,9 % weiter eingebrochen. Der ZDB rechnet für 2025 mit einem realen Umsatzminus im Baugewerbe von 2,2 %. Für 2026 rechnet das DIW im Bausektor jedoch mit einer breiten, aber verhaltenen Erholung des Bauvolumens um real 2,0 %, wobei der Wohnungsneubau um 4,9 % zulegen soll. Dennoch wird das Volumen im Wohnungsneubau 2026 um ein Viertel geringer sein als im Spitzenjahr 2020.

Nach dem starken Einbruch des deutschen Heizungsmarkts im Jahr 2024 auf nur 712.500 installierte Einheiten liegt der Absatz nach Aussagen des BDH wieder auf dem Niveau der Jahre 2014 bis 2019. Damit ist die Wärmewende gut ein Jahr nach Inkrafttreten des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) trotz der Ausweitung der Förderung Ende August 2024 ins Stocken geraten. Mehrere Frühindikatoren lassen erwarten, dass die Marktsituation auch 2025 zunächst herausfordernd bleibt. So hat sich das SHK-Konjunkturbarometer für die Haus- und Gebäudetechnik zuletzt weiter verschlechtert (Stand: 3. Quartal 2024), auch in den Segmenten Lüftung/Klima und Heizung. Laut der aktuellen, halbjährlich erstellten BDH-Umfrage vom Oktober sind die Hersteller von Heizungsanlagen noch überwiegend pessimistisch für die nächsten Monate. Mittelfristig sind die Perspektiven jedoch nach wie vor positiv. Die politisch forcierte Transformation der Wirtschaft in den kommenden Jahren und die Dekarbonisierung des Bausektors dürften substanzielle Investitionen in den Neubau und Gebäudebestand auslösen. Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz spielen dabei eine wesentliche Rolle. Neben dem Austausch von ganzen Wärmerezeugern lassen sich laut BDH bereits durch einfache und weniger kostenintensive Maßnahmen spürbare Verbesserungen bei der Anlageneffizienz in Bestandsgebäuden erzielen, mit der Folge, dass Energie eingespart und Emissionen reduziert werden. Zu diesen Maßnahmen gehört u.a. der Tausch der Heizungspumpe.

Region Americas: Anhaltend robuster Bauaufschwung in den USA, Belebung in Lateinamerika möglich

USA. Nach Einschätzung des ifo Instituts ist der Wendepunkt der aktuellen Hochkonjunktur in den USA zum Jahreswechsel 2024/2025 noch nicht erreicht. Die Wirtschaft dürfte ihren Aufschwung fortsetzen, wobei die Dynamik etwas abflachen soll. Große Unsicherheit birgt jedoch die Wirt-

schaftspolitik. Nach der Amtsübernahme von Donald Trump ist laut den Ankündigungen mit erheblichen Veränderungen zu rechnen. Es zeichnet sich ab, dass die Finanzpolitik noch expansiver ausgerichtet sein wird. Dagegen könnten die angekündigten signifikanten Anhebungen von Einfuhrzöllen und verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung irregulärer Migration laut dem Kieler IfW das Wachstum des Produktionspotenzials bremsen. In der Folge dürfte sich die Inflation nur langsam dem Ziel der Notenbank von 2 % annähern, sodass der Spielraum für weitere Lockerungen der Geldpolitik geringer wird. Zudem könnte die neue Ausrichtung der US-Politik zu eskalierenden Handelskonflikten zwischen den großen Wirtschaftsblöcken und somit als weitere Folge zu spürbar negativen Effekten auch auf die US-Binnenkonjunktur führen. In seinem Ausblick vom Januar rechnet der IWF damit, dass die US-Wirtschaft 2025 um 2,7 % wächst, aber dass die Dynamik zunehmend abflacht.

Wichtige Eckdaten für den privaten US-Wohnungsbau signalisieren aktuell eine Abkühlung. So waren u.a. sowohl die Baugenehmigungen als auch die Neubaubeginne zum Jahresende 2024 in Summe leicht rückläufig. Zwar dürften der Neubau von Einfamilienhäusern sowie die Um- bzw. Ausbauaktivitäten unterstützt durch voraussichtlich niedrigere Zinsen und einen Bedarf an rund 1,5 Millionen Wohnungen auch 2025 zulegen. Die Spezialisten für den nordamerikanischen Bausektor von FMI erwarten hier Zuwächse von 4 % bzw. 5 %. Allerdings wird für den Bau von Mehrfamilienhäusern ein starker Rückgang um 13 % prognostiziert. Auch im sonstigen Hochbau dürfte die Entwicklung heterogen bleiben. Während der Bau von Hotel- und Wirtschaftsgebäuden (Logistik, Einzelhandel) laut FMI 2025 sinkt, bleiben Investitionen in Fabriken und andere Produktionsstätten mit einem Zuwachs von 6 % im Aufwind. Staatliche Förderprogramme setzen Impulse für die Bereiche Halbleiter, E-Fahrzeuge, grüne Energie und nachhaltige Produktionsprozesse. Davon profitieren auch Investitionen (ohne Gebäude) in die Energie- (+7 %) und Wasserversorgung (+9 %). Der Investitionsbedarf allein für die US-Trinkwasserversorgung beträgt aktuellen Schätzungen der Environmental Protection Agency (EPA) zufolge 650 Mrd. USD für die nächsten 20 Jahre, zwei Drittel davon für die Reparatur und Modernisierung des Netzes.

LATEINAMERIKA. Für 2025 zeichnet sich eine Belebung der Konjunktur in der Region ab. Treiber sind eine weiter abflachende Inflation und Normalisierung des Zinsniveaus. Die Weltbank und der IWF gehen in ihren neuen Prognosen vom

Januar 2025 davon aus, dass die Wirtschaft der Region um 2,5 % wächst. Dabei dürften alle Länder der Region zulegen. So befindet sich die Wirtschaft in Brasilien und Chile mit jeweils gut 2 % Wachstum in einem soliden Aufschwung. Mexiko dürfte ein moderates Wachstum von 1,5 % erreichen, sofern es zu keinem ausufernden Handelskonflikt mit den USA kommt. Argentinien soll demnach 2025 die Rezession überwinden und mit 5,0 % erstmals wieder eine spürbare Belebung verzeichnen.

Für den Bausektor verbessern sich damit die Perspektiven. Allerdings stellt die angekündigte restriktive US-Handelspolitik ein Risiko dar. Kurzfristig dürfte sich die jüngste Belebung im mexikanischen Bausektor fortsetzen. Auch in Brasilien dürfte der Rückenwind im Hochbau anhalten. Zudem setzen hier Konzessionierungen neue Impulse für Investitionen in die Wasserwirtschaft. Im Zuge des Ausbaus und der Modernisierung der Infrastruktur und der Wasserwirtschaft bieten sich mittelfristig in der gesamten Region gute Chancen für den Absatz von Pumpen und Pumpensystemen.

Region AMEA: Lebhaftes Infrastrukturinvestitionen bieten Potenzial in der Bau- und Wasserwirtschaft

CHINA. Die jüngsten, expansiven finanz- und geldpolitischen Maßnahmen dürften sich laut DIW zwar positiv auf das chinesische Wachstum im Jahr 2025 auswirken. Allerdings bleibt die Inlandsnachfrage nach der Analyse des ifo Instituts aufgrund der Immobilienmarktkrise gedämpft. Das lebhaftes Exportwachstum dürfte die Konjunktur weiter stützen, denn als eine Folge der angekündigten Handelsbeschränkungen durch die USA wird erwartet, dass Chinas Exporte auf andere Märkte umgelenkt werden. Zudem scheinen die Unternehmen mittlerweile mehr Vorleistungsgüter für die inländische Produktion selbst herzustellen als vor der Corona-Pandemie. Darüber hinaus hat sich die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gegenüber den Konkurrenten aus Europa verbessert, u.a. weil die Energiekrise in Europa die Kosten in die Höhe getrieben hat. Als Reaktion auf umgelenkte Warenströme infolge eines Handelskonflikts mit den USA könnten sich auch die Beziehungen zwischen Europa und China über die Erhebung neuer gegenseitiger Strafzölle spürbar verschlechtern. Insgesamt dürfte sich Chinas Wirtschaftsdynamik in den kommenden Jahren tendenziell weiter abflachen. Der IWF prognostiziert ein BIP-Wachstum von 4,6 % für 2025.

Neben den Zinssenkungen durch die Notenbank hatte die Zentralregierung im Oktober 2024 ein Fiskalpaket in Höhe von

ca. 1,3 Billionen EUR aufgelegt, um die Schuldenprobleme der lokalen Regierungen zu bekämpfen. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob sich damit schon 2025 neue Impulse für die Bauwirtschaft ergeben werden. Im Gegenteil, auch zum Jahreswechsel 2024/2025 war die generelle Investitionsbereitschaft des Privatsektors in China sehr gering und die Aktivitäten im Neubau von Gebäuden waren mit einem weiteren Einbruch um 23 % extrem schwach. Auch der nationale Immobilienklimaindex lag mit etwas über 90 Punkten weiter unter der 100er Schwelle und darüber hinaus auch trotz einer unterjährigen Verbesserung ungefähr auf dem Level vom Jahresende 2023. Diese Eckdaten deuten darauf hin, dass sich die Immobilienkrise 2025 fortsetzt und die Bauinvestitionen schwach bleiben werden. Trotzdem ist zu erwarten, dass China die hohen Anstrengungen zum Ausbau von Produktionskapazitäten und der Infrastruktur fortsetzt. Das schließt die Wasser- und Abwasserwirtschaft ein.

SÜDKOREA. Nach Einschätzung der Bank of Korea (BoK) bleiben die Wirtschaft des Landes 2025 auf einem moderaten Expansionskurs und die Geldpolitik expansiv ausgerichtet. Der Privatkonsum soll dank des weiteren Beschäftigungsaufbaus und geringen Inflationsdrucks Hauptwachstumstreiber sein. Zunehmender Wettbewerb in den Schlüsselindustrien und der verschärfte Protektionismus dürften dagegen die Dynamik des Exports 2025 dämpfen. Die BoK prognostiziert zudem eine Belebung der Investitionen, sodass das koreanische BIP 2025 um 1,9 % wachsen dürfte. Neben den geopolitischen Krisen und Verwerfungen des Welthandels durch eine Verschärfung des Protektionismus stellen der weitere Verlauf des Halbleiterzyklus und die zum Jahreswechsel 2024/2025 aufgebrochene Regierungskrise spezifische Unsicherheitsfaktoren für Südkorea dar.

Hinter der insgesamt robusten Konjunktur bleibt die Entwicklung am Bau auch 2025 zurück. So sollen die realen Bauinvestitionen ganzjährig trotz sinkender Zinsen nochmals um 1,3 % sinken. Allerdings wird der Abwärtstrend unterjährig zum Stillstand kommen. Nach einem kräftigen Minus von 3,2 % im ersten Halbjahr rechnet die BoK für das zweite Halbjahr mit einer Stabilisierung auf dem Vorjahresniveau.

INDIEN. Die Weltbank erwartet, dass Indien im Vergleich aller großen Wirtschaftsräume die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft bleibt. Allerdings wird die Expansionsrate in den kommenden Jahren sukzessive leicht abflachen, da das Tempo bei den Investitionen abnimmt und der Staatsver-

brauch in Relation zum BIP reduziert werden soll. Das Kieler IfW geht davon aus, dass die zuletzt gestiegenen Großhandelspreise für verarbeitete Produkte und höhere Nahrungsmittelpreise den privaten Konsum dämpfen werden. Eine Erholung der Agrarwirtschaft von den monsunbedingten Ernteausfällen könnte dagegen Impulse auslösen. Für 2025 rechnet der IWF damit, dass Indiens Wirtschaft erneut mit einer Rate von 6,5 % wachsen wird.

Die Bauwirtschaft bleibt eine zentrale Säule der indischen Volkswirtschaft und zugleich Stütze der dynamischen Konjunktur, denn die Treiber sind weiter intakt. Invest India, die staatliche Investitionsförderinstitution, hat zuletzt in einer Mittfristprognose bis 2025 ein Wachstum des Bausektors von 6–7 % pro Jahr prognostiziert. Zunehmend wird mit neuen Vorgaben für den Bau auf umweltschonende, energieeffiziente Technologien gesetzt. Vor allem in den Ballungszentren wird der Bedarf an Wohnraum in den nächsten Jahren stark steigen. Bis 2050 werden im urbanen Raum rund 100 Millionen zusätzliche Wohneinheiten benötigt. Parallel muss die Infrastruktur einschließlich der Versorgung mit Frischwasser und Entsorgung von Abwässern dringend ausgebaut werden. Aktuell gefährdet Wasserknappheit die wirtschaftliche Entwicklung. Die Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen entspricht einem Fünftel der Weltbevölkerung. Indien verfügt aber nur über 4 % der globalen Trinkwasserressourcen. Zudem ist der Bedarf der Landwirtschaft und Industrie immens. Auch bei der Abwasserbehandlung sind die Defizite groß, vor allem in den Ballungszentren. Der Investitionsbedarf im indischen Wassersektor bleibt daher in den nächsten Jahren hoch. Der Absatz von Pumpen wächst durchschnittlich um 4 % pro Jahr und soll 2026 ein Volumen von 100 Mrd. USD erreichen.

SÜDOSTASIEN. Die ökonomisch wichtigsten Länder Südostasiens (ASEAN-5, Vietnam) sind sehr eng in die globale und vor allem auch in die chinesische Wertschöpfung eingebunden. Somit könnten sie nach Aussage des Kieler IfW von den zu erwartenden Handelskonflikten profitieren. Hohe Zölle auf Exporte aus China könnten dazu führen, dass teilweise Produktion in den übrigen asiatischen Raum verlagert wird. Diese Region war bereits während der Pandemie und der Zeit gestörter globaler Wertschöpfungsketten vermehrt in den Fokus westlicher Unternehmen gerückt, um die Lieferketten zu diversifizieren und so risikoärmer und unabhängiger von China zu machen. Zudem ist das strukturelle Wachstum der Region infolge der jungen Bevölkerung, der Urbanisierung und der Anpassung an den Klimawandel intakt, sodass die

wirtschaftliche Dynamik mittelfristig hoch bleiben dürfte. Jedoch sind die Risiken durch zunehmende geopolitische Spannungen in der Region (u.a. China/Taiwan) zuletzt weiter gestiegen. Der IWF prognostiziert für die ASEAN-5-Länder im Jahr 2025 ein Wachstum von 4,6 %. Vietnam dürfte sogar mit 6,6 % expandieren (Weltbank).

Südostasiens Bauwirtschaft profitiert von einer jungen, schnell wachsenden Bevölkerung, der Urbanisierung und den strukturell hohen Investitionen in die Infrastruktur. Zunehmend rücken Projekte zur Eindämmung von Schäden durch den fortschreitenden Klimawandel in den Fokus. Entsprechend gut sind die Chancen für moderne Pumpen und Pumpensysteme sowohl im Wohnungs- und Wirtschaftsbaubereich mit all seinen Facetten als auch in der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Bedeutende Investitionsprojekte in diesem Zusammenhang treibt Indonesien mit mehrjährigen Megaprojekten voran. Zum einen den bereits begonnenen Bau von Nusantara, einer auf dem Reißbrett geplanten, völlig neuen, grünen, smarten und digitalen Hauptstadt. Sie ersetzt Jakarta, denn der bisherige Regierungssitz droht trotz des Baus eines Küstendamms auf Java durch den Anstieg des Meeresspiegels zu versinken. Weitere Schwerpunkte für Bauinvestitionen sind umfangreiche Bewässerungssysteme für die Agrarwirtschaft sowie Schulen, Krankenhäuser und Wohngebäude. In Singapur und Malaysia setzt die geplante, gemeinsame Sonderwirtschaftszone in Johor neue Impulse.

TÜRKEI. Infolge der mittlerweile entschlossen straffen Geldpolitik hat sich die Konjunktur abgekühlt, sodass allmählich erste Erfolge bei der Eindämmung der Inflation sichtbar sind. Mit weiteren Fortschritten dürfte sich die türkische Binnennachfrage 2025 laut Aussagen der Weltbank leicht beleben. Zudem wird mit höheren Exporten gerechnet. Die Notenbank strebt an, die Inflation bis Ende 2025 zunächst auf etwa 21 % zurückzuführen, bis Ende 2026 auf rund 12 %. Trotz der Verbesserungen bleiben die belastenden Faktoren für die türkische Wirtschaft bestehen. Das macht die türkische Wirtschaft weiterhin anfällig. Daher geht die Weltbank aktuell davon aus, dass das Wachstum 2025 weiter auf lediglich 2,6 % abflacht.

Die Perspektiven für die türkische Bauwirtschaft bleiben damit risikobehaftet. Einerseits dürften die tendenziell sinkenden Zinsen und Baukosten Unterstützung liefern. Außerdem wird der Wiederaufbau im Erdbebengebiet fortgesetzt. Andererseits erschweren die öffentlichen Budgetdefizite

Investitionen in den Wohnungsbau und die Infrastruktur. Zahlreiche Projekte stehen auf dem Prüfstand. Außerdem signalisiert der Einbruch der Baugenehmigungen im Jahr 2024 rückläufige Aktivitäten im Bereich des Wohnungsbaus für 2025.

NAHER OSTEN & AFRIKA. Im Nahen Osten und in Nordafrika rechnet die Weltbank für 2025 mit Konjunkturimpulsen aus einer wieder gesteigerten Ölförderung. Golfstaaten wie Saudi-Arabien dürften zudem von einer robusten privaten Binnennachfrage profitieren. Die Ölförderländer der Region sollen demnach 2025 ein lebhaftes Wirtschaftswachstum von 3,3 % erreichen. Auch für die ölimportierenden Länder Nordafrikas zeichnet sich laut der Prognose mit 3,7 % ein beschleunigtes, dynamisches Wachstum ab. Das ist vor allem auf eine kraftvolle, breite Belebung Ägyptens auf 3,5 % Wachstum zurückzuführen. Treiber sind ein substanzieller Anstieg der Investitionen, auch wegen eines Großprojekts mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE), sowie lebhafte Exporte und eine Erholung des Privatkonsums. Während Tunesien mit 2,2 % eher moderat wachsen sollte, geht die Weltbank für Algerien (3,4 %) und Marokko (3,9 %) von einer stärkeren Belebung aus. Zusammen sollten die Länder des Nahen Ostens und Nordafrikas 2025 eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Expansion auf 3,4 % erreichen. Die Wirtschaft in der Subsahara-Region dürfte sich 2025 weiter erholen. Die Weltbank erwartet, dass der Konsum und die Investitionen bei rückläufiger Inflation anziehen, wobei die strukturellen Defizite belastend bleiben.

Trotzdem gilt grundsätzlich unverändert, dass die Perspektiven für die Bauwirtschaft in der gesamten Region risikobehaftet und unsicher sind. Aber für ausgewählte Projekte können einzelne Märkte dennoch strukturell sehr attraktiv sein. So setzen staatliche Investitionen in die Infrastruktur wichtige Impulse. Getrieben durch Klimawandel und Wasserknappheit rücken dabei die Trinkwassergewinnung und Abwasserbehandlung immer stärker in den Fokus. Auch im Hochbau wächst die Bedeutung von Klimaschutz und Energieeffizienz. Strukturelle, langfristige Treiber für den Wohnungs- und Wirtschaftsbaubereich der Region sind das starke Bevölkerungswachstum und die Urbanisierung. Die VAE sind ein pulsierender Markt für den Hochbau, geprägt von einer hohen Dynamik in den Bereichen Immobilien, Tourismus, Industrie und Gesundheitswesen, Bereiche, die immer stärker auf neue Technologien und Nachhaltigkeitsstandards setzen. Insbesondere Dubai will den enormen Energieverbrauch für die

Klimatisierung senken. Saudi-Arabien plant im Rahmen seiner mittelfristigen Entwicklungsplanung „Vision 2030“ hohe Investitionen u.a. in den Wassersektor. So werden die Investitionen in neue Meerwasserentsalzungsanlagen hoch bleiben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Abwasserbehandlung. Bisher wird nur die Hälfte des Abwassers geklärt. Bis 2030 soll die Quote auf 95–100 % steigen. Entsprechend treibt Saudi-Arabien den Bau neuer und die Erweiterung bestehender Klärwerke sowie hohe Investitionen für die Erweiterung des Abwassernetzes voran. Die Wasserknappheit ist in Ägypten bereits heute ein großes Problem, das sich rapide weiter verschärfen wird. Gründe sind das Auffüllen der gigantischen Talsperre in Äthiopien am Oberlauf des Nils, das Bevölkerungswachstum, der Klimawandel, die Urbarmachung der westlichen Wüste und die Industrialisierung am Suezkanal. Gegen den zunehmenden Wasserstress investiert Ägypten verstärkt in Anlagen zur Wasserwiederverwertung in der Landwirtschaft und in Meerwasserentsalzungsanlagen.

Ausblick für die Wilo Gruppe

Künftige Ausrichtung

Die kurzfristigen Perspektiven im Jahr 2025 sind für die Wilo Gruppe je nach Region und Marktsegment uneinheitlich. In Europa zeichnet sich eine Stabilisierung der Baukonjunktur auf niedrigem Niveau ab. Gleichzeitig begünstigen Kosten- und Effizienzvorteile den Austausch von alten in neue, klimaschonende Heizungsanlagen. Dies dürfte die Nachfrage nach effizienten, leistungsfähigen Pumpen und Pumpensystemen stützen. In Amerika und der Region AMEA besteht ein hoher Bedarf an Pumpen u.a. in der Wasserwirtschaft. Damit zeichnet sich eine relativ breite, robust wachsende Nachfrage in den spezifischen Märkten der Wilo Gruppe ab.

Dennoch sind die übergeordneten wirtschaftlichen Perspektiven für 2025 und darüber hinaus aus heutiger Sicht gespalten und damit das kurzfristige Bild risikobehaftet. So wird erwartet, dass die internationale Konjunktur mit einer nur geringen Dynamik störungsanfällig bleibt. Positiv dürften zunächst weitere Zinssenkungen – insbesondere im Euroraum – wirken, allerdings regional in unterschiedlichem Maße. Infolge der in vielen Ländern seit der Pandemie gestiegenen Verschuldung sind die Möglichkeiten der Fiskalpolitik, Wachstumsimpulse zu setzen, meist begrenzt. Darüber hinaus werden auch 2025 insbesondere geopolitische Faktoren die Weltwirtschaft spürbar belasten. Zum einen bestehen weiter-

hin hohe Risiken durch bestehende und möglicherweise neu aufbrechende kriegerische Konflikte. Zum anderen drohen durch die neue US-Regierung massive Veränderungen u.a. in der Energiepolitik und in den internationalen Handelsbeziehungen. Die geplanten Straf- und Sonderzölle könnten einen weitreichenden Handelskrieg auslösen, erneut die Lieferketten belasten und die Inflation anheizen. In jedem Fall dürfte der Trend zur Entkopplung der Weltwirtschaft befeuert und die Regionalisierung von Wertschöpfungsketten weiter vorangetrieben werden. Während die politisch und ökonomisch seit Jahrzehnten eng verzahnte Achse Nordamerika – Europa erneut belastet wird, gewinnt der Globale Süden zunehmend an Bedeutung. Es bilden sich neue Allianzen und Blöcke. Diese grundlegende Neuordnung des globalen Umfelds findet parallel zu den immensen Herausforderungen durch den Klimawandel statt sowie zu den weitreichenden Veränderungen und neuen Chancen, die sich durch die Digitalisierung mithilfe der Künstlichen Intelligenz eröffnen.

In Summe bleibt das Risiko- und Chancenprofil damit sowohl für die Weltwirtschaft als auch für die spezifischen Märkte der Wilo Gruppe im Jahr 2025 sehr anspruchsvoll, aber aus heutiger Sicht trotzdem positiv. Der Vorstand der WILO SE ist daher zuversichtlich, den angestrebten Kurs des beschleunigten profitablen Wachstums 2025 erfolgreich fortsetzen zu können.

Einer der Grundpfeiler für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens ist der langjährig verfolgte Region-for-Region-Ansatz. Damit strebt Wilo eine für das Unternehmen optimale Balance von lokalen und zentralen Aktivitäten an, auch um die nicht vermeidbaren Zusatzkosten und Ineffizienzen, die aus dem Decoupling entstehen, zu begrenzen. So können in Kombination mit dem gezielt optimierten In-Sourcing die Risiken aus der Lieferkette eingedämmt werden. Darüber hinaus soll kundenorientiert und so effizient wie möglich für lokale und regionale Märkte vor Ort produziert werden. Wilo hat in den letzten Jahren über gezielte Akquisitionen und Investitionen die lokale Präsenz in wichtigen Märkten gestärkt und neue, hochmoderne Produktionsstandorte in den USA, China und Indien etabliert. Weltweit hat die Wilo Gruppe nunmehr 16 Hauptproduktionsstandorte in Europa, Amerika und Asien sowie weitere kleinere Standorte für jeweils hoch spezialisierte Produkte, insbesondere für die Wasserwirtschaft, sowie zahlreiche Montage-Standorte in ausgesuchten

Schwellenländern. Somit verfügt das Unternehmen heute über schlagkräftige Strukturen im konzerneigenen globalen Netzwerk. Im Fokus des Region-for-Region-Ansatzes standen bisher die Beschaffung und Fertigung sowie kundenorientierte Prozesse. Im Berichtsjahr 2024 hat Wilo diesen Ansatz logisch weiterentwickelt und auf die nächste Stufe gebracht. Dazu wurde mit dem Projekt WiGrow die gesamte Aufbauorganisation der Wilo Gruppe regionalisiert und dezentralisiert. Wesentliche, bisher zentral gebündelte Funktionen wurden in die drei neu definierten Regionen – Europe, Americas und AMEA – umgegliedert. So rückt Wilo noch näher an die Kunden, verfügt über eine agilere Organisation und verringert die operative und organisatorische Komplexität deutlich. Zugleich werden damit wichtige Voraussetzungen geschaffen, um negative Effekte aus neuen Handelskonflikten zumindest teilweise abfedern und gleichzeitig die Chancen in den jeweiligen Regionen besser nutzen zu können.

Neben dem strategischen Risikoausgleich und der jetzt noch stärker auf die Marktregionen ausgerichteten Struktur setzt Wilo auch 2025 und in den nachfolgenden Jahren auf weitere grundlegende strategische Eckpfeiler. Dies sind insbesondere die feste Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in allen Bereichen und Entscheidungen des Unternehmens sowie die konsequente Weiterentwicklung des Unternehmens hin zu einem Lösungsanbieter. Die Innovationskraft soll auch zukünftig zyklusunabhängig durch hohe Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen gestärkt werden. Darüber hinaus treibt Wilo die Digitalisierung des Unternehmens und seiner Produkte und Dienstleistungen unter Nutzung der rapide zunehmenden Anwendungsvielfalt der Künstlichen Intelligenz voran.

Ausblick für die Regionen

EUROPE. Die spezifischen europäischen Märkte für Pumpen und Pumpensysteme samt verbundener Serviceleistungen sind für Wilo grundsätzlich strategisch von zentraler Bedeutung. Sie sind zwar einerseits regional sehr heterogen und wettbewerbsintensiv. Zum anderen sind sie aber volumenstark und technologisch sehr anspruchsvoll und somit für die Wilo Gruppe als Premiumanbieter besonders attraktiv. Dank der hohen Innovationskraft und Qualität sowie der engen Kundenbeziehungen verfügt Wilo über eine starke Marktposition in Europa. Mit Blick auf die hohe Wettbewerbsintensität ist dies ein kritischer Erfolgsfaktor.

Zyklusunabhängig gewinnen die Sanierung von Gebäuden sowie die Modernisierung und Digitalisierung in Europa strukturell an Bedeutung. Ein Großteil der installierten Heizungs- und Klimasysteme ist veraltet und muss in den kommenden Jahren zur Erfüllung der strengeren Umweltschutzaufgaben ausgetauscht werden. Insofern besteht trotz der hohen Marktreife ein enorm hoher Bedarf an energiesparenden und umweltschonenden Anlagen. Dies erfordert smarte, vernetzte und digital steuerbare Geräte und Systeme. Darüber hinaus erfordert der Klimaschutz hohe Investitionen in die Modernisierung von Wasser- und Abwasseranlagen. Die Wilo Gruppe geht deshalb weiterhin davon aus, dass der Bedarf an hochwertigen, energieeffizienten Pumpen und ganzheitlichen Systemlösungen in den kommenden Jahren europaweit innovationsgetrieben wachsen wird.

Konjunkturell zeichnet sich für 2025 in Europa eine leichte Wachstumsbelebung ab, jedoch bleibt die Dynamik gering. Reallohnsteigerungen und voraussichtlich weiter sinkende Zinsen im Euroraum, Großbritannien und der Schweiz sind dabei leicht positive Signale für den Konsum und die Investitionsbereitschaft sowie speziell für baunahe Aktivitäten. Die Wilo Gruppe verfügt in der Heimatregion Europe über eine starke Marktpresenz und ist mit der Kundennähe und den leistungsfähigen Produkten und Dienstleistungen gut aufgestellt, um davon zu profitieren. Neben dem Austauschgeschäft, das auch durch die strengen Umweltauflagen in Europa getrieben wird, liegt ein Fokus des Unternehmens dabei in besonderem Maße auf dem Verkauf von kompletten Pumpensystemen.

Spezifisch für Deutschland bleiben die Aussichten für 2025 jedoch herausfordernd. Konjunkturell zeichnet sich keine Trendwende für 2025 ab und die strukturellen Probleme wichtiger Kernindustrien belasten. Nach dem kräftigen Einbruch der Baukonjunktur, vor allem im Wohnungsbau, zeichnet sich für den Jahresverlauf 2025 zumindest eine gewisse Bodenbildung auf niedrigem Niveau ab. Darüber hinaus war der Absatz von Heizungen generell und im Besonderen von modernen Wärmepumpen zuletzt massiv eingebrochen. Die Wärmewende in Deutschland geriet ins Stocken. Neue Impulse sind kurzfristig kaum zu erwarten. Somit dürfte der deutsche Heizungsmarkt auch 2025 anspruchsvoll bleiben. Aktuell bleibt allerdings abzuwarten, ob und wie sich die Förderbedingungen für Investitionen in klimaschonende Heizungen nach der Bundestagswahl verändern. Mittelfris-

tig gibt es keine Alternative zum Austausch alter Heizungen. Bei der Umrüstung und im Neubau gilt die Wärmepumpe als das Schlüsselprodukt für CO₂-freie Heizungsanlagen.

AMERICAS. Die Wilo Gruppe hat in den letzten Jahren durch organisches Wachstum sowie durch eine Reihe von gezielten Akquisitionen ihre Marktposition und den Kundenzugang in den USA und Kanada gestärkt. Mit dem Projekt WiGrow hat Wilo die Organisation in der gesamten Region Americas weiter gestärkt. Dies dürfte sich bereits ab 2025 positiv auswirken. Die Aussichten für die Bauwirtschaft in der Region sind über die Sektoren und Länder gemischt, aber grundsätzlich positiv. In den USA bleiben die Bauinvestitionen in der Industrie gestützt auf staatliche Förderung im Aufwind. In Mittel- und Südamerika zeichnet sich eine breite Belebung der Baukonjunktur ab, da sich die Finanzierungsbedingungen verbessert haben. Daneben ist die Wasserwirtschaft ein wesentlicher struktureller Wachstumstreiber in der Region. Die spürbaren Klimaveränderungen setzen u.a. die Landwirtschaft zunehmend unter Wasserstress. Daher ist zu erwarten, dass zukünftig umfangreiche Investitionen in leistungsfähige Bewässerungssysteme getätigt werden. Zudem ist der Bedarf zur Sicherung einer leistungsfähigen Trinkwasserversorgung riesig. Allein in den USA sind hier in den kommenden Jahren substanzielle Investitionen erforderlich.

Mit Blick auf 2025 und die nachfolgenden Jahre zeichnen sich durch die neue Handels- und Energiepolitik der von Donald Trump geführten US-Regierung spürbare Veränderungen in vielerlei Hinsicht ab. Vor allem die angekündigten Anhebungen von Zöllen auf importierte Produkte werden den Handel mit den USA erschweren. Wirtschaftlich sind daher für Wilo die enge Kundenbindung und die etablierte Firmenorganisation vor Ort von besonderer Bedeutung. Damit können negative Effekte dieser US-Politik auf das Unternehmen begrenzt werden. Wilo hat mit den eigenen US-Produktionsstandorten unter anderem in Cedarburg/Wisconsin, und durch Lokalisierung und Optimierungen im Produktionsverbund die Basis gelegt, um in den USA auch und gerade unter den neuen Bedingungen wachsen zu können.

AMEA. Die Wachstumsmärkte der Wilo Gruppe sind sehr heterogen und unterliegen je nach Land unterschiedlichen, zum Teil sehr spezifischen Risiken und Chancen. Deshalb müssen sie separat betrachtet und mit Blick auf einzelne

Projekte individuell bewertet werden. Generell treiben das hohe Bevölkerungswachstum, die Urbanisierung sowie der Klimawandel und ein immenser Bedarf an sauberem Trinkwasser und einer funktionierenden Aufbereitung der Abwässer die Märkte für Wilo Pumpen und Pumpensysteme. Da das Geschäft in den Wachstumsmärkten stark durch Projektgeschäft geprägt ist, sind Schwankungen von einem Jahr zum anderen jedoch typisch.

In China belastet die Immobilienkrise zwar weiterhin den Wohnungsbau, allerdings bieten sich Potenziale in der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Angesichts der massiven Umweltverschmutzung plant die Regierung erhebliche Investitionen in den Klimaschutz sowie den Ausbau und die Modernisierung der Wasser- und Abwasserinfrastruktur. Die chinesische Regierung hat ein umfangreiches Konjunkturpaket angekündigt, um die verschuldeten Lokalregierungen zu entlasten, sodass mittelfristig wieder vermehrt Infrastrukturprojekte durchgeführt werden dürften. Wilo adressiert in China auch größere Projekte im gewerblichen und industriellen Bereich. Hier bieten sich u.a. im Zuge der Digitalisierung attraktive Wachstumsmöglichkeiten, da die gigantischen Rechenzentren effektive, komplexe Kühlsysteme benötigen. Dieses Segment soll zukünftig weiter gezielt ausgebaut werden.

Die Türkei und einzelne arabische Länder wie Ägypten, Marokko, die Golfstaaten sowie nordafrikanische Länder bieten speziell im Bereich der Wasserwirtschaft großes Potenzial für die Wilo Gruppe. Auch hier werden ehrgeizige Projekte zur Trinkwassergewinnung sowie zur Bewässerung in der Landwirtschaft und damit der sicheren Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln umgesetzt. Die wirtschaftlichen Risiken dieser in der Regel staatlich abgesicherten Mega-Investitionen sind vergleichsweise begrenzt und die Projekte können infolge ihrer großen Volumina sehr attraktiv sein.

Großes Wachstumspotenzial für die Wilo Gruppe besteht zudem in Indien. Die Konjunktur des Landes ist überdurchschnittlich dynamisch. Urbanisierung und Bevölkerungswachstum treiben die Bauwirtschaft strukturell an. Die Bauwirtschaft ist ein bedeutender Hebel für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Landes mit aktuell 1,4 Milliarden Einwohnern und hat daher hohe Priorität für die Regierung. Zum einen fördert sie den Wohnungsbau. Neue Baustandards erfordern zunehmend umweltschonende, energieeffiziente Technologien. Zum anderen investiert Indien kräftig in den Ausbau und die Moder-

nisierung der Infrastruktur. Dabei rückt auch die Wasserwirtschaft in den Fokus. Das Land leidet unter Wasserknappheit und der Bedarf nimmt rapide zu. In Summe steigt die Nachfrage nach modernen Pumpen in Indien stetig weiter an.

Eine hohe Bevölkerungsdynamik, die Urbanisierung sowie die Notwendigkeit eines Auf- bzw. Ausbaus einer entsprechend leistungsfähigen Infrastruktur bieten darüber hinaus gute strukturelle Wachstumsperspektiven in Südostasien. Diese Region leidet zudem in besonderem Maße unter den Folgen des Klimawandels; der steigende Meeresspiegel und vermehrte Extremwetter gefährden ganze Städte. So werden neue urbane Zentren gebaut, die meisten zukunftsorientiert als Smart Cities. Indonesien beispielsweise baut mit Nusantara eine komplett neue Hauptstadt. Insofern bieten sich hier strukturell gute Möglichkeiten für den Einsatz von intelligenten und energiesparenden Pumpen- und Pumpensystemen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Die konsequente Umsetzung der zukunftsorientierten, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftsstrategie in Verbindung mit dem gut ausbalancierten unternehmensinternen Risikoausgleich ist und bleibt von übergeordneter Bedeutung für die Wilo Gruppe. Dies ist eine etablierte Stärke und soll es insbesondere mit Blick auf die geoökonomische Zeitenwende und die tiefgreifenden Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft auch bleiben. Der Risikoausgleich basiert zum einen auf der erfolgreichen Kundenorientierung und hohen Innovationskraft, da sie die kontinuierliche Entwicklung neuer Technologien und Produkte ermöglichen. Zum anderen kann die Wilo Gruppe mit ihrer breiten internationalen Marktpräsenz und Diversifikation in Bezug auf Regionen sowie auf Markt- bzw. Produktsegmente einzelne Risiken und temporäre Marktbeeinträchtigungen in gewissem Maße ausgleichen. Mit der 2024 angestoßenen umfassenden Reorganisation im Rahmen der konsequenten Weiterentwicklung des bewährten Region-for-Region-Ansatzes hat die Wilo Gruppe ihre Resilienz und Agilität gestärkt und damit wichtige Weichen gestellt, um die Zukunftsfähigkeit der Wilo Gruppe in einer sich stetig wandelnden Welt zu verbessern und die Basis für ein nachhaltiges, profitables Wachstum zu verbreitern. Der Vorstand ist überzeugt, dass das Unternehmen damit gut aufgestellt ist, um den großen Herausforderungen, die die geoökonomische Zeitenwende mit sich bringt, offensiv begegnen und andererseits die attraktiven Chancen gezielt nutzen zu können.

Angesichts der fortdauernden sehr hohen Unsicherheiten in Bezug auf die geopolitischen und konjunkturellen Entwicklungen ist eine besonders vorausschauende, risikobewusste und flexible Unternehmensführung essenziell. Schlüsselfaktoren für den Erfolg in einem solch herausfordernden Marktumfeld sind eine hohe unternehmerische Flexibilität und ausgeprägte Anpassungsfähigkeit. Diese Elemente sind tief in die Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung der Wilo Gruppe integriert und werden auch im Jahr 2025 die Unternehmensführung prägen. Der Vorstand verfolgt sowohl die übergeordneten externen Entwicklungen und die marktspezifischen Trends als auch die kurzfristigen Faktoren sehr genau, um gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, mit denen die Belastungen für das Unternehmen bestmöglich begrenzt und die sich bietenden Chancen optimal genutzt werden. Der Vorstand der Wilo Gruppe blickt daher ungeachtet der unsicheren geopolitischen und konjunkturellen Lage vorsichtig optimistisch auf das laufende Geschäftsjahr.

Auf Basis der zuvor skizzierten, prognostizierten Geschäftsentwicklung in den einzelnen Regionen rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich für die Wilo Gruppe. Dabei gelten die grundlegenden Annahmen, dass sich die Weltwirtschaft wie prognostiziert entwickelt und es zu keinen größeren Verwerfungen an den Devisen- und Kapitalmärkten kommt. Ferner unterstellt die Planung, dass geopolitische Spannungen nicht weiter eskalieren. Mögliche Akquisitionen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Der Vorstand setzt strikte Profitabilitätsziele, um die unternehmerische Handlungsfähigkeit und Flexibilität sowie die Unabhängigkeit der Wilo Gruppe jederzeit sicherzustellen. In Anbetracht der unsicheren Konjunkturaussichten und geopolitischen Rahmenbedingungen hat der Vorstand ein strafes Kostenmanagement vorgegeben und beobachtet die unterjährige Entwicklung sehr genau, um kurzfristig kompensierende Maßnahmen treffen zu können. Die 2024 im Rahmen des Projekts WiGrow initiierten Restrukturierungsmaßnahmen sollen die Kostenbasis weiter senken. Diese Maßnahmen sind wichtige strukturelle Voraussetzungen für profitables Wachstum und sollen die Zukunftsfähigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig stärken. Im zurückliegenden Jahr war die Ergebnisentwicklung insbesondere durch die genannten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die rückläufigen Umsatzerlöse gekennzeichnet. Für 2025 wird insofern eine Verbesserung der Profitabilität prognostiziert. Für das absolute EBITDA wird

eine deutliche Steigerung erwartet, die EBITDA-Marge sollte damit ebenfalls entsprechend deutlich steigen. Für den Verschuldungsgrad wird vor allem infolge des verbesserten EBITDA eine leichte Verringerung gegenüber dem Berichtsjahr erwartet.

Das Risiko von Fehleinschätzungen bezüglich der Entwicklung der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie auch der Finanz- und Devisenmärkte ist im Geschäftsjahr 2025 in Summe erneut als außergewöhnlich hoch einzuschätzen. Eine Eskalation der zunehmenden geopolitischen Spannungen und Handelskonflikte ist möglich und deren Folgen für die Wirtschaft weltweit sind zurzeit nicht absehbar. Entsprechend sind die Umsatz- und EBITDA-Erwartungen der Wilo Gruppe unverändert einer erhöhten Unsicherheit ausgesetzt. Regionale Konjunkturschwankungen können durch die globale Ausrichtung und Diversifizierung der Wilo Gruppe grundsätzlich zwar teilweise ausgeglichen werden. Weitere militärische Eskalationen, ausufernde Handelskonflikte, resultierende nachhaltige Störungen von Wertschöpfungsketten und damit einhergehende, maßgebliche Belastungen für die Weltwirtschaft könnten die Wachstums- und Profitabilitätsziele der Wilo Gruppe dennoch maßgeblich beeinflussen.

Die Wilo Gruppe steht für nachhaltige, zukunftsweisende und innovative Produkte und Systemlösungen und entwickelt sich gezielt hin zu einem Lösungsanbieter. Forschung und Entwicklung haben somit traditionell – und auch zukünftig – einen sehr hohen Stellenwert bei Wilo. Deshalb werden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung unabhängig von temporären Belastungen der Konjunktur oder Märkte auch im Geschäftsjahr 2025 auf einem hohen Niveau liegen.

Wilo hat in den letzten Jahren kräftig in die Zukunft investiert und hohe Investitionen in eine moderne, leistungsfähige und wachstumsfördernde Unternehmensinfrastruktur getätigt. Lokalisierungsanstrengungen wurden intensiviert und die für Wilo sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern neu definiert. Entsprechend wurde auch die vertikale Integration entlang der Wertschöpfungsketten verstärkt. Die wesentlichen kapazitätserweiternden Standortentwicklungsprojekte wurden mit der Inbetriebnahme der Werke in Cedarburg/Wisconsin in den USA, im indischen Kesurdi sowie in Changzhou in China abgeschlossen. Das strategische Standortentwicklungsprojekt am Hauptsitz in Dortmund ist ebenso kurz vor dem Abschluss. Hier steht nach der Einweihung des Networking Cubes im Berichtsjahr im

Wesentlichen nur noch die Fertigstellung des Health Cube aus. Insofern werden die Investitionen 2025 voraussichtlich gegenüber dem Berichtsjahr zurückgehen.

Ein Investitionsschwerpunkt wird zukünftig auf der Harmonisierung und Modernisierung der IT-Infrastruktur liegen. In den nächsten Jahren ist unter anderem neben der weltweiten Implementierung der ERP-Software SAP S/4HANA auch eine Vereinheitlichung der CRM-Software geplant. Darüber hinaus werden die bestehenden Infrastrukturen und Kapazitäten kontinuierlich auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüft. Dabei stehen insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte und Modernisierungsmaßnahmen im Vordergrund. Unternehmensakquisitionen stehen entsprechend der Ambition 2030 auch weiter im Fokus. In Anbetracht der risikobehafteten Konjunkturaussichten und unsicheren Perspektiven beobachtet der Vorstand die weiteren Entwicklungen eng und fortlaufend. Falls erforderlich, werden entsprechende Anpassungen an die Investitionsplanung vorgenommen. Geplante und laufende Projekte werden in Bezug auf die veränderten Gegebenheiten gezielt überprüft und nur diejenigen Investitionen realisiert, die von besonderer strategischer Bedeutung sind.

Die langfristig ausgerichtete Finanzierungsstruktur, die hohe Eigenkapitalquote von über 41 % und der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln in Höhe von über 330 Mio. EUR bilden eine solide Basis für ein langfristig profitables Wachstum der Wilo Gruppe. Zudem trägt das starke Finanzprofil dazu bei, die finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig zu sichern. Die WILO SE ist durch einige ihrer zum 31. Dezember 2024 bestehenden langfristigen Finanzie-

rungsinstrumente dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen, sogenannte Covenants, zu erfüllen. Im Berichtsjahr ist die WILO SE dieser Verpflichtung stets vollumfänglich nachgekommen und hat aus heutiger Sicht keine Erkenntnisse darüber, dass sie in Zukunft diese Finanzkennzahlen nicht erfüllen wird.

Die dargestellten Unternehmensziele für das Jahr 2025 basieren auf einem professionellen und detaillierten Planungsprozess. Berücksichtigt werden alle Informationen und Kenntnisse über interne und externe Faktoren, die bis zur Erstellung dieses Lageberichts verfügbar waren. Künftige, unvorhersehbare Entwicklungen und Ereignisse können Anpassungen in der Erwartungshaltung nach sich ziehen und zu Abweichungen im Vergleich zu den prognostizierten Werten führen. Alle Einschätzungen zum Jahr 2025 basieren auf den Annahmen eines gegenüber dem Berichtsjahr unveränderten Konsolidierungskreises und vergleichbarer Währungskurse. Etwaige Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie wesentliche Wertminderungen sind von der Planung ausgenommen.

KONZERN-ABSCHLUSS

- 107 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 107 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 108 Konzern-Bilanz
- 110 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 111 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 112 Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

TEUR	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	(8.1)	1.895.305	1.974.778
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(8.2)	-1.256.945	-1.294.836
Bruttoergebnis vom Umsatz		638.360	679.942
Vertriebskosten	(8.3)	-346.092	-329.247
Verwaltungskosten	(8.3)	-162.014	-156.373
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(8.4)	-74.832	-73.761
Sonstige betriebliche Erträge	(8.5)	32.946	31.968
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.6)	-38.227	-36.227
Operatives Ergebnis (EBIT)		50.141	116.302
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	(8.7)	108	1.178
Finanzerträge	(8.8)	15.366	12.610
Finanzaufwendungen	(8.8)	-36.454	-26.531
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		29.161	103.559
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.9)	-9.987	-28.345
Konzernergebnis		19.174	75.214
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile		-112	-642
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der WILO SE		19.286	75.856

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

TEUR	Anhang	2024	2023
Konzernergebnis		19.174	75.214
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder zukünftig werden			
Neubewertung der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens		3.338	-5.865
darauf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.9)	-937	1.600
		2.401	-4.265
Posten, die in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder zukünftig werden			
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		2.778	-18.015
Cashflow Hedges – wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Umgliederung in Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	(11.1)	-489	-5.466
darauf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		156	1.772
Sonstiges Konzernergebnis		4.846	-25.974
Gesamtkonzernergebnis		24.020	49.240
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile		32	-808
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der WILO SE		23.988	50.048

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2024

Aktiva			
TEUR	Anhang	2024	2023
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(9.1)	378.154	355.494
Sachanlagen	(9.2)	803.945	760.969
At-equity bewertete Beteiligungen	(7.)	1.332	3.864
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9.4)	5.650	4.183
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.5)	8.884	12.818
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(9.7)	3.253	8.230
Latente Steueransprüche	(8.9)	41.364	31.769
		1.242.582	1.177.327
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(9.3)	379.855	447.078
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9.4)	348.335	291.144
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.5)	16.773	13.520
Steuerforderungen	(9.6)	916	605
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(9.7)	52.870	57.564
Zahlungsmittel	(9.8)	331.586	392.572
		1.130.335	1.202.483
Summe Aktiva		2.372.917	2.379.810

Passiva			
TEUR	Anhang	2024	2023
Eigenkapital	(9.9)		
Gezeichnetes Kapital		26.980	26.980
././. Nennbetrag eigener Anteile		-803	-886
Ausgegebenes Kapital		26.177	26.094
Kapitalrücklage		50.722	47.440
Gewinnrücklagen		1.011.057	1.008.219*)
Sonstige Rücklagen		-99.538	-104.240*)
Rücklage für eigene Anteile		-16.560	-18.201
Eigenkapital der Aktionäre der WILO SE		971.858	959.312
Nicht beherrschende Anteile		3.270	3.242
		975.128	962.554
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	(9.10)	678.585	751.214
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(9.12)	41.872	34.789
Sonstige Verbindlichkeiten	(9.13)	6.856	6.507
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(9.14)	67.092	69.858
Sonstige Rückstellungen	(9.15)	8.736	8.595
Latente Steuerschulden	(8.9)	9.396	13.553
		812.537	884.516
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	(9.10)	87.805	76.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9.11)	228.265	194.627
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(9.12)	74.136	74.722
Sonstige Verbindlichkeiten	(9.13)	128.573	141.908
Sonstige Rückstellungen	(9.15)	60.667	39.273
Steuerschulden	(9.16)	5.806	5.901
		585.252	532.740
Summe Passiva		2.372.917	2.379.810

Vorjahreswerte werden angepasst
*) für Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen, siehe Anhangangabe (9.9)

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

TEUR	2024	2023	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT)	50.141	116.302	-66.161
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	102.317	100.497	1.820
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	18.990	-23.933	42.923
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.113	-1.814	2.927
Abnahme/Zunahme der Vorräte	67.602	-7.079	74.681
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-56.174	50.636	-106.810
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.258	-54.512	85.770
Zunahme/Abnahme sonstiger Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.055	4.265	-12.320
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	7.106	12.395	-5.289
Operativer Cashflow vor Ertragsteuerzahlungen	214.298	196.756	17.541
Ertragsteuerzahlungen	-25.197	-33.206	8.009
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	189.101	163.550	25.551
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-34.672	-27.609	-7.063
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4.722	10.049	-5.327
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	94	369	-275
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-99.483	-133.858	34.375
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-1.572	-35.557	33.985
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	0	3.572	-3.572
Erhaltene Dividenden	200	300	-100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-130.711	-182.734	52.023
Dividendenzahlung	-17.362	-14.524	-2.838
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	21.342	284.362	-263.020
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-82.501	-73.155	-9.346
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	5.006	3.010	1.996
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-16.563	-14.307	-2.256
Zinseinzahlungen	9.989	5.037	4.952
Zinsauszahlungen	-32.446	-23.674	-8.772
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-112.535	166.750	-279.285
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-54.145	147.567	-201.712
Währungskurs- und hyperinflationsbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-6.985	-19.514	12.529
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	144	0	144
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	392.572	264.519	128.053
Zahlungsmittel am Ende der Periode	331.586	392.572	-60.986

Begleitende Erläuterungen können der Anhangangabe (10.) entnommen werden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

TEUR	Ausgegebenes Kapital			Sonstige Rücklagen ^{*)}							Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Nennbetrag eigener Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen ^{*)}	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Hedgingrücklage	Rücklage für die Neubewertung von Pensionen	Rücklage für eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der WILO SE	Nicht beherrschende Anteile	
1. Januar 2023	26.980	-937	45.504	945.554	-63.304	2.371	-7.488	-19.224	929.456	1.463	930.919
Konzernergebnis 2023	0	0	0	75.856	0	0	0	0	75.856	-642	75.214
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	0	0	-17.849	-3.694	-4.265	0	-25.808	-166	-25.974
Dividendenzahlungen	0	0	0	-14.524	0	0	0	0	-14.524	0	-14.524
Veräußerung eigener Anteile	0	51	1.936	0	0	0	0	1.023	3.010	0	3.010
Umgliederung von Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verlust der Kontrolle	0	0	0	0	-10.011	0	0	0	-10.011	0	-10.011
Übrige Veränderungen	0	0	0	1.333	0	0	0	0	1.333	2.587	3.920
31. Dezember 2023	26.980	-886	47.440	1.008.219	-91.164	-1.323	-11.753	-18.201	959.312	3.242	962.554
1. Januar 2024	26.980	-886	47.440	1.008.219	-91.164	-1.323	-11.753	-18.201	959.312	3.242	962.554
Konzernergebnis 2024	0	0	0	19.286	0	0	0	0	19.286	-112	19.174
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	0	0	2.634	-333	2.401	0	4.702	144	4.846
Dividendenzahlungen	0	0	0	-17.362	0	0	0	0	-17.362	0	-17.362
Veräußerung eigener Anteile	0	83	3.282	0	0	0	0	1.641	5.006	0	5.006
Übrige Veränderungen	0	0	0	914	0	0	0	0	914	-4	910
31. Dezember 2024	26.980	-803	50.722	1.011.057	-88.530	-1.656	-9.352	-16.560	971.858	3.270	975.128

Begleitende Erläuterungen können den Anhangangaben (7.) und (9.9) entnommen werden.

*) Gesonderter Ausweis der Gewinnrücklagen von den sonstigen Rücklagen

KONZERN-ANHANG

113	(1.) Allgemeine Angaben
113	(2.) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses
113	(3.) Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen
114	(4.) Konsolidierungskreis
114	(5.) Konsolidierungsgrundsätze
115	(6.) Währungsumrechnung
116	(7.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
126	(8.) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
132	(9.) Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
147	(10.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
148	(11.) Angaben zu Finanzinstrumenten
158	(12.) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente
164	(13.) Sonstige Angaben

(1.) Allgemeine Angaben

Die WILO SE („Gesellschaft“) mit Sitz in Dortmund, Deutschland, eingetragen beim Amtsgericht Dortmund in Abteilung B Nr. 21356, ist die Muttergesellschaft der Wilo Gruppe. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe beinhaltet im Wesentlichen die Herstellung und den weltweiten Vertrieb von Maschinen, insbesondere von Flüssigkeitspumpen und Apparaten. Die Wilo Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt Pumpen und Anlagen der Gebäudetechnik, insbesondere für Heizungs-, Kühl- und Klimaanlage, zur Trinkwasserversorgung und zur Beseitigung von Schmutz- und Abwässern.

(2.) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 der WILO SE wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Ferner wurden alle für das Geschäftsjahr 2024 geltenden Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (vormals International Financial Reporting Interpretations Committee, IFRIC) berücksichtigt. Die WILO SE nutzt das Wahlrecht des § 315e Absatz 3 HGB und ist somit nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss nach deutschem Handelsrecht aufzustellen. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden über die Angaben nach IFRS hinaus auch die Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht in § 315e Absatz 1 HGB verlangt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Im Konzernabschluss werden die Beträge grundsätzlich in Tausend Euro („TEUR“) dargestellt.

Der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine hat die Wilo Gruppe im Berichtsjahr, wie schon im Geschäftsjahr 2023, nicht wesentlich beeinträchtigt. Es bestehen keine Unsicher-

heiten, die Zweifel an der Fähigkeit der WILO SE und ihrer Tochtergesellschaften zur Unternehmensfortführung aufkommen lassen.

(3.) Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen

Nachfolgende Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards waren erstmalig im Geschäftsjahr 2024 anzuwenden, hatten jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WILO SE:

- Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Änderungen an IAS 1)
- Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)
- Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Lease-back-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)
- Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen ((Änderungen an IAS 7 und IFRS 7)

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee haben die nachfolgenden Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, deren Anwendung im Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend war bzw. die von der Europäischen Union noch nicht anerkannt wurden. Diese werden jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WILO SE haben. Die WILO SE wendet die nachfolgenden Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an:

- Erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2025:
- Fehlende Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21)
- Erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2026:
- Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)
 - Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – Band 11
- Erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2027:
- Darstellung und Angaben im Abschluss (IFRS 18)

- Angaben zu Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht (IFRS 19)

Erstmalige Anwendung noch offen:

- Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)

(4.) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die WILO SE sowie alle wesentlichen Unternehmen, welche die WILO SE mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht dann, wenn die WILO SE aufgrund ihres Engagements bei dem Unternehmen wechselnden wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese Erfolge durch ihre Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Für alle einbezogenen Gesellschaften gilt der 31. Dezember als Stichtag für die Abschlusserstellung. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen und entsprechend IFRS 10 vollkonsolidiert.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind neben der WILO SE elf (Vorjahr: zwölf) inländische und 70 (Vorjahr: 67) ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Zusätzlich wurde ein Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: zwei) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt.

In der Anlage zum Konzernanhang werden alle direkten und indirekten Beteiligungen der WILO SE dargestellt.

(5.) Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 unter Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten bilanziert. Dabei werden bei der Kapitalkonsolidierung, die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und dem Kaufpreis des Erwerbs gegenübergestellt.

Ein Mehrbetrag des Kaufpreises über den Wert des erworbenen neubewerteten Eigenkapitals hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in der Folge einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten unterzogen, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird. Übersteigt der Wert des erworbenen Eigenkapitals zum Zeitpunkt des Erwerbs den Kaufpreis, so wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt. Immaterielle Vermögenswerte werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert, wenn sie vom Unternehmen abtrennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren.

Die Aufstockung einer Beteiligung an einer beherrschten und damit vollkonsolidierten Gesellschaft wird im Konzernabschluss als Transaktion zwischen Eigentümern gemäß IFRS 10 behandelt. Ein daraus möglicherweise resultierender Unterschiedsbetrag wird unmittelbar in den Gewinnrücklagen erfasst und den Anteilseignern der WILO SE zugeordnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse werden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und entsprechende latente Steuern in Ansatz gebracht.

(6.) Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der WILO SE und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen mit dem gültigen Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles in die funktionale Währung umgerechnet. Die Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Bewertung zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Sofern nichtmonetäre Posten mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird der Kurs herangezogen, der am Tag der Ermittlung des Werts gültig war.

Die im Einzelabschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die in der jeweiligen funktionalen Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden (sofern abweichend) für die Konsolidierung in Euro umgerechnet. Der Euro stellt im Konzernabschluss die Berichtswährung dar. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen, die die Transaktionskurse angemessen approximieren, in den Konzernabschluss übernommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft erfolgsneutral behandelt und als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Die Türkei wurde im April 2022 als Hochinflationsland eingestuft. Somit wurde im Geschäftsjahr 2022 mit der türkischen Lira eine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationärländern) klassifiziert. Die Einschätzung, die auf der Grundlage der quantitativen und qualitativen Kriterien erfolgte, ergab sich insbesondere vor dem Hintergrund, dass die kumulierte Inflation der letzten drei Kalenderjahre in der Türkei im ersten Quartal des Kalenderjahres 2022 auf über

100 % gestiegen war und ein fortdauernder Anstieg zu beobachten ist. Die Einstufung der Türkei als Hochinflationsland ist auch in 2024 unverändert.

Ziel des IAS 29 besteht darin, den Abschluss eines Unternehmens, das in der Währung eines Hochinflationslandes bilanziert, in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit auszu-drücken. Monetäre Posten werden nicht angepasst, da sie bereits in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit ausgedrückt sind.

Die Anpassungen sind durch die Anwendung eines allgemeinen Preisindexes durchzuführen. Hier wurde auf Daten des Türkischen Statistischen Institutes (TURKSTAT Corporate) zum harmonisierten Verbraucherpreisindex für die Türkei zurückgegriffen (VPI-Basis 2003 = 100).

Der harmonisierte Verbraucherindex zum 1. Januar 2024 betrug 1.859,38 (1. Januar 2023: 1.128,42) und erhöhte sich um 44,38 % (Vorjahr: 64,78 %) auf 2.684,55 zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: 1.859,38).

Nach der Indexierung der betroffenen Positionen erfolgt eine Umrechnung aller Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in die Darstellungswährung des Konzerns gemäß IAS 21. Hierzu wird in beiden Fällen der Stichtagskurs als Währungsumrechnungskurs für die Umrechnung angewendet. Der Stichtagskurs wurde mit 36,7377 TRY je EUR zum 31. Dezember 2024 (Vorjahr: 32,5739) angewendet.

Insgesamt ergab sich im Konzernergebnis ein negativer Effekt aus der Anwendung des IAS 29 in Höhe von -1.405 TEUR (Vorjahr: -1.561 TEUR). Dieser Effekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Indexierung des Eigenkapitals erfolgt in der Rücklage aus der Währungsumrechnung.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Währungskurse zugrunde:

Währungskurse					
		Jahresdurchschnittskurse		Stichtagskurse zum 31.12.	
	1 Euro =	2024	2023	2024	2023
Britisches Pfund	GBP	0,8450	0,8688	0,8292	0,8691
Chinesischer Yuan	CNY	7,7733	7,6839	7,5833	7,8509
Indische Rupie	INR	90,5174	89,4344	88,9332	91,9042
Polnischer Zloty	PLN	4,3021	4,5234	4,2750	4,3395
Russischer Rubel	RUB	101,2545	92,6060	112,2498	98,3014
Schwedische Krone	SEK	11,4498	11,4842	11,4590	11,0960
Schweizer Franken	CHF	0,9534	0,9717	0,9412	0,9260
Südkoreanischer Won	KRW	1479,0296	1420,1227	1532,1491	1433,6609
Türkische Lira	TRY	35,6419	26,1549	36,7377	32,5739
US-Dollar	USD	1,0808	1,0828	1,0389	1,1050

(7.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten, Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von neuen oder geänderten Standards und Interpretationen finden sich unter Angabe (3.). In der Bilanz wird zwischen kurzfristigen und langfristigen Posten unterschieden. Ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ist kurzfristig, wenn seine bzw. ihre Realisation innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erwarten ist.

BEWERTUNGSGRUNDLAGEN Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der in Kapitel 11 dargestellten Derivate.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Standards des IASB erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Im Wesentlichen sind die nachfolgenden Sachverhalte von Annahmen und Schätzungen betroffen:

- Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten

- Bewertung immaterieller Vermögenswerte sowie von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Ansatz der wirtschaftlichen Nutzungsdauer)
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
- Ansatz und Bewertung sonstiger Rückstellungen

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder den höheren Nutzungswert bestimmt. Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten am Bilanzstichtag erwerben würde. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet werden.

Der Vorstand der WILO SE stellt bei dem Werthaltigkeitstest der Geschäfts- und Firmenwerte auf den Nutzungswert ab und bestimmt diesen mittels der Discounted-Cashflow-Methode. Den diskontierten Zahlungsströmen liegt die strategische Planung für einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde.

Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten von

der Unternehmensführung vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Detailplanungsperiode werden unter Anwendung bereichsspezifischer Wachstumsraten extrapoliert.

Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Nutzungswerts basiert, betreffen die langfristigen Zahlungsströme, durchschnittliche jährliche EBIT-Wachstumsraten und gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze. Die Planungsprämissen berücksichtigen insbesondere Erwartungen bezüglich der Umsatzentwicklung und der Entwicklung des EBIT sowie der Entwicklung der Absatzmärkte. Bei dem für die einzelnen Bereiche geplanten Wachstum werden darüber hinaus auch die in der Vergangenheit erzielten Wachstumsraten berücksichtigt. Zukünftige Unternehmensakquisitionen werden in der Planung nicht berücksichtigt. Diese Schätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben. Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 177.474 TEUR (Vorjahr: 171.489 TEUR) aus. Weitere Informationen werden unter den Absätzen „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.1) des Konzernanhangs gegeben.

Bei immateriellen Vermögenswerten sowie Gegenständen des Sachanlagevermögens unterliegt die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern der Einschätzung der Unternehmensführung. Außerdem wird im Rahmen eines Werthaltigkeitstests, sofern erforderlich, der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet wurde, aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem höheren Nutzungswert bestimmt.

Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter den Vermögenswert am Bilanzstichtag erwerben würde. Zur Ermittlung des Nutzungswerts sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswerts zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, die ihrerseits Schätzungsunsicherheiten unterliegen, wie z.B. den Diskontierungszinssatz. Obwohl die Unternehmensführung davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmen-

bedingungen, die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows und die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen resultieren, falls sich die von der Unternehmensführung identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als unzutreffend erweisen sollten. Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 378.154 TEUR (Vorjahr: 355.494 TEUR) und Sachanlagen in Höhe von 803.945 TEUR (Vorjahr: 760.969 TEUR) aus.

Weitere Informationen werden unter den Absätzen „Immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.1) und (9.2) des Konzernanhangs gegeben.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können sich Bonitäts- und Ausfallrisiken insoweit ergeben, als dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dadurch Vermögensverluste auftreten. Die Ermittlung der erforderlichen Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, vorliegender Sicherheiten sowie Erfahrungen aufgrund historischer Ausfallraten. Der tatsächliche Zahlungsausfall der Kunden kann von dem erwarteten Zahlungsausfall aufgrund der zugrunde gelegten Einflussfaktoren abweichen. Die Wilo Gruppe hat zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 25.604 TEUR (Vorjahr: 27.270 TEUR) gebildet. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Finanzielle Vermögenswerte“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.4) des Konzernanhangs gegeben.

Voraussetzung für den Ansatz einer aktiven latenten Steuer auf steuerliche Verlustvorträge ist die Erwartung eines zukünftig zu versteuernden Gewinns. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von aktivierten latenten Steuern werden zunächst passive Latenzen beim gleichen Steuersubjekt und der gleichen Fiskalinstanz sowie die mit ausreichender Wahrscheinlichkeit zukünftig entstehenden steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit der zukünftig entstehenden steuerlichen Gewinne wird anhand strategischer Unternehmensplanungen bestmöglich durch den Vorstand eingeschätzt.

Der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen Schlüsselprämissen, darunter Diskontierungszinssätze, Gehaltstrends, Lebenserwartungen und Trendannahmen zur medizinischen Versorgung, zugrunde. Die angesetzten Diskontierungszinssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währungen erzielt werden. Aufgrund der schwankenden Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Das kann wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben. Die hieraus resultierenden Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Insgesamt werden Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen in Höhe von 67.092 TEUR (Vorjahr: 69.858 TEUR) zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) und unter Angabe (9.14) des Konzernanhangs gegeben.

Für den Ansatz und die Bewertung sonstiger Rückstellungen werden die Höhe und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geschätzt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert der Erfüllungsbeträge. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme kann von den Schätzungen abweichen. Die Wilo Gruppe weist unter den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Gewährleistungsfälle und Restrukturierungen aus. Insgesamt werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 69.403 TEUR (Vorjahr: 47.868 TEUR) zum Bilanzstichtag ausgewiesen (Angabe (9.15) des Konzernanhangs). Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Sonstige Rückstellungen“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) und unter der Angabe (9.15) des Konzernanhangs gegeben.

Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächlichen Entwicklungen von den geschätzten abweichen, werden die sich hieraus ergebenden Folgerungen auf die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend berücksichtigt.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

- Bei der Einordnung finanzieller Vermögenswerte gemäß IFRS 9 in die Bewertungskategorien „Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, wobei Wertänderungen erfolgswirksam erfasst werden (Fair Value through Profit or Loss, kurz: FVTPL)“ sowie „Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, wobei Wertänderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden (FVOCI)“ sind Ermessensentscheidungen zu treffen.
- Die Bildung und Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten untereinander, die im Rahmen der Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich sind, erfolgen nach Produkten sowie Anwendungen und obliegen gewissen Ermessensentscheidungen der Unternehmensführung. Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist ebenfalls ermessensbehaftet.
- Im Rahmen des Einsatzes von Derivaten zur wirtschaftlichen Minimierung von Finanzrisiken aus Grundgeschäften ist zu entscheiden, ob Hedge Accounting im Sinne des IFRS 9 angewendet und damit die Sicherungsbeziehung auch bilanziell abgebildet werden soll.

AUFWANDS- UND ERTRAGSREALISIERUNG Die Wilo Gruppe realisiert gemäß IFRS 15 Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem die Wilo Gruppe voraussichtlich berechtigt ist. Bei der Wilo Gruppe sind in der Regel keine variablen Gegenleistungen im Transaktionspreis enthalten. Sollten dennoch variable Gegenleistungen im Transaktionspreis enthalten sein, wird der Betrag der variablen Gegenleistung mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der

Güter oder Dienstleistungen und dem vereinbarten Zahlungszeitpunkt einen Zeitraum von zwölf Monaten übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung resultiert, werden aus den Umsatzerlösen signifikante Finanzierungskomponenten in das Finanzergebnis umgegliedert. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter und/oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtung aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese in angemessener Höhe geschätzt. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert. In der Wilo Gruppe werden Umsatzerlöse grundsätzlich zu einem bestimmten Zeitpunkt in Abhängigkeit von den vereinbarten Incoterms realisiert. Ausnahmen sind im Wesentlichen Umsatzerlöse für Dienstleistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt anhand von entsprechenden Nachweisen zur Leistungserbringung realisiert werden, sowie Umsatzerlöse für Gewährleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum unter Anwendung der Input-Methode realisiert werden. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, umsatzabhängiger Kundenboni und Rabatten dargestellt.

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Einzel- und Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen ausgewiesen. In diesem Posten sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht erfasst.

VERWALTUNGS- UND VERTRIEBSKOSTEN In den Verwaltungskosten und den Vertriebskosten sind neben den zurechenbaren Personal- und Sachkosten die auf den jeweiligen Bereich entfallenden Abschreibungen enthalten.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte mit den Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die in IAS 38 beschriebenen Aktivierungsvoraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllen, werden ebenso wie Forschungskosten aufwandswirksam in einem eigenen Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Im Berichtsjahr

wurden Entwicklungskosten in Höhe von 18.533 TEUR (Vorjahr: 13.316 TEUR) aktiviert. Darüber hinaus werden im Zugang der aktivierten Entwicklungskosten auch Fremdkapitalkosten in Höhe von 763 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR) ausgewiesen, sodass der Zugang 19.296 TEUR (Vorjahr: 13.705 TEUR) beträgt.

FREMDKAPITALKOSTEN Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst, sofern sie sich nicht direkt auf den Erwerb, die Erstellung oder Produktion von qualifizierten Vermögenswerten beziehen.

Ist dieser Bezug gegeben, so werden diese direkten Fremdkapitalkosten als Anschaffungsnebenkosten des qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, die einen längeren Zeitraum benötigen, bis sie genutzt oder verkauft werden können. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 1.816 TEUR (Vorjahr: 1.952 TEUR) aktiviert. Der Fremdkapitalkostensatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt wird, betrug im Berichtsjahr 3,35 % (Vorjahr: 2,83 %).

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (innerhalb der Wilo Gruppe drei bis fünf Jahre) linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, den Vertriebskosten und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 bzw. IAS 38 in Verbindung mit IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Sobald die Voraussetzungen gemäß IAS 38 vorliegen, werden Entwicklungskosten auf ihre einzelnen Komponenten mit einer begrenzten Nutzungsdauer aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Aktivierte Entwicklungskosten eines noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerts werden einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

SACHANLAGEN Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Kaufpreis und alle bis zur Betriebsbereitschaft direkt zurechenbaren Kosten. Dazu gehören Kosten für Leistungen an Arbeitnehmer, die direkt durch den Bau oder Erwerb einer Sachanlage verursacht wurden, Standortvorbereitungskosten, Kosten der erstmaligen Lieferung und Verbringung, Installations-, Montage- und Testkosten sowie Honorare. Rabatte, Skonti und Boni, die für den Kaufpreis oder die Anschaffungsnebenkosten in Anspruch genommen wurden, sind von den Anschaffungskosten abgesetzt worden. Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten aktiviert worden.

Für Gebäude werden Nutzungsdauern zwischen zehn und 60 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Als Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen werden drei bis 14 Jahre angesetzt. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 13 Jahre abgeschrieben. Wesentliche Vermögenswerte werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen des IAS 16 gemäß des „Component Approach“ bilanziert. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet.

ZUR VERÄÜSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung für eine solche Klassifizierung ist, dass der Vermögenswert bzw. die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar und eine Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

LEASING Die Wilo Gruppe verleast selbst keine Gegenstände, sondern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Ausgangspunkt für die Zugangsbewertung der Leasingverbindlichkeit ist der Barwert der über die Laufzeit zu leistenden Zahlungen. Die Leasingverbindlichkeit ist in den Folgeperioden in Abhängigkeit von der vereinbarten Tilgung fortzuschreiben.

Die erworbenen Nutzungsrechte werden zum Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und linear über die Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Hierbei richtet sich die Folgebewertung des Nutzungsrechts nach den Vorgaben für das Anlagevermögen.

Die geleasteten Gegenstände werden nach Ablauf der Grundmietzeit an den Leasinggeber zurückgegeben.

WERTMINDERUNGEN VON NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN Der Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode liegen die durch den Aufsichtsrat genehmigten Planungen zugrunde, die auf einer fünfjährigen strategischen Planung basieren. Ein angemessener bereichsspezifischer Wachstumsfaktor wird berücksichtigt. Grundlage für diese Planungen sind die Erfahrungen der Vergangenheit sowie die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Die Produktbereiche der Wilo Gruppe werden nach Produktgruppen und Anwendungen getrennt und bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Wilo Gruppe verzichtet auf eine freiwillige Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8. Daher erübrigt sich eine zusätzliche Unterteilung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nach weiteren Segmenten.

Die Wilo Gruppe stellt auf den Nutzungswert pro Produktbereich als erzielbaren Betrag im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte ab.

In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Annahmen, die im Rahmen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte zur Bestimmung des Nutzungswerts pro Produktbereich herangezogen worden sind, dargestellt:

Annahmen zur Bestimmung des Nutzungswerts			
Geschäftsjahr 2024	Geschäfts- oder Firmenwert in TEUR	Nachhaltiger Wachstumsfaktor in %	Diskontierungssatz vor Ertragsteuern in %
Produktbereich			
Heating, Ventilation, Air-Conditioning	12.034	1,1	11,46
Clean and Waste Water	165.440	1,1	11,28

Der nachhaltige Wachstumsfaktor basiert auf volkswirtschaftlichen Zielsetzungen für die Geschäftsregionen, in denen Wilo tätig ist.

In den Diskontierungszinssatz vor Ertragsteuern fließt die Kapitalstruktur einer Peer Group sowie von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Parameter zur Schätzung von Zinssätzen für hypothetische Nullkuponanleihen ein. Die Marktrisikoprämie wird anhand einer Empfehlung des Ausschusses für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft ermittelt.

Über den Planungszeitraum wird bei kontinuierlich steigenden Umsatzerlösen ein mittel bis deutlich steigendes EBIT in beiden Produktbereichen unterstellt.

Die für den Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführten Werthaltigkeitstests bestätigten dessen Werthaltigkeit. Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird im Rahmen des jährlichen Impairment-Tests zum 31. Oktober (ab dem Geschäftsjahr 2024) überprüft. Vor 2024 erfolgte der Impairment-Test zum 30. November eines jeden Jahres. Die Umstellung erfolgte aufgrund interner Prozessoptimierungen.

Darüber hinaus hat der Impairment-Test im Geschäftsjahr 2024 für die aktivierten Entwicklungskosten und nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte, wie im Vorjahr, keinen Abwertungsbedarf ergeben.

AT-EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN Unter den at-equity bewerteten Beteiligungen werden die Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) ausgewiesen.

Joint Ventures beruhen auf gemeinschaftlichen Vereinbarungen, bei denen die Wilo Gruppe gemeinsam mit einem Dritten die gemeinschaftliche Führung der Vereinbarung innehat sowie Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt. Diese Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewert-

tet. Sie werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten enthalten dem Anteilserwerb direkt zurechenbare Transaktionskosten. Der Buchwert wird in der Folge um die dem Kapitalanteil der Wilo Gruppe entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Zwischengewinne oder -verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und at-equity bewerteten Beteiligungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE Die finanziellen Vermögenswerte der Wilo Gruppe setzen sich aus ausgereichten Krediten und Forderungen, erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln, Zahlungsmitteln und derivativen Finanzinstrumenten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen. Innerhalb der Wilo Gruppe werden diese finanziellen Vermögenswerte unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Zahlungsmitteln ausgewiesen.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert, d.h. zum Zeitpunkt der Lieferung und des Eigentumsübergangs. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl im Halten finanzieller Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Bei der erstmaligen Erfassung kann der Konzern unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern.

Im Folgenden werden für die finanziellen Vermögenswerte die Folgebewertung sowie Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung beschrieben:

■ *Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL* Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

■ *Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten* Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

■ *Schuldinstrumente zu FVOCI* Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

■ *Eigenkapitalinvestments zu FVOCI* Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Dividende stellt offensichtlich eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

■ *Ausbuchung finanzielle Vermögenswerte* Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er nicht die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert behält.

■ *Wertminderungen von Vermögenswerten* Die Risikoversorge und damit auch eine Wertberichtigung basiert auf dem Modell erwarteter Kreditausfälle des IFRS 9. Diese Bewertungsvorschriften umfassen sämtliche finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu „FVTPL“ bewertet werden, wie z.B. Darlehen, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditsicherheiten, aktive Vertragsposten, spezifische Finanzgarantien oder Kreditvereinbarungen. Der Bewertungsansatz ist abhängig von der Veränderung des Kreditrisikos seit initialer Erfassung. Das Bewertungsmodell besteht gemäß IFRS 9 aus den Bewertungsansätzen, dass die Risikoversorge entweder auf einem Zwölf-Monats-„Expected Loss“ oder auf einem der Lebensdauer des finanziellen Vermögenswerts entsprechenden „Expected Loss“ basiert. Ein auf die Lebensdauer bezogener „Expected Loss“ wird nur bestimmt, wenn das Kreditrisiko seit Erstbewertung signifikant gestiegen ist. Das ist beispielsweise der Fall, wenn eine Forderung mehr als 30 Tage überfällig ist oder eine Abstufung des Ratings um zwei oder mehr Stufen erfolgt.

Für die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsposten besteht ein vereinfachter Ansatz auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix. Diese Forderungen unterliegen grundsätzlich dem „Lifetime Expected Credit Loss“.

VORRÄTE Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Die Anschaffungskosten werden anhand der Durchschnittsmethode ermittelt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren und Erzeugnisse werden Abschläge für Qualitäts- und Funktionsmängel sowie Absatzrisiken vorgenommen. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich erwarteter Verkaufskosten am Absatzmarkt andererseits.

DERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN Derivate werden in der Wilo Gruppe ausschließlich zur Reduzierung des Währungs-, Zins- und Rohstoffpreissrisikos eingesetzt. Diese Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar. Die Wilo Gruppe macht vom Hedge Accounting unter IAS 39 Gebrauch.

Wenn die Absicherungen die Anforderungen des IAS 39 beziehungsweise des IFRS 9 nicht erfüllen, erfolgt der Ansatz und die Bewertung unter den „FVTPL“. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung marktüblicher Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Für die Marktwertermittlung von Devisentermingeschäften sowie Zinswährungsswaps werden Barwertmodelle verwendet, die Marktwerte von Optionen werden mittels Optionspreismodellen ermittelt. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, so weit wie möglich, die am Bilanzstichtag relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und Terminabschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum vereinbarten Devisenterminkurs. Bei Zinswährungsswaps erfolgt die Marktbewertung durch die Abzinsung der erwarteten Cashflows. Zur Diskontierung werden am Bilanzstichtag gültige, laufzeitadäquate Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von Rohstoffterminkontrakten erfolgt anhand aktueller Börsenkurse unter Berücksichtigung entsprechender Terminauf- und -abschläge. Die Marktwerte für Optionskontrakte auf Devisen und Rohstoffe hingegen werden auf Basis von Optionspreismodellen ermittelt. Die Berechnung der Marktwerte für die derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Kreditinstitute.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Derivate zum Bilanzstichtag werden unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Finanzergebnis berücksichtigt. Erträge und Aufwendungen aus der Realisierung der Derivate werden in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch die ergebniswirksamen Effekte des wirtschaftlich gesicherten Grundgeschäfts ausgewiesen werden. So werden Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Währungsderivaten unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen, sofern das gesicherte Grundgeschäft dem operativen

Bereich zugeordnet worden ist und demzufolge die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung dieses Grundgeschäfts ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen wurden. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen Vorgang der Finanzierungstätigkeit, werden die realisierten Erträge und Aufwendungen des Devisentermingeschäfts oder der Devisenoption im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Zinswährungsswaps werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Rohstoffderivaten ohne physische Lieferung werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen.

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen, geleistete Anzahlungen, Rückdeckungsansprüche, Abgrenzungen sowie Forderungen gegenüber Mitarbeitern, die keine finanziellen Vermögenswerte darstellen. Diese sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

LATENTE STEUERN Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminierungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung nach Einschätzung des Vorstands mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Aktive Steuerlatenzen (latente Steueransprüche) werden zum Bilanzstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zu diesem Zweck wird aus der vom Aufsichtsrat genehmigten fünfjährigen strategischen Planung eine Steuerplanung abgeleitet. Grundlage für die Planungen sind die Erfahrungen der Vergangenheit, die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung sowie die Ergebnisse geplanter und bereits begonnener Maßnahmen. Zum Bilanzstichtag werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 53.018 TEUR (Vorjahr 40.279 TEUR) angesetzt. Der Vorstand rechnet mit einer Inanspruchnahme dieser Verlustvorträge in den folgenden Jahren, auch bei den Gesellschaften, die im Berichtsjahr noch einen steuerlichen Verlust ausweisen.

Ferner bildet der Vorstand der WILO SE latente Steuerschulden aufgrund der Steuerbelastung, die sich aus den im Folgejahr erwarteten Gewinnausschüttungen der konsolidierten Tochtergesellschaften an die WILO SE ergeben wird. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, wenn eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Die Ursachen für die latenten Steuern zum 31. Dezember 2024 sowie die erfolgte Verrechnung werden unter Punkt (8.9) des Anhangs dargestellt.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen gewährt werden. Der WILO SE und ihren Tochtergesellschaften werden Forschungs- und Investitionszuschüsse gewährt, die entsprechend dem Aufwandsverlauf ergebniswirksam vereinnahmt werden. Investitionszuschüsse werden passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit der bezuschussten Anlagegüter ergebniswirksam aufgelöst.

EIGENKAPITAL Vom gezeichneten Kapital werden eigene Anteile im rechnerischen Wert von 803 TEUR (Vorjahr: 886 TEUR) offen abgesetzt.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich aus originären Verbindlichkeiten und den derivativen Finanzinstrumenten mit negativem beizulegenden Zeitwert zusammen.

Originäre Verbindlichkeiten wie finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, werden gemäß IAS 32 in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn die Wilo Gruppe eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Die originären Verbindlichkeiten werden der Bewertungskategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ im Sinne des IFRS 9 zugeordnet und zum Rückzahlungsbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist, werden unverzinsliche oder niedrig verzins-

liche Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr diskontiert. Bei Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert.

Die derivativen Verbindlichkeiten werden gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei Wertänderungen erfolgswirksam erfasst werden (FVTPL).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel nicht saldiert ausgewiesen.

In geringem Umfang hat die Wilo Gruppe mit einigen wenigen Lieferanten eine Supply-Chain-Finanzierung (SCF) angesetzt. Dabei haben die entsprechenden Lieferanten die Möglichkeit, die Begleichung ihrer Verbindlichkeit vor der eigentlichen Fälligkeit über die teilnehmende Bank zu erhalten. In diesen Fällen gliedert der Wilo-Konzern die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um, bis die Zahlung des ursprünglichen Betrags vom Wilo-Konzern an die Bank im Rahmen der mit der Bank vereinbarten Zahlungsbedingungen erfolgt. Das Transaktionsvolumen im Jahr 2024 belief sich auf 3.950 TEUR (Vorjahr: 9.275 TEUR). Zum 31. Dezember 2024 werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus der SCF in Höhe von 1.281 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 3.474 TEUR).

PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden Rückstellungen gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnungen beruhen auf entsprechenden Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Parameter.

Auftretende versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen, mit Ausnahme des im Finanzergebnis ausgewiesenen Zinsanteils, wird den Kosten der betroffenen Funktionsbereiche zugeordnet. Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Dabei liegen den Berechnungen für die Pensionsverpflichtungen die folgenden wesentlichen Parameter zugrunde, die mit ihrem gewogenen Gruppendurchschnitt angegeben werden:

Berechnungsparameter für die Pensionsverpflichtungen		
Angaben in %	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Diskontierungszinssatz	3,34	4,06
Renten Anpassung	2,31	2,43
Gehaltssteigerung	2,65	3,67

Der Nettozinsaufwand ergibt sich durch Multiplikation der Nettopensionsverbindlichkeit mit dem Diskontierungszinssatz.

Der sich nach der Projected Unit Credit Method ergebende versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen wird bei extern finanzierten Versorgungsplänen in Höhe des entsprechenden Vermögens bei dem externen Versorgungsträger gekürzt, sofern die Voraussetzungen für ein Planvermögen gemäß IAS 19 vorliegen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung der Höhe nach zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses gebildet. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde.

Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

(8.) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(8.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf die Regionen auf:

Umsatzerlöse				
TEUR	2024	%	2023	%
Reife Märkte	1.116.663	58,9	1.178.277	59,7
Wachstumsmärkte	778.642	41,1	796.501	40,3
Gesamt	1.895.305	100,0	1.974.778	100,0

Die reifen Märkte und Wachstumsmärkte umfassten zum 31. Dezember 2024 die folgenden Länder:
– Reife Märkte: alle europäischen Staaten, USA und Kanada
– Wachstumsmärkte: China, Indien, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien, Russland, Belarus, kaukasische Staaten, Türkei, Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, afrikanische Staaten, Lateinamerika

In den Umsatzerlösen sind neben Erlösen aus dem Verkauf von Gütern in Höhe von 1.736.438 TEUR (Vorjahr: 1.825.606 TEUR) auch Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 158.755 TEUR (Vorjahr: 149.172 TEUR) und aus Gewährleistung in Höhe von 112 TEUR enthalten. In 2024 wurden 3.185 TEUR (Vorjahr: 2.738 TEUR) Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten erwirtschaftet.

(8.2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Dieser Posten umfasst die Herstellungskosten der abgesetzten Erzeugnisse sowie die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren.

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
TEUR	2024	2023
Materialaufwand	-870.422	-907.932
Übrige Herstellungskosten	-386.523	-386.904
Gesamt	-1.256.945	-1.294.836

(8.3) Vertriebs- und Verwaltungskosten

Vertriebs- und Verwaltungskosten		
TEUR	2024	2023
Vertriebskosten	-346.092	-329.247
Verwaltungskosten	-162.014	-156.373
Gesamt	-508.106	-485.620

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personalkosten, Abschreibungen, Kundendienst-, Werbungs-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Versandkosten des Vertriebsbereichs.

(8.4) Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten		
TEUR	2024	2023
Forschungs- und Entwicklungskosten	-93.365	-87.077
davon aktivierte Entwicklungskosten	18.533	13.316
Gesamt	-74.832	-73.761

(8.5) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
TEUR	2024	2023
Währungsgewinne aus operativem Geschäft	18.510	14.781
Staatliche Zuschüsse	5.905	2.317
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.541	4.332
Versicherungsentschädigungen	1.305	410
Übrige	5.685	10.128
Gesamt	32.946	31.968

Die Währungsgewinne aus operativem Geschäft in Höhe von 18.510 TEUR (Vorjahr: 14.781 TEUR) enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste in Höhe von 24.014 TEUR (Vorjahr: 25.411 TEUR) aus diesen Posten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (vgl. Angabe (8.6) des Konzernanhangs). Im Wesentlichen entstehen diese Währungsgewinne und -verluste aus innerkonzernlichen Lieferungen und Leistungen, da die Tochtergesellschaften ihre Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten vornehmlich in lokaler Währung abwickeln.

(8.6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
TEUR	2024	2023
Währungsverluste aus operativem Geschäft	-24.014	-25.411
Zuführung Rückstellungen aus Umstrukturierung	0	-2.500
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.669	-2.519
Aufwendungen aus Spenden	-549	-642
Übrige	-10.995	-5.155
Gesamt	-38.227	-36.227

(8.7) Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen resultiert aus der Anwendung der Equity-Methode bei der EMU I.D.F. S.A.R.L. und beträgt im Geschäftsjahr 108 TEUR (Vorjahr: 1.178 TEUR).

(8.8) Finanzergebnis

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzerträge		
TEUR	2024	2023
Währungsgewinne aus Finanzierungstätigkeit	2.685	2.099
Zinserträge aus liquiden Mitteln	9.989	5.037
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	762	830
Übrige	1.930	4.644
Gesamt	15.366	12.610

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzaufwendungen		
TEUR	2024	2023
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-31.044	-22.608
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-2.079	-305
Währungsverluste aus Finanzierungstätigkeit	-1.764	-2.461
Zinseffekte aus Pensionen, langfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen	-1.981	-2.043
Zinsen aus Leasingvereinbarungen	-1.402	-1.066
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	1.816	1.952
Gesamt	-36.454	-26.531

Die Währungsgewinne und -verluste aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich aus der Umrechnung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen.

Im Geschäftsjahr ergeben sich die Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten im Wesentlichen aufgrund von positiven und negativen Verbrauchs- und Bewertungseffekten von Devisentermingeschäften. Darüber hinaus ergeben sich positive und negative Verbrauchs- und Bewertungseffekte aus Rohstoffderivaten, die zur Preisabsicherung des Rohstoffbedarfs innerhalb der Wilo Gruppe eingesetzt werden.

(8.9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der im Konzernergebnis erfasste Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
TEUR	2024	2023
Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag		
– Berichtsjahr	-24.972	-32.800
– Anpassungen für Vorjahre	181	-485
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.791	-33.285
Latenter Steueraufwand/-ertrag		
– aus angesetzten DTA auf Verlustvorträge	12.739	-299
– aus geänderten Steuersätzen	148	-22
– aus der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	1.668	5.361
– aus Ab- und Zuschreibung auf latente Steueransprüche	249	-100
Latenter Steuerertrag/-aufwand	14.804	4.940
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.987	-28.345

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung lokaler Ertragsteuersätze. Für das Inland ist dies ein kombinierter Steuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 31,8 % (Vorjahr: 31,8 %). Für ausländische Gesellschaften variieren die lokalen Ertragsteuersätze zwischen 9,0 % und 35,0 % (Vorjahr zwischen 9,0 % und 34,0 %).

LATENTE STEUERN NACH BILANZPOSTEN Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Latente Steuern nach Bilanzposten				
TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2024	2023	2024	2023
Immaterielle Vermögenswerte	2.486	11.497	41.357	48.438
Sachanlagen	3.257	5.502	23.555	20.251
Vorräte	14.064	12.039	998	1.063
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.073	5.677	6.050	5.386
Cashflow Hedges	774	618	0	0
	24.654	35.333	71.960	75.138
Finanzschulden	698	246	391	635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.366	1.663	20	27
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.832	9.638	160	237
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	25.616	17.866	9.685	10.772
Steuerliche Verlustvorträge	53.018	40.279	0	0
	89.530	69.692	10.256	11.671
Saldierung	-72.820	- 73.256	-72.820	- 73.256
Bilanzausweis	41.364	31.769	9.396	13.553

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Veränderung latente Steuern				
TEUR	Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2023	Ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	-36.940	-1.930	0	-38.870
Sachanlagen	-14.448	-5.548	0	-19.996
Vorräte	11.349	2.090	0	13.439
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	381	-2.267	0	-1.886
Cashflow Hedges	618	0	156	774
Finanzschulden	-389	696	0	307
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.624	-291	0	1.333
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.402	478	-937	8.943
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7.153	8.837	0	15.990
Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	40.279	12.739	0	53.018
Einfluss von Wechselkursänderungen	-813	0	-271	-1.084
Gesamt	18.216	14.804	-1.052	31.968

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

Veränderung latente Steuern				
TEUR	Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2022	Ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlust- rechnung erfasst	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	-35.727	-1.213	0	-36.940
Sachanlagen	-16.542	2.094	0	-14.448
Vorräte	8.152	3.197	0	11.349
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.780	-2.399	0	381
Cashflow Hedges	-1.154	0	1.772	618
Finanzschulden	-176	-213	0	-389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.436	188	0	1.624
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.869	-67	1.600	9.402
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.081	4.072	0	7.153
Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15	420	-420	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	40.578	-299	0	40.279
Einfluss von Wechselkursänderungen	-825	0	12	-813
Gesamt	9.892	4.940	3.384	18.216

Die Veränderung der latenten Steuern wurde in Höhe von -1.052 TEUR im sonstigen Ergebnis erfasst. Hiervon entfällt ein erfolgsneutraler Effekt auf das sonstige Ergebnis in Höhe von -937 TEUR auf die versicherungsmathematische Veränderung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen sowie die Neubewertung des damit im Zusammenhang stehenden Planvermögens und ein erfolgsneutraler Effekt auf das sonstige Ergebnis in Höhe von 156 TEUR auf das Hedge Accounting. Daneben entfällt ein erfolgsneutraler Effekt auf das sonstige Ergebnis in Höhe von -271 TEUR auf Effekte aus der Währungsumrechnung der latenten Steuern.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 328.014 TEUR (Vorjahr: 270.648 TEUR), von denen 301.279 TEUR (Vorjahr: 248.151 TEUR) zeitlich unbegrenzt nutzbar sind. Die zeitlich begrenzt nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge betragen 26.735 TEUR (Vorjahr: 22.497 TEUR) und sind zwischen drei und 20 Jahre vortragsfähig.

Unter Berücksichtigung der lokalen Ertragsteuersätze wurden zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 53.018 TEUR (Vorjahr: 40.279 TEUR) angesetzt. Das Management rechnet mit einer Inanspruchnahme dieser Verlustvorträge in den folgenden Jahren, auch

bei den Gesellschaften, die im Berichtsjahr noch einen steuerlichen Verlust ausweisen. Für in- und ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 146.003 TEUR (Vorjahr: 130.363 TEUR) wurden in der Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da eine künftige Nutzung zum Bilanzstichtag nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint.

Da die WILO SE im nächsten Jahr Gewinnausschüttungen ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften erwartet, wurden auf diese erwarteten Gewinnausschüttungen latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 2.163 TEUR (Vorjahr: 3.500 TEUR) gebildet.

Bei einer Dividendenausschüttung von Tochtergesellschaften oder einer möglichen Veräußerung von Tochtergesellschaften unterliegen 5 % der Dividende bzw. des Veräußerungsgewinns der deutschen Besteuerung. In der Regel würde sich hieraus eine zusätzliche Steuerbelastung ergeben. Zum 31. Dezember 2024 bestanden in Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne in Höhe von 267.663 TEUR (Vorjahr: 206.177 TEUR), die dauerhaft investiert bleiben sollen und für die deshalb keine latenten Steuerschulden gebildet wurden.

ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN ERTRAGSTEUERAUFWAND In der Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand ist im Geschäftsjahr 2024 der kombinierte gesetzliche Steuersatz aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % sowie der Gewerbesteuer von annähernd 16,0 % verwendet worden. Dies entspricht insgesamt einem Steuersatz in Höhe von 31,8 % (Vorjahr: 31,8 %). In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2024 weist die Wilo Gruppe einen Steueraufwand in Höhe von 9.987 TEUR (Vorjahr: 28.345 TEUR) aus. Dieser ist um 656 TEUR höher (Vorjahr: 4.794 TEUR niedriger) als der erwartete Steueraufwand von 9.332 TEUR (Vorjahr: 33.139 TEUR), der sich bei Anwendung des inländischen Steuersatzes in Höhe von 31,8 % (Vorjahr: 31,8 %) auf Konzernebene ergibt.

Dieser Unterschiedsbetrag ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

Steuerliche Überleitungsrechnung		
TEUR	2024	2023
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	29.161	103.559
Erwarteter Steueraufwand	-9.332	-33.139
Steuersatzänderungen	148	-22
Unterschied zu tatsächlichen Steuersätzen	8.855	13.285
Sonstige Konsolidierungsvorgänge	164	-67
Sonstige permanente Differenzen	-6.067	-3.244
Steuerfreies Einkommen	1.008	363
Veränderung der nicht bilanzierten latenten Steuern auf Verlustvorträge	-4.898	-523
Quellensteuer	-1.638	-6.151
Periodenfremde Steuern	181	-485
Sonstige	1.592	1.638
Tatsächlicher Steueraufwand	-9.987	-28.345

Die Wilo Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der sogenannten Pillar-II-Mindestbesteuerung, die in der deutschen Gesetzgebung am 28. Dezember 2023 in Kraft trat und für Geschäftsjahre gilt, die am oder nach dem 30. Dezember 2023 beginnen („MinStG“).

Gemäß der Gesetzgebung ist der Konzern verpflichtet, eine Zusatzsteuer für jede Jurisdiktion mit einem effektiven Steuersatz unter 15 % zu zahlen. Die Ermittlung des effektiven Steuersatzes ist sehr komplex und beinhaltet eine Vielzahl von spezifischen Anpassungen. Das Gesetz sieht Erleichterungen in Form einer zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelung vor, was bedeutet, dass unter bestimmten Bedingungen keine zusätzliche Steuer für das Jahr fällig wird.

Auf der Basis des aktuellen Zahlenwerks wurde geprüft, inwieweit die jeweiligen Jurisdiktionen den transitional CbCR Safe Harbour, bestehend aus dem De-Minimis-Test, dem Simplified ETR und dem Routine Profits Test, erfüllen. Im Ergebnis konnten die Safe Harbour-Regeln für vier Jurisdiktionen (China, Ungarn, Schweiz und die Vereinigten Arabischen Emirate) nicht in Anspruch genommen werden. Für diese Jurisdiktionen wurde die Ergänzungssteuer auf der Basis des Ergebnisses vor Steuern unter Berücksichtigung des jeweiligen Differenzsteuersatzes (Mindeststeuersatz abzgl. Simplified ETR) ermittelt. Für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr weist die Wilo Gruppe eine Steuerbelastung in Höhe von 372 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus.

Die Wilo Gruppe macht von der vorübergehenden Ausnahmeregelung Gebrauch, die sich aus der Umsetzung der Pillar-II-Vorschriften ergibt und nach der keine latenten Steuern angesetzt werden müssen. Diese Ausnahmeregelung wurde in der im Mai 2023 veröffentlichten und von der Europäischen Union am 8. November 2023 übernommenen Änderung des IAS 12 aufgenommen.

(9.) Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(9.1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt entwickelt:

Immaterielle Vermögenswerte					
TEUR	Patente, Schutzrechte und Kundenstamm	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aktiviert Entwicklungs- kosten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1.1.2023	126.467	162.383	143.616	12.541	445.007
Währungsumrechnung	-1.203	-3.263	-404	-9	-4.879
Zugänge	4.641	77	13.705	9.272	27.695
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	5.626	17.702	0	0	23.328
Umbuchungen	9.170	0	-1.500	-7.670	0
Abgänge	-2.597	0	0	0	-2.597
Stand zum 31.12.2023	142.104	176.898	155.417	14.134	488.554
Stand zum 1.1.2024	142.104	176.898	155.417	14.134	488.554
Währungsumrechnung	1.425	3.836	304	0	5.565
Zugänge	3.086	2.105	19.296	11.938	36.425
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	1.527	0	0	1.527
Umbuchungen	9.741	-1.610	0	-8.131	0
Abgänge	-4.658	0	0	0	-4.658
Stand zum 31.12.2024	151.698	182.757	175.017	17.941	527.413
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 1.1.2023	86.191	5.553	25.983	0	117.727
Währungsumrechnung	-779	-144	-5	0	-928
Abschreibungen des Geschäftsjahres	9.397	0	9.412	0	18.809
Abgänge	-2.549	0	0	0	-2.549
Stand zum 31.12.2023	92.260	5.409	35.390	0	133.059
Stand zum 1.1.2024	92.260	5.409	35.390	0	133.059
Währungsumrechnung	670	-128	7	0	550
Abschreibungen des Geschäftsjahres	10.281	0	9.954	0	20.235
Abgänge	-4.586	0	0	0	-4.586
Stand zum 31.12.2024	98.625	5.281	45.351	0	149.258
Restbuchwerte					
Stand zum 1.1.2023	40.276	156.830	117.633	12.541	327.280
Stand zum 31.12.2023	49.844	171.489	120.027	14.134	355.494
Stand zum 1.1.2024	49.844	171.489	120.027	14.134	355.494
Stand zum 31.12.2024	53.072	177.474	129.667	17.941	378.154

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Jahr einem Impairment-Test unterzogen. Detailliertere Informationen zum Impairment-Test werden unter der Angabe (7.) des Konzernanhangs gegeben.

Die den Produktbereichen zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte pro Produktbereich					
TEUR	1.1.2024	Zugänge	Währungs- umrechnung	Umbuchung	31.12.2024
Produktbereich					
Heating, Ventilation, Air-Conditioning	13.461	183	-2	-1.610	12.032
Clean and Waste Water	158.028	3.448	3.966	0	165.442
Gesamt	171.490	3.631	3.964	-1.610	177.474

(9.2) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt entwickelt:

Sachanlagen					
TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1.1.2023	520.042	305.669	436.365	101.869	1.363.945
Währungsumrechnung	-11.992	-4.376	-8.429	-1.889	-26.686
Zugänge	31.679	13.420	35.192	75.192	155.483
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	9.465	25	630	96	10.216
Umbuchungen	62.103	28.148	11.472	-101.723	0
Abgänge	-1.398	-25.458	-26.698	-78	-53.632
Abgänge Konsolidierungskreis	-3.861	-762	-369	0	-4.993
Stand zum 31.12.2023	606.038	316.665	448.163	73.468	1.444.334
Stand zum 1.1.2024	606.038	316.665	448.163	73.468	1.444.334
Währungsumrechnung	1.102	615	-801	319	1.235
Zugänge	27.494	12.076	32.704	58.989	131.263
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	150	324	103	0	577
Umbuchungen	44.057	11.917	10.495	-66.469	0
Abgänge	-6.931	-6.700	-24.029	-4.987	-42.647
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2024	671.910	334.896	466.635	61.321	1.534.762
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 1.1.2023	118.787	204.833	336.699	225	660.544
Währungsumrechnung	-3.296	-3.033	-5.955	0	-12.284
Abschreibungen des Geschäftsjahres	21.351	20.271	35.083	0	76.706
Impairment nach IAS 36	3.627	759	614	0	5.000
Umbuchungen	800	34	-668	-166	0
Abgänge	-1.177	-20.859	-21.526	0	-43.562
Abgänge Konsolidierungskreis	-1.966	-726	-346	0	-3.038
Stand zum 31.12.2023	138.126	201.279	343.901	59	683.365
Stand zum 1.1.2024	138.126	201.279	343.901	59	683.365
Währungsumrechnung	-164	-52	-1.101	0	-1.318
Abschreibungen des Geschäftsjahres	23.729	22.175	36.178	0	82.082
Impairment nach IAS 36	0	0	0	0	0
Umbuchungen	-487	0	487	0	0
Abgänge	-5.038	-6.472	-21.801	0	-33.311
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2024	156.166	216.929	357.664	59	730.819
Restbuchwerte					
Stand zum 1.1.2023	401.255	100.836	99.666	101.644	703.401
Stand zum 31.12.2023	467.912	115.386	104.262	73.409	760.969
Stand zum 1.1.2024	467.912	115.386	104.262	73.409	760.969
Stand zum 31.12.2024	515.744	117.967	108.970	61.261	803.943

Gemäß IAS 36.12 sind bei Vorliegen bestimmter Anhaltspunkte mögliche Auswirkungen auf die Vermögenswerte eines Unternehmens zu untersuchen. Im Vorjahr wurde aufgrund des Anstiegs der Marktzinssätze, der massiv gestiegenen Energie- und Materialpreise, weiterer Versorgungsgänge in den ohnehin schon stark angespannten Lieferketten, des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine sowie hoher Inflationsraten ein objektiv externer Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung von Vermögenswerten im Sinne von IAS 36.12 gesehen. Im Geschäftsjahr 2024 liegen die beiden letztgenannten Anhaltspunkte weiterhin vor. Aus diesem Grund ist ein Wertminderungstest für die Vermögenswerte durchzuführen. Wenn bei diesem Wertminderungstest der Buchwert des Vermögenswerts über dem erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt (IAS 36.59), ist eine Wertminderung vorzunehmen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert des Assets. Falls eine verlässliche Schätzung eines Marktpreises nicht möglich ist, wird der Nutzungswert des Vermögenswerts als erzielbarer Wert verwendet. In dem Fall, wo der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts nicht ermittelbar war, da der einzelne Vermögenswert eng in den Geschäftsbetrieb eingebunden ist und keine separaten Zahlungsströme identifiziert werden konnten, wurde der erzielbare Betrag auf der Ebene der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, die weitgehend unabhängige Mittelzuflüsse aus ihrer festgesetzten Nutzung erzeugt, ermittelt.

Grundlage des Nutzungswerts bilden die geplanten Free Cashflows der Vermögenswerte bzw. der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz abgezinst werden. Der bis zum Jahr 2029 festgelegte Planungshorizont orientiert sich an den vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen,

die auf der strategischen Planung für eine Periode von fünf Jahren basieren. Für den Zeitraum ab 2030 wird der Cashflow aus dem Planungszeitraum 2029 als Basis für die Berechnung der „ewigen Rente“ verwendet. Für Zwecke des Wertminderungstests wurde für die betroffenen Regionen ein durchschnittlicher Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern in Höhe von 12,47 % (Vorjahr: 12,08 %) ermittelt. Zum Bilanzstichtag ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

LEASING-VERHÄLTNISSE Insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. Laptops und Mobiltelefone) bestehen Leasingverhältnisse für Gegenstände von geringem Wert. Für diese Leasingverhältnisse werden gemäß der Vereinfachungsregeln des IFRS 16 weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

In den Buchwerten im Sachanlagevermögen sind zum 31. Dezember 2024 Nutzungsrechte in Höhe von 49.004 TEUR enthalten. Im Vorjahr betrugen die Buchwerte der nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte 37.492 TEUR. Die Nettobuchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen		
TEUR	IFRS 16 31.12.2024	IFRS 16 31.12.2023
Grundstücke und Bauten	27.852	21.588
Technische Anlagen und Maschinen	2.948	2.753
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.204	13.151
Gesamt	49.004	37.492

Die im Geschäftsjahr 2024 nach IFRS 16 im Sachanlagevermögen aktivierten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen				
TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Gesamt
Stand zum 1.1.2024	21.588	2.753	13.151	37.492
Währungsumrechnung	-193	0	77	-116
Zugänge Nutzungsrechte	15.796	1.525	14.272	31.593
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge Nutzungsrechte	-1.617	-38	-1.831	-3.486
Abschreibungen des Jahres	-7.722	-1.292	-7.465	-16.479
Stand zum 31.12.2024	27.852	2.948	18.204	49.004

Wilo nimmt die Ausnahmeregelungen für Leasingverhältnisse nach IFRS 16 hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse in Anspruch. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Beträge aus Leasingverhältnissen ausgewiesen:

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge		
TEUR	2024	2023
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1.402	1.066
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	3.133	4.779
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	14.055	8.758
Aufwand für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogen wurden	244	243
Gesamt	18.834	14.846

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, für die eine Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 passiviert wurde, in Höhe von 16.563 TEUR (Vorjahr: 14.307 TEUR) im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

(9.3) Vorräte

Vorräte		
TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	151.791	166.111
Unfertige Erzeugnisse	32.520	44.829
Fertige Erzeugnisse und Waren	191.862	228.831
Geleistete Anzahlungen	3.682	7.307
Gesamt	379.855	447.078

Zum 31. Dezember 2024 betrug die Wertminderung der Vorräte, bei einem Bruttowert in Höhe von 416.228 TEUR (Vorjahr: 478.648 TEUR), 36.372 TEUR (Vorjahr: 31.570 TEUR), davon 5.038 TEUR (Vorjahr: 6.632 TEUR) erfolgswirksam. Verfügungsbeschränkungen an Vorräten bestehen, mit Ausnahme des üblichen Eigentumsvorbehalts der Lieferanten, nicht.

(9.4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem gewöhnlichen Liefer- und Leistungsverkehr der Wilo Gruppe. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 348.335 TEUR (Vorjahr: 291.144 TEUR) sind im Geschäftsjahr 2025 zur Zahlung fällig. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.650 TEUR (Vorjahr: 4.183 TEUR) haben eine Fälligkeit von über einem Jahr. Verfügungsbeschränkungen an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihrem beizulegenden Zeitwert annähernd entspricht. Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen und „Expected Credit Loss“ gebildet werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Informationen, die zum Bilanzstichtag für den Einzelfall vorliegen. Ursächlich für die Bildung und die Höhe der Einzelwertberichtigungen sind im Wesentlichen Klage-, Inkasso- oder Insolvenzverfahren des Schuldners, Überfälligkeiten, Reklamationen, Sicherheiten von Dritten, abweichende Zahlungsvereinbarungen sowie alle sonstigen Vorgänge und Informationen, die den Ausgleich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zweifelhaft erscheinen lassen.

Bei überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Annahmen zum voraussichtlichen Zahlungszeitpunkt getroffen. Bei Annahme eines langfristigen Zahlungszeitpunkts erfolgt eine entsprechende Abzinsung.

Die Einzelwertberichtigungen sowie der „Expected Credit Loss“ auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt entwickelt:

Einzelwertberichtigungen		
TEUR	2024	2023
Stand zum 1.1.	20.412	22.833
Währungsumrechnung	205	-785
Zuführungen	2.307	5.462
Verbrauch	-1.246	-4.179
Auflösungen	-3.419	-2.919
Stand zum 31.12.	18.259	20.412

IFRS 9 „Expected Credit Loss“ 31.12.2024			
TEUR	Erwartete Verlustrate	Brutto-buchwert	Risiko-vorsorge
Europe	0,2 – 2,1 %	152.772	1.475
Asia-Pacific	0,5 – 9,3 %	107.135	4.721
MEA	0,3 – 3,1 %	39.591	791
Others	0,6 – 4,2 %	30.189	358
Stand zum 31.12.2024		329.687	7.345

IFRS 9 „Expected Credit Loss“ 31.12.2023			
TEUR	Erwartete Verlustrate	Brutto-buchwert	Risiko-vorsorge
Europe	0,2–2,0 %	137.512	1.401
Asia-Pacific	0,5–11,2 %	88.470	4.643
MEA	0,8–3,0 %	27.258	536
Others	0,6–4,0 %	25.218	278
Stand zum 31.12.2023		278.458	6.858

- Die Regionen Europe, Asia-Pacific, MEA und Others bestehen aus folgenden Ländern:
- **Europe:** alle europäischen Staaten außer Russland und Belarus
 - **Asia-Pacific:** Indien, China, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien
 - **MEA:** Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, Türkei und afrikanische Staaten
 - **Others:** Staaten des amerikanischen Kontinents, Russland und Belarus, kaukasische Staaten

Weitere Informationen zum „Expected Credit Loss“ werden unter der Angabe „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ (12.) gegeben.

Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen, Wertaufholungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter dem Posten (8.3) Vertriebs- und Verwaltungskosten des Konzernanhangs ausgewiesen.

(9.5) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
TEUR	Gesamt	31.12.2024 davon mit einer Restlaufzeit		Gesamt	31.12.2023 davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr		< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen	689	689	0	425	425	0
Forschungszulage	5.767	5.767	0	1.930	1.930	0
Mietkautionen	4.552	320	4.232	4.682	289	4.393
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1.765	859	906	3.784	335	3.449
Ausleihungen und Darlehen	118	0	118	100	0	100
Eigenkapitalinstrumente	2.077	0	2.077	1.994	0	1.994
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	10.689	9.138	1.551	13.423	10.541	2.882
Gesamt	25.657	16.773	8.884	26.338	13.520	12.818

Die Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 2.077 TEUR (Vorjahr: 1.994 TEUR) sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da der beizulegende Zeitwert weder von einem Börsen- oder Marktpreis noch durch Diskontierung zuverlässig ermittelter zukünftiger Cashflows abgeleitet werden konnte, wird der beizulegende Zeitwert auf Kostenbasis geschätzt.

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert. Verfügungsbeschränkungen an den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bestehen nicht. Die unter den sonstigen

finanziellen Forderungen dargestellten Forderungen sind unverzinslich.

(9.6) Steuerforderungen

Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 916 TEUR (Vorjahr: 605 TEUR) aus.

(9.7) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt zusammen:

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte						
TEUR	Gesamt	31.12.2024 davon mit einer Restlaufzeit		Gesamt	31.12.2023 davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr		< 1 Jahr	> 1 Jahr
Steuererstattungsansprüche	27.684	27.015	669	36.261	31.956	4.305
Geleistete Anzahlungen	13.139	13.119	20	18.107	18.070	37
Rückdeckungsansprüche	2.023	0	2.023	3.237	0	3.237
Abgegrenzte Ausgaben	12.109	12.077	32	7.750	7.135	615
Vermögenswerte an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften	0	0	0	5	0	5
Forderungen an Mitarbeiter und Schadenersatzansprüche	1.168	659	509	434	403	31
Gesamt	56.123	52.870	3.253	65.794	57.564	8.230

(9.8) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel in Höhe von 331.586 TEUR (Vorjahr: 392.572 TEUR) umfassen überwiegend Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten. Verfügungsbeschränkungen bestehen in Höhe von 1.011 TEUR (Vorjahr: 3.570 TEUR).

(9.9) Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL Das gezeichnete Kapital der WILO SE beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 26.980 TEUR und ist in voller Höhe eingezahlt. Es ist in 10.117.331 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Stammaktien und 259.418 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eingeteilt. Zum 31. Dezember 2024 befanden sich 10.067.894 Stammaktien (Vorjahr: 10.036.094) und entsprechend dem Vorjahr keine Vorzugsaktien im Umlauf.

Vom gezeichneten Kapital werden eigene Anteile im rechnerischen Wert von 803 TEUR (Vorjahr: 886 TEUR) offen abgesetzt.

KAPITALRÜCKLAGE Die Kapitalrücklage in Höhe von 50.722 TEUR (Vorjahr: 47.440 TEUR) resultiert aus der im Geschäftsjahr 2011 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 15.507 TEUR, wovon 14.527 TEUR in die Kapitalrücklage der WILO SE eingestellt wurden, sowie der Erhöhung in 2022 resultierend aus der Veräußerung von Stammaktien in Höhe von 15.281 TEUR, wovon 9.824 TEUR der Kapitalrücklage zugeführt wurden. In Folge der Veräußerung von Stammaktien in Höhe von 3.010 TEUR im Geschäftsjahr 2023, erfolgte ein weiterer Zugang in der Kapitalrücklage in Höhe von 1.936 TEUR. Darüber hinaus wurden in 2024 weitere Stammaktien in Höhe von 5.006 TEUR veräußert, wovon 3.282 TEUR in der Kapitalrücklage zugegangen sind.

GEWINNRÜCKLAGEN Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von 10,0 % des gezeichneten Kapitals der WILO SE.

SONSTIGE RÜCKLAGEN Die sonstigen Rücklagen in Höhe von –99.538 TEUR (Vorjahr: –104.240 TEUR) umfassen die Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen aller im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen sowie die Gewinne und Verluste

aus der Neubewertung des Planvermögens. Ab diesem Geschäftsjahr erfolgte ein gesonderter Ausweis der Gewinnrücklagen von den sonstigen Rücklagen.

EIGENE ANTEILE Im Mai 2024 hat die WILO SE 31.800 Stammaktien, entsprechend 0,3 % des Grundkapitals, zum Preis von EUR/Stück 157,43 verkauft. Demzufolge hält die Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 eigene Aktien in Höhe von 308.855 Stück. Dies entspricht 3,0 % des Grundkapitals. Zum 31. Dezember 2024 weist die Gesellschaft 49.437 Stammaktien (Vorjahr: 81.237) und 259.418 Vorzugsaktien (Vorjahr: 259.418) als eigene Anteile aus. Der Verkauf der eigenen Aktien erfolgte an einen der Aktionäre. Der Kaufpreis wurde im Berichtsjahr vollständig beglichen.

DIVIDENDEN Die Hauptversammlung hat am 21. März 2024 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 eine Ausschüttung in Höhe von 17.362 TEUR vorzunehmen (Vorjahr: 14.524 TEUR). Dies entspricht einer Dividende je Stammaktie in Höhe von 1,73 EUR.

KAPITALMANAGEMENT Es ist eine unternehmerische Zielsetzung der Wilo Gruppe, eine möglichst starke Eigenkapitalbasis zu wahren, um das Vertrauen bei allen wichtigen Interessengruppen sowie die Weiterentwicklung der Gruppe zu fördern. Eine solide Eigenkapitalbasis ist ferner ein wichtiger Faktor für eine stabile Risikoeinschätzung durch die Fremdkapitalgeber, welche eine wichtige Voraussetzung für die Finanzierung der Wilo Gruppe zu angemessenen Konditionen bildet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sowie die Anteilseigner der WILO SE achten darauf, dass eine verantwortliche Dividendenpolitik betrieben und eine angemessene Verzinsung des investierten Kapitals erreicht wird, um so einen Beitrag zur zukunftsichernden Wertsteigerung des Unternehmens zu leisten.

Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung wird der Vorstand der WILO SE über die Eigenkapitalsituation der Wilo Gruppe informiert. Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen sowie nach Bedarf die Eigenkapitalsituation der vollkonsolidierten Tochterunternehmen überprüft und gegebenenfalls werden Maßnahmen unter Beachtung der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen eingeleitet, um sowohl die operativen Ziele jeder Tochtergesellschaft als auch die strategischen Ziele der Wilo Gruppe durch eine entsprechende Eigenkapitalausstattung zu unterstützen.

Zum 31. Dezember 2024 weist die Wilo Gruppe ein Eigenkapital in Höhe von 975.128 TEUR (Vorjahr: 962.554 TEUR) aus, welches im Wesentlichen aus frei verfügbaren Gewinnrücklagen in Höhe von 1.007.691 TEUR (Vorjahr: 1.005.521 TEUR) besteht.

Die frei verfügbaren Gewinnrücklagen beinhalten nicht die gesetzliche Rücklage der WILO SE in Höhe von 3.366 TEUR (Vorjahr: 2.698 TEUR). Die frei verfügbaren Gewinnrücklagen und die gesetzliche Rücklage bilden gemeinsam die Gewinnrücklagen in Höhe von 1.011.057 TEUR (Vorjahr: 1.008.219 TEUR).

Die WILO SE hat sich im Rahmen der Aufnahme von Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen unter anderem dazu verpflichtet, eine Mindesteigenkapitalquote auszuweisen. Die Gesellschaft ist dieser Verpflichtung in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 vollumfänglich nachgekommen. Detailliertere Erläuterungen zu diesen Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen werden unter Angabe (9.10) des Konzernanhangs gegeben.

(9.10) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt zusammen:

Finanzschulden		
TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Finanzschulden		
mit einer Restlaufzeit		
> 1 bis < 5 Jahren	443.879	457.058
von > 5 Jahren	234.706	294.156
Gesamt	678.585	751.214
Kurzfristige Finanzschulden		
mit einer Restlaufzeit		
von < 1 Jahr	87.805	76.309

Die WILO SE weist zum 31. Dezember 2024 die folgenden wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen aus:

■ **USPP 2022** Im September 2022 hat die WILO SE eine Schuldverschreibung im Rahmen einer US- Privatplatzierung in Höhe von 95,0 Mio. EUR begeben („USPP 2022“). Die Schuldverschreibung ist in drei Tranchen mit Laufzeiten von zehn (30,0 Mio. EUR), zwölf (30,0 Mio. EUR) und 15 (35,0 Mio. EUR) Jahren aufgeteilt. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig und werden mit 3,70 %, 3,90 % und 4,10 % p.a. verzinst. Die Schuldverschreibung ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

■ **USPP 2020** Im April 2020 hat die WILO SE eine Schuldverschreibung im Rahmen einer US-Privatplatzierung in Höhe von 90,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 15 Jahren begeben („USPP 2020“). Die Schuldverschreibung ist endfällig, wird mit einem Zinssatz von 1,55 % p.a. verzinst und ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der WILO SE besichert.

■ **USPP 2017** Im Mai 2017 hat die WILO SE im Rahmen einer US-Privatplatzierung eine Schuldverschreibung in Höhe von 30,0 Mio. USD mit Endfälligkeit im Jahr 2027 und einem Zinssatz von 3,22 % p.a. begeben („USPP 2017“). Sie ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der WILO SE besichert. Zum 31. Dezember 2024 valutierte die Schuldverschreibung in Höhe von 27,5 Mio. EUR.

■ **SCHULDSCHEIN 2023** Im November 2023 hat die WILO SE auf dem internationalen Kapitalmarkt einen klassischen Schuldschein in Höhe von 270,0 Mio. EUR platziert („Schuldschein 2023“). Die Laufzeiten der drei verschiedenen Tranchen betragen drei (74,0 Mio. EUR), fünf (157,0 Mio. EUR) und sieben (39,0 Mio. EUR) Jahre. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig sowie fest (4,467 %, 4,484 %, 4,642 %) und variabel verzinslich. Die variabel verzinslichen Anteile der einzelnen Tranchen wurden größtenteils mittels geeigneter Derivate abgesichert. Der Schuldschein beinhaltet eine ESG (Environmental, Social, Governance)–Komponente, über die die Marge an das Nachhaltigkeitsrating der Wilo Gruppe – ermittelt durch die Ratingagentur EcoVadis – gekoppelt ist. Der Schuldschein ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

■ **SCHULDSCHEIN 2022** Im August 2022 hat die WILO SE einen klassischen Schuldschein in Höhe von 224,0 Mio. EUR begeben („Schuldschein 2022“). Die Laufzeiten der vier verschiedenen Tranchen betragen drei (57,0 Mio. EUR), fünf (99,0 Mio. EUR), sieben (58,0 Mio. EUR) und zehn (10,0 Mio. EUR) Jahre. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig sowie fest (2,124 %, 2,435 %, 2,778 %, 3,161 %) und variabel verzinslich. Die variabel verzinslichen Anteile der einzelnen Tranchen wurden größtenteils mittels geeigneter Derivate abgesichert. Zudem beinhaltet der Schuldschein eine ESG (Environmental, Social, Governance)–Komponente, über die die Marge an das Nachhaltigkeitsrating der Wilo Gruppe – ermittelt durch die Ratingagentur EcoVadis – gekoppelt ist. Der Schuldschein ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

■ **SCHULDSCHEIN 2020** Im Juni 2020 hat die WILO SE ein Schuldscheindarlehen („Schuldschein 2020“) in Höhe von 15,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2030 und zu einem Zinssatz von 1,50 % p.a. aufgenommen. Das Schuldscheindarlehen wird ab Dezember 2020 halbjährlich in Höhe von 750 TEUR getilgt. Es ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert. Zum Bilanzstichtag valutierte das Schuldscheindarlehen in Höhe von 8,3 Mio. EUR.

■ **SCHULDSCHEIN 2017** Die WILO SE hat im Juni 2017 ein Schuldscheindarlehen („Schuldschein 2017“) in Höhe von 50,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2027 und zu einem Zinssatz von 1,35 % p.a. aufgenommen. Das Schuldscheindarlehen wurde ab Dezember 2022 halbjährlich in Höhe von 5,0 Mio. EUR getilgt und valutierte zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 25,0 Mio. EUR. Es ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

■ **KfW-FÖRDERDARLEHEN 2017** Zur Finanzierung der Bauvorhaben am Standort Dortmund wurde im November 2017 für das Verwaltungsgebäude ein KfW-Förderdarlehen über 19,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Zinssatz von 1,15 % abgeschlossen („KfW-Förderdarlehen 2017“) und mittels einer erstrangigen Grundschuld besichert. Die Darlehenssumme wurde seit 2018 in Teilbeträgen nach Baufortschritt vollständig abgerufen. Nach Ablauf von zwei tilgungsfreien Jahren erfolgt die Tilgung ratierlich seit 2020. Zum Bilanzstichtag valutierte das KfW-Förderdarlehen in Höhe von 7,3 Mio. EUR.

■ **KONSORTIALKREDIT 2023** Im Dezember 2023 hat die WILO SE einen Konsortialkredit in Höhe von 300,0 Mio. EUR mit einer Erhöhungsoption um 100,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Laufzeit betrug ursprünglich fünf Jahre und wurde im Berichtsjahr um ein Jahr bis 2029 verlängert. Es besteht eine weitere Verlängerungsoption um ein Jahr. Der Zinssatz umfasst einen laufzeitkongruenten Basisreferenzsatz zuzüglich einer Kreditmarge, die vierteljährlich auf Basis des Verschuldungsgrads angepasst wird. Der Konsortialkredit ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert. Zum 31. Dezember 2024 war die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Verhältnis des konsolidierten EBITDA zu konsolidiertem Zinsaufwand (Zinsdeckungsgrad), Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung zu konsolidiertem EBITDA (Verschuldungsgrad) sowie Eigenkapitalquote) im Rahmen der Schuldverschreibungen, der Schuldscheine 2017 und 2020 sowie des Konsortialkredits zu erfüllen. Die WILO SE ist dieser Verpflichtung stets vollumfänglich nachgekommen und geht derzeit davon aus, dies auch in Zukunft zu tun. Sollten in Bezug auf die Kennzahlen bestimmte Mindestwerte nicht eingehalten werden, wären die Kreditgeber unter anderem dazu berechtigt, eine vorzeitige Rückzahlung zu verlangen. Sollten die Kredite gekündigt werden, müsste die Wilo Gruppe eine neue Finanzierung zu potenziell ungünstigeren Konditionen vereinbaren. Weiterhin enthalten die Verträge eine Reihe marktüblicher Kündigungsgründe.

Im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen sind Anschaffungsnebenkosten entstanden, die von den Finanzschulden abgesetzt sind und unter Anwendung der Effektivzinismethode über die Laufzeit der Finanzierungsverträge verteilt sowie aufwandswirksam ausgewiesen werden. Zum Bilanzstichtag betrugen die noch zu verteilenden Anschaffungsnebenkosten 1.998 TEUR (Vorjahr: 2.576 TEUR). Zum 31. Dezember 2024 weisen die Finanzschulden einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 766.390 TEUR (Vorjahr: 758.998 TEUR) auf, der unter Anwendung von Barwertmodellen ermittelt worden ist.

Die kurzfristigen Finanzschulden bestehen im Wesentlichen aus den Tranchen langfristiger Finanzschulden, die im Geschäftsjahr 2025 fällig werden, sowie aus der Inanspruchnahme von bilateralen Kreditlinien.

(9.11) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	228.265	194.627
Gesamt	228.265	194.627

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem gewöhnlichen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

(9.12) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
davon		
Verbindlichkeiten aus Leasing		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	28.335	22.794
mit einer Restlaufzeit von > 5 Jahren	5.257	3.093
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	3.512	4.068
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	4.768	4.834
Gesamt	41.872	34.789

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
davon		
Verbindlichkeiten aus Wechseln	9.903	10.021
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen	0	2.648
Verbindlichkeiten aus Leasing	15.807	12.083
Supply-Chain-Finanzierung	1.281	3.474
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	4.475	2.026
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	42.670	44.470
davon für Boni und Rabatte	26.042	26.792
Gesamt	74.136	74.722

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem Beträge für Steuerberatung, Jahresabschlusskosten, Provisionen, Delkredere-Provisionen und andere finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Unternehmen. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

(9.13) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten		
TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Vertragsverbindlichkeiten (IFRS 15)	3.205	3.185
Erhaltene Anzahlungen	35	-
Abgegrenzte Einnahmen	3.616	3.322
Gesamt	6.856	6.507
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	20.557	21.135
Verbindlichkeiten Personal	47.225	63.747
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.424	43.709
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.204	6.698
Abgegrenzte Einnahmen	1.091	243
Übrige Verbindlichkeiten	15.072	6.376
Gesamt	128.573	141.908

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2024 oder zum 31. Dezember 2023 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten Personal enthalten Beträge für rückständigen Urlaub, Tantiemen und Gratifikationen, noch abzurechnende Gehälter, Berufsgenossenschaft und Abfindungen.

(9.14) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Die Pensionen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses setzen sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt zusammen:

Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen		
TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für Pensionen	61.856	64.836
Ähnliche Verpflichtungen	5.236	5.022
Gesamt Pensionsrückstellungen	67.092	69.858
Plan Assets	-450	-979
Gesamt Pensionsverpflichtungen	66.642	68.879

Die Entwicklung der Nettoschuld aus Versorgungsplänen setzt sich wie folgt zusammen:

Nettoschuld aus Versorgungsplänen						
	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
TEUR	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand zum 1. Januar	84.974	74.430	-21.117	-16.930	63.857	57.500
Laufender Dienstzeitaufwand	3.817	3.159	0	0	3.817	3.159
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-372	-384	0	0	-372	-384
Zinsaufwand/Zinsertrag	2.827	2.780	-708	-734	2.119	2.046
Abgeltungen	-12	-294	0	0	-12	-294
Erfasst im Gewinn oder Verlust	6.260	5.261	-708	-734	5.552	4.527
Neubewertungen						
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-513	-193	0	0	-513	-193
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	-1.432	4.622	0	0	-1.432	4.622
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus Erfahrungsanpassungen	-1.679	1.275	0	0	-1.679	1.275
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	286	161	286	161
Nettoumrechnungsdifferenzen	-657	-687	555	510	-102	-178
Erfasst im sonstigen Ergebnis	-4.281	5.017	841	671	-3.440	5.687
Vom Arbeitgeber gezahlte Beträge	0	0	-1.168	-520	-1.168	-520
Geleistete Zahlungen	-4.311	-3.751	677	437	-3.634	-3.314
Übrige Änderungen	259	4.018	-19	-4.040	240	-23
Sonstige Veränderungen	-4.053	267	-510	-4.123	-4.563	-3.857
Stand zum 31. Dezember	82.900	84.974	-21.495	-21.117	61.406	63.857
Davon ausgewiesen als						
Plan Assets					450	979
Pensionsrückstellungen					61.856	64.836

Die Nettoschuld in Höhe von 61.406 TEUR (Vorjahr: 63.857 TEUR) ergibt sich aus der Rückstellung für Pensionen in Höhe von 61.856 TEUR (Vorjahr: 64.836 TEUR) abzüglich Aktivausweis von Planvermögen in Höhe von 450 TEUR (Vorjahr: 979 TEUR).

Pensionsverpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter der Wilo Gruppe und ihre Hinterbliebenen auf der Grundlage leistungsdefinierter Versorgungspläne (Defined Benefit Plans) gebildet.

Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt und basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Zum überwiegenden Teil erhalten die Begünstigten Leistungen in Form von lebenslangen Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. In geringerem Umfang werden Leistungen in Form von Einmalzahlungen bei Renteneintritt gewährt.

Die entsprechenden Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu durchgeführt werden.

Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Personal- und Zinsaufwand. Dabei wird der Personalaufwand den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Der Zinsaufwand wird saldiert mit dem Zinsertrag aus Planvermögen im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bzw. Neubewertungen des Planvermögens werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst. Für das kommende Geschäftsjahr werden Beiträge in ähnlicher Höhe zum aktuellen Jahr erwartet.

Die Wilo Gruppe hat sich insbesondere in Deutschland dazu entschieden, zu einem geringen Teil Pensionsverpflichtungen mit Planvermögen zu hinterlegen.

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Bestandteile des Planvermögens		
TEUR	2024	2023
Zahlungsmittel	16.540	16.509
Qualifizierte Versicherungspolice	4.507	4.162
Investmentfonds	448	446
Stand zum 31.12.	21.495	21.117

Darüber hinaus bestehen Rückdeckungsversicherungen zur Absicherung der rückstellungsfinanzierten Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2.023 TEUR (Vorjahr: 3.237 TEUR), die allerdings nicht die Voraussetzungen für die Klassifizierung als Planvermögen gemäß IAS 19 erfüllen.

Die Wilo Gruppe geht zurzeit davon aus, dass keine wesentlichen Einzahlungen in das Planvermögen in den kommenden Jahren vorgenommen werden.

Der leistungsorientierte Plan der WILO SE wurde zum 31. Dezember 2005 geschlossen. Für die Mitarbeiter der WILO SE, die ab dem 1. Januar 2006 eine Pensionszusage erhalten haben, wurde ein beitragsorientierter Plan (Defined Contribution Plan) eingerichtet. Der Aufwand aus beitragsorientierten Plänen innerhalb der Wilo Gruppe betrug im

Berichtsjahr 2.898 TEUR (Vorjahr: 3.074 TEUR). Dabei entfielen 65,5 % (Vorjahr: 61,3 %) auf Deutschland und 16,3 % (Vorjahr: 10,9 %) auf Frankreich.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen verteilen sich wie folgt auf die Begünstigten:

- Aktive begünstigte Arbeitnehmer: 48.206 TEUR (Vorjahr: 45.121 TEUR)
- Ausgeschiedene begünstigte Arbeitnehmer: 7.013 TEUR (Vorjahr: 6.782 TEUR)
- Pensionäre: 27.681 TEUR (Vorjahr: 28.966 TEUR)

Regional setzten sich die Verpflichtungen wie folgt zusammen:

Regionale Verteilung				
TEUR	2024	%	2023	%
Deutschland	56.627	68,3	57.926	68,2
Frankreich	10.480	12,6	11.538	13,6
Übrige	15.793	19,1	15.510	18,3
Gesamt	82.900	100,0	84.974	100,0

Die Bewertung der Pensionsverpflichtung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Entsprechend ist die Wilo Gruppe bestimmten versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Zinsrisiken, Rentensteigerungsrisiken, Gehaltsrisiken sowie Langleblichkeitsrisiken.

Veränderungen der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der Pensionsverpflichtung gehabt:

Sensitivitätsanalyse		Barwert der Pensionsverpflichtung Veränderung in %	
		2024	2023
Diskontierungszins	+0,5 %	-6,9	-7,2
	-0,5 %	8,1	8,3
Rentenfaktor	+0,25 %	2,0	2,1
	-0,25 %	-1,9	-1,9
Gehaltsfaktor	+0,25 %	0,3	0,3
	-0,25 %	-0,3	-0,1
Lebenserwartung	+10 %	5,1	5,3

Die Berechnung der Sensitivitäten unterstellt jeweils nur die Änderung eines einzelnen Faktors, während die anderen versicherungsmathematischen Annahmen konstant gehalten werden. Bei den zugrunde gelegten Abweichungen handelt es sich um realistische Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und zukünftigen Markterwartungen beruhen.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung 11,7 Jahre (Vorjahr: 12,5 Jahre).

PENSIONSÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN Die pensionsähnlichen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für 2024 betragen 5.236 TEUR (Vorjahr: 5.022 TEUR). Die Bruttoverpflichtung beträgt 7.447 TEUR (Vorjahr: 7.979). Darin enthalten sind Bruttoverpflichtungen aus Altersteilzeit für die WILO SE in Höhe von 6.637 TEUR (Vorjahr: 7.055 TEUR). Der am Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert von Planvermögen in Höhe von 4.234 TEUR (Vorjahr: 4.688 TEUR) wurde in Abzug gebracht, soweit es die Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit betrifft. Der darüber hinaus bestehende Teil des Planvermögens in Höhe von 2.022 TEUR (Vorjahr: 1.731 TEUR), der nicht mit den Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeit verrechnet wird, wird unter den Rückdeckungsansprüchen innerhalb der langfristigen sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen. Der Diskontierungszinssatz für die Berechnung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit zum 31. Dezember 2024

beträgt 3,34 % (Vorjahr: 3,20 %). Ferner wurde eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 2,65 % (Vorjahr: 1,1 %) angenommen.

(9.15) Sonstige Rückstellungen

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen für Garantien werden für mögliche Gewährleistungsfälle gebildet und anhand der Erfahrungen der Vergangenheit und der geplanten Maßnahmen bewertet.

Im Jahr 2024 hat der Vorstand der WILO SE zukunftsichernde und wachstumsorientierte Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen initiiert. Die Maßnahmen betreffen sämtliche Unternehmensbereiche und sollen die Kostenbasis weiter senken. Die bereits durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen, für die entsprechende Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 33,2 Mio. EUR gebildet wurden, haben die Ergebnisentwicklung mit insgesamt 36,6 Mio. EUR belastet. Davon entfielen 17,4 Mio. EUR auf den Funktionsbereich Verwaltung, 13,1 Mio. EUR auf die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, 3,9 Mio. EUR auf den Bereich Forschung und Entwicklung und 2,2 Mio. EUR auf den Bereich Vertrieb.

Analog zum Vorjahr sind in den übrigen Rückstellungen keine wesentlichen personalbezogenen Rückstellungen enthalten.

Sonstige Rückstellungen				
Kurzfristig				
TEUR	Garantien	Umstrukturierung	Übrige	Gesamt
Stand zum 1.1.2024	16.034	5.459	17.780	39.273
Währungsumrechnung	-71	0	-1.583	-1.654
Inanspruchnahme	-987	-1.628	-8.045	-10.660
Umbuchung	61	0	0	61
Auflösung	-3.922	-2.777	-776	-7.475
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	515	515
Zuführung	3.844	33.174	3.589	40.607
Stand zum 31.12.2024	14.959	34.228	11.480	60.667

Langfristig			
TEUR	Garantien	Jubiläum	Gesamt
Stand zum 1.1.2024	5.229	3.366	8.595
Währungsumrechnung	-122	-109	-231
Inanspruchnahme	-1.096	0	-1.096
Umbuchung	-61	0	-61
Auflösung	-595	-80	-675
Zuführung	1.261	943	2.204
Stand zum 31.12.2024	4.616	4.120	8.736

(9.16) Steuerschulden

Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag Schulden aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 5.806 TEUR (Vorjahr: 5.901 TEUR) aus.

Sichteinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 332.651 TEUR (Vorjahr: 392.572 TEUR), wovon liquide Mittel in Höhe von 1.011 TEUR (Vorjahr: 3.570 TEUR) Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

(10.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen (Cashflows) aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt und währungsbereinigt ausgewiesen. Auswirkungen des Einflusses von Währungskursänderungen und konsolidierungskreisbedingten Änderungen auf die Zahlungsmittel werden gesondert ausgewiesen. Die Zahlungsmittel umfassen zum 31. Dezember 2024 Barmittel und

Die Währungskursbedingten Änderungen der Zahlungsmittel in Höhe von -6.985 TEUR (Vorjahr: -19.514 TEUR) betreffen Effekte aus der Umrechnung der Fremdwährungsbestände an Zahlungsmitteln in Berichtswährung. Unter den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind Auszahlungen im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 19.296 TEUR (Vorjahr: 13.705 TEUR) enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderungen der Finanzschulden sowie der Leasingverbindlichkeiten:

Veränderung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten					
TEUR	1.1.2024	Zahlungsströme	Nicht zahlungswirksam		31.12.2024
			Übrige zahlungs-unwirksame Veränderungen	Währungs-umrechnung	
Finanzschulden langfristig	751.214	-13.932	-58.697	0	678.585
Finanzschulden kurzfristig	76.309	-47.201	58.697	0	87.805
Leasingverbindlichkeiten	37.970	-16.563	28.107	-115	49.399
Gesamt	865.493	-77.696	28.107	-115	815.789

Veränderung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten					
	1.1.2023	Zahlungsströme	Nicht zahlungswirksam		31.12.2023
			Übrige zahlungs- unwirksame Veränderungen	Währungs- umrechnung	
TEUR					
Finanzschulden langfristig	542.947	255.276	-47.009	0	751.214
Finanzschulden kurzfristig	73.368	-44.068	47.009	0	76.309
Leasingverbindlichkeiten	34.446	-14.307	18.269	-438	37.970
Gesamt	650.761	196.901	18.269	-438	865.493

Die erhaltenen Zinsen werden für die liquiden Mittel ebenso wie die gezahlten Zinsen dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, da die erhaltenen Zinsen im Wesentlichen

Zahlungen im Zusammenhang mit der kurzfristigen Wiederanlage von aufgenommenen, aber noch nicht benötigten Finanzmitteln beinhalten.

(11.) Angaben zu Finanzinstrumenten

(11.1) Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2024 sowie die Veränderung zum Vorjahr dar:

Derivative Finanzinstrumente						
	Marktwert				Nominalvolumen	
	Laufzeit ab 31.12.2024				31.12.2024	31.12.2023
	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre	Vorjahr		
TEUR						
Devisentermingeschäfte	-3.101	-2.284	-4	-2.794	104.325	145.016
Zinsswaps	-273	-560	0	484	256.000	225.750

Im Finanzergebnis stehen Gewinne von 762 TEUR (Vorjahr: 830 TEUR) Verlusten in Höhe von 2.079 TEUR (Vorjahr: 305 TEUR) gegenüber (vgl. Angabe (8.8) des Konzernanhangs).

CASHFLOW HEDGE ACCOUNTING FÜR LANGFRISTIGE DARLEHEN

Die WILO SE hat verschiedene langfristige Darlehen über insgesamt 125,6 Mio. USD (Vorjahr: 125,6 Mio. USD) an die WILO USA LLC ausgereicht. Davon sind zum Stichtag 50 Mio. USD (Vorjahr: 62,6 Mio. USD) im Bestand. Die Darlehensverträge sehen Zins- und Tilgungszahlungen vor. Obgleich die Darlehen (Grundgeschäfte) im Konsolidierungsprozess eliminiert werden, verbleibt aus der Währungsumrechnung der Konzerndarlehen im Abschluss der WILO SE ein Währungsrisiko und

-ergebnis im Finanzergebnis des Konzernabschlusses. Das Risiko besteht im variablen Wert des USD-Zahlungsstroms für Tilgungen zu den jeweiligen Rückzahlungszeitpunkten in den benötigten EUR.

Aus diesem Grund hat die WILO SE zum 31. Dezember 2024 insgesamt 35 (Vorjahr: 44) konzernexterne Devisentermingeschäfte (Sicherungsinstrumente) im Bestand, die die Rückzahlungstranchen dieser Darlehen bis zum 30. April 2031 sichern und die in ein Cashflow Hedge Accounting designed sind.

Die Veränderung der Devisentermingeschäfte für Währungsswaps stellt sich wie folgt dar:

	Devisentermin- geschäfte für Währungsswaps	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
2024 Wechselkursrisiko in TEUR				
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	598	34	838	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis	2.302	917	1.107	278
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2.588	-2.231	-358	0
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	311	-1.280	1.587	278
davon:				
Buchwert Stand 1.1. Marktwerte	1.555	695	1.133	-274
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-661	-661	0	0
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-295	0	-295	0
	598	34	838	-274
davon:				
Veränderung Marktwerte	2.302	917	1.107	278
Veränderung Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-2.215	-2.215	0	0
Veränderung Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-373	-15	-358	0
	-287	-1.313	749	278
davon:				
Buchwert Stand 31.12. Marktwerte	3.856	1.612	2.240	4
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-2.877	-2.877	0	0
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-668	-15	-653	0
	311	-1.280	1.587	4

	Devisentermin- geschäfte für Währungsswaps	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
2023 Wechselkursrisiko in TEUR				
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	305	-1.539	1.844	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis	-1.984	-921	-790	-274
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	2.278	2.494	-216	0
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	598	34	838	-274
davon:				
Buchwert Stand 1.1. Marktwerte	3.539	1.616	1.923	0
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-3.155	-3.155	0	0
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-79	0	-79	0
	305	-1.539	1.844	0
davon:				
Veränderung Marktwerte	-1.984	-921	-790	-274
Veränderung Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	2.494	2.494	0	0
Veränderung Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-216	0	-216	0
	293	1.573	-1.006	-274
davon:				
Buchwert Stand 31.12. Marktwerte	1.555	695	1.133	274
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-661	-661	0	0
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-295	0	-295	0
	598	34	838	-274

In zukünftigen Perioden werden für das wesentliche USD-Darlehen die nachfolgend dargestellten Wertbeiträge vom sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income) in das Währungsergebnis reklassifiziert.

2024	Buchwert	Erwartete Reklassifizierung		
		< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
TEUR				
Sonstiges Ergebnis	-191	-464	183	90
Nominal in Mio. USD		13,8	34,6	1,7
Durchschnittlicher Sicherungskurs USD/EUR		1,1910	1,1656	1,1632
Marktwert	-3.836	-1.593	-2.249	6
2023	Buchwert	Erwartete Reklassifizierung		
		< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
TEUR				
Sonstiges Ergebnis	-402	-314	-304	216
Nominal in Mio. USD		12,6	41,7	8,3
Durchschnittlicher Sicherungskurs USD/EUR		1,1808	1,1782	1,1565
Marktwert	-1.509	-657	-1.126	274

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr zunächst ein Ergebnis aus der Marktwertentwicklung der Derivate in Höhe von -2.302 TEUR (Vorjahr: 1.984 TEUR) im sonstigen Ergebnis erfasst. Im gleichen Zeitraum wurde ein Teil des abgegrenzten Ergebnisses in Höhe von 2.877 TEUR (Vorjahr: 2.494 TEUR) für bestehende Derivate in das Währungsergebnis und 373 TEUR (Vorjahr: 216 TEUR) für abgerechnete Derivate in das Finanzergebnis reklassifiziert. In gleicher Höhe wurde dadurch ein Währungsergebnis des Konzerndarlehens kompensiert. Es ergab sich im Geschäftsjahr keine Ineffektivität. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ergibt sich aus der Übereinstimmung der wertkritischen Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten und einer „Dollar-Offset-Bewertung“ für die bilanzielle Erfassung zum Stichtag.

CASHFLOW HEDGE ACCOUNTING – EINKÄUFE UND VERKÄUFE VON WAREN Darüber hinaus wendet Wilo Hedge-Accounting nach IAS 39 zur Absicherung von Währungsrisiken bei Verkäufen sowie Einkäufen von Vorräten an. Die Sicherungsstrategie führt zu einer quartalsweisen rollierenden Sicherung der Währungsrisiken auf Ebene einzelner Monatsscheiben. Dabei steigt die Sicherungsquote für einen konkreten, zukünftigen Zeitpunkt im Zeitablauf an und wird kontinuierlich durch aktuelle Planungen überprüft. Aus diesem Grund können Ineffektivitäten oder Übersicherungen konzeptionell weitgehend vermieden werden. Sollten Ineffektivitäten oder Übersicherungen auftreten, werden sie im operativen Währungsergebnis ausgewiesen. Der Konzern hielt die folgenden Devisentermingeschäfte, um sich gegen Veränderungen aus operativen Währungsrisiken abzusichern:

Devisentermingeschäfte für die Sicherung operativer Währungsrisiken			
31.12.2024	1–6 Monate	6–12 Monate	> ein Jahr
Nominal CHF: EUR in Mio. EUR	4,9	5,2	9,2
Durchschnittlicher Terminkurs CHF:EUR	1,0665	1,0815	1,0915
Nominal GBP: EUR in Mio. EUR	6,7	4,6	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs GBP:EUR	1,1519	1,1562	0
Nominal USD: EUR in Mio. EUR	1,4	2,0	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs USD:EUR	0,9156	0,9098	0,0000
Nominal PLN: EUR in Mio. EUR	8,0	7,6	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs PLN:EUR	0,225	0,223	0
31.12.2023	1–6 Monate	6–12 Monate	> ein Jahr
Nominal CHF: EUR in Mio. EUR	4,4	4,7	13,4
Durchschnittlicher Terminkurs CHF:EUR	1,0244	1,03	1,0800
Nominal GBP: EUR in Mio. EUR	7,5	3,6	3,4
Durchschnittlicher Terminkurs GBP:EUR	1,1424	1,1344	1,1389
Nominal CNY: EUR in Mio. EUR	2,4	0,7	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs CNY:EUR	0,1393	0,1351	0,0000
Nominal RON: EUR in Mio. EUR	10,3	11,4	5,3
Durchschnittlicher Terminkurs RON:EUR	0,2211	0,2254	0,2245

Rollierende FX-Absicherung aus Zahlungseingängen/Lieferantenzahlungen		
2024 Wechselkursrisiko in TEUR	Devisentermin-geschäfte für Verkäufe	Devisentermin-geschäfte für Einkäufe
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	1.016	37
Veränderung im sonstigen Ergebnis ¹⁾	706	-166
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	-865	17
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	857	-112
davon:		
Buchwert Devisentermingeschäft Vermögenswert ²⁾	21	158
Buchwert Devisentermingeschäft Schuld ²⁾	-915	0
Nominalbetrag zum Stichtag	19.620	-1.373
2023 Wechselkursrisiko in TEUR	Devisentermin-geschäfte für Verkäufe	Devisentermin-geschäfte für Einkäufe
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	24	68
Veränderung im sonstigen Ergebnis ¹⁾	1.427	124
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	-435	-155
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	1.016	37
davon:		
Buchwert Devisentermingeschäft Vermögenswert ²⁾	364	0
Buchwert Devisentermingeschäft Schuld ²⁾	-1.417	0
Nominalbetrag zum Stichtag	31.485	0

¹⁾ Der Betrag entspricht der Wertänderung der Grundgeschäfte, die zur Ermittlung der Ineffektivität verwendet wurde. Der Betrag entspricht mit umgekehrten Vorzeichen der Wertänderung der Sicherungsinstrumente, die zur Ermittlung der Ineffektivität verwendet wurde.

²⁾ Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente werden unter den „Sonstigen finanziellen Vermögenswerten“ (9.5) bzw. den „Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ (9.13) ausgewiesen. Die Cashflow-Hedge-Accounting-Rücklage wird im sonstigen Ergebnis (Eigenkapital) ausgewiesen.

CASHFLOW HEDGE ACCOUNTING FÜR ZINSSICHERUNGEN

Die WILO SE hat in den Jahren 2022 und 2023 zwei Schuld-scheine auf dem internationalen Kapitalmarkt platziert. Für den variabel verzinslichen Teil der Darlehen wurden Zinsswaps mit anderen Banken vereinbart. Dadurch soll das Zinsände-rungsrisiko minimiert werden. Die Schuldscheine und die Zinsswaps wurden zu einer Bewertungseinheit designiert.

Die Laufzeiten der vier verschiedenen Tranchen aus dem im Geschäftsjahr 2022 emittierten Schuldscheindarlehen betra-gen zum Zeitpunkt der Platzierung drei Jahre in Höhe von 57.000 TEUR, fünf Jahre in Höhe von 99.000 TEUR, sieben Jahre in Höhe von 58.000 TEUR und zehn Jahre in Höhe von 10.000 TEUR. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig und sowohl fest wie auch variabel verzinslich. Für den varia-bel verzinslichen Teil des Darlehens in Höhe von 111.500 TEUR wurden teilweise Zinsswaps mit anderen Banken vereinbart. Das Absicherungsvolumen durch die Zinsswaps beläuft sich auf insgesamt 66.250 TEUR.

Die Laufzeiten der vier verschiedenen Tranchen des im Geschäftsjahr 2023 platzierten Schuldscheins in Höhe von 270.000 TEUR betragen drei Jahre in Höhe von 74.000 TEUR, fünf Jahre in Höhe von 157.000 TEUR und sieben Jahre in Höhe von 39.000 TEUR. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig und sowohl fest wie auch variabel verzinslich. Für den variabel verzinslichen Teil des Darlehens in Höhe von 159.500 TEUR wurden Zinsswaps mit anderen Banken verein-bart. Das Absicherungsvolumen durch die Zinsswaps beläuft sich auf insgesamt 159.500 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden weitere Zinsswaps mit einem Volumen von insgesamt 30.250 TEUR abgeschlossen. Das Absicherungsvolumen durch die Zinsswaps beläuft sich zum Ende des laufenden Geschäftsjahres auf 96.500 TEUR.

Die Veränderung der Devisentermingeschäfte für Zinsswaps stellt sich wie folgt dar:

2024 Zinsänderungsrisiko in TEUR	Zinsswaps	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	290	0	0	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis ¹⁾	1.317	0	363	681
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	-234	-234	0	0
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	1.373	-234	363	681
davon:				
Buchwert Stand 1.1. Marktwerte	-484	0	197	-681
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	774	774	0	0
	290	774	197	-681
davon:				
Veränderung Marktwerte	1.317	273	363	681
Veränderung Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	-234	-234	0	0
	1.083	39	363	681
davon:				
Buchwert Stand 31.12. Marktwerte	833	273	560	0
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	540	540	0	0
	1.373	813	560	0

2023 Zinsänderungsrisiko in TEUR	Zinsswaps	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	-3.921	0	0	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis	3.645	0	3.211	435
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	566	566	0	0
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	290	566	3.211	435
davon:				
Buchwert Stand 1.1. Marktwerte	-4.130	0	-3.014	-1.116
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	208	208	0	0
	-3.921	208	-3.014	-1.116
davon:				
Veränderung Marktwerte	3.645	0	3.211	435
Veränderung Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	566	566	0	0
	4.211	566	3.211	435
davon:				
Buchwert Stand 31.12. Marktwerte	-484	0	197	-681
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	774	774	0	0
	290	774	197	-681

(11.2) Angaben zu Buchwerten und Marktwerten der Finanzinstrumente

In den folgenden Tabellen werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren Buchwerten zum

31. Dezember 2024 und 2023 pro Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 bzw. nach Klassen der Bilanz dargestellt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2024		Buchwert in der Bilanz nach IFRS 9		
TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Derivate im Hedge Accounting
Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	353.985		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	689		
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		58	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			1.707
Ausleihungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	118		
Eigenkapitalinstrumente	FVOCI EK		2.077	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	21.008		
Zahlungsmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	331.586		
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	766.390		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	228.265		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Wechseln	Fortgeführte Anschaffungskosten	9.903		
Verbindlichkeiten gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	0		
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		871	
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			7.116
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	48.719*		
davon aggregiert nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Fortgeführte Anschaffungskosten		1.760.663		
FVOCI EK			2.077	
FVTPL			-813	
Derivate im Hedge Accounting				-5.409

* Ausweis erfolgt ohne Leasingverbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2023				
TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert in der Bilanz nach IFRS 9		Derivate im Hedge Accounting
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	
Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	295.327		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	425		
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		33	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			3.751
Ausleihungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	100		
Eigenkapitalinstrumente	FVOCI EK		1.994	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	20.035		
Zahlungsmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	392.572		
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	827.523		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	194.627		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Wechseln	Fortgeführte Anschaffungskosten	10.021		
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.648		
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		220	
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			5.874
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	52.778*		
davon aggregiert nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Fortgeführte Anschaffungskosten		1.796.056		
FVOCI EK			1.994	
FVTPL			-187	
Derivate im Hedge Accounting				-2.123

* Ausweis erfolgt ohne Leasingverbindlichkeiten

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Marktwerten) je Klasse überein. Lediglich bei den Finanzschulden weichen die Buchwerte in Höhe von 766.390 TEUR (Vorjahr:

827.523 TEUR) von den beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 754.242 TEUR (Vorjahr: 758.998 TEUR) ab. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzschulden wurden anhand von Barwertmodellen ermittelt.

Der Konzern verfügt über eine Beteiligung, die zum beizulegenden Zeitwert gegen das sonstige Ergebnis bilanziert wird und deren beizulegender Zeitwert in Höhe von 2.077 TEUR (Vorjahr: 1.994 TEUR) der Hierarchiestufe 3 entspricht.

Die WILO SE hält im Rahmen einer strategischen Beteiligung 8,5 % der Anteile an der EUROCARBO S.P.A., Corropoli/ Italien. Der Wert der Anteile bemisst sich neben strategischen Überlegungen im Wesentlichen am Wert des Eigenkapitalanteils und an den stillen Reserven im Sachanlagevermögen. Die indikative Bewertung basiert auf einer Fortschreibung der Investitionsentscheidung. Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen stimmen nach unserer Auffassung Anschaffungskosten und beizulegender Wert zum 31. Dezember 2024 überein.

Darüber hinaus hält die WILO SE einen Anteil in Höhe von 2,6 % an der HydroPoint Data Systems, Inc., Petaluma/USA. Die Gesellschaft ist ein Spezialist am US-amerikanischen Smart-Water-Management-Markt. In diesem sehr innovativen und neuen Geschäftsfeld ergeben sich erhebliche Planungsunsicherheiten. Durch die Unsicherheit bei der Bewertung wird der beizulegende Zeitwert über die Anschaffungskosten bestimmt.

Nettogewinne und Nettoverluste je Bewertungskategorie in TEUR Geschäftsjahr 2024						
Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.	Zinsen und Dividenden	Zuführung zu Wertberichtigungen	Auflösung von Wertberichtigungen	Fremdwährungseffekte	Nettogewinne/ Nettoverluste
Financial Assets						
Fortgeführte Anschaffungskosten	707.386	4.501	-4.169	4.629	58.748	63.709
FVOCI EK	2.077	0	0	0	0	0
FVTPL	58	0	0	0	0	0
Financial Assets Gesamt		4.501	-4.169	4.629	58.748	63.709
Financial Liabilities						
Fortgeführte Anschaffungskosten	1.053.277	-31.044	0	0	-52.270	-83.314
FVTPL	871	0	0	0	0	0
Financial Liabilities Gesamt		-31.044	0	0	-52.270	-83.314

Aus keiner der Bewertungen ergab sich ein Effekt auf das Ergebnis oder auf das sonstige Ergebnis. Die Sensitivität kann nur auf Basis des Gesamtwerts bestimmt werden. Eine Erhöhung (Senkung) des jeweiligen Werts um 10 % führt zu einer Erhöhung (Senkung) des sonstigen Ergebnisses um 208 TEUR (Vorjahr: 119 TEUR).

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die den Bewertungskategorien „FVTPL“ in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR) bzw. 871 TEUR (Vorjahr: 220 TEUR) zugeordnet sind, wird unter Angabe (7.) des Konzernanhangs dargestellt.

(11.3) Nettogewinne und Nettoverluste je Bewertungskategorie

Die folgende Tabelle stellt das Nettoergebnis gemäß IFRS 7 dar, das Zinsen, Dividenden, Marktwertänderungen, Wertaufholungen, Wertberichtigungen sowie Fremdwährungseffekte je Bewertungskategorie für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst, die im Geschäftsjahr 2024 erfolgswirksam ausgewiesen wurden. Hierin sind keine Ergebniseffekte aus Leasingvereinbarungen berücksichtigt, da die Leasingvereinbarungen keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

Nettogewinne und Nettoverluste je Bewertungskategorie in TEUR Geschäftsjahr 2023						
Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.	Zinsen und Dividenden	Zuführung zu Wertberichtigungen	Auflösung von Wertberichtigungen	Fremdwährungseffekte	Nettogewinne/ Nettoverluste
Financial Assets						
Fortgeführte Anschaffungskosten	701.847	4.051	-6.137	3.511	37.226	38.651
FVOCI EK	1.994	0	0	0	0	0
FVTPL	33	0	0	0	0	0
Financial Assets Gesamt		4.051	-6.137	3.511	37.226	38.651
Financial Liabilities						
Fortgeführte Anschaffungskosten	1.087.597	-22.608	0	0	-25.889	-48.479
FVTPL	220	0	0	0	0	0
Financial Liabilities Gesamt		-22.608	0	0	-25.889	-48.479

(11.4) Fair-Value-Hierarchie finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden anhand der Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts in folgende drei Level gemäß IFRS 13 eingeteilt:

Level 1: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Level 2: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von Wertfaktoren für diesen Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit, die direkt oder indirekt auf einem Markt beobachtbar sind.

Level 3: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von Wertfaktoren für diesen Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die folgende Tabelle stellt die Einteilung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zum 31. Dezember 2024 und 2023 innerhalb der Wilo Gruppe bestanden und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden bzw. deren beizulegender Zeitwert angegeben wird.

Fair-Value-Hierarchie		
TEUR	31.12.2024 Level 2	31.12.2023 Level 2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	1.707	3.751
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich (FVTPL)	58	33
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	7.116	5.874
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich (FVTPL)	871	220
Finanzschulden (beizulegender Zeitwert)	754.242	758.998
	Level 3	Level 3
Eigenkapitalinstrumente (FVOCI EK)	2.077	1.994

Die Wilo Gruppe weist zum 31. Dezember 2024 und 2023 keine finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus, die aufgrund der Ermittlungsmethode für ihren beizulegenden Zeitwert in Level 1 einzustufen wären. Weitere Informationen zu den Eigenkapitalinstrumenten (FVOCI EK) werden unter Angabe (11.2) des Konzernanhangs gegeben.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen.

(12.) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS Die Wilo Gruppe unterliegt aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Marktrisiken insbesondere aus der Veränderung der Währungskurse, der Zinssätze und der Rohstoffpreise. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzwirtschaftlichen Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, d.h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Das allgemeine Kreditrisiko bezüglich dieser derivativen Finanzinstrumente ist als gering einzuschätzen, da die Geschäfte nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen werden. Darüber hinaus bestehen Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiken sowie Liquiditätsrisiken.

Die Grundzüge der Finanzpolitik und -strategie werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik und -strategie sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Abteilung „Group Finance“. Weitere Erläuterungen zu Risiken und Risikomanagement sind im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ zu finden.

WÄHRUNGSRISIKO Währungsrisiken der Wilo Gruppe resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungsmaßnahmen und operativer Tätigkeit. Die Währungsrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen ergeben sich vor allem aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die gegenüber externen Kreditgebern bestehen, und Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden.

Die Währungskursrisiken aus operativen Tätigkeiten bestehen im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften. Den hieraus resultierenden Währungskursrisiken wird einerseits durch gegenläufige Geschäfte in der gleichen Währung, andererseits durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Das Währungskursrisiko aus operativen Tätigkeiten der Konzernunternehmen mit externen Kunden und Lieferanten wird als gering eingeschätzt, da diese Aktivitäten überwiegend in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abgewickelt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisikoposition der Wilo Gruppe zum 31. Dezember 2024 und 2023 in der jeweiligen Fremdwährung. Diese besteht aus Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts sowie aus Finanzierungsmaßnahmen in Fremdwährung, die sich bis zum 31. Dezember 2024 und 2023 ergeben haben sowie aus erwarteten Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts, die sich im Jahr 2025 bzw. 2024 ergeben werden. Die Auswirkungen der Umrechnung von Abschlüssen der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung (Translationsrisiko) bleiben bei dieser Betrachtung unberücksichtigt. Das Bruttorisiko versteht sich vor Abschluss von Sicherungsgeschäften.

Fremdwährungsrisikopositionen zum 31.12.2024							
in Mio.	EUR	USD	CNY	GBP	PLN	RON	RUB
Zahlungsmittel	6,9	8,4	20,2	1,6	0,0	0,0	42.509,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8,2	10,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15,3	62,0	209,6	4,3	23,1	12,5	590,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-7,0	-10,3	-15,3	-1,1	0,0	0,0	-22.007,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-1,7	-30,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzschulden	-37,3	-15,0	-68,8	0,0	0,0	0,0	-3.965,2
Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – brutto –	-15,4	25,4	145,8	6,0	23,1	12,5	606,5
Erwartete Verkäufe in 2025	81,5	68,2	143,3	9,5	17,7	17,7	0,0
Erwartete Einkäufe in 2025	-127,7	-75,9	-295,2	0,0	0,0	0,0	-98,8
Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2025 – brutto –	-46,2	-7,7	-151,9	9,5	17,7	17,7	-98,8
Währungsrisiko – netto –	-61,7	17,6	-6,1	15,5	40,8	30,2	507,7

Fremdwährungsrisikopositionen zum 31.12.2023							
in Mio.	EUR	USD	CNY	GBP	PLN	RON	RUB
Zahlungsmittel	2,5	9,6	41,9	2,1	1,8	0,2	134,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	18,5	6,9	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14,3	27,8	205,0	4,5	22,3	2,4	537,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-6,7	-13,9	-14,5	-0,1	0,0	0,0	-17,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-6,2	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzschulden	-47,3	-19,3	-38,6	-0,1	0,0	0,0	-43,6
Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – brutto –	-24,9	10,8	198,6	6,4	24,1	2,6	610,8
Erwartete Verkäufe in 2024	102,3	94,2	248,4	9,4	49,5	43,3	0,0
Erwartete Einkäufe in 2024	-165,3	-156,8	-276,9	-0,7	-0,6	0,0	-281,3
Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2024 – brutto –	-63,0	-62,6	-28,5	8,7	49,0	43,3	-281,3
Währungsrisiko – netto –	-87,8	-51,8	170,0	15,2	73,1	45,9	329,5

Die Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten, die erwarteten Fremdwährungstransaktionen sowie die derivativen Finanzinstrumente in Form von Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäften weisen bestimmte Sensitivitäten gegenüber Währungsschwankungen auf. Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen Währung um 10,0 % zum 31. Dezember gegenüber sämtlichen anderen Währungen hätte die folgenden hypothetischen Ergebnisauswirkungen:

Sensitivitätsanalyse				
Mio. EUR	2024		2023	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
EUR	-6,9	5,6	-9,5	7,6
USD	6,7	-5,4	1,0	-0,8
CNY	-0,1	0,1	2,6	-2,1
GBP	3,6	-2,9	3,2	-2,6
PLN	2,6	-2,2	4,3	-3,6
RON	1,7	-1,4	1,3	-1,1

Neben langfristigen Konzerndarlehen in USD werden auch Währungskursrisiken aus Verkäufen von Produkten und Einkäufen von Vorräten abgesichert. Diese im Hedge Accounting befindlichen derivativen Finanzinstrumente weisen Sensitivitäten gegenüber Währungsschwankungen auf. Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen Währung um 10,0 % zum 31. Dezember gegenüber sämtlichen anderen Währungen hätte die folgenden hypothetischen Auswirkungen im sonstigen Ergebnis:

Sensitivitätsanalyse				
Mio. EUR	2024		2023	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
USD	0,1	-7,8	2,9	-6,7
CHF	1,7	-2,2	1,4	-3,5
GBP	0,7	-1,6	1,4	-1,4
PLN	1,2	-2,0	3,2	-2,2

Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass alle anderen wertbeeinflussenden Faktoren konstant bleiben und, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

ZINSRISIKO Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus variabel verzinslichen Finanzschulden und der Anlage von flüssigen Mitteln. Zinsrisiken entstehen dabei sowohl aus dem Anstieg als auch aus dem Sinken der Zinskurve. Gegen negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen sichert sich die Wilo Gruppe durch derivative Finanzgeschäfte ab. Der Eintritt von Zinsrisiken wird als möglich, die Auswirkung auf das Finanzergebnis aber als niedrig eingeschätzt, da der überwiegende Teil der Finanzschulden langfristig festverzinslich ist bzw. variabel verzinsliche Tranchen größtenteils mittels geeigneter Derivate abgesichert wurden.

Für eine möglich gehaltene Veränderung der Zinssätze von 100 Basispunkten (Bp) zum Abschlussstichtag hätte sich das Eigenkapital und der Gewinn oder Verlust um die unten aufgeführten Beträge erhöht oder vermindert. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren, vor allem Wechselkurse, konstant bleiben.

Sensitivitätsanalyse				
TEUR	Gewinn oder Verlust		Eigenkapital, nach Steuern	
	100 Bp Erhöhung	100 Bp Minderung	100 Bp Erhöhung	100 Bp Minderung
31. Dezember 2024				
Variabel verzinsliche Instrumente	-100,0	100,0	0,0	0,0
Zinsswaps	0,0	0,0	2.138,5	-2.173,3
Sensitivität der Zahlungsströme (netto)	-100,0	100,0	-2.138,5	2.173,3

Die Marktwerte der Zinsswaps werden unter derivativen Finanzinstrumenten (11.1) ausgewiesen.

ROHSTOFFPREISRISIKO Rohstoffpreisrisiken bestehen für die Wilo Gruppe hauptsächlich durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer, Aluminium und Edelstahl sowie deren Legierungen. Um Preisrisiken bei Kupfer zu minimieren, schließt die Wilo Gruppe keine Rohstoffderivate ab, sondern geht langfristige Abnahmeverpflichtungen ein. Dabei werden Abnahmemenge und Preis bis maximal zwölf Monate im Voraus fixiert.

Im Geschäftsjahr 2024 würde aus heutiger Sicht die Ertragslage der Wilo Gruppe durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer und Aluminium wie folgt beeinflusst werden:

Sensitivitätsanalyse		
TEUR	2024	2023
Fair Value Risikoposition Rohstoffpreisänderungen – brutto –	21.228	26.726
Fair Value Sicherungsgeschäfte	0	0
Fair Value Risikoposition Rohstoffpreisänderungen – netto –	21.228	26.726
Ergebnisauswirkung Preisanstieg 10 %	-2.123	-2.673
Ergebnisauswirkung Preirückgang 10 %	2.123	2.673

In die Berechnung sind sämtliche zum Stichtag vorhandene Derivate für Kupfer und Aluminium sowie das jeweils für das Folgejahr geplante Beschaffungsvolumen eingeflossen.

KREDIT- BZW. FORDERUNGSAusfallRISIKO Forderungsausfallrisiken auf der Kundenseite wird durch ein konzernweit einheitliches wirksames System begegnet, das ein konsequentes Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens umfasst. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden ist begrenzt, da mit keinem Kunden mehr als 10,0 % des Wilo-Gesamtumsatzes erwirtschaftet wird.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiko wieder.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Eigentumsvorbehalte besichert. Der beizulegende Zeitwert der Eigentumsvorbehalte entspricht dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Wertberichtigungen beträgt 379.590 TEUR (Vorjahr: 322.597 TEUR). Zum 31. Dezember 2024 waren Einzelwertberichtigungen in Höhe von 18.259 TEUR (Vorjahr: 20.412 TEUR) auf überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39.083 TEUR (Vorjahr: 39.978 TEUR) gebildet.

Bei dem Konzept des „Expected Credit Loss“ gemäß IFRS 9 verfolgt Wilo einen zentralen Ansatz. Anhand von Regionen wurden vier unterschiedliche regionale Risikogruppen gebildet. Die Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Kreditausfalls wird anhand von tatsächlichen Kreditausfällen der vergangenen drei Jahre für jede Region ermittelt. Hierbei wurde für jede

Region mit Hilfe von Zeitbändern untersucht, in welcher Fälligkeitsstufe sich die Forderung bei Kreditausfall befand. Zusätzlich fließen Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Branchenausblick) zur Einschätzung der zukünftigen Kreditausfallwahrscheinlichkeit ein. Aus diesen Daten werden pro Region prozentuale Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Insgesamt hat die Wilo Gruppe zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen gemäß dem „Expected Credit Loss“-Modell in Höhe von 7.346 TEUR (Vorjahr: 6.858 TEUR) vorgenommen. Weitere Informationen werden unter der Angabe „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (9.4) gegeben.

Daneben besteht ein maximales Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Fair Value through OCI (FVOCI EK)“ in Höhe von 2.077 TEUR (Vorjahr: 1.994 TEUR) und für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)“ in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR), die ausschließlich aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an sonstigen finanziellen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Es wurden wie im Vorjahr zum 31. Dezember 2024 keine Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Mit verschiedenen global agierenden Banken wurden Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte geschlossen. Im Rahmen dieser Verträge ist unter anderem vereinbart, dass bei Beträgen in gleicher Währung, die am selben Tag jeweils von den Vertragsparteien zahlbar sind, eine Aufrechnung erfolgt und entsprechend nur der verbleibende Nettobetrag von der einen an die andere Partei gezahlt wird. Darüber hinaus ist festgelegt, dass unter bestimmten Umständen, beispielsweise bei einem Ausfall einer der Parteien, sämtliche noch ausstehende Transaktionen gekündigt werden. In diesem Fall wird eine Aufrechnung sämtlicher noch ausstehender Transaktionen vorgenommen.

Diese Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für eine Saldierung der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz grundsätzlich nicht, da aus ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein einklagbarer Rechtsanspruch erwächst, die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden gegeneinander aufzurechnen. Dieses Recht besteht nur für den Fall des Eintritts zukünftiger Ereignisse, wie beispielsweise dem Ausfall einer der beiden Vertragsparteien.

Die folgenden finanziellen Vermögenswerte bzw. Schulden werden nicht saldiert in der Bilanz ausgewiesen, da die Kriterien des IAS 32.42 für eine Aufrechnung nicht erfüllt waren. Sie unterliegen aber den oben beschriebenen Vereinbarungen, die bei Eintritt bestimmter zukünftiger Ereignisse eine Aufrechnung erlauben.

Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden			
TEUR	Buchwerte in der Bilanz	Vermögenswerte und Schulden ohne Saldierung ¹⁾	Nettowerte
31.12.2024			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1.765	-1.765	0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-7.987	1.765	-6.222
31.12.2023			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.784	-2.715	1.069
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-6.094	2.715	-3.379

¹⁾ Vermögenswerte und Schulden mit einem Aufrechnungsrecht, das jedoch nicht die Kriterien zur bilanziellen Saldierung erfüllt.

LIQUIDITÄTSRISIKO Die Wilo Gruppe strebt eine kostengünstige und jederzeitige Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften an. Für diese Zwecke werden unterschiedliche Instrumente des Finanzmarkts eingesetzt. Diese Instrumente umfassen zum einen verbindlich und unverbindlich zugesagte Barkredit-, Aval- und Margenlinien unterschiedlicher nationaler und internationaler renommierter Kreditinstitute in Höhe von rund 500 Mio. EUR. Die Barkreditlinien waren in Höhe von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) und die Aval- und Margenlinien in Höhe von 55,0 Mio. EUR (Vorjahr: 59,9 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Zum anderen hat die WILO SE ihren langfristigen Finanzbedarf über die Aufnahme von Schuldscheindarlehen gesichert, die ebenfalls mit finanzstarken und renommierten Finanzpartnern abgeschlossen wurden (siehe Angabe (9.10) des Konzernanhangs).

Aufgrund der bestehenden kurz- und mittelfristigen Kreditlinien mit unterschiedlichen renommierten Banken und Kreditinstituten, der langfristigen Deckung des Finanzbedarfs über die aufgenommenen Schuldscheindarlehen sowie anderer Refinanzierungsmöglichkeiten werden sowohl das Kreditausfall- als auch das Konzentrationsrisiko und somit das Liquiditätsrisiko für die Wilo Gruppe zurzeit als nicht wesentlich angesehen. Es bestehen ferner Cash-Pool- und Finanzierungsvereinbarungen mit Konzerngesellschaften, soweit dies nach lokalen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften möglich und sinnvoll ist.

Die folgende Übersicht stellt die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten und entsprechenden Zahlungsabflüsse einschließlich geschätzter Zinszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 und 2023 dar:

Zahlungsabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2024					
TEUR	Fälligkeiten				
	Buchwert	Vereinbarte Zahlungen	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
31.12.2024					
Finanzschulden					
langfristig	678.585	-802.597	-25.513	-511.517	-265.567
kurzfristig	87.805	-87.805	-87.805	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228.265	-228.265	-228.265	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	49.399	-49.399	-15.807	-28.335	-5.257
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.622	-58.622	-53.854	-4.768	0
Derivative Finanzinstrumente	7.987	-7.987	-4.475	-3.512	0
Gesamt	1.110.663	-1.234.675	-415.719	-548.132	-270.824

Zahlungsabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2023					
TEUR	Fälligkeiten				
	Buchwert	Vereinbarte Zahlungen	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
31.12.2023					
Finanzschulden					
langfristig	751.214	-907.094	-28.854	-543.894	-334.346
kurzfristig	76.309	-76.309	-76.309	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.627	-194.627	-194.627	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	37.970	-37.970	-12.083	-22.794	-3.093
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	65.447	-65.447	-60.613	-4.834	0
Derivative Finanzinstrumente	6.094	-6.094	-2.026	-4.068	0
Gesamt	1.131.661	-1.287.541	-374.512	-575.590	-337.439

(13.) Sonstige Angaben

(13.1) Aufstellungs- und Offenlegungs-erleichterungen

Konzernunternehmen, die die Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch nehmen, sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gekennzeichnet.

(13.2) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 weist die Gesellschaft Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen und Bürgschaften in Höhe von 9.295 TEUR (Vorjahr: 11.375 TEUR) aus. Für die zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als gering eingeschätzt wird.

Die Eventualverbindlichkeiten resultieren aus der operativen Geschäftstätigkeit mit Kunden und Lieferanten der Wilo Gruppe sowie aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Wilopark. Eventualverbindlichkeiten mit einer nominellen Verpflichtung in Höhe von 447 TEUR (Vorjahr: 3.894 TEUR) haben zum 31. Dezember 2024 eine vereinbarte Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, während bei nominellen Verpflichtungen in Höhe von 3.418 TEUR (Vorjahr: 3.377 TEUR) eine vereinbarte Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vertraglich festgelegt ist. Darüber hinaus bestehen unbefristete Eventualverbindlichkeiten mit einer nominellen Verpflichtung in Höhe von 5.430 TEUR (Vorjahr: 4.104 TEUR).

Das Bestellobligo für geplante Investitionen in Sachanlagen zum 31. Dezember 2024 beträgt 23.825 TEUR (Vorjahr: 18.594 TEUR) und in immaterielle Vermögenswerte 0 TEUR. Für die Eventualverbindlichkeiten sind die Angaben zu Schätzungen der finanziellen Auswirkungen, die Angabe von Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags oder der Fälligkeiten von Abflüssen und Angaben zur Möglichkeit von Erstattungen nicht praktikabel.

Der Nominalwert der künftigen Zahlungsverpflichtungen der WILO SE zum 31. Dezember 2024 aus bestehenden Miet- und sonstigen Verträgen beläuft sich auf rund 70.967 TEUR (Vorjahr: 75.847 TEUR). Davon haben 22.952 TEUR (Vorjahr: 21.189 TEUR) eine Laufzeit bis zu einem Jahr und 9.626 TEUR (Vorjahr: 11.458 TEUR) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

(13.3) Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

Mitarbeiter		
	2024	2023
Produktion	5.236	5.273
Vertrieb und Verwaltung	3.935	3.701
Gesamt	9.171	8.974
Inland	3.048	3.048
Ausland	6.123	5.926
Gesamt	9.171	8.974

Die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % gestiegen (Vorjahr: 6,1 %).

(13.4) Aufwendungen bei Gesamtkostenverfahren

Der Personalaufwand gemäß § 315e in Verbindung mit § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB des Geschäftsjahres gliedert sich wie folgt:

Personalaufwand		
TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	491.106	444.525
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	100.535	93.984
davon für Altersversorgung 9.560 TEUR (Vorjahr: 9.164 TEUR)		
Gesamt	591.641	538.509

Die Abschreibungen inklusive der Leasingverhältnisse nach IFRS 16 ergeben sich für das Jahr 2024 wie folgt:

Abschreibungen		
TEUR	2024	2023
Abschreibungen	102.317	100.515

(13.5) Gewinnverwendungsvorschlag

In der Hauptversammlung der WILO SE am 26. März 2025 soll auf Vorschlag des Vorstands beschlossen werden, eine Dividende in Höhe von 1,31 EUR je Stammaktie auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinns der WILO SE auf neue Rechnung vorzutragen.

(13.6) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der WILO SE hat den Konzernabschluss am 10. März 2025 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

(13.7) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen Geschäftsbeziehungen des Wilo-Konzerns aus Produktlieferungen und Serviceleistungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen. Die ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Unternehmen betragen 689 TEUR (Vorjahr: 427 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen bestehen in Höhe von 0 TEUR zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 2.650 TEUR), wovon auf gemeinschaftlich geführte Unternehmen 0 TEUR (Vorjahr: 2.650 TEUR) entfallen. Umsätze und weiterberechnete Dienstleistungen einschließlich weiterberechneter Zinsen mit diesen Gesellschaften wurden in Höhe von 1.543 TEUR (Vorjahr: 2.628 TEUR) getätigt.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Zahlungen beglichen.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats beeinflusst ein Unternehmen, das Beratungsleistungen für die WILO SE erbringt. Mit dieser Gesellschaft tätigte die WILO SE im Geschäftsjahr 2024 Umsätze in Höhe von insgesamt 1.172 TEUR (Vorjahr: 1.422 TEUR). Im Berichtsjahr wurden sämtliche Verbindlichkeiten beglichen. Darüber hinaus wurden einem Mitglied des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 Pumpen ausgetauscht. Es resultierte ein Umsatz in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). Mit einem weiteren Mitglied des Aufsichtsrats wurde ein Umsatz in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) getätigt.

Einer der Aktionäre ist Eigentümer einer Heizungs- und Klimatechnik-Installationsfirma, die im handelsüblichen Rahmen Pumpen vom berichtenden Unternehmen bezieht. Andererseits werden die heizungs- und klimatechnischen Anlagen des berichtenden Unternehmens installiert und gewartet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde mit der Heizungs- und Klimatechnik-Installationsfirma ein Umsatz in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) erzielt. Zum 31. Dezember 2024 bestehen Forderungen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) gegen dieses Unternehmen. Gleichzeitig hat die Wilo Gruppe Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) von diesem Unternehmen bezogen.

Darüber hinaus ist einer der Aktionäre Eigentümer einer Gesellschaft, die sich auf das Immobilienmanagement in der Region spezialisiert. Im Geschäftsjahr 2024 wurde mit der Firma ein Umsatz in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) erzielt.

Des Weiteren bestehen Mietverhältnisse an Grundstücken und Geschäftsgebäuden, die sich direkt oder indirekt im Besitz des Aktionärskreises befinden. Die im Jahr 2024 insgesamt geleisteten Mietzahlungen an den Aktionärskreis betragen 404 TEUR (Vorjahr: 421 TEUR).

Die Wilo-Foundation hält die Mehrheit der Stammaktien an der WILO SE. Es besteht ein Dienstleistungsvertrag für verwaltende Tätigkeiten zwischen der WILO SE und der Wilo-Foundation. Aus diesem Dienstleistungsvertrag erzielte die WILO SE im Jahr 2024 Erlöse in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR). Zum 31. Dezember 2024 bestehen in diesem Zusammenhang wie im Vorjahr keine Forderungen gegen die Wilo-Foundation.

Ein Vorstand hat Dienstleistungen der WILO SE in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr belief sich die Summe auf 9 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR).

(13.8) Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind im Geschäftsjahr 2024 folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

Honorare des Abschlussprüfers		
TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungen		
davon für das Vorjahr: 68 TEUR (2023: 1 TEUR)	638	594
Sonstige Bestätigungsleistungen		
davon für das Vorjahr: 23 TEUR (2023: 56 TEUR)	234	183
Sonstige Leistungen		
davon für das Vorjahr: 0 TEUR (2023: 0 TEUR)	57	72
Gesamt	929	849

(13.9) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands sind in folgender Tabelle dargestellt:

Bezüge des Vorstands		
TEUR	2024	2023
Summe Bezüge des Vorstands	14.102	15.536
IAS 24.17 (a)	10.690	13.869
IAS 24.17 (b)	1.638	967
IAS 24.17 (c)	0	700
IAS 24.17 (d)	1.774	0

Zum Bilanzstichtag werden 5.265 TEUR (Vorjahr: 10.000 TEUR) als Verbindlichkeit ausgewiesen, die erst im folgenden Geschäftsjahr nach Billigung des Konzernabschlusses zur Auszahlung kommen.

Die Gesamtbezüge für die ehemaligen Mitglieder des Vorstands betrugen für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt 1.076 TEUR (Vorjahr: 1.079 TEUR). Für ehemalige Organmitglieder, die zum

Teil auch aus nahestehenden Personen bestehen, wurde zum Stichtag eine Pensionsrückstellung in Höhe von 6.377 TEUR (Vorjahr: 6.671 TEUR) bilanziert.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betrugen 636 TEUR (Vorjahr: 621 TEUR) im Geschäftsjahr 2024.

Für die Mitglieder des Vorstands der WILO SE wurde vom Aufsichtsrat ein virtuelles Managementbeteiligungsmodell errichtet. Die teilnehmenden Vorstände erhalten auf schuldrechtlicher Basis virtuelle Aktien, auf deren Grundlage sie an einer positiven Unternehmensentwicklung partizipieren. Eine Stellung als Aktionär der Gesellschaft mit entsprechenden Aktionärsrechten (z.B. Informationsrechte, Stimmrecht in der Hauptversammlung oder Dividendenbezugsrecht) ist damit nicht verbunden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 sind insgesamt 363.188 virtuelle Aktien an den Vorstand ausgegeben. Der Wert der virtuellen Aktien wird zu jedem Geschäftsjahresende mittels eines vereinfachten Unternehmensbewertungsverfahrens ermittelt.

Die Laufzeit der individuellen virtuellen Beteiligung ist grundsätzlich unbestimmt. Die virtuelle Beteiligung endet automatisch mit dem organschaftlichen Ausscheiden des Teilnehmers aus dem Vorstand. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung der virtuellen Beteiligung ist ausgeschlossen. Eine teilweise Realisierung von positiven Differenzbeträgen vor Ausscheiden aus dem Vorstand ist möglich. Nach einer Haltedauer von mindestens fünf Jahren – frühestens jedoch ab dem 1. Januar 2027 – können einmalig 25 % einer Tranche virtueller Aktien durch den Teilnehmer vorzeitig, d.h. bereits vor einem Ausscheiden aus dem Vorstand, realisiert werden. Die Höhe der Auszahlung an den Teilnehmer des Managementbeteiligungsprogramms ergibt sich aus der Differenz zwischen Einstands- und Rückübertragungswert der virtuellen Beteiligung.

Für Verpflichtungen aus dem virtuellen Managementbeteiligungsmodell für den Vorstand wurde zum 31. Dezember 2024 eine Rückstellung in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 1.200 TEUR) unter den sonstigen Rückstellungen passiviert.

(13.10) Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Lars Roßner
– Vorsitzender –
Partner bei BUSE Rechtsanwälte
Steuerberater PartG mbH
Düsseldorf

Dr. Hinrich Mählmann
– stellvertretender Vorsitzender –
Beirat der Firmen Ortwin Goldbeck Holding SE,
Hülskens Holding GmbH & Co. KG
und Gebr. Kemper GmbH & Co. KG
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gebr. Pfeiffer SE
Geschäftsführer der Konrad Krieger GmbH
Köln

Vincent Baudry
Europäischer Betriebsrat
Laval, Frankreich

Martin Cremer
Geschäftsführer der JMC Immobilien GmbH & Co. KG
Dortmund

Prof. Kurt Mehnert
Folkwang Universität der Künste
Fachbereich Gestaltung
Lehrgebiet Strategie und Vision
Inhaber der Mehnert Corporate Design
GmbH & Co. KG
Berlin

Daniela Mohr (bis 21. März 2024)
Europäischer Betriebsrat
Dortmund

Tobias Bähr (seit 21. März 2024)
Europäischer Betriebsrat
Dortmund

Herr Dr.-Ing. E.h. Jochen Opländer
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
Dortmund

VORSTAND

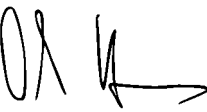
Oliver Hermes
– Vorsitzender –
Herdecke

Dr. Patrick Niehr
Dortmund

Georg Weber
Düsseldorf

Mathias Weyers (bis 30. Juni 2024)
Essen

Dortmund, den 10. März 2025
Der Vorstand


Oliver Hermes


Dr. Patrick Niehr


Georg Weber

Anteilsbesitz

Anteilsbesitz der WILO SE zum 31. Dezember 2024 (Angabe nach § 315e HGB)	
	Beteiligungsquote in %
ABIONIK Group GmbH, Berlin / Deutschland***)	100,0
ABIONIK NewCo II GmbH, Berlin / Deutschland*)	100,0
Arfon Rewinds Ltd., Caernarfon / United Kingdom	100,0
Circulating Pumps Ltd., King's Lynn, Norfolk / Großbritannien	100,0
EMU I.D.F. S.A.R.L., Ste. Geneviève-des-Bois / Frankreich**)	50,0
Eurocarbo S.p.A., Corropoli / Italien*)	8,5
FSM Frankenberger GmbH, Berlin / Deutschland***)	100,0
Guhong Environmental Engineering Equipment Co.Ltd., Shanghai / China	75,0
HydroPoint Data Systems, Inc., Petaluma / USA*)	2,6
Hydroserve GmbH, Trumau / Österreich	100,0
HydroServe LLC., Cedarburg / USA	100,0
LIKUSTA Umwelttechnik GmbH, Lich / Deutschland***)	100,0
LIKU-TECH ENVIRONMENTAL SOLUTIONS INDIA PRIVATE LIMITED, Nolambur (Chennai) / Indien	51,0
MARTIN Systems GmbH, Berlin / Deutschland***)	100,0
Mating Membrane Technology Co. Ltd., Shanghai / China	100,0
PT. WILO Pumps Indonesia, Jakarta / Indonesien	100,0
S.E.S.E.M. S.A.S., Saint-Denis / Frankreich	100,0
STEMMA S.R.L., Trissino / Italien	100,0
TUMAR bvba, Merelbeke / Belgien	100,0
WILO (Changzhou) Pump Co., Ltd, Changzhou / China	100,0
WILO (Singapore) Pte. Ltd, Singapur / Singapur	100,0
WILO (UK) Ltd., Burton-on-Trent / Großbritannien	100,0
WILO Adriatic d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100,0
WILO Australia PTY Ltd, Brisbane City QLD / Australien	100,0
WILO Baltic SIA, Riga / Lettland	100,0
WILO Bel o.o.o., Minsk / Belarus	100,0
WILO Beograd d.o.o., Belgrad / Serbien	100,0
WILO Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100,0
WILO Canada Inc., Calgary / Kanada	100,0
WILO Caspian LLC, Baku / Aserbaidshan	100,0
WILO Central Asia TOO, Almaty / Kasachstan	100,0
WILO Chile SpA, Santiago de Chile / Chile	100,0
WILO China Ltd., Beijing / China	100,0
WILO CS s.r.o., Prag / Tschechien	100,0
WILO Danmark A/S, Karlslunde / Dänemark	100,0
WILO East Africa Ltd., Nairobi / Kenia	100,0
WILO Eesti OÜ, Tallin / Estland*)	100,0
WILO Egypt for Import LLC, Kairo / Ägypten	100,0
WILO Egypt LLC, Kairo / Ägypten	100,0
WILO EMU Anlagenbau GmbH, Roth / Deutschland	100,0
WILO Engineering Ltd t/a Wilo Ireland, Limerick / Irland	100,0
WILO Finland OY, Espoo / Finnland	100,0
WILO France S.A.S., Chatou / Frankreich	100,0
WILO Hellas A.B.E.E., Athen / Griechenland	100,0
WILO Hrvatska d.o.o., Zagreb / Kroatien	100,0
WILO Ibérica S.A., Alcalá de Henares / Spanien	100,0

Anteilsbesitz der WILO SE zum 31. Dezember 2024 (Angabe nach § 315e HGB)	
	Beteiligungsquote in %
WILO Indústria, Comércio e Importação LTDA, City of São Paulo / Brasilien	100,0
WILO Industriebeteiligungen GmbH, Dortmund / Deutschland	100,0
WILO IndustrieSysteme GmbH, Chemnitz / Deutschland***)	100,0
WILO Intec S.A.S., Aubigny / Frankreich	100,0
WILO Italia s.r.l., Peschiera Borromeo (Mailand) / Italien	100,0
WILO Lebanon S.A.R.L., Beirut / Libanon	100,0
WILO Lietuva UAB, Vilnius / Litauen	100,0
WILO Logistic Nordic AB, Växjö / Schweden	100,0
WILO Magyarország Kft., Törökbálint / Ungarn	100,0
WILO Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100,0
WILO Maroc S.A.R.L., Casablanca / Marokko	100,0
WILO Mather and Platt Pumps Private Ltd., Pune / Indien	100,0
WILO Mexico Bombas Centrifugas, S.A. de C.V., Querétaro / Mexiko	100,0
WILO Middle East FZE, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100,0
WILO Mitarbeiter Invest GmbH, Dortmund / Deutschland***)	100,0
WILO N.V./S.A., Ganshoren (Brüssel) / Belgien	100,0
WILO Nasos Tizimlari LLC, Tashkent / Usbekistan	100,0
WILO Nederland b.v., Westzaan / Niederlande	100,0
WILO Nord Amerika GmbH, Dortmund / Deutschland***)	100,0
WILO Nordic AB, Växjö / Schweden	100,0
WILO Norge AS, Oslo / Norwegen	100,0
WILO Polska Sp. z o.o., Lesznowola / Polen	100,0
WILO Pompa Sistemleri San. Ve Tic. A.S., Istanbul / Türkei	100,0
WILO Portugal, Lda, Porto / Portugal	100,0
WILO Projects GmbH (vormals WILO GVA GmbH) , Berlin / Deutschland***)	100,0
WILO Pumpen Österreich GmbH, Wiener Neudorf / Österreich	100,0
WILO Pumps Ltd., Busan / Korea	100,0
WILO Pumps Nigeria Ltd., Gbagada / Nigeria	100,0
WILO Pumps Pakistan (Pvt.) Limited, Islamabad / Pakistan*)	100,0
WILO PUMPS SA (PTY) LTD, Johannesburg / Südafrika	100,0
WILO Romania s.r.l., Bukarest / Rumänien	100,0
WILO Rus o.o.o., Moskau / Russland	100,0
WILO SALMSON Argentina S.A., Buenos Aires / Argentinien	100,0
WILO Saudi Arabia Ltd., Riyad / Saudi-Arabien	100,0
WILO Schweiz AG, Rheinfelden / Schweiz	100,0
WILO Taiwan Company Ltd., Neu-Taipeh / Taiwan	100,0
WILO Tunisia SUARL, Tunis / Tunesien*)	49,0
WILO Ukraina t.o.w., Kiew / Ukraine	100,0
WILO USA LLC, Rosemont, IL / USA	100,0
WILO Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City / Vietnam	100,0
WILO-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund / Deutschland***)	100,0
WRI-TECH Industrial Serv. B.V., Uitgeest / Niederlande	100,0

*) Diese Unternehmen wurden in 2024 nicht in den Konzernabschluss einbezogen
**) Es handelt sich um ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen, welches at-equity bilanziert wird
***) Diese Unternehmen nehmen die Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WILO SE, Dortmund

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WILO SE, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WILO SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 10. März 2025
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hain Wirtschaftsprüfer	gez. Huperz Wirtschaftsprüfer
------------------------------------	----------------------------------

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die Arbeit des Vorstands laufend überwacht und intensiv beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde in regelmäßig stattfindenden Sitzungen ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe und alle sie beeinflussenden Faktoren informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten vom Vorstand regelmäßig schriftliche Berichte über die aktuelle Geschäftslage und über die laufenden und geplanten Aktivitäten des Konzerns. Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden eingehend besprochen und einer Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat zugeführt. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2024 insgesamt fünf ordentliche Präsenzsitzungen abgehalten.

In den zwei Aufsichtsratssitzungen am 21. März 2024 standen zunächst der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 im Mittelpunkt. Es wurde detailliert die Geschäftsentwicklung der Wilo Gruppe insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen weltwirtschaftlichen Situation erörtert. Der Aufsichtsrat wurde ferner über den aktuellen Status der laufenden Bauprojekte informiert. Nach der Hauptversammlung am 21. März 2024 fand sodann die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats durch die neugewählten Mitglieder statt.

In der Sitzung am 18. Juni 2024 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der aktuellen wirtschaftlichen Lage einschließlich M&A-Aktivitäten sowie der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von Wilo und dem daraus abgeleiteten Region-for-Region-Ansatz sowie dem aktuellen Status der laufenden Bauprojekte.

Am 9. Oktober 2024 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung mit der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung sowie schwerpunktmäßig mit aktuellen M&A-Aktivitäten und der Reorganisation der Konzernstruktur zur weiteren Implemen-

tierung des Region-for-Region-Ansatzes im Rahmen des Projekts WiGrow.

In der Sitzung am 12. Dezember 2024 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung mit der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung sowie schwerpunktmäßig mit den Ergebnissen der internationalen, jährlich stattfindenden Führungskräftetagung. Ferner stimmte der Aufsichtsrat der Festlegung des Rahmens der mittelfristigen Planung für die Jahre 2025 bis 2029 und der Verabschiedung der Jahresplanung für das Jahr 2025 zu und befasste sich außerdem mit dem aktuellen Stand laufender Bauprojekte.

Der mit dem Geschäftsbericht vorgelegte Konzernabschluss mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 und der Jahresabschluss der WILO SE für das Geschäftsjahr 2024, jeweils bestehend aus Ergebnisrechnung, Bilanz und Anhang, wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das vom Vorstand eingerichtete Interne Kontrollsystem (IKS), das Interne Revisionssystem sowie das Compliance-System wurden vom Abschlussprüfer als angemessen bewertet. Er hat ferner festgestellt, dass die Systeme in ihrer Konzeption und Handhabung geeignet sind, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Dem Aufsichtsrat lagen die vorgenannten Dokumente rechtzeitig zur Prüfung vor und wurden von ihm umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer nahm an der Beratung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses in der Sitzung des Prüfungsausschusses (Audit Committee) am 25. März 2025 teil, um über wesentliche Ergebnisse der Prüfung zu berichten und umfassend ergänzende Auskünfte zu geben. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat dem Aufsichtsrat vorbereitend zugearbeitet und insbesondere auch die Ergebnisse des Risikomanagementsystems sowie des internen Kontrollsystems ausgewertet.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht.

Nach gründlicher eigener Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigte in seiner Sitzung vom 26. März 2025, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns der WILO SE zu.

Im Berichtsjahr gab es im Aufsichtsrat sowie im Vorstand folgende personelle Veränderungen:

Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats endete mit der Beendigung der Hauptversammlung der WILO SE am 21. März 2024. Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Lars Roßner, Herr Dr. Hinrich Mählmann, Herr Professor Kurt Mehnert und Herr Martin Cremer wurden für eine erneute Amtszeit bestellt, ebenso wie der Arbeitnehmervertreter Herr Vincent Baudry. Frau Daniela Mohr ist als Arbeitnehmervertreterin als Mitglied des Aufsichtsrats ausgeschieden; für sie wurde Herr Tobias Bähr als neuer Arbeitnehmervertreter bestellt.

Der Aufsichtsrat wählte erneut Herrn Roßner zu seinem Vorsitzenden und Herrn Dr. Mählmann zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Dr. Mählmann, Herr Cremer und Herr Roßner wurden zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses (Audit Committee) gewählt. Herr Dr. Mählmann wurde zum Vorsitzenden und Herr Cremer zum stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) gewählt.

Herr Oliver Hermes wurde mit Wirkung zum 1. April 2024 für die Dauer von sechs Jahren, mithin bis zum 31. März 2030, erneut zum Mitglied des Vorstands der WILO SE und als dessen Mitglied zum Vorsitzenden bestellt.

Herr Mathias Weyers hat sein Amt als Vorstandsmitglied zum 30. Juni 2024 niedergelegt.

Im Sinne guter, verantwortungsvoller Unternehmensführung befolgen die WILO SE und ihre Organe freiwillig den Deutschen

Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung. Ausnahmen beziehen sich einerseits auf Besonderheiten des Unternehmens (dies betrifft vorwiegend die Vorbereitung und Durchführung von Hauptversammlungen, Veröffentlichungen von Berichten, Aufsichtsratsausschüsse) und andererseits auf die Veröffentlichung individueller Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat, bei deren Behandlung den gesetzlichen Vorgaben gefolgt wird. Einzelheiten zu den wenigen Abweichungen vom Kodex wurden erneut in einem Entsprechensbericht analog § 161 AktG für Banken und institutionelle Partner ausführlich zusammengefasst.

Die WILO SE beabsichtigt, den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit obiger Maßgabe auch in Zukunft zu entsprechen.

Die Wilo Gruppe kann in einem anspruchsvollen Marktumfeld trotz herausfordernder Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Mit der Transformation des Unternehmens durch Implementierung des Region-for-Region-Ansatzes für die gesamte Organisation im Rahmen des Projekts WiGrow wurden wichtige Weichen für eine erfolgreiche Zukunft und einen nachhaltigen, profitablen Wachstumskurs gestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, den Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Wilo Gruppe für die erbrachten Leistungen, den außerordentlichen Einsatz sowie die große Loyalität, die entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Dortmund, im März 2025



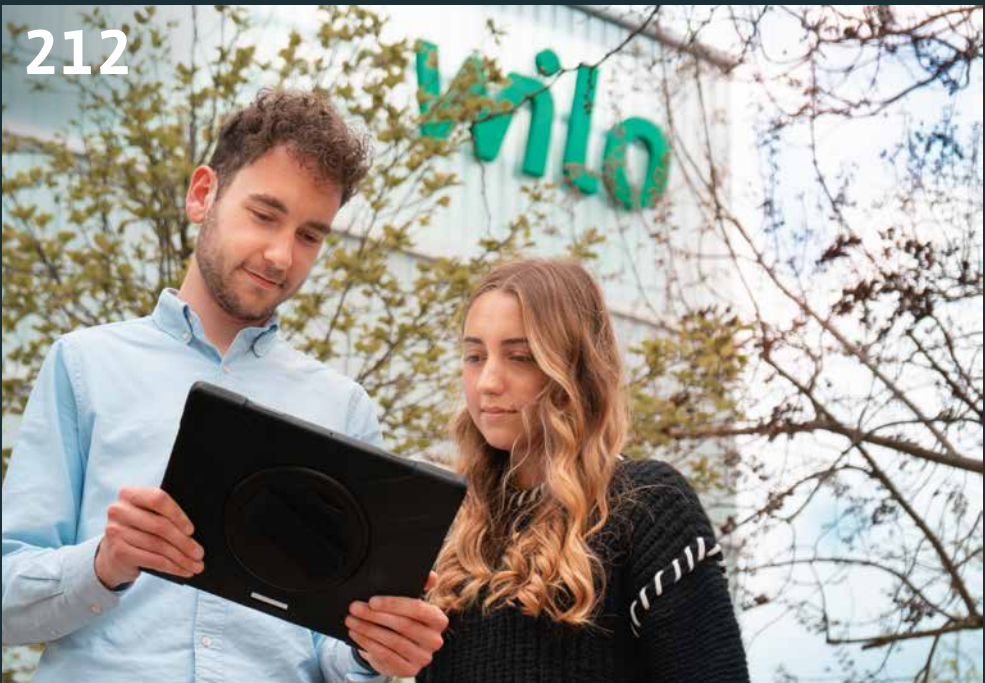
Der Aufsichtsrat
Lars Roßner
Vorsitzender

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024

UMWELT



SOZIALES



GOVERNANCE



INHALT

184 ALLGEMEINE ANGABEN

194 UMWELT

196 Klimawandel

204 Wasser

208 Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

212 SOZIALES

214 Eigene Belegschaft

224 Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

227 Betroffene Gemeinschaften

230 Verbraucher und Endnutzer

232 GOVERNANCE

234 Unternehmenspolitik

240 ANHANG

KEY ACHIEVEMENTS 2024



Klimaneutral

Alle Standorte in Europa
und Asien produzieren
klimaneutral*



102 Tonnen

Altpumpen aus
Rücknahmeprozess



Health Award

Auszeichnung mit dem
Corporate Health Award
2024



150

Lieferanten zu
Nachhaltigkeitsthemen
geschult



51 %

Reduzierung der Scope-1-
und Scope-2-Emissionen
zu 2020



Platin

Zum wiederholten Mal
bestes Rating durch
EcoVadis



16 %

Umsatzsteigerung im Bereich
Wasseraufbereitung



77 %

Employee
Engagement Score

* Kompensation von Restemissionen

DIE STRATEGIE AUF EINEN BLICK

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst drei Impact Areas. Innerhalb dieser haben wir zehn Fokusthemen definiert und ihnen konkrete Ziele zugeordnet.



CREATING

Wir bieten nachhaltige Lösungen.

Wilo-Technologie bewegt Wasser – hocheffizient, zuverlässig, nachhaltig. Mit innovativen Systemlösungen und Dienstleistungen verbessern wir die Lebensqualität der Menschen überall auf der Welt.

ZUVERLÄSSIGE WASSERLÖSUNGEN

Zugang zu sauberem Wasser verbessern

HOCHEFFIZIENTE TECHNOLOGIEN

Dekarbonisierung und Klimaschutz vorantreiben

NACHHALTIGES PRODUKTDESIGN

Transparenz über den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte erhöhen und zirkuläres Wirtschaften fördern



CARING

Wir sind ein verantwortungsvolles

Unternehmen. Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung sind die unumstößlichen Werte, nach und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird.

AMBITIONIERTE KLIMAZIELE

Konzernweite Treibhausgasemissionen reduzieren und Klimaneutralität beschleunigen

BEVORZUGTER ARBEITGEBER

Mitarbeiterengagement fördern, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung gewährleisten und Vielfalt in Wilo-Teams stärken

NACHHALTIGE LIEFERKETTE

Emissionen aus eingekauften Materialien verringern und Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UNTERNEHMENSPOLITIK

Ethische Unternehmenswerte konzernweit verankern



CONNECTING

Wir leben starke Partnerschaften.

Die globalen Herausforderungen unserer Zeit sind nur gemeinsam zu bewältigen. Wir pflegen ein starkes Partnernetzwerk auf der ganzen Welt und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltigere Zukunft.

LOKALE KOMPETENZENTWICKLUNG

Menschen und Organisationen zum nachhaltigen Wachstum befähigen

STARKE INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN

Globale Initiativen und Netzwerkaktivitäten fördern

CORPORATE POLITICAL RESPONSIBILITY

Engagement für gesellschaftspolitische Mitgestaltung stärken

ALLGEMEINE ANGABEN

1. Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane im Nachhaltigkeitsmanagement

Die Konzernorganisation der Wilo Gruppe wird im Lagebericht des Geschäftsberichts beschrieben (s. S. 56 ff.). Das Nachhaltigkeitsmanagement ist funktionsübergreifend in die Organisationsstruktur integriert. Die oberste Governance-Funktion für die Nachhaltigkeitsaktivitäten im Unternehmen trägt der Chief Technology Officer (CTO). Das Sustainability Steering Board, welches aus dem Gesamtvorstand (CEO, CTO und CFO) besteht, entscheidet darüber hinaus über funktionsübergreifende Nachhaltigkeitsthemen und -projekte. Die Abteilung Sustainability Management berichtet direkt an die Governance-Funktion und ist für die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich. In einem regelmäßigen Turnus stimmen sich die Abteilung und das Sustainability Steering Board innerhalb des Sustainability Steering Committees zur Umsetzung der Strategie und zu treffenden Entscheidungen ab. Das vierteljährlich stattfindende Sustainability Council setzt sich aus allen relevanten Funktionen zusammen, die für die Steuerung der Nachhaltigkeitsziele innerhalb ihres Fachbereichs verantwortlich sind, sowie aus Vertretern der Regionen. Aufgabe des Councils ist die Nachverfolgung der Zielerreichung sowie die wechselseitige Abstimmung und der Austausch zu Anforderungen und Maßnahmen.

Neben finanziellen Steuerungsgrößen und Kennzahlen sind nichtfinanzielle Faktoren für den Unternehmenserfolg von Bedeutung. Teile der variablen Managementvergütung sind daher an die Nachhaltigkeitsperformance des Unternehmens gebunden. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen liegt in der Verantwortung der einzelnen Funktionen, Regionen und Standorte. Diese entwickeln konkrete Roadmaps und Umsetzungspläne und berichten diese regelmäßig an die Abteilung Sustainability Management.

2. Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet den übergeordneten Rahmen für die Unternehmensstrategie und die abgeleiteten Funktional- und Regionalstrategien. Sie richtet sich konsequent an drei Impact Areas aus, für die langfristige Ziele bis 2030 definiert wurden: Creating, Caring und Connecting. Dieser Ansatz ermöglicht es, ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement zu integrieren sowie Fortschritte beim Erreichen der Schlüsselziele transparent zu dokumentieren.



Creating umfasst den nachhaltigen Beitrag der Wilo-Produkte und -Lösungen zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen weltweit. Wilo-Technologie bewegt Wasser – hocheffizient, zuverlässig und nachhaltig. Damit hat Wilo einen maßgeblichen Einfluss darauf, den grundlegenden Bedarf an Wasserinfrastruktur zu decken und mehr Menschen den Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Gleichzeitig birgt die Hocheffizienztechnologie enorme Energieeinsparpotenziale und stellt damit einen wesentlichen Hebel zur Erreichung von Klimaschutzzielen dar. Dabei verfolgt Wilo eine konsequente Zirkularitätsstrategie, um die Ressourceneffizienz zu steigern und gleichzeitig wirtschaftliche Potenziale auszuschöpfen.



Caring beschreibt Wilos verantwortliches Handeln gegenüber Umwelt, Mitarbeitern und Gesellschaft. Im Fokus stehen hier die Ziele zur Emissionsreduzierung und Klimaneutralität an den weltweiten Produktionsstandorten sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Bezogen auf die eigene Belegschaft stehen die Förderung des Mitarbeiterengagements, die Schaffung eines gesundheitsförderlichen Arbeitsumfelds sowie die Umsetzung der Wilo-Diversity Strategy im Vordergrund. Als weltweit agierendes Industrieunternehmen sind darüber hinaus die Sicherstellung einer nachhaltigen Lieferkette sowie die Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmenskultur zentrale Ziele in dieser Impact Area.



Connecting steht für die Steigerung des nachhaltigen Impacts der Wilo Gruppe durch das Engagement in starken internationalen Partnerschaften.

Die globalen Herausforderungen unserer Zeit sind nur gemeinsam zu bewältigen. Wilo pflegt ein starkes Partner Netzwerk auf der ganzen Welt und übernimmt Verantwortung für die Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft.

Die Konkretisierung der langfristigen Ziele erfolgt im Nachhaltigkeitsprogramm. Dieses bricht die globalen Themen auf messbare Ziele und KPIs herunter. Hierzu wurden innerhalb der drei Wirkungsbereiche 10 strategische Stoßrichtungen mit insgesamt 14 konkreten Zielen formuliert. Diese Ziele werden in die Funktional- und Regionalstrategien der Fachbereiche integriert und sind damit Bestandteil der regulären Berichterstattung.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -PROGRAMM BIS 2030

WIRKBEREICH	THEMA	STRATEGISCHES ZIEL	KPI	SEITE
 Creating	 Zuverlässige Wasserlösungen	Zugang zu sauberem Wasser verbessern	Wachstumsrate Kaltwasseranwendungen Wachstumsrate Wasseraufbereitung	S. 206
	 Hocheffiziente Technologien	Dekarbonisierung und Klimaschutz vorantreiben	Jährliche Energieeinsparung (TWh)	S. 197
	 Nachhaltiges Produktdesign	Transparenz über den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte erhöhen	Verfügbarkeit von Ökobilanzen (%)	S. 210
	 Zirkuläres Wirtschaften fördern		Erhöhung des Recyclinganteils (%)	S. 210
 Caring	Ambitionierte Klimaziele	Konzernweite Treibhausgasemissionen reduzieren und Klimaneutralität beschleunigen	Scope-1- & Scope-2-Emissionen (t CO ₂ e) Scope-3-Emissionen (t CO ₂ e)	S. 200–201
	Bevorzugter Arbeitgeber	Mitarbeiterengagement fördern	Engagement Score	S. 219
		Eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung gewährleisten	LTIR-Quote (Arbeitsunfälle)	S. 219
		Vielfalt in Wilo-Teams stärken	Frauen in Führungspositionen (%) Nationalitäten in Wilo-Teams (%)	S. 220
	Nachhaltige Lieferkette	Emissionen aus eingekauften Materialien verringern	CO ₂ -Ausstoß (t)	S. 201
		Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern	Anteil bewerteter Lieferanten (%)	S. 226
 Connecting	Verantwortungsbewusste Unternehmenspolitik	Ethische Unternehmenswerte konzernweit verankern	Abdeckungsrate von Schulungen zu Geschäftsethik (%)	S. 238
	Lokale Kompetenzentwicklung	Menschen und Organisationen zum nachhaltigen Wachstum befähigen	Anzahl Kompetenzentwicklungsprogramme und befähigte Menschen	S. 229
	Starke internationale Partnerschaften	Globale Initiativen und Netzwerkaktivitäten fördern	Vernetzte Menschen weltweit aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft (Anzahl)	S. 236
	Corporate Political Responsibility	Engagement für gesellschaftspolitische Mitgestaltung stärken		

3. Wilos Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Im Jahr 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Sustainable Development Goals (SDGs). Der Aktionsplan beschreibt den Weg zu mehr Wohlstand und Lebensqualität – bei geringerem Ressourcenverbrauch. Wilos Anspruch ist es, einen Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft zu liefern und Verantwortung für die Erreichung der Sustainable Development Goals zu übernehmen. Im Jahr 2018 hat der Vorstand der Wilo Gruppe den UN Global Compact unterzeichnet und unsere Selbstverpflichtung damit bekräftigt. Entsprechend der Geschäftstätigkeit hat Wilo einen besonderen Einfluss auf die Erreichung der Ziele 6, 8, 9, 11, 12, 13 und 17.

 **SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen:** Wilos Ziel ist es, mehr Menschen mit sauberem Wasser zu versorgen. Nachhaltigkeit ist bei Wilo im Kerngeschäft verankert. Damit zählt die Unternehmensgruppe maßgeblich auf das UN-Ziel 6 ein, bis 2030 Aktivitäten und Programme im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung auszubauen.

 **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:** Als weltweit agierender Arbeitgeber trägt Wilo zu Beschäftigung und Wirtschaftswachstum in vielen Ländern bei. Dabei sind menschenwürdige Arbeitsbedingungen genauso selbstverständlich wie das Unterstützen und Fördern der Mitarbeiter.

 **SDG 9 – Innovation und Infrastruktur:** Wilo versteht sich als Innovationsführer und digitaler Pionier der Branche. Im Rahmen von Ziel 9 geht es darum, widerstandsfähige Infrastrukturen aufzubauen und nachhaltige Industrialisierung sowie Innovationen zu fördern. Hierzu trägt Wilo mit dem Einsatz seiner umweltverträglichen und hocheffizienten Technologien ebenso bei wie durch Innovationen im Bereich der Digitalisierung.

 **SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden:** Die Urbanisierung gehört zu den bedeutendsten Entwicklungen im 21. Jahrhundert. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung weltweit lebt in Städten, wobei bis zum Jahr 2050 ein Anstieg auf annähernd 70 % erwartet wird. Gleichzeitig bringt die Urbanisierung große Herausforderungen mit

sich. Städte haben einen enormen ökologischen Fußabdruck. Durch den Einsatz smarter Technologien begegnet Wilo dieser Herausforderung.

 **SDG 12 – Verantwortungsvoller Konsum und Produktion:** Die Weltbevölkerung konsumiert gegenwärtig mehr Ressourcen, als die Ökosysteme bereitstellen können. Damit die soziale und wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Tragfähigkeit der Ökosysteme stattfinden kann, muss die Art und Weise, wie die Gesellschaft Güter produziert und konsumiert, grundlegend verändert werden. Wilo arbeitet ressourceneffizient und fördert Initiativen zur Kreislaufwirtschaft. Durch den Ausbau der Infrastruktur zur Rückführung von Altgeräten möchte Wilo den Primärrohstoffeinsatz stetig reduzieren.

 **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:** Der Klimawandel stellt eine zentrale Herausforderung für nachhaltige Entwicklung dar. Die Erwärmung der Erdatmosphäre löst Veränderungen im globalen Klimasystem aus, was sich in allen Lebensbereichen bemerkbar machen wird. Seit jeher ist es Wilos Bestreben, den Energieverbrauch seiner Pumpen zu optimieren. Durch neue Technologien ist es immer wieder gelungen, Vorreiter in Sachen Effizienz auf dem Markt zu sein. Durch den Einsatz hocheffizienter Pumpen trägt Wilo dazu bei, dass Pumpen während ihrer Laufzeit weniger Energie verbrauchen und somit weniger CO₂ emittieren.

 **SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele:** Nur gemeinsam wird es gelingen, die Ziele zu erreichen. Unternehmen, Regierungen und andere Organisationen werden zusammenarbeiten müssen, um die Hebelwirkung ihrer jeweiligen Beiträge erhöhen zu können. Für Wilo sind Partnerschaften eine zentrale Schlüsselfunktion für unternehmerischen Erfolg. Gleichzeitig wird die Expertise aus Netzwerkarbeit genutzt, um sich Nachhaltigkeitsthemen gemeinschaftlich zu widmen.

4. Risikomanagement

Die Wilo Gruppe verfügt über ein modernes, integriertes und weltweit verfügbares Risikomanagementsystem, das die Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken ermöglicht. Es stellt sicher, dass Unternehmensrisiken frühzeitig erfasst und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das Risikomanagement der Wilo Gruppe ist dezentral organisiert. Die Manager der zweiten Führungsebene fungieren als Risikomanagement-Beauftragte. Sie sind dafür verantwortlich, Risiken gruppenweit zu erfassen und Bericht zu erstatten. Die Risikomanagement-Beauftragten arbeiten dazu eng mit dem Group Risk Manager zusammen und werden durch das Controlling unterstützt. Checklisten und eine Kategorisierung der Risiken gewährleisten eine in der gesamten Wilo Gruppe einheitliche Risikoeinschätzung und die Vergleichbarkeit der Vorgehensweise. Eine anforderungs-gerechte Software steht als Kommunikations- und Informationsplattform bereit.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand, der auch die Risikostrategie für die Wilo Gruppe festlegt. Über einheitliche Richtlinien und Prozesse wird die Risikostrategie konzernweit umgesetzt.

In der Unternehmensstrategie wurden auch die mit dem Klimawandel verbundenen Chancen und Risiken für das Unternehmen definiert. Der Klimawandel hat maßgeblichen Einfluss auf alle fünf Marktsegmente der Wilo Gruppe in sämtlichen Regionen, in denen das Unternehmen präsent ist.

Die wesentlichen physischen Risiken des Klimawandels bestehen für die Wilo Gruppe mittelfristig in der Zunahme von Starkwetterereignissen und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Lieferkette. Sturmschäden, Überschwemmungen, aber auch Dürreperioden können die gesamte Lieferkette betreffen und neben den menschlichen auch massive wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen. Begegnet wird diesen Risiken durch den Einsatz professioneller Monitoring- und Steuerungssysteme. Der Gefahr von Lieferengpässen wird vorrangig durch die Verfügbarkeit von Second-Source-Lieferanten vorgebeugt. Der Abschluss geeigneter Versicherungen trägt darüber hinaus zur Reduzierung der wirtschaftlichen Folgen bei.

Der Klimawandel bietet allerdings auch wirtschaftliche Chancen für die Wilo Gruppe: Mit intelligenten Pumpen und Pumpensystemen trägt Wilo dazu bei, den Grundbedarf an Wasserinfrastruktur umfassend und zuverlässig zu decken und den negativen Folgen des Klimawandels wie beispielsweise Hochwasser zu begegnen. Vor allem in den urbanen Ballungsräumen steigen zudem die Anforderungen an Energie und Ressourceneffizienz. Weltweit entstehen innovative städtische Infrastrukturen, die auf smarten Systemen und digitalen Lösungen basieren. Die Verschärfung von gesetzlich verankerten Mindeststandards wird die Nachfrage nach zukunftsorientierten, ressourcensparenden Produkten und Systemlösungen weiter stimulieren. Anspruch der Wilo Gruppe ist es, die Zukunft als Innovationsführer und digitaler Pionier zu prägen und dazu beizutragen, die CO₂-Belastung der Umwelt durch einen geringeren Energieverbrauch zu reduzieren.

In der Risikomanagementrichtlinie der Wilo Gruppe sind die Grundsätze für die Behandlung von Risiken festgelegt. Sie regelt außerdem die Anforderungen an die Risikoberichterstattung, die Vorgehensweise bei der Bewertung der Risiken sowie verbindliche Meldegrenzen. Zudem definiert die Richtlinie die Aufgaben und Befugnisse aller Beteiligten des Risikomanagementprozesses.

Der Risikoatlas gibt mit einheitlich anzuwendenden Kategorien vor, wie die Risikoidentifizierung zu strukturieren ist. Der Risikoatlas wird fortlaufend auf Vollständigkeit überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Damit ist gewährleistet, dass zu jeder Zeit alle relevanten Risikofelder erfasst sind.

Die jeweiligen Risikomanagement-Beauftragten stellen die Erfassung und Kontrolle der Risiken in den von ihnen verantworteten Unternehmensbereichen sicher. Die Risiken für die einzelnen Vertriebsregionen und Zentralfunktionen werden also spezifisch identifiziert und berichtet. Der Group Risk Manager koordiniert diesen dezentralen Risikomanagement-Prozess und berichtet quartalsweise und bei Bedarf auch ad hoc an den Vorstand der Wilo Gruppe.

Wilo bewertet die identifizierten Risiken anhand einer einheitlichen Methodik, die die Risikomanagement-Richtlinie vorgibt. Für jedes identifizierte Risiko werden die spezifische Eintrittswahrscheinlichkeit (für die nächsten zwölf Monate) sowie das Brutto- und das Nettorisiko ermittelt. Nettorisiken beinhalten bereits geeignete risikovorbeugende oder

-begrenzende Maßnahmen. Diese Maßnahmen haben zum Ziel, das Schadenspotenzial und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. In der Risikomanagement-Richtlinie werden außerdem Meldegrenzen verbindlich festgelegt. Demnach müssen die Risikomanagement-Beauftragten unabhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit jedes Risiko melden, dessen Nettoschadenspotenzial einen definierten Wert übersteigt. Das Risikomanagement-System stellt die aus den Unternehmensbereichen gemeldeten Risiken auf Konzernebene aggregiert zur Verfügung. Der Vorstand erhält quartalsweise sowie, falls im Einzelfall erforderlich, auch unregelmäßig und unverzüglich Berichte über die Ergebnisse der Risikoanalysen. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat bzw. der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss (Audit Committee) umfassend und kontinuierlich über den Stand und die Entwicklung des Risikomanagement-Systems informiert.

STAKEHOLDER UND DIALOGFORMEN	
Kunden	– Dialog in täglichen Vertriebs- und Kundendienstgesprächen – Verbandsarbeit – Tagungen, Kongresse, Messen – Marktforschung – CUSAT (Customer Satisfaction Analysis)
Lieferanten	– Frühzeitige Lieferanteneinbindung – Standardisierte Entwicklung von Lieferanten – Regelmäßige Audits und Schulungen – Lieferantentage, Thementage
Mitarbeiter	– Mitarbeitergespräche – Mitarbeiterbefragungen – Beschwerdeverfahren – Interne Unternehmenskommunikation – Digitale Kollaborationsplattformen
Regierungsorganisationen	– Einbringung von Expertenwissen in Gremien – Teilnahme an Normausschüssen
Forschung und Wissenschaft	– Teilnahme an und Initiierung von Forschungsprojekten – Zusammenarbeit mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen – Förderung von wissenschaftlichen Publikationen
Gesellschaft	– Engagement in lokalen Initiativen – Unterstützung sozialer Programme
Verbände	– Mitgliedschaften in zahlreichen Wirtschafts- und Fachverbänden

5. Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Der kontinuierliche Dialog mit den Interessenträgern ist unabdingbar und daher zentrales Element des Nachhaltigkeitsmanagements von Wilo. Ziel ist es, Anforderungen und Erwartungshaltungen zu verstehen und Veränderungen frühzeitig zu antizipieren.

Kunden

Zentraler Orientierungspunkt für Wilo sind die Kunden mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen. Deshalb sind die Unternehmensstrategie und der operative Fokus konsequent darauf ausgerichtet. Wilo pflegt traditionell eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit OEM-Partnern, Planungsbüros, dem Fachhandel und -handwerk sowie den Generalunternehmen, Investoren sowie Endnutzern. Neben den täglichen Kommunikationsroutinen entlang des Vertriebswegs stehen die Zusammenarbeit in Verbänden, die Ausrichtung von Tagungen und Kongressen sowie gemeinsame Projekte im Vordergrund.

Lieferanten

Der intensive Austausch mit Lieferanten startet bereits im Auswahlprozess durch frühzeitige Einbindung und standardisierte Prozesse. Über kontinuierliches Beziehungsmanagement wird dieser partnerschaftliche Kontakt aufrechterhalten. Ebenfalls finden regelmäßig Austauschtage statt, an denen abseits vom Tagesgeschäft Themen diskutiert, Kontakte geknüpft und herausragende Lieferanten prämiert werden.

Mitarbeiter

Ein wesentlicher Bestandteil in der Mitarbeiterkommunikation ist die konstruktive Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern. Wilo legt großen Wert auf eine partnerschaftliche Interaktion, die für beide Seiten Vorteile bietet. So werden alle relevanten Richtlinien in enger Kooperation ausgearbeitet und implementiert, was Akzeptanz und Umsetzungsgeschwindigkeit deutlich erhöht. Digitale Kommunikationskanäle wie das Intranet (TeamOne) bieten die Möglichkeit, Mitarbeiter zeitnah und umfassend über alle Themen rund um das Unternehmen zu informieren.

6. Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Ermittlung der wesentlichen Themen erfüllt die Anforderungen nach GRI (Global Reporting Initiative) und berücksichtigt darüber hinaus die Betrachtung der doppelten Wesentlichkeit gemäß ESRS (European Sustainability Reporting Standard). Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse hat Wilo in Vorbereitung auf die zukünftige Berichtspflicht nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) vorgenommen.

Identifizierung der Themen

Zu Beginn der Materialitätsanalyse wurde zunächst eine Liste potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen und dazugehöriger Auswirkungen, Chancen und Risiken erstellt. Dafür wurden nicht nur die Themen analysiert und zu einer umfassenden Liste konsolidiert, die Wilo bereits in vorherigen Wesentlichkeitsanalysen identifiziert hatte, sondern auch die ESRS-Unter-(Unter-)Themen, Rahmenwerke wie die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) oder der Industriestandard des Sustainability Accounting Standards Board (SASB), die Themen von Nachhaltigkeitsratings sowie Nachhaltigkeitsthemen von vergleichbaren Unternehmen. Dieser Schritt sollte sicherstellen, dass ein umfassender Blick auf potenziell relevante Themen gewährleistet ist.

IRO-Identifizierung

In einem zweiten Schritt wurden zu jedem der Themen positive wie negative Auswirkungen sowie Chancen und Risiken identifiziert. Dafür wurden existierende Wilo-interne Analysen wie die menschenrechtliche Risikoanalyse, produktspezifische Umweldklarationen und die nichtfinanziellen Risiken und Chancen des Risikoatlas betrachtet. Ergänzt wurde dies durch eine Recherche zu industrietypischen IROs. Kriterien bei der Identifizierung waren:

- Betrachtung der wirtschaftlichen Aktivitäten sowie von direkten wie indirekten Geschäftsbeziehungen von Wilo weltweit
- Berücksichtigung von betroffenen Interessensträgern sowie Nutzern von Nachhaltigkeitsinformationen durch Wilo-interne Experten, die mit diesen in Kontakt stehen
- Überprüfung der Vollständigkeit und möglicher Interdependenzen durch die Ableitung von Chancen/Risiken aus positiven/negativen Auswirkungen und der Gruppierung in thematischen Clustern.

Als Ergebnis entstand ein Inventar aus über 300 auf die ESRS-Unter-(Unter-)Themen bezogenen, potenziell relevanten IROs für Wilo entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

IRO-Bewertung

Zur Bestimmung der berichtspflichtigen Nachhaltigkeitsaspekte wurden die einzelnen IROs des Inventars in einem nächsten Schritt bewertet. Zu diesem Zweck stellt die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG), die auch die ESRS verfasst hat, einen Leitfaden bereit. Wilo-Fachexperten, unterstützt durch externe Berater, orientierten sich bei der Bewertung des Inventars eng an diesem Leitfaden, um die Einhaltung der ESRS-Anforderungen zu gewährleisten.

Gemäß der von der EFRAG vorgeschlagenen Bewertungslogik ergeben sich für positive und negative Auswirkungen, Chancen und Risiken jeweils unterschiedliche Bewertungsansätze. Bezogen auf die Auswirkungen muss zunächst zwischen einer potenziellen und tatsächlichen sowie einer positiven und negativen Auswirkung unterschieden werden. Für alle vier dieser Varianten wird der Schweregrad der Auswirkung bewertet. Der Schweregrad unterteilt sich bei positiven Auswirkungen auf deren Ausmaß und Umfang. Bei negativen Auswirkungen kommt noch die Unumkehrbarkeit hinzu. Handelt es sich um tatsächliche Auswirkungen, so bleibt es bei der Bewertung des Schweregrads, bei potenziellen Auswirkungen kommt noch die Eintrittswahrscheinlichkeit hinzu. Für potenzielle negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten wurde der Sonderfall, dass der Schweregrad Vorrang vor der Eintrittswahrscheinlichkeit hat, berücksichtigt.

Chancen und Risiken unterscheiden sich in ihrer Bewertung nicht. Analog zum Schweregrad der Auswirkungen müssen für beide die finanzielle Größenordnung ebenso wie die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden. Sämtliche Bewertungen entlang der unterschiedlichen IRO-Typen erfolgten in einem Skalensystem mit Werten von eins bis fünf, die auf Basis der EFRAG-Empfehlungen mit konkreten Definitionen und Abgrenzungen hinterlegt wurden. Bei allen Bewertungen wurde zudem ein Zeithorizont festgelegt, wann sich das entsprechende IRO aller Wahrscheinlichkeit nach im höchstmöglichen Maße materialisiert. Ein Beispiel wäre ein Risiko, für das sich der Zeithorizont auf den höchstmöglichen Schaden für Wilo bezieht. Die Zeithorizonte wurden je IRO in den Dimensionen „kurzfristig“ (weniger als ein Jahr), „mittelfristig“ (ein bis fünf Jahre) oder „langfristig“ (mehr als fünf Jahre) bewertet.

Aufgrund der unterschiedlichen Kriterien zur Bewertung und des zu betrachtenden Zeithorizonts fand die erstmalig nach ESRS durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse ohne dezidierte Einbeziehung des Risikomanagements statt. Für zukünftige Prozesse ist eine engere Abstimmung und Verzahnung geplant. In einem ersten Schritt wurden hierfür die identifizierten wesentlichen Risiken und Chancen mit dem Risikoatlas abgeglichen.

Ableitung wesentlicher Berichtsthemen

Das Bindeglied zwischen den bewerteten IROs und den für Wilo wesentlichen und berichtspflichtigen Angaben bilden die Schwellenwerte zur Wesentlichkeit. Sobald eine Auswirkung, ein Risiko oder eine Chance eine Bewertung erhält, die oberhalb des festgesetzten Schwellenwertes liegt, wird das dazugehörige Thema für Wilo wesentlich. In diesem Fall ist Wilo verpflichtet, qualitative und quantitative Angaben zum entsprechenden Thema im Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Die konkreten Angabepflichten werden dabei wieder von der ESRS vorgegeben, um auch hier eine größtmögliche Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen berichtenden Unternehmen zu gewährleisten.

Im finalen Ergebnis ergab die Materialitätsanalyse, dass von den insgesamt 35 möglichen Unter-Themen der ESRS 18 für Wilo wesentlich sind. Diese lassen sich aggregiert zu den übergeordneten Themen im Bereich Umwelt (Klimawandel, Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft), Soziales (eigene Belegschaft sowie Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer) sowie Unternehmensführung (Unternehmenspolitik) zuordnen. Ausgeschlossen wurden die Themen Biodiversität und Umweltverschmutzung, da die Wahrscheinlichkeit von maßgeblichen Auswirkungen, Chancen oder Risiken als gering einzustufen ist.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden in verschiedenen Fachgremien Wilo-intern validiert und vom Vorstand freigegeben. Um sie kontinuierlich an veränderte regulatorische Anforderungen, Marktbedingungen und Stakeholder-Erwartungen anzupassen, wird sie fortan jährlich wiederkehrend überprüft.

7. Übersicht der Angabepflichten

Eine Liste der Angabepflichten auf der Grundlage der Ergebnisse der Bewertung der Wesentlichkeit ist im Anhang ab Seite 241 zu finden.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSASPEKTE			
THEMA	UNTER-THEMA	STRATEGISCHER BEZUG	SEITE
Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	 	ab S. 196
	Klimaschutz		
	Energie		
Wasser- und Meeresressourcen	Wasser		ab S. 204
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung		ab S. 208
	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen		
	Abfälle		
Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen		ab S. 214
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen		ab S. 224
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte		
Betroffene Gemeinschaften	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften		ab S. 227
Verbraucher und Endnutzer	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern		ab S. 230
Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	 	ab S. 234
	Politisches Engagement		
	Korruption und Bestechung		





UMWELT

Die Wilo Gruppe gestaltet die ökologische Transformation ihres Geschäftsmodells und leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Eingrenzung des Klimawandels, zur Verbesserung der Wasserversorgung sowie zur Förderung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

KLIMAWANDEL



- Klimaziel 2030 bereits erreicht: Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 um 51 %
- Alle europäischen und asiatischen Produktionsstandorte sind klimaneutral
- 16 % des gesamten Strombedarfs wird durch Eigenerzeugung aus PV gedeckt

1. Strategie

Der Klimawandel ist einer von fünf Megatrends, an denen Wilo seine langfristige Strategie ausrichtet (s. S. 54). Steigende Bevölkerungszahlen, strenger werdende Umweltstandards und höhere Anforderungen an Energie- und Ressourceneffizienz stellen neue Herausforderungen, insbesondere in den urbanen Ballungsräumen. Wilo-Produkte, -Systeme und -Lösungen ermöglichen Kunden eine erheblich verbesserte Energieeffizienz während der gesamten Betriebsphase. Hoch-effizienzpumpen senken den Stromverbrauch um bis zu 80 % gegenüber älteren, unregelten Pumpen. Anspruch der Wilo Gruppe ist es, als führender Anbieter von Pumpen und Pumpensystemen mit maßgeschneiderten, intelligenten und ressourceneffizienten Lösungen einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

2. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Analyse und Bewertung der wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel wird im Kapitel „Allgemeine Angaben“ beschrieben.

Die für Wilo wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel beziehen sich auf energieeffiziente Lösungen sowie auf die Emissionen in der Wertschöpfungskette.

Die Megatrends Klimawandel und Energieknappheit bieten substanzielle Wachstumschancen für alle fünf Marktsegmente der Wilo Gruppe in sämtlichen von Wilo erschlossenen Regionen. Gleichzeitig leistet Wilo mit hocheffizienten und nachhaltigen Produkten, Systemen und Lösungen einen wichtigen Beitrag, die CO₂-Belastung der Umwelt durch einen geringeren Energieverbrauch zu reduzieren.

Als weiteres wesentliches Thema betrachtet Wilo die Treibhausgasemissionen an den eigenen Standorten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Als Maschinenbauunternehmen zählt Wilo zum klimaintensiven Sektor. Insbesondere die Reduktion von Emissionen in vor- und nachgelagerten Prozessen des Unternehmens kann einen maßgeblichen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten.

3. Energieeinsparung und Hocheffizienztechnologien

Policies und Governance

In der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ist der Ausbau der Marktpräsenz im Bereich der Hocheffizienztechnologien sowie das Ausweiten der damit verbundenen Energieeinsparungen als Ziel definiert. Dabei kommen smarten Systemen und Lösungen Schlüsselfunktionen zu. Wilo hat die Bedeutung von digitaler Technologie und Automatisierung für ein intelligentes, effizientes und nachhaltiges Management von Pumpen und Pumpensystemen im Betrieb erkannt. Folglich stehen digitale Transformation, Energieeffizienz und Klima-

schutz in einer klaren Korrelation und sind wesentlicher Bestandteil der Strategie. Verantwortlich für die gruppenweite Umsetzung ist das Product Management sowie die Abteilung Research & Development.

Maßnahmen

Erhebliches Potenzial zur Effizienzsteigerung liegt in Technologien für den intelligenten Betrieb von Pumpen. Dazu zählt beispielsweise die sogenannte Smart-Balance-Applikation, die Wilo im Berichtsjahr weiterentwickelt hat. Bei dieser innovativen Applikation wird der hydraulische Abgleich eines Systems berechnet, sodass das Heizungssystem inklusive der Pumpe optimal eingestellt ist. Durch diese Technologie lassen sich durch Effizienzsteigerungen 10–20 % der Heizkosten und somit Energie und Emissionen sparen. Die Smart-Balance-Applikation kann bei allen Heizungssystemen angewendet werden. Neben neuen, effizienten Technologien liegt ein zentraler Stellhebel in der Marktkommunikation sowie in umfassenden Kundens Schulungen. Wilo unterstützt seine Kunden im Rahmen des Serviceangebots Energy Solutions dabei, Energieeinsparungspotenziale zu identifizieren und durch die optimale Auslegung und einen optimierten Betrieb der Produkte zu heben.

Nicht nur die Steigerung der Effizienz, sondern auch die Speicherung von überschüssiger Energie ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende. In diesem Kontext erschließt Wilo als neues Geschäftsfeld Systemlösungen rund um die Erzeugung, Speicherung und Rückverstromung von Wasserstoff. Wilo bietet den Kunden innovative Konzepte im Bereich Power-to-Gas und Power-to-Power an, die den Anforderungen einer modernen Energieversorgung gerecht werden. Im Zentrum dieser Lösungen stehen selbstentwickelte Elektrolyseure, die als Kernstück für eine effiziente Wasserstoffproduktion dienen. Mit diesem Ansatz leistet Wilo einen maßgeblichen Beitrag zum Wandel von grauem bzw. blauem Wasserstoff hin zu grünem Wasserstoff. Damit unterstreicht Wilo sein Engagement, nicht nur Effizienzsteigerungen zu erzielen, sondern auch überschüssige Energie nachhaltig zu speichern und in eine klimafreundliche Zukunft zu investieren.

Parameter und Ziele

Wilo hat sich im Rahmen der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, jährlich 1,8 Terawattstunden Strom durch den Einsatz von Hocheffizienztechnologien einzusparen. Der Wert ergibt sich aus der Stromeinsparung von Hocheffizienzpumpen gegenüber den entsprechenden unge-

regelten Vorgängermodellen. Im Jahr 2024 konnte eine Einsparung von knapp 1,5 Terawattstunden erreicht werden. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf die schwache Nachfrage nach Wärmepumpen und anderen Heizungssystemen aus dem OEM-Geschäft zurückzuführen.

ENERGIEEINSPARUNG DURCH HOCHEFFIZIENZ-TECHNOLOGIEN (TWH)

2023	2024
2,0	1,47

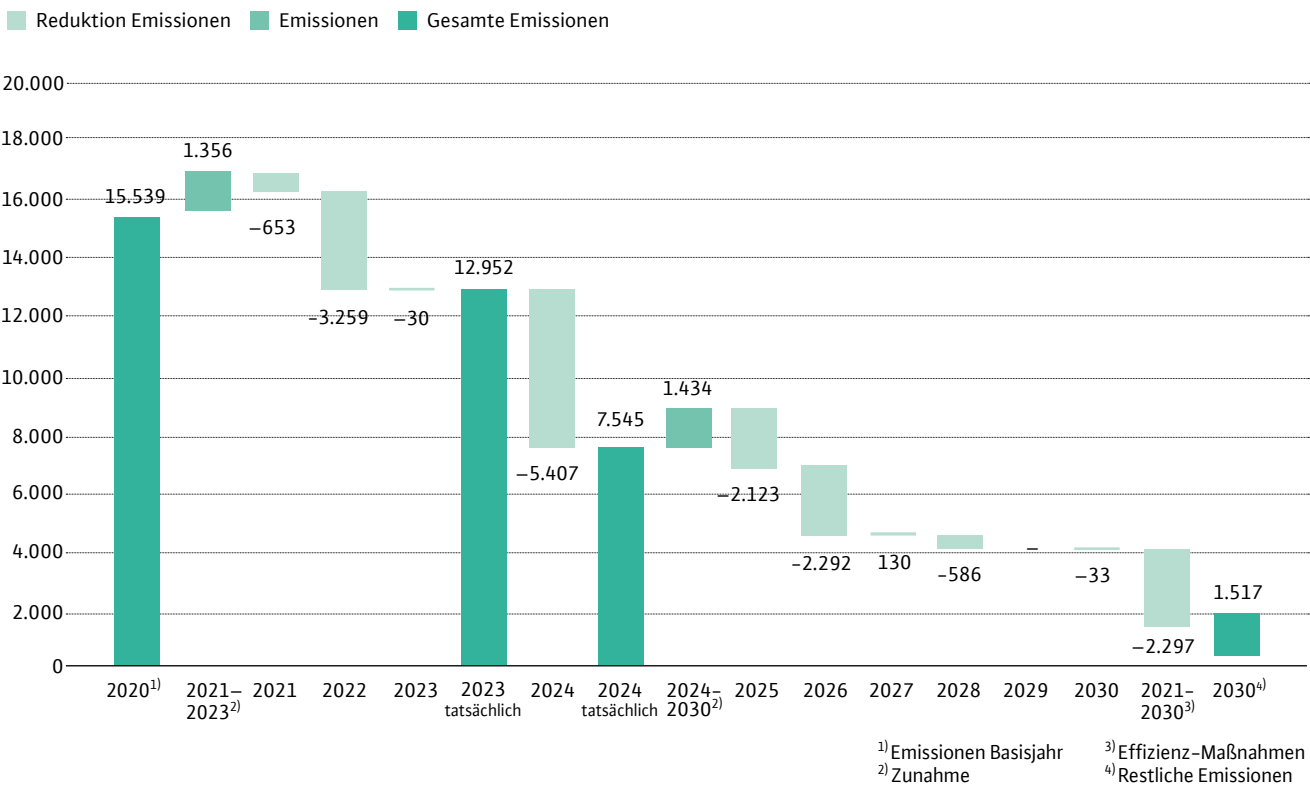
4. Treibhausgasemissionen

Policies und Governance

Wilo hat eine mittelfristige Klimastrategie bis 2030 und eine langfristige Klimastrategie bis 2050 formuliert, welche ambitionierte Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfassen. Die Strategien sind gruppenweit gültig. Mit der Unterzeichnung der Business Ambition for 1.5 °C im Rahmen der Kampagne der Science Based Targets initiative (SBTi) wurde diese Ambition noch einmal bekräftigt.

Im Rahmen der Klimastrategie hat sich Wilo ambitionierte gruppenweite Ziele für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen gesetzt und anhand eines Klimaplanes konkretisiert. Standortsspezifische Transformationspläne skizzieren die Pfade zur Zielerreichung und werden mit den Leitenden der Wilo-Standorte abgestimmt. Ein Energieteam, bestehend aus lokalen Energiemanagern und Vertretern der Gruppenfunktionen, analysiert Potenziale und definiert die erforderlichen Maßnahmen. Ein kontinuierliches Tracking sowie notwendige Anpassungen stellen sicher, dass die gesetzten Treibhausgasreduktionsziele erreicht werden. Die Verantwortlichkeit für den Klimaplan liegt in den Bereichen Group Sustainability Management und Group Location Management, die auch die Wirksamkeit der Maßnahmen kontrollieren. Die benötigten Investitionen zur Umsetzung der Pläne werden vom Vorstand freigegeben.

TRANSFORMATIONSPLAN DER WILO GRUPPE (SCOPE 1 & 2; t CO₂e)



In den Transformationsplänen werden sowohl Wachstumsfaktoren als auch Emissionsreduktionsmaßnahmen berücksichtigt. Im Jahr 2024 konnte durch die Umstellung auf Grünstrom an den Produktionsstandorten in Asien eine große Reduktion im Scope 2 erzielt werden. Alle übrigen Standorte werden im Rahmen des Klimaplanes bis 2025 ebenfalls auf Grünstrom umsteigen. Maßnahmen zur Reduktion des Scope 1 wie die Elektrifizierung von Lacktrocknungsverfahren oder der Ersatz von Gas und Öl durch Nahwärme sowie weitere Energieeffizienzmaßnahmen vervollständigen den Plan. So kann bis 2030 voraussichtlich eine Reduktion von bis zu 80 % in Scope 1 und 2 erreicht werden.

Im Bereich der Scope-3-Emissionen liegen die wesentlichen Emissionen des Unternehmens in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Entsprechend wurden die Ziele in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 formuliert. Die Abteilung Purchasing definiert die für die Umsetzung notwendigen Maßnahmen in der Supply Chain (Upstream) und berichtet den Fortschritt in regelmäßigen Reviews an den Vorstand.

Die Emissionen im nachgelagerten Teil der Wertschöpfungskette (Downstream) werden zu mehr als 90 % in der Nutzungsphase der Produkte verursacht. In der Nachhaltigkeitsstrategie sind entsprechende Reduktionsziele definiert. Ein wesentlicher Hebel sind die beschriebenen Hocheffizientechnologien, die zu enormen Energieeinsparungen beitragen. Darüber hinaus sind Marktstrategien notwendig, um Transparenz über den Betrieb und die Optimierungspotenziale zu schaffen.

Maßnahmen

In Scope 1 und 2 fallen vor allem Emissionen, die durch den Verbrauch von Primärenergie und den Bezug von Strom entstehen. Die Umsetzung der Wilo-Klimastrategie basiert auf vier Arten von Dekarbonisierungshebeln, denen die Reduktionsmaßnahmen zugeordnet werden können: Steigerung der Energieeffizienz, Steigerung der Stromeigenerzeugung, Grünstromeinkauf sowie Substitution fossiler Energieträger. Wesentlicher Treiber für Reduktionen in Scope 1 und 2 sind der Grünstromeinkauf an den Standorten sowie die Verringe-

rung des Verbrauchs von Heizenergie. Zudem wird durch die Installation von Photovoltaikanlagen eine vermehrte Produktion von grünem Eigenstrom vorangetrieben. Im Berichtsjahr wurden fünf neue PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt rund 1.200 Kilowatt-Peak installiert.

Wilo implementiert kontinuierlich neue Technologien, um die Reduktionsziele im Bereich der Treibhausgasemissionen zu erreichen. Zu diesen gehören die energetische Umgestaltung von Lackieranlagen sowie die Nutzung alternativer Möglichkeiten zum Betrieb von Gebäuden, zum Beispiel über H2-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Neben verschiedenen Methoden zur Wärmerückgewinnung sowie dem kontinuierlichen Installieren von LEDs ist außerdem ein vermehrter Einsatz von Wärmepumpen geplant. Der Standort in Hof wurde im Jahr 2024 an Nahwärme aus Biogas und Hackschnitzeln von umliegenden Bauernhöfen angeschlossen, was die Emissionen aus der Wärmeerzeugung nach geplanter Fertigstellung im Jahr 2025 auf beinahe null reduzieren wird.

Benötigte Investitionen für die Maßnahmen werden jedes Jahr abgefragt und budgetiert. Ein Transformationsplan wird vom Wilo-Energieteam ausgearbeitet und dem Vorstand zur Freigabe vorgelegt. Um die effektive Umsetzung der Maßnahmen und das Ausschöpfen der Potenziale sicherzustellen, gibt es ein dediziertes Budget. Zuständig für die Umsetzung ist das gruppenweite Location Management.

Um die vorgelagerten Emissionen bei den Lieferanten zu reduzieren (Scope 3.1), entwickelt Wilo Supplier-Engagement-Programme. Zudem wird der Anteil an Lieferanten mit Sustainability Ratings schrittweise erhöht. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf der Identifizierung der wesentlichen Emissionstreiber sowie der Berechnung der Emissionen mit Echtdaten. Die Maßnahmen werden vom Purchasing vorangetrieben und überwacht.

Für die Emissionsreduktion der verkauften Produkte (Scope 3.11) arbeitet Wilo an weiteren Effizienzsteigerungen und neuen, smarten Pumpen. Daneben wurden im Berichtsjahr 2024 Initiativen gestartet, um mehr Transparenz über den Betrieb der fokussierten Produkte zu erhalten. Ein wesentlicher Hebel liegt zudem in der Förderung und Berücksichtigung von Dekarbonisierungsmaßnahmen der Wilo-Kunden, insbesondere im Rahmen von Großprojekten, bei denen die Wilo-Produkte mit regenerativer Energie betrieben werden.

Parameter und Ziele

Mit dem Beitritt zur Science Based Target initiative (SBTi) hat sich Wilo zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels sowie zur vollständigen Emissionsreduktion (Net Zero) bis zum Jahr 2050 verpflichtet. SBTi hat die kurz- und langfristigen wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionsziele der Wilo Gruppe bestätigt und das wissenschaftlich fundierte Netto-Null-Ziel bis 2050 verifiziert. Wilo hat sich dazu verpflichtet, die absoluten Treibhausgasemissionen nach Scope 1 und 2 bis 2030 um 50 % und bis 2050 um 90 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2020. Für absolute Scope-3-Emissionen liegt das Ziel bei einer Reduktion von 25 % bis 2030 und 90 % bis 2050, bei gleichem Basisjahr. Zudem wird der jährliche Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien von 40 % im Jahr 2020 auf 100 %t bis 2030 erhöht.

Weitere Ziele, die sich positiv auf die Emissionsreduktion auswirken, sind der Ausbau der Eigenenergieerzeugung auf 20 % bis zum Jahr 2030 sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Wilo beabsichtigt, jährlich Energieeffizienzprojekte umzusetzen, die mindestens 1 % Energieeinsparung zum Vorjahresverbrauch erbringen.

Künftige Entwicklungen in Bezug auf die Steigerung des Absatzvolumens wurden in den Dekarbonisierungsplänen mit einem Anstieg der Emissionen berücksichtigt. Der Anstieg der Emissionen orientiert sich dabei an dem erwarteten Umsatzwachstum.

TREIBHAUSGASEMISSIONSREDUKTIONSZIELE*

	Basisjahr 2020	Ziel für 2030 (bezogen auf Basisjahr)	Ziel für 2050 (bezogen auf Basisjahr)
Scope 1	5.339 t CO ₂ e	–50 %	
Scope 2 (market-based)	10.201 t CO ₂ e	7.770 t CO ₂ e (Scope 1&2)	–90 %/Net Zero
Scope 3	44.842.720 t CO ₂ e	–25 %/33.632.041 t CO ₂ e	

* Werte extrapoliert auf 100 %

Energieverbrauch und Energiemix

Die Energieverbräuche für das Berichtsjahr 2024 sowie ein Vergleich zum Basisjahr 2020 sind in der Tabelle „Energieverbrauch und Energiemix“ dargestellt. Es zeigt sich, dass der Energieverbrauch aus fossilen Energieträgern zum Basisjahr 2020 deutlich gesenkt werden konnte (–33 %). Neben der

Reduzierung des Verbrauchs von fossilen Energieträgern ist eine wesentliche Maßnahme der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Der Anteil am Gesamtstromverbrauch konnte bereits auf 84 % gesteigert werden. Durch umfangreiche Investitionen in Photovoltaikanlagen hat sich zudem der Anteil der Eigenstromerzeugung auf 16 % erhöht.

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

Art	2020 (Basisjahr)	2024
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	3.312	863
Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	21.980	20.967
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	29.117	8.721
Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh)	54.409	30.551
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	75	42
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	17.511	36.217
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	792	6.825
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh)	18.302	43.041
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	25	58
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	72.711	73.592
Anteil erneuerbarer Quellen (Grünstrom) am Gesamtstromverbrauch (in %)	39	84

EIGENENERGIEERZEUGUNG 2024

Art	2020 (Basisjahr)	2024
Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen (PV) (MWh)	792	7.626
Anteil am Gesamtstromverbrauch (in %)	2	16

Treibhausgasemissionen

Wilo hat für die Berechnung des Treibhausgasinventars den handelsrechtlichen Konsolidierungsansatz gemäß IFRS 10 gewählt, da die WILO SE bei nahezu allen Tochtergesellschaften weltweit direkt oder indirekt 100 % der Anteile hält.

Insgesamt konnte die Treibhausgasintensität deutlich verbessert werden: Im Verhältnis zum Umsatz sind die Gesamtemissionen im Jahr 2024 um 11 % gegenüber dem Basisjahr 2020 zurückgegangen. Absolut verringerten sich die Scope–1– und Scope–2–Emissionen um 51 %. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem verringerten Verbrauch von Heizöl und Gas

sowie aus der schrittweisen Ausweitung des Grünstrombezugs. Die Scope–3–Emissionen haben sich hingegen um 16 % erhöht. Die wesentliche Ursache hierfür liegt im Umsatzwachstum begründet. Einen hohen Einfluss haben insbesondere die Wilo–Produkte und –Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung aufgrund ihrer hohen Leistungsfähigkeit und Lebensdauer. Hier wird zukünftig an der weiteren Verbesserung der Datenlage gearbeitet, um anwendungsspezifische Parameter wie beispielsweise das Nutzungsprofil und den tatsächlichen Energiemix hinreichend berücksichtigen zu können.

SCOPE–1– UND SCOPE–2–EMISSIONEN*

	Rückblickend 2020 (Basisjahr)	Aktuell 2024	Vergleich % (2024 zu 2020)
Scope–1–Treibhausgasemissionen			
Scope–1–THG–Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	5.338	4.522	–15
Prozentsatz der Scope–1–Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	0	0	–
Scope–2–Treibhausgasemissionen			
Standortbezogene Scope–2–THG–Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	15.431	17.680	15
Marktbezogene Scope–2–THG–Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	10.201	3.022	–70
Scope–1– und marktbezogene Scope–2–Treibhausgasemissionen			
Gesamte Scope–1– und marktbezogene Scope–2–THG–Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	15.539	7.544	–51

* Werte extrapoliert auf 100 %

WESENTLICHE SCOPE–3–EMISSIONEN

	Rückblickend 2020 (Basisjahr)	Aktuell 2024	Vergleich % (2024 zu 2020)
Scope–3–Treibhausgasemissionen (relevant gemäß Wesentlichkeitsanalyse)			
Gesamte indirekte wesentliche (Scope–3)–THG–Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	44.418.637	51.434.968	16
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen (t CO ₂ e)	424.103	373.197	–12
11 Verwendung verkaufter Produkte (t CO ₂ e)	43.931.497	50.999.351	16

GESAMTE SCOPE-1-, SCOPE-2- UND SCOPE-3-TREIBHAUSGASEMISSIONEN (t CO ₂ e)*			
	Rückblickend 2020 (Basisjahr)	Aktuell 2024	Vergleich (%) (2024 zu 2020)
Standortbezogen	44.439.407	51.457.169	16
Marktbezogen	44.434.176	51.442.512	16

* Werte extrapoliert auf 100 %

WEITERE EMISSIONEN (t CO ₂ e)			
	Rückblickend 2020 (Basisjahr)	Aktuell 2024	Vergleich (%) (2024 zu 2020)
Biogenen Emissionen	295	315	7

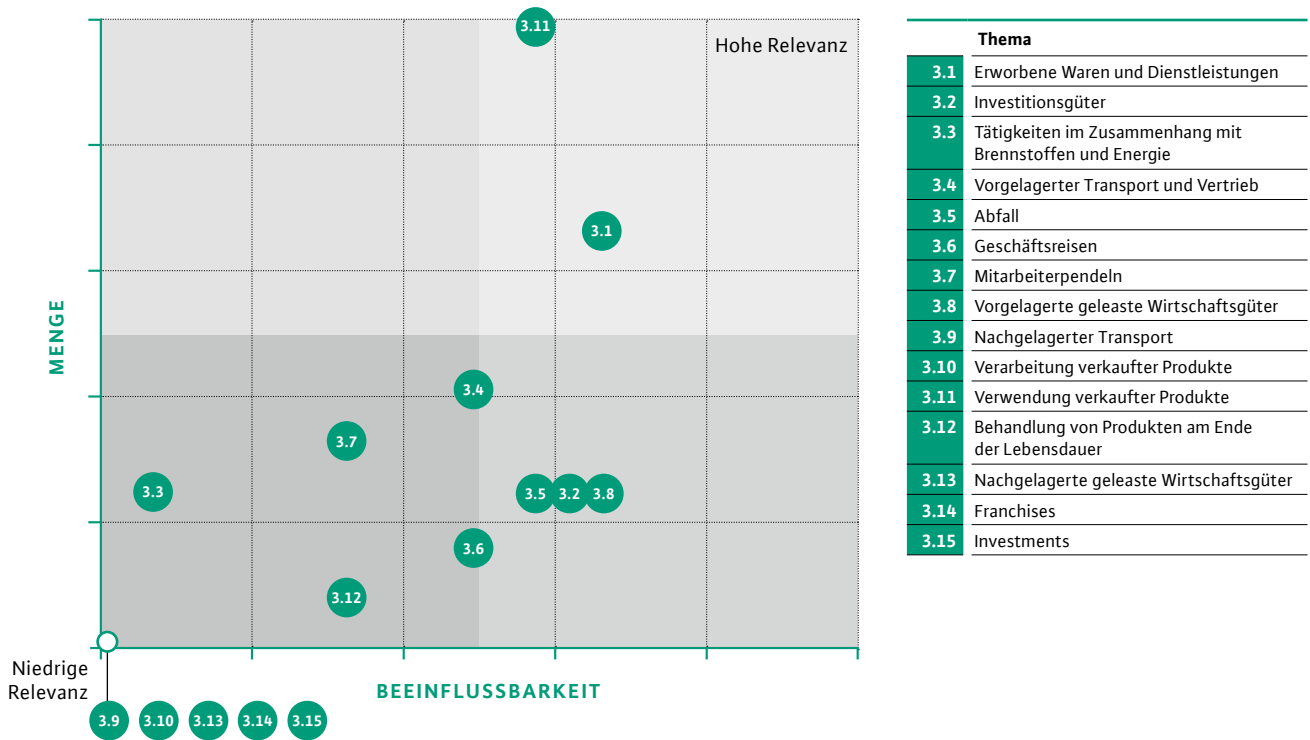
Die daraus resultierenden Emissionsintensitäten waren wie folgt:

KONNEKTIVITÄT DER TREIBHAUSGASINTENSITÄT AUF GRUNDLAGE DER EINNAHMEN MIT INFORMATIONEN ZUR FINANZBERICHTERSTATTUNG (t CO ₂ e/WÄHRUNGSEINHEIT)			
Treibhausgasintensität je Nettoeinnahme	2020	2024	Vergleich (%)
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme	0,0306	0,0272	-11,3
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme	0,0306	0,0271	-11,3

Die 15 Kategorien der Scope-3-Emissionen gemäß GHG Protocol wurden einer Wesentlichkeitsanalyse unterzogen, um die prioritären Emissionsarten zu ermitteln. Als Parameter werden die Beeinflussbarkeit sowie die Höhe der jeweiligen

Scope-3-Kategorie betrachtet. Das Ergebnis der Analyse bestätigt, dass zwei Kategorien besonders relevant für Wilo sind: Kategorie 11 (Use of sold products) und Kategorie 1 (Purchased Goods and Services).

WESENTLICHKEITSANALYSE FÜR SCOPE-3-KATEGORIEN



Neben den europäischen und chinesischen Produktionsstandorten werden für das Jahr 2024 auch die Werke in Indien, Korea, der Türkei und in den Vereinigten Arabischen Emiraten (Pune, Kolhapur, Kesurdi, Busan, Istanbul und Dubai) klimaneutral gestellt. Damit ist die CO₂-Bilanz aller europäischen und asiatischen Werke ausgeglichen. Restliche Emissionen werden mit Zertifikaten kompensiert. Die Zertifikate für die Neutralstellung werden aus Projekten außerhalb der EU bezogen, die einen Goldstandard vorweisen. In der Zukunft zu löschende CO₂-Gutschriften sind nicht vorhanden. Angaben zur Anzahl der CO₂-Ausgleichszertifikate lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

REMOVALS UND ZERTIFIKATE		
	2020	2024
Standortbezogen	0	0
Marktbezogen	2.900	n/a

WASSER

- **Wilo-Wasserlösungen sind wesentlich für die Bewältigung der Folgen des Klimawandels**
- **Nachhaltige Wasserlösungen verbessern den Zugang zu sauberem Wasser und leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Ernährungssicherheit**
- **16 % Umsatzsteigerung im Bereich Wasseraufbereitung**

1. Strategie

Die weltweit zunehmende Wasserknappheit ist einer von fünf Megatrends, an denen Wilo seine langfristige Strategie ausrichtet. Durch die hohe Dynamik von Urbanisierung und Klimawandel wird der Rohstoff Wasser weltweit zu einem immer knapperen Gut. Bereits heute ist es in vielen Regionen der Welt ein elementares Problem, die schnell wachsende Bevölkerung mit ausreichend sauberem Trinkwasser zu versorgen. Dies hat auch gravierende Folgen für die Nahrungsmittelsicherheit, da eine funktionierende Landwirtschaft auf Wasser angewiesen ist. Gleichzeitig steigt das Gesundheitsrisiko, da verunreinigtes Wasser häufig Auslöser für Krankheiten ist.

Wilos Produkte und Lösungen haben einen direkten Einfluss auf die Lebensqualität und Gesundheit von Menschen – weil sie sie mit sauberem Wasser versorgen, aber auch, weil sie integraler Bestandteil der öffentlichen Gesundheitsversorgung sind. Als eines der führenden Unternehmen der Wasserwirtschaft betont Wilo die Notwendigkeit einer kohärenten und umfassenden Wasserstrategie in Europa.

2. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Analyse und Bewertung der wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen ist im Kapitel „Allgemeine Angaben“ beschrieben. Die für Wilo wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen liegen im Bereich der Wasserlösungen sowie des Wasserverbrauchs an den eigenen Standorten.

Wilo leistet mit den Produkten, Systemen und Lösungen aus dem Marktsegment Water Management einen maßgeblichen Beitrag dazu, den grundlegenden Bedarf an Wasserinfrastruktur zuverlässig zu decken und mehr Menschen den Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Die Stärkung der globalen Marktpresenz in der Wasserwirtschaft birgt gleichzeitig enorme Wachstumschancen im Marktsegment Water Management.

Als weiteres wesentliches Thema wird der Wasserverbrauch an den eigenen Standorten betrachtet. Grundsätzlich sind die Produktionsprozesse an den Produktionsstandorten der Wilo Gruppe wenig wasserintensiv. Durch innovative Technologien wie die Nutzung von Wilo-Lösungen zur Wasseraufbereitung kann die Entnahme von Frischwasser noch weiter verringert und somit ein Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet werden.

3. Wasserlösungen

Mehr Menschen mit sauberem Wasser zu versorgen ist ein zentrales Ziel in der auf 2030 ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie. Hierzu erweitert Wilo kontinuierlich das Portfolio an innovativen Produkten und Lösungen entlang des gesamten Wasserkreislaufs. Verantwortlich für die Umsetzung der Strategie ist das gruppenweite Market Segment Management in Abstimmung mit dem Product Management und den Sales Regions. Zur konkreten Ausrichtung des operativen Geschäfts wurden funktionsübergreifende Schlüsselinitiativen formuliert. Im Rahmen dieser Initiativen sind aktionsbasierte und projektgesteuerte Maßnahmen definiert worden, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Der aktuelle Stand der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen wird in regelmäßigen Sitzungen eines Steuerungskreises überprüft.

Maßnahmen

Wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie im Bereich der Wasserlösungen sind der Ausbau des Produktportfolios, die Steigerung der Marktpresenz sowie das Engagement in internationalen Partnerschaften und Netzwerken. In der gruppenweiten Product Strategy sind Investitionen in den Ausbau der Kaltwasser- und Filtrationslösungen allokiert. Diese werden in der Produktentwicklung eingeplant.

Im Berichtsjahr 2024 hat Wilo verschiedene neue Lösungen auf den Markt gebracht, um die nachhaltige Transformation von Gebäudetechnik und Wasserwirtschaft voranzutreiben. Die Abwasserpumpen Wilo-Rexa BLOC und Wilo-Rexa NORM sind beispielsweise darauf ausgelegt, einen möglichst effizienten und betriebssicheren Abwassertransport bei geringen Betriebs- und Wartungskosten sicherzustellen. Dies ermöglicht besonders im Dauereinsatz, wie er in Kläranlagen üblich ist, einen energieeffizienten und autarkiefähigen Betrieb mit Energie aus erneuerbaren Quellen.

Ein bedeutendes Beispiel für den Einsatz dieser Pumpen ist das „Umm Al Hayman“-Abwasserbehandlungsprojekt in Kuwait, das bis Juni 2025 vollständig in Betrieb gehen soll. Die neue Kläranlage mit einer Kapazität von 500.000 Kubikmetern pro Tag sowie ein 450 km langes Leitungsnetz gewährleisten die sichere Abwasserentsorgung für 1,7 Millionen Menschen in fünf dicht besiedelten Gebieten. Ein zentraler Nachhaltigkeitsaspekt des Projekts ist die vollständige

Wiederaufbereitung des Abwassers für die landwirtschaftliche und industrielle Nutzung. Zudem trägt die Anlage durch die Erzeugung von Biogas und Dünger aktiv zur Ressourcenschonung bei.

Im Bereich der Filtrationslösungen sorgt in Fathe Nagar, Indien, ein hochmodernes Odor Control System der Wilo-Tochter LIKU-TECH dafür, dass unangenehme Gerüche aus Abwasserbehandlungsanlagen effektiv eliminiert werden. Eine zentrale Rolle spielen hierbei die Biofilterlösungen, die durch ihre nachhaltige und effiziente Technologie eine zuverlässige Geruchsneutralisation gewährleisten. Das System basiert auf einer biologischen Luftreinigung, bei der speziell entwickelte Filtermaterialien schädliche Geruchsstoffe wie Schwefelwasserstoff und Ammoniak abbauen. Dank der innovativen LIKU-TECH-Module konnte eine deutliche Verbesserung der Luftqualität erzielt werden, während gleichzeitig der Energieverbrauch minimiert wurde. Auch diese Lösung stellt einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Abwasserbehandlung in urbanen Gebieten dar.

Ziele und Parameter

Wilo hat sich im Rahmen der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, im Bereich der Kaltwasserlösungen um 7 % und im Bereich der Wasserfiltration um 15 % zu wachsen. Anwendungen in diesen Bereichen tragen im besonderen Maße dazu bei, mehr Menschen mit sauberem Wasser zu versorgen. Wachstumsfelder liegen insbesondere im Globalen Süden, da hier der ohnehin schon vorliegende Wasserstress durch den Klimawandel noch verstärkt wird. Gleichzeitig können die vorhandenen Infrastrukturen den Bedarf bei Weitem nicht decken. Hier leisten Wilos Wasserlösungen einen wertvollen Beitrag, um den menschlichen Grundbedarf an Wasser zu erfüllen.

Im vergangenen Berichtsjahr fiel das Umsatzwachstum im Bereich der Wasserlösungen aufgrund der Konjunkturschwäche moderat aus und blieb insbesondere im Bereich der Kaltwasseranwendungen hinter den Erwartungen zurück. Im Bereich der Wasseraufbereitung zeigt sich hingegen erneut ein zweistelliges Wachstum, was insbesondere in der erweiterten Nachfrage nach Filtrationslösungen begründet liegt. Maßgeblichen Einfluss hatten dabei die Wilo-Lösungen zur Umsetzung einer zusätzlichen Reinigungsstufe in Kläranlagen.

WACHSTUMSRATE WILO-WASSERLÖSUNGEN (%)		
	2023	2024
Wachstumsrate Kaltwasseranwendungen	10	0,7
Wachstumsrate Wasseraufbereitung	24	16

4. Wasserverbrauch an den Wilo-Standorten

Policies and Governance

Der ressourcenschonende Umgang mit Wasser im Hinblick auf Entnahme und Verbrauch an den eigenen Standorten ist ein zentraler Bestandteil der vom Wilo-Vorstand freigegebenen QHSEE Policy (Policy für Qualität, Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umwelt, Energie). Hier sind das Monitoring sowie eine kontinuierliche Reduzierung des Pro-Kopf-Verbrauchs als gruppenweite Ziele definiert. Verantwortlich für die Implementierung und das Monitoring ist das Location Management. In quartalsweisen Umweltreviews mit den Standorten werden die Ergebnisse berichtet und Maßnahmen abgeleitet.

Grundsätzlich sind Wilos Produktionsprozesse nicht hochgradig wasserintensiv. Wasser wird vorrangig in den sanitären Bereichen verbraucht. Ausnahmen bilden Standorte, an denen besonders leistungsstarke Pumpen für die Wasserversorgung hergestellt werden. Die hier für die hydraulischen Tests der Produkte erforderlichen Wassermengen werden zur Ressourcenschonung permanent wiederaufbereitet und im Kreislauf geführt.

An allen Standorten bezieht Wilo den größten Teil des benötigten Frischwassers von öffentlichen Versorgern. Grund- und Regenwasser ergänzen die Wasserversorgung und kommen insbesondere für die Bewässerung von Außenanlagen zum Einsatz. Vier der Wilo-Produktionsstandorte befinden sich in Regionen mit hohem Wasserstress: Kolhapur und Pune in Indien sowie die Werke in Dubai und Istanbul. Auch für diese Standorte gelten die gruppenweiten Ziele, wobei hier in besonderem Maße auf die Wiederaufbereitung von Wasser, beispielsweise in den Prüfbecken, geachtet wird.

Maßnahmen

Auf Basis der ISO 14001, die für alle operativen Standorte verpflichtend ist, werden Vorgaben zur Überwachung und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie zur Vermeidung von Wasserverschwendung und -verunreinigung umgesetzt. Die Maßnahmen zur Wassereinsparung werden jährlich zentral von der Abteilung Location Management mit den Standorten abgestimmt.

Ein quartalsweises Reporting sowie jährliche interne und externe Audits überprüfen die Einhaltung der Vorgaben und zeigen mögliche Abweichungen auf. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird zentral überwacht und im Managementreview an den Vorstand berichtet.

Ziele und Parameter

An den eigenen Standorten verfolgt Wilo das Ziel, den Pro-Kopf-Verbrauch an Frischwasser kontinuierlich zu monitoren und zu reduzieren. Durch den Produktionsstart am neuen Standort im indischen Kesurdi stieg der Verbrauch im Berichtsjahr 2024 deutlich an. Ursächlich hierfür waren mehrere unterschiedliche Aktivitäten wie der Abschluss der Baumaßnahmen, die Gestaltung der Außenbereiche, verstärkte Schulungs- und Testaktivitäten sowie erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität. Diese Aktivitäten sind inzwischen abgeschlossen, sodass ab 2025 mit einem deutlich reduzierten Verbrauch zu rechnen ist.

GESAMTWASSERVERBRAUCH (m³)		
	2023	2024
	135.427	161.945

PRO-KOPF-WASSERVERBRAUCH (m³)		
	2023	2024
	18,97	27,20

GESAMTWASSERVERBRAUCH (m³)/ MIO. EURO NETTOEINNAHMEN		
	2023	2024
	61,59	85,44

GESAMTWASSERVERBRAUCH AN STANDORTEN MIT HOHEM WASSERSTRESS (m³)		
	2023	2024
Kesurdi	6.943*	50.894
Kolhapur	6.035	8.007
Dubai	7.744	4.150
Istanbul	2.470	3.156

* wegen Neueröffnung nur Q4/23

PRO-KOPF-WASSERVERBRAUCH AN STANDORTEN MIT HOHEM WASSERSTRESS (m³)		
	2023	2024
Kesurdi	15,6*	114,9
Kolhapur	21,0	28,5
Dubai	181,8	92,2
Istanbul	23,8	20,5

* wegen Neueröffnung nur Q4/23

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT



- Partnerschaft mit Heraeus Remloy ermöglicht Recycling von Seltenen-Erden-Magneten
- 102 Tonnen Altpumpen über Rücknahmekonzept an Wilo zurückgeliefert
- Recyclingquote an den Wilo-Produktionsstandorten über 90 %

1. Strategie

Zirkuläre Wirtschaft und Ressourcenschonung sind wesentliche Stellhebel zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Es ist Wilos Anspruch, einen maßgeblichen Beitrag zur Zirkularität zu leisten. Durch zahlreiche Initiativen und die konsequente Anwendung der sogenannten R-Strategien auf Unternehmens- und Produktebene wird Zirkularität gefördert. Dazu zählen insbesondere Produktinnovationen mit Blick auf Design-for-Circularity, Rücknahmesysteme und kreislaforientierte Geschäftsmodelle. Insgesamt verfolgt die Wilo Gruppe das Ziel, durch ihre Aktivitäten in der Zirkularität nicht nur ökologische, sondern auch wirtschaftliche Vorteile zu erzielen, indem sie Ressourceneffizienz steigert, Kosten senkt und neue Geschäftsmöglichkeiten erschließt. Zudem dienen sie der Vorbereitung auf zukünftige Regularien und Materialverknappung.

2. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Analyse und Bewertung der wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Zirkularität wird im Kapitel „Allgemeine Angaben“ beschrieben. Die für Wilo wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Zirkularität liegen im Bereich der Rohmaterialversorgung und Abfallvermeidung.

Für die Herstellung von Wilo-Pumpen und -Systemlösungen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien benötigt, vorwiegend Metalle und elektronische Komponenten sowie in geringerem Umfang Kunststoffe. Durch den weiteren Ausbau der Zirkularität ergibt sich für Wilo ein wirtschaftlicher Nutzen. Die Verbesserung der Möglichkeiten zur Wiederverwendung und Wiederverwertung senken den Rohmaterialbedarf und damit die Rohstoff- und Entsorgungskosten. Gleichzeitig verringert sich die Abhängigkeit vom Rohstoffmarkt. Aus diesem Grund ist die Steigerung der Kreislauffähigkeit ein wichtiges strategisches Ziel der Wilo Gruppe.

3 Zirkuläres Wirtschaften

Policies und Governance

Die Verpflichtung zur Zirkularität ist in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 festgeschrieben. Der Fokus liegt darauf, eine grundsätzliche Transparenz beim ökologischen Fußabdruck von Wilo-Produkten und -Lösungen zu schaffen sowie den Rohstoffverbrauch durch den verstärkten Einsatz von wiederverwendeten und recycelten Materialien zu verringern. Wilo folgt dabei der Leitidee „Vermeidung und Verwendung vor Verwertung und Entsorgung“. Die Umsetzung wird von Research & Development, Repair & Recycling sowie dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement verantwortet.

Darüber hinaus wird im Rahmen der gruppenweiten QHSEE Policy (Policy für Qualität, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Energie) der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie die Betrachtung von Umweltaspekten entlang des gesamten Produktlebenszyklus vorgegeben. Sie wurde vom Vorstand freigegeben und über die verantwortlichen Funktionen im Bereich QHSEE auf die Standorte heruntergebrochen. Im Rahmen der quartalsweisen HSE-Reviews werden Status und Fortschritt überprüft und Maßnahmen abgeleitet.

Maßnahmen

Produktinnovationen zur Vermeidung von Ressourcenverbrauch

Wilo entwickelt energieeffiziente Produkte, Systeme und Lösungen, die besonders langlebig sind, was maßgeblich zu einem geringeren Ressourcenverbrauch beiträgt. Gleichzeitig werden kontinuierlich Maßnahmen umgesetzt, um den Rohstoffverbrauch im Herstellungsprozess zu verringern und insbesondere auf umweltschädliche Materialien zu verzichten. Durch zahlreiche Produktinnovationen konnte beispielsweise der Materialeinsatz von Kupfer pro hergestelltem Produkt deutlich gesenkt werden.

Wiederverwendung

Ein umwelt- und versorgungskritisches Material, auf das Wilo ein besonderes Augenmerk legt, sind Seltene Erden, die beispielsweise in Permanentmagneten enthalten sind. Sie haben sehr hohe Relevanz für die Hocheffizienztechnologie und sind nahezu nicht oder nur mit großem Aufwand ersetzbar. Die Wiederverwendung und -verwertung von Seltenen Erden ist daher eine wichtige Stellschraube im nachhaltigen Materialkreislauf. Bereits etabliert ist bei Wilo der Prozess, Magnete aus Fertigungsausschuss zu extrahieren und erneut in der Produktion zu verwenden. Des Weiteren konnten bereits über 1.700 Seltene-Erden-Magnete zerstörungsfrei aus Neupumpen demontiert und in den Fertigungsprozess zurückgeführt werden. Dies ist nur aufgrund des bereits in den 1990er-Jahren eingeführten recyclinggerechten Entwicklungsprozesses möglich.

Um die Stückzahlen zu erhöhen, wurde gemeinsam mit den Kunden ein Rücknahmekonzept für Altpumpen etabliert. Dafür ist Wilo seit 2022 durchgehend als Erstbehandlungsanlage zertifiziert. Zum Ende des Berichtsjahres 2024 waren 550 Sammelstellen eingerichtet, von denen allein im Jahr 2024 insgesamt 102 Tonnen Altpumpen zu Wilo zurückgeliefert wurden.

Wiederverwertung

Die mögliche Recyclingquote einer Wilo-Pumpe liegt bei fast 100 %. Nach Betriebsende einer Pumpe kann nahezu jede Komponente direkt in den Material-Kreislauf zurückgeführt werden. Auch hier legt Wilo ein Augenmerk auf das Recycling der Seltenen-Erden-Magnete, da dieses ressourcenkritische Material zu mehr als 9 % aus China stammt und in den üblichen Entsorgungswegen für immer verloren geht. Bisher gibt es keine Technologie, mit der die Seltenen Erden nach dem Schreddern von anderen Materialien getrennt werden können.

Aus diesem Grund ist Wilo eine Partnerschaft mit Heraeus Remloy eingegangen. Gemeinsam mit dem Technologieunternehmen entwickelte Wilo ein Verfahren für das Recycling von Seltene-Erden-Magneten. Heraeus Remloy hat daraufhin in eine industrielle Recyclinganlage investiert, mit deren Hilfe aus gebrauchten Magneten aus unterschiedlichsten Anwendungen (Pumpen, Windräder, Kraftfahrzeuge etc.) wiedereinsatzbares Magnetpulver erzeugt wird. Im nächsten Schritt wird Wilo aus diesem Pulver in der hauseigenen Magnetfertigung Magnete herstellen, die dann in Neupumpen verwendet werden. Auch für diesen Schritt ist das Rücknahmekonzept von Altpumpen eine wichtige Voraussetzung, weil es die erforderlichen Mengen ausreichend erhöht.

Abfallmanagement

Das Abfallmanagement ist fester Bestandteil der lokalen Umweltprogramme aller Wilo-Produktionsstandorte. Es ist zudem eine Voraussetzung für die Zertifizierung nach ISO 14001, die für alle Produktionsstandorte verpflichtend ist. Wesentliche Maßnahmen, um die definierten Ziele zu erreichen, sind der Einsatz von recyclingfähigen Materialien sowie die konsequente Trennung aller anfallenden Wertstoffe. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Reduktion von spezifischen Abfallarten initiiert und umgesetzt.

Parameter und Ziele

Die Wilo Gruppe hat sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt, bis 2030 für 80 % der Produkte einen ökologischen Fußabdruck auszuweisen. Gemessen wird diese Kennzahl an der Anzahl verifizierter Lebenszyklusanalysen für ausgewählte Referenzprodukte der umsatzstärksten Produktgruppen im Verhältnis zum gesamten Produktportfolio. Durch die Erarbeitung von Lebenszyklusanalysen für Wilo-Produkte lässt sich die Qualität von Gebäudelebens-

zyklusanalysen verbessern. Weiterhin ermöglicht die Nutzung von Lebenszyklusanalysen die kontinuierliche Verbesserung der Produkte.

Im Berichtsjahr konnte die Verfügbarkeit von Ökobilanzen auf 19 % des Produktportfolios ausgeweitet werden. Im nächsten Schritt wird an der Implementierung eines Berechnungstools gearbeitet, um die Geschwindigkeit und Qualität der Erstellung zu erhöhen.

VERFÜGBARKEIT VON ÖKOBILANZEN (%)		
	2023	2024
Anteil verifizierter Ökobilanzen	10	19

Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, das zirkuläre Wirtschaften zu fördern und den Recyclinganteil der eingesetzten Materialien um 30 % zu erhöhen. Durch die Verbesserung der Möglichkeiten zur Wiederverwendung und Wiederverwertung werden sowohl Rohmaterialbedarf als auch Rohstoff- und Entsorgungskosten gesenkt. Gleichzeitig verringert sich die Abhängigkeit vom Rohstoffmarkt.

Im Berichtsjahr wurde die Datenlage zu den Materialgewichten und Recyclinganteilen weiter verbessert. In einem ersten Schritt können nun die Recyclinganteile für die eingesetzten Metalle ausgewiesen werden, die mehr als 80 % des durchschnittlichen Gesamtgewichts einer Pumpe ausmachen. Im Berichtsjahr 2024 lag der Recyclinganteil für alle Metalle bei 63 %. Dabei wurde der Recyclinganteil auf Basis von Sekundärdaten ermittelt. Hier wird in den nächsten Schritten an der weiteren Differenzierung sowie der Identifizierung von Verbesserungsmaßnahmen gearbeitet.

RECYCLINGANTEIL EINGESETZTER MATERIALIEN		
	2023	2024
Daten zu Materialkategorien, Gewichten und Recyclinganteilen definiert		
Recyclinganteil (%)		63*

* nur Metalle

Abfall und Materialrecycling

Gruppenweites Ziel ist es, die Recyclingquote aller anfallenden Abfälle an den Wilo-Standorten auf über 90 % zu steigern. Unter Recycling versteht Wilo alle Prozesse, die der Wiederverwendung und -verwertung von Materialien dienen und diese so im Kreislauf halten. Nicht dazu zählt die thermische Verwertung.

Im Berichtsjahr konnte die Recyclingquote auf 92 % gesteigert werden. Maßgeblich hierfür sind die kontinuierlichen Maßnahmen zur Abfallvermeidung sowie zur Sammlung und Trennung von Wertstoffen.

ABFALLARTEN (t)		
	2023	2024
Metall	2.903,57	2.815,20
Elektronischer Abfall	154,73	147,25
Karton/Papier	1.298,41	1.147,02
Plastik	213,13	209,03
Holz	2.720,19	2.016,33
Chemische Abfälle	890,96	877,28
Gemischte Abfälle	461,95	322,88
Andere Abfälle	183,28	255,79

ABFALLMENGEN		
	2023	2024
Gesamtabfallmenge (t)	8.826	7.791
Recyclingquote (%)	91	92
Entsorgt (t)	450	305
Recycelt (t)	8.042	7.167
Gefährliche Abfälle (t)	334	320





SOZIALES

Die Wilo Gruppe übernimmt soziale Verantwortung und setzt sich für Fairness und Fortschritt ein. Wilo bietet den Mitarbeitern eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

EIGENE BELEGSCHAFT



→ **Employee Engagement Score von 77 % verdeutlicht hohes Mitarbeiterengagement**

→ **Mehr als 40.000 besuchte Online-Trainings der Wilo eAcademy**

→ **Wilo wird mit dem Health Management Award 2024 ausgezeichnet**

1. Strategie

Die Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter zählt zu den strategischen Säulen der Unternehmensstrategie 2030. Gut ausgebildete, motivierte und leistungsfähige Beschäftigte sind ein Schlüsselfaktor, um die Position als einer der weltweit führenden Premiumanbieter von Pumpen und Pumpensystemen zu wahren und auszubauen. Die steigenden Anforderungen in einer sich immer schneller verändernden und immer komplexer werdenden Arbeitswelt erfordern kontinuierliches Lernen und gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen.

Eine intensive Mitarbeiterkommunikation und –beteiligung nimmt eine zentrale Rolle in der Unternehmenskultur bei Wilo ein. Interaktive Formate zur Neu- und Weiterentwicklung von internen Prozessen ermöglichen es, verschiedene Perspektiven in die Entscheidungsfindung zu integrieren. Zudem führen sie zu mehr Zufriedenheit und Motivation bei den Mitarbeitern. Offene Kommunikation und vertrauensvolle Zusammenarbeit sind seit jeher die Basis für das tägliche Handeln und Entscheiden von Wilo und stellen die Wahrung der Mitarbeiterinteressen und –rechte sicher.

2. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Analyse und Bewertung der wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft ist im Kapitel „Allgemeine Angaben“ beschrieben.

Die für Wilo wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft liegen in den Themenfeldern faire und sichere Arbeitsbedingungen sowie Gleichberechtigung. Unter faire Arbeitsbedingungen fallen neben den klassischen Hygienefaktoren wie flexiblen Arbeitszeitmodellen und angemessener Entlohnung auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Möglichkeiten zur Weiterbildung und –entwicklung. Das Thema Gleichberechtigung subsumiert Chancengleichheit für alle Mitarbeiter sowie Leistungsfähigkeit durch Vielfalt.

Eine attraktive Vergütung, eine ganzheitliche Aus- und Weiterbildung sowie die Sicherstellung von Chancengleichheit, Diversität und Inklusion stellen für Wilo eine Chance dar, als First Choice Employer auf dem Arbeitsmarkt wahrgenommen zu werden und qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen und zu binden. Gleichzeitig mindern sie die Risiken von Kapazitätsengpässen, Know-how-Abfluss und dem Verlust von unternehmensspezifischem Wissen.

3. Bevorzugter Arbeitgeber

Policies und Governance

Die Stärkung der Employer of Choice Position von Wilo ist ein explizites Ziel der Wilo-Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Arbeitsbedingungen werden durch gruppenweite Policies und Standards konkretisiert, die für alle Mitarbeiter weltweit Gültigkeit besitzen. Die Governance der Richtlinien ist in der Unternehmensleitung verortet. Neben dem Code of Conduct, der die Einhaltung der Grundsätze der Allgemeinen Erklärung

der Menschenrechte der Vereinten Nationen referenziert, stellt die Labor Relations Policy von Wilo Strategien sicher, die sich auf Arbeitsbedingungen und Gleichberechtigung beziehen. Die Policy konkretisiert die allgemeinen Verhaltensgrundsätze und beschreibt die Strategien in den Bereichen Vielfalt, Inklusion, Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen, Arbeitssicherheit sowie Arbeitszeit und angemessener Lohn. Es wird herausgestellt, dass die Wilo Gruppe die Meinungsfreiheit im Sinne von Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte respektiert und seine Mitarbeiter ermutigt, ihre Meinung zu äußern, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen. Mitarbeiter der Wilo Gruppe sind darüber hinaus berechtigt, Gewerkschaften zu gründen, sich ihnen anzuschließen oder sich in ihnen zu organisieren.

Verantwortlich für die Entwicklung, Implementierung und Kontrolle der Labor Relations Policy ist die Abteilung People & Culture.

Im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes verfolgt die Wilo Gruppe eine Zero Accident Strategy, die in der QHSEE Policy niedergeschrieben und veröffentlicht ist. Für die Umsetzung der Strategie sind die Wilo-Standortleiter sowie die Manager der Group Functions verantwortlich. Monitoring und Berichterstattung erfolgt durch die Abteilung Health, Safety & Environment. Aus der Analyse der Unfallberichte werden Maßnahmen abgeleitet und vom HSE-Team in Zusammenarbeit mit den lokalen HSE-Verantwortlichen umgesetzt. Darüber hinaus sind die Unfallzahl sowie die abzuleitenden Präventionsmaßnahmen Bestandteil des monatlich stattfindenden Operations Manager Meetings.

Maßnahmen

Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der Mitarbeiter werden jährlich aus der Analyse der wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken abgeleitet. Der Scope sowie die Verantwortlichkeit für die Implementierung und Steuerung der Maßnahmen variiert je nach Themenfeld. Grundsätzlich wird die Implementierung von Maßnahmen und die Erreichung von Zielen bei Wilo durch OKRs (Objectives and Key Results) gemessen und bewertet. Quartalsweise Review Meetings innerhalb der verantwortlichen Teams werden genutzt, um den Fortschritt der Maßnahmen zu bewerten und gegebenenfalls anzupassen.

Arbeitszeit & Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Die Wilo Gruppe hält sich bei Arbeitszeiten, Pausen und Feiertagen an die geltenden Gesetze und anwendbaren Tarifverträge. Die reguläre Wochenarbeitszeit wird durch das nationale Recht bestimmt und ist auf maximal 48 Stunden begrenzt. Überstunden sind nur im Rahmen der jeweils geltenden Bestimmungen des Arbeitsvertrags zulässig. Auch die flexible Gestaltung von Arbeitszeitmodellen wird angeboten. Seit 2023 wird es Mitarbeitern in Deutschland über das sogenannte „Mini-Sabbatical“ ermöglicht, eine zusätzliche Auszeit zu nehmen. Die Kooperation mit lokalen Kindergärten schafft für Mitarbeiter verbesserte Chancen auf einen Betreuungsplatz in der direkten Umgebung ihrer Arbeitsstätte. Durch diese und weitere familienfreundliche Programme schafft Wilo die optimale Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Angemessene Entlohnung

Die Wilo Gruppe ist bestrebt, weltweit gültige Vergütungsstandards zu implementieren. Grundlage dafür sind klar dokumentierte, gruppenweit einheitlich formulierte Rollenprofile, die auf Basis von Kompetenzanforderungen bewertet werden. Neben den Gehältern bietet Wilo weiterführende Leistungsangebote an. Beispielsweise unterstützt Wilo seine Mitarbeiter bei der Altersvorsorge und bietet unter Berücksichtigung der Besonderheiten und Regeln einzelner Länder Vorsorgeleistungen an. Im Rahmen des jährlichen Gehaltsüberprüfungsprozesses werden den Vorgesetzten zentrale Planungsdaten zur Verfügung gestellt, um sie bei der Überprüfung der Gehälter ihrer Mitarbeiter zu unterstützen. Um eine faire und leistungsorientierte Anpassung der Gehälter zu ermöglichen, werden Marktveränderungen und makroökonomische Entwicklungen ebenso berücksichtigt wie die individuelle Leistung der Mitarbeiter.

Das Vergütungssystem setzt sich aus fixen und teilweise variablen Gehaltsanteilen sowie weiterführenden Leistungsangeboten zusammen. Für Mitarbeiter, die einen variablen Anteil in ihrer Vergütung haben, wird das Harmonisation Framework for Variable Pay genutzt. Seit 2023 legt das Harmonisierungsrahmenwerk langfristige Standards für die Gestaltung aller variablen Vergütungssysteme innerhalb der Wilo Gruppe fest. Es stellt eine Zusammenfassung variabler Vergütungsparameter dar, die eine faire und motivierende Bonusvergütungsstruktur für alle gewährleistet.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Wilo betreibt seit 2016 ein gruppenweites Arbeitsschutz- Managementsystem für alle Produktionsstandorte mit mehr als 20 operativ Beschäftigten. So ist sichergestellt, dass Standards und Prozesse konzernweit umgesetzt werden. Dieses System wird im Bereich der Arbeitssicherheit gemäß der Norm ISO 45001 zertifiziert. Der Abdeckungsgrad beträgt mehr als 80 % der beschäftigten Mitarbeiter.

Kernstück des Managementsystems sind die Risikobeurteilungen, die an allen Standorten für alle Tätigkeiten erstellt und regelmäßig aktualisiert werden. Sie bilden die Basis für die Auswahl und Umsetzung der erforderlichen technischen, organisatorischen und persönlichen Schutzmaßnahmen. Die Einbeziehung der Mitarbeiter in diese Beurteilung ist im gruppenweiten Standard festgelegt. Für Tätigkeiten mit einem hohen Risikopotenzial werden gruppenweite Sicherheitsstandards definiert. Hierzu zählen beispielsweise Geschwindigkeitsregelungen für Gabelstapler, technische Vorgaben für Krananlagen oder Verhaltensgrundsätze bei elektrischen Arbeiten. Regelmäßige interne Audits überprüfen die Einhaltung der Vorgaben und decken Verbesserungspotenziale auf. Die Ergebnisse fließen in ein zentrales, quartalsweises Reporting ein.

Regelmäßige Sicherheitsschulungen sind eine wichtige Voraussetzung, um Unfälle zu vermeiden. Daher sind sie für alle Wilo-Mitarbeiter weltweit verpflichtend. Umfang und Häufigkeit hängen dabei vom jeweiligen Arbeitsgebiet ab. Innerhalb der Verwaltung erfolgt mindestens einmal jährlich eine Schulung zu wesentlichen Risiken und Neuerungen rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Der durchschnittliche Schulungsumfang beträgt drei bis vier Stunden.

Gemäß der gruppenweiten ISO 45001-Zertifizierung sind in allen Werken Gremien installiert, um die Beschäftigten in relevante Sicherheitsbelange zu involvieren. Darüber hinaus finden regelmäßige Sicherheitstage oder -wochen statt, die sicherheitskritische Themen intensiver beleuchten.

Neben den Arbeitssicherheitsstandards nimmt auch das Gesundheitsmanagement bei Wilo eine zentrale Rolle in der Unternehmenskultur ein. Angebote zu freiwilligen Vorsorgeuntersuchungen direkt beim Arbeitgeber erhöhen die Chance, dass Gesundheitsrisiken frühzeitig erkannt und behandelt werden. Auch präventive Angebote zu Themen wie gesunder

Ernährung und Stressmanagement im Alltag sind erfolgreiche Maßnahmen, die im Jahr 2024 durchgeführt wurden. Am Standort Dortmund entsteht in den nächsten Jahren außerdem ein innovatives Gesundheitszentrum. Mit einem modernen Standort, einem ganzheitlichen medizinischen Ansatz und hochwertigen Behandlungen beheben im Health Cube ambulant tätige Hausärzte, Fachärzte und Therapeuten nicht nur akute Probleme, sondern fördern aktiv und langfristig die Gesundheit ihrer Patienten. Das Gesamtkonzept wurde mit dem renommierten Corporate Health Award ausgezeichnet.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen werden die Mitarbeiter kontinuierlich und proaktiv auf wandelnde Anforderungen vorbereitet. So bietet die Wilo eAcademy zahlreiche Trainings zu unterschiedlichsten Themenfeldern an. Im Berichtsjahr 2024 wurden gruppenweit über 40.000 Kurse besucht.

Führungskräfte werden zentral in ihrer Rolle als Vorgesetzte begleitet. Neben klassischen Coaching- und Mentoringprogrammen zählt hierzu unter anderem das Leadership Accelerator Program, welches regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen für Führungskräfte bereitstellt. Im Jahr 2024 wurde im Rahmen des Programms beispielsweise ein spezielles Training zu unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie aufgesetzt und eine Trainingsreihe zum Thema Feedback durchgeführt. Über die Führungskräfteentwicklung hinaus wurden die im Jahr 2023 initiierten globalen Konzepte zum Talent Management und zur Nachfolgeplanung in weiteren Ländern ausgerollt.

Zu einer erfolgreichen Förderung und Kompetenzentwicklung gehören regelmäßige Performance-Bewertungen. Seit 2022 wird der Performance-Development-Prozess über das HR-Tool WiPeople ausgerollt und somit schrittweise allen Mitarbeitern weltweit die Teilnahme ermöglicht. Der Prozess beinhaltet die Vereinbarung von Zielen (individuelle und/oder Teamziele) am Anfang des Jahres, ein regelmäßiges Tracking und Feedback dieser Ziele unterjährig und am Ende des Jahres eine Bewertung dieser Ziele inklusive eines Feedbackgesprächs zwischen Führungskraft und Mitarbeitern.

Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter in Deutschland und Frankreich jährliche Leistungsbewertungen, welche zur Festlegung von Entwicklungs- und Karriereplänen genutzt werden.

4. Gleichberechtigung

Policies und Governance

Neben der Labor Relation Policy wurde 2023 eine neue Diversity & Inclusion Strategy vom Vorstand verabschiedet. Darin wird die hohe Bedeutung von Vielfalt und Inklusion der Menschen für das Unternehmen herausgestellt. Ziel ist es, einen Arbeitsplatz frei von Diskriminierung zu schaffen. Darunter fällt die Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religion, Hautfarbe, Nationalität, Abstammung sowie allen anderen Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen. Bei der Einstellung und Förderung von Mitarbeitern stehen Qualifikation, Arbeitserfahrung und Fähigkeiten an oberster Stelle. Darüber hinaus wurde im Jahr 2024 eine globale Diversity & Inclusion Policy verabschiedet, die die Umsetzung der Strategie weltweit sicherstellt.

Maßnahmen

Vielfalt

Wilo hat sich zum Ziel gesetzt, ein nachhaltiges Umfeld für alle Mitarbeiter zu schaffen und Diversity & Inclusion zu einem Kernstück der Unternehmens-DNA zu machen. Seit 2016 bekennt Wilo sich zur Charta der Vielfalt.

Der Aufbau einer integrativen und sich unterstützenden Belegschaft, die die Vielfalt all unserer Mitarbeiter wertschätzt, ist der Schlüssel für zukünftige Innovationen und Nachhaltigkeit. Wilo's Diversity & Inclusion Strategy fokussiert auf verschiedene Dimensionen der Vielfalt – wie Geschlecht, Alter, Nationalität, geistige und körperliche Fähigkeiten, sexuelle Orientierung und soziale Herkunft – sowohl global als auch lokal, um Chancengleichheit zu gewährleisten und eine Kultur der Zugehörigkeit zu schaffen. Dabei geht es um Chancengleichheit bereits in Einstellungsprozessen, aber auch um Chancengleichheit bei der Förderung und Weiterentwicklung innerhalb der bereits bestehenden Jobs.

Bei der Umsetzung dieser D&I-Strategie wird das gesamte Unternehmen einbezogen. Definierte Ambassadors (Botschafter) aus verschiedenen Funktionen und Ebenen des Unternehmens initiieren globale und lokale Initiativen. Ein globales D&I Council, welches eng mit dem Topmanagement verbunden ist, unterstützt diese Aktivitäten und stellt sicher, dass die Ziele in Bezug auf Diversity & Inclusion erreicht wer-

den. Die Vortragsreihe TALKS by WiLearn sowie lokale Veranstaltungen wie „Wilo Welcome“ stärken die interne Kommunikation & das Bewusstsein zum Thema.

Um Frauen in der Karriereförderung zu unterstützen, wurde im Jahr 2024 eine Female Mentoring Initiative umgesetzt. Hierzu wurde ein Pilot mit zwei internationalen Mentoring-Paaren gestartet und erfolgreich abgeschlossen. Weitere Initiativen stehen für die Folgejahre im Fokus, um eine kontinuierliche Förderung sicherzustellen.

Darüber hinaus bietet Wilo zahlreiche Angebote wie individuelle Arbeitszeitmodelle an. Damit wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt, was sich positiv auf die Karriereentwicklung von Frauen auswirkt. Dass die Möglichkeit von individuellen Arbeitszeitmodellen gern angenommen wird, belegt die gewachsene Anzahl der Beschäftigten, die in Teilzeit arbeiten.

5. Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Potenziale sind unabhängig von Behinderungen. Jede und jeder sollte die Möglichkeit haben, diese Potenziale zu entfalten. Bei Wilo wird daher eine Arbeitswelt und ein Arbeitsplatz für jeden Menschen geschaffen – unabhängig von körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Um dies global zu fördern, ist die Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen auch fester Bestandteil der D&I-Strategie. Wie auch bei den anderen Dimensionen der Strategie, konnten hierzu globale und lokale Ambassadors gewonnen werden. Die jeweiligen Botschafter entwickeln gemeinsam Maßnahmen, um weltweit das Bewusstsein für Inklusion am Arbeitsplatz zu stärken. Zudem unterstützen globale Aktionen im Rahmen von Aktionstagen, z.B. rund um Mental Health, die Sensibilisierung der Belegschaft insgesamt – Betroffene wie Nichtbetroffene.

Ein Hauptbestandteil der Mitarbeiterbeteiligung ist die konstruktive Zusammenarbeit mit den Belegschaftsvertretern. In Europa verfügt Wilo über einen europäischen Betriebsrat, der die Arbeitnehmer vertritt. In Situationen, in denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen durch Landesgesetze eingeschränkt ist, ermöglicht die Wilo Gruppe freie Wahlen einer eigenen Belegschaftsvertretung.

Der Austausch und die Beratungen mit dem Vorstand finden sowohl mit lokalen Belegschafts- als auch übergeordnet mit den Gewerkschaftsvertretern statt. Sie werden regelmäßig und detailliert über Strategien des Unternehmens informiert. Ergebnisse der offenen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Wilo und Belegschaftsvertretung sind zum Beispiel eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheitsschutzangebote sowie Angebote im Bereich Altersvorsorge. Die ausgearbeiteten Standards werden in Betriebsvereinbarungen festgeschrieben, welche vom Vorstand für People & Culture verantwortet werden.

Digitale Kommunikationskanäle wie das Wilo-Intranet (Team-One) bieten die Möglichkeit, Mitarbeiter zeitnah und umfassend über alle Themen rund um das Unternehmen zu informieren und sie durch verschiedene Methoden zu involvieren. Zusätzlich zu digitalen Kommunikationskanälen werden aber auch analoge Kommunikationswege genutzt. Ein Beispiel ist das innovative Format TALKS by WiLearn, welches 2023 ins Leben gerufen und im Berichtsjahr weiter ausgebaut wurde. Das Ziel dieses Formats ist es, durch verschiedene interne und externe Speaker und interaktive Diskussionen neue Impulse zu verschiedenen Themen zu erhalten und sich auszutauschen. Die Events haben in 2024 unter anderem zu den Themen „Sustainability“ und „Mental Health“ stattgefunden. Ein weiteres Interaktionsinstrument ist das Wilo-Innovationsportal WINGS. Mitarbeiter weltweit können über eine Onlineplattform Ideen einreichen, die von einem unabhängigen Gremium bewertet werden. Einmal jährlich findet der WINGS Champion Summit statt, bei dem die besten Innovationen bzw. Ideengeber ausgezeichnet werden.

VORFÄLLE, BESCHWERDEN UND SCHWERWIEGENDE AUSWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN

	2023	2024
Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	3	10
Zahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Personen innerhalb der eigenen Belegschaft des Unternehmens Bedenken äußern können (einschließlich Beschwerdemechanismen), eingereicht wurden	3	10
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte	0	0

Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird einmal jährlich von Internal Audit & Compliance geprüft, und die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Damit Wilo sich als Arbeitgeber kontinuierlich und zielgerichtet weiterentwickeln kann, wurde im Vorjahr eine Employee Listening Strategy entwickelt und im Jahr 2024 weiter ausgerollt. Das übergeordnete Ziel der Employee Listening Strategy ist es, die Employee Experience ganzheitlich zu verbessern und den Mitarbeitern Gehör zu verschaffen. Die Employee Listening Strategy basiert auf dem Grundsatz, den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, anonym Feedback zu verschiedenen Themen und Prozessen zu teilen. Dies reicht von einer umfassenden, halbjährlichen Engagement Survey über spezifische Umfragen zu angebotenen HR-Prozessen bis zu bereichsspezifischen Umfragen, z.B. im Rahmen von Veränderungsprozessen. Die jeweiligen Ergebnisse werden im Rahmen eines ganzheitlichen Follow-up-Prozesses gemeinsam mit den Führungskräften und Mitarbeitern reflektiert und entsprechende Handlungsmaßnahmen abgeleitet.

6. Beschwerdeverfahren

Wilo fördert eine offene Kommunikation, die verschiedene Sichtweisen zulässt und wertschätzt. Meldungen über Verstöße gegen Gesetze, interne Richtlinien oder den Verhaltenskodex können über das SpeakUp-Tool gemeldet werden. Dabei handelt es sich um eine extern betriebene, gesicherte Kommunikationsplattform, die es ermöglicht, Wilo per Telefon oder online vertrauliche Nachrichten in lokaler Sprache zu hinterlassen. Im vergangenen Jahr hat sich die Anzahl der Meldungen erhöht, was im Wesentlichen auf eine verstärkte Informationskampagne zur Nutzung des Tools zurückzuführen ist. Schwerwiegende Fälle wurden nicht identifiziert.

7. Parameter und Ziele

Von strategisch besonderer Relevanz im Bereich eigene Belegschaft sind die Ziele „Förderung des Engagements der Mitarbeiter“, „Gewährleistung einer sicheren Arbeitsumgebung“ sowie die Ziele „Erhöhung der Frauen in Führungspositionen“ und „Erhöhung der Vielfalt in Wilo Teams“, die auf die Gleichberechtigung bei Wilo einzahlen. Alle Ziele werden in der Wilo-Nachhaltigkeitsstrategie unter dem Gesamtziel „First Choice Employer“ zusammengefasst:

Förderung des Engagements der Mitarbeiter

Ziel ist es, den Wilo Engagement Score bis 2030 auf 80 % zu erhöhen. Der Engagement Score beruht auf einer tool-basierten Umfrage, zu der zweimal jährlich alle Mitarbeiter der Wilo Gruppe eingeladen werden. Erfragt wird, wie wahrscheinlich es ist, dass der Mitarbeiter Wilo als Arbeitgeber weiterempfiehlt und der eigene Job als sinnstiftend empfunden wird. Darüber hinaus werden die wahrgenommene Inklusion und das Wohlbefinden abgefragt. Die Methodik wurde erstmals im Oktober 2023 genutzt, um das Mitarbeiter Engagement zu erheben. Im Jahr 2024 betrug das Mitarbeiterengagement durchschnittlich 77 %. Damit liegt der Wert auf Vorjahresniveau und über dem Industrie-Benchmark von 76 %.

MITARBEITERENGAGEMENT

KPI	2023	2024
Engagement Score (%)	77	77

Gewährleistung einer sicheren und gesundheitsförderlichen Arbeitsumgebung

Wilo hat sich im Rahmen der Strategie „Vision Zero“ zum Ziel gesetzt, alle Unfälle und arbeitsbedingten Erkrankungen zu vermeiden. Gemessen wird dieses Ziel mithilfe der Lost Time Injury Rate (LTIR). Die Quote misst die Anzahl der Arbeitsunfälle zu 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden.

Im vergangenen Jahr lag die Anzahl der Unfälle geringfügig über dem Vorjahresniveau. Dadurch und durch einen Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden liegt die Unfallquote mit 3,36 leicht oberhalb des Vorjahresergebnisses. Die Unfallschwere konnte demgegenüber weiter gesenkt werden.

Im Jahr 2024 ereignete sich am Produktionsstandort in Kolhapur, Indien seit Beginn der konzernweiten Erfassung erstmalig ein tödlicher Arbeitsunfall. Mögliches Organisationsverschulden konnte durch behördliche und intensive interne Untersuchung des Vorgangs ausgeschlossen werden. Dennoch wurden prozessuale Verbesserungspotenziale analysiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2023	2024
Personen, die auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt werden (in %)	100	100
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	0	1
Die Zahl und die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (LTIR)	2,9	3,3
Zahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingter Erkrankungen und von Todesfällen infolge von Erkrankungen	771	685

Gleichberechtigung

Wilo hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bis 2030 weltweit auf 30 % zu erhöhen. Dabei werden gruppenweit alle Mitarbeiter mit Führungsverantwortung in die Berechnung einbezogen.

Neben der Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen gibt es ein weiteres Ziel, welches auf die Diversität der Teams einzahlt: Der Anteil unterschiedlicher Nationalitäten in den Wilo-Teams soll sich 2030 auf globaler Ebene auf mindestens 10 % erhöhen. Damit wird neben der Dimension Geschlecht noch die Dimension Nationalität als Kriterium herangezogen. Im vergangenen Jahr ist die Frauenquote in Führungs-

positionen aufgrund von Personalveränderungen leicht zurückgegangen. Der Anteil unterschiedlicher Nationalitäten in Wilo-Teams hat sich hingegen erhöht.

VIELFALT UND GLEICHBERECHTIGUNG

KPI	2023	2024
Frauen in Führungspositionen (%)	18,3	18,2
Frauen im Management Board (%)	0	0
Nationalitäten in Wilo-Teams (%)	5,2	7,9

Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens
(zum Stichtag 31.12.2024)

ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT

Geschlecht	2023	2024
Männlich	6.979	6.980
Weiblich	2.093	2.205
Sonstige	0	0
Nicht angegeben	12	4
Gesamtzahl der Beschäftigten	9.084	9.189

BESCHÄFTIGTENZAHL IN LÄNDERN, IN DENEN WILO MINDESTENS 50 BESCHÄFTIGTE HAT

Land	2023	2024
Deutschland	3.079	3.044
Frankreich	1.245	1.170
Indien	1.151	1.158
China	917	992
USA	453	456
Russland	335	345
Korea	319	328
Polen	129	140
Türkei	113	118
Italien	104	124
Vereinigtes Königreich	93	95

BESCHÄFTIGTE NACH ART DES VERTRAGS, AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT

	Weiblich		Männlich		Sonstige*		Keine Angabe		Insgesamt	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Beschäftigte	2.093	2.205	6.979	6.980	0	0	12	4	9.084	9.189
Dauerhaft Beschäftigte	1.815	1.914	5.839	5.997	0	0	4	4	7.659	7.915
Befristet Beschäftigte	278	291	1.139	983	0	0	8	0	1.425	1.274
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Vollzeitbeschäftigte	1.818	1.795	6.732	6.429	0	0	12	4	8.563	8.228
Teilzeitbeschäftigte	275	410	245	551	0	0	0	0	521	961

* Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten

BESCHÄFTIGTE NACH ART DES VERTRAGS, AUFGESCHLÜSSELT NACH REGIONEN

	Mature Markets		Emerging Markets		North America		Insgesamt	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Beschäftigte	5.346	5.390	3.233	3.280	505	519	9.084	9.189
Dauerhaft Beschäftigte	4.841	5.016	2.314	2.381	503	518	7.659	7.915
Befristet Beschäftigte	497	374	925	899	2	1	1.425	1.274
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte	4.826	4.446	3.232	3.269	505	514	8.563	8.229
Teilzeitbeschäftigte	520	944	1	11	0	5	521	0

Diversitätsparameter

BESCHÄFTIGTE NACH ALTERSGRUPPE		
Altersgruppe	Anzahl der Beschäftigten	
	2023	2024
Unter 30 Jahren	1.372	1.213
30 bis 50 Jahre	5.354	5.292
Über 50 Jahre	2.358	2.684

BESCHÄFTIGTE NACH GESCHLECHT		
Geschlecht	Anzahl der Beschäftigten der obersten Führungsebene (eine oder zwei Ebenen unterhalb der Verwaltungs- und Aufsichtsorgane)	
	2023	2024
Weiblich	78	88
Männlich	173	190
Sonstige	0	0
Nicht angegeben	0	1

Angemessene Entlohnung

Alle Wilo-Beschäftigten erhalten im Einklang mit den geltenden Referenzwerten einen angemessenen Lohn.

Sozialschutz

Wilos Beschäftigte haben durch öffentliche Programme und durch von Wilo angebotene Leistungen einen Sozialschutz gegen Verdienstverluste. Folgende Ereignisse sind darunter abgedeckt:

- a) Krankheit
- b) Arbeitslosigkeit ab dem Zeitpunkt, zu dem die eigene Arbeitskraft für das Unternehmen arbeitet
- c) Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit
- d) Elternurlaub
- e) Ruhestand

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG (ANTEIL BELEGSCHAFT IN %)		
	2023	2024
	4,87*	2,7

* nur Deutschland

VERDIENSTUNTERSCHIEDE (%)

Geschlechtsspezifische Verdienstgefälle d. h. die Differenz zwischen dem Durchschnittseinkommen von weiblichen und männlichen Beschäftigten, ausgedrückt als Prozentsatz des Durchschnittseinkommens männlicher Beschäftigter		
	2023	2024
	11,9	12,06

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE



- **Supplier Engagement Program stellt Bewertung aller Lieferanten durch EcoVadis oder vergleichbare anerkannte Ratingagenturen bis 2030 sicher**
- **Bereits 24 % aller relevanten Lieferanten durch EcoVadis bewertet**
- **180 Lieferanten wurden in Korea, Indien, Deutschland und Frankreich zu den Erwartungen an menschenrechtliche Sorgfaltspflichten geschult**

1. Strategie

Die Wilo Gruppe hat sich den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet und bekennt sich zur Einhaltung des UN Global Compact. Wilo übernimmt Verantwortung für die gesamte Wertschöpfungskette und definiert klare Verhaltensregeln für Lieferanten, die Einhaltung des geltenden Rechts, Menschenrechte und Nichtdiskriminierung, Arbeit, Ethik, Gesundheit, Sicherheit sowie Umwelt betreffend.

Diese Verhaltensregeln sind in Wilos Code of Conduct und im Supplier Code of Conduct beschrieben. Beide Regelwerke definieren die rechtlichen und moralischen Leitlinien für das tägliche Handeln in allen Bereichen des Unternehmens und der Wertschöpfungskette. Wilo ist bestrebt, mit Lieferanten enge, vertrauensvolle und nachhaltige Beziehungen zu unterhalten. Der Grundsatz der offenen Kommunikationskultur ist ebenfalls im Code of Conduct beschrieben. Beschäftigte in der Lieferkette können sich bei Missachtung der skizzierten Verhaltensgrundsätze über das Beschwerdeverfahren an Wilo wenden (siehe Seite 226 „Beschwerdeverfahren“).

2. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Analyse und Bewertung der wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette wird im Kapitel „Allgemeine Angaben“ beschrieben.

Im Rahmen des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette (LKSG) hat Wilo ein umfangreiches Risikomanagement implementiert. Die Ergebnisse der jährlich durchzuführenden Risikoanalyse sind in die Analyse der doppelten Wesentlichkeit eingeflossen.

Die für Wilo wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Lieferkette liegen im Bereich der fairen Arbeitsbedingungen und hier in den Schwerpunktthemen Einhaltung angemessener Arbeits-, Lohn- und Sozialstandards sowie der Gleichbehandlung, vorrangig bei Lieferanten im asiatischen Raum und von Materialien, die einen hohen manuellen Bearbeitungsanteil aufweisen (Guss, Stahl, Komponenten).

3. Verantwortungsvolle Lieferkette

Policies und Governance

Der Wilo-Vorstand hat in einer Grundsatzerklärung die Menschenrechtsstrategie des Unternehmens beschrieben und sich darin zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte bekannt. Die Basis bilden Wilos Code of Conduct und der Supplier Code of Conduct. Weitere Kernelemente sind das Risikomanagement sowie das im weiteren Verlauf beschriebene Beschwerdeverfahren.

Verantwortlich für die Risikobewertung in der Wertschöpfungskette sowie die Umsetzung der erforderlichen Präventions- und Korrekturmaßnahmen ist die Abteilung Procurement & Supply Chain Management. Die Ergebnisse werden der Konzernleitung mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen ad hoc mitgeteilt. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie die Angemessenheit der angewandten Methodik wird anlässlich der jährlichen Risikoanalyse bewertet. Darüber hinaus erfolgt eine Prüfung durch die Abteilung Internal Audit & Compliance.

Maßnahmen

Wilo hat zahlreiche Maßnahmen in die Wege geleitet, um die Einhaltung der menschenrechtlichen Verpflichtungen bei den Lieferanten sicherzustellen. Hierzu zählen insbesondere der Wilo Code of Conduct, der Lieferantenkodex sowie das Beschwerdeverfahren, das interne und externe Betroffene bei Zuwiderhandlungen nutzen können.

Unmittelbare Zulieferer werden unter Berücksichtigung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Erwartungen ausgewählt. Die Unterzeichnung des Supplier Code of Conduct ist verbindlicher Bestandteil einer jeden Lieferantenqualifizierung. Hiermit sichert der unmittelbare Zulieferer zu, die vom Unternehmen definierten, menschenrechtlichen Erwartungen einzuhalten und entlang der Lieferkette angemessen zu adressieren. Darüber hinaus werden bei Lieferanten mit priorisierten Risiken vertiefende Audits nach der SMETA-Methodik durchgeführt, um Details über die Situation vor Ort zu erhalten und konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu definieren. Die Durchführung erfolgt durch einen akkreditierten Zertifizierer.

Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen der regulären Risikoanalyse 41 Lieferanten mit hohem Risiko identifiziert. Nach Berücksichtigung von bereits vorliegenden Maßnahmen wie Zertifizierungen oder Audits konnte die Zahl auf 28 eingegrenzt werden. Für diese Gruppe wurde ein Aktionsplan definiert, wozu in drei Fällen auch ein SMETA Audit zählte. Eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung wurde im Jahr 2024 in keinem Fall festgestellt oder gemeldet.

Regelmäßige Schulungen und Informationstage stellen sicher, dass sowohl die eigene Belegschaft als auch die Lieferanten die Erwartungshaltung seitens Wilo kennen und verstehen und für Menschenrechtsrisiken sensibilisiert sind. Im Jahr 2024 wurde eine spezielle externe Schulungsplattform mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit eingeführt. Sie umfasst verpflichtende Kurse sowie kostenlosen Zugang zu über 40 Inhalten. Alle Mitarbeiter im Beschaffungsbereich wurden im letzten Quartal eingeladen, und bereits rund 20 % haben die verpflichtenden Kurse absolviert.

Darüber hinaus erhielten fast 180 Lieferanten in Korea, Indien, Deutschland und Frankreich eine speziell zugeschnittene Schulung vor Ort.

Verletzungen von menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten werden unverzüglich abgestellt. Bei entsprechenden Vorfällen bei unmittelbaren Zulieferern erstellen die zuständigen Einkaufsverantwortlichen zusammen mit den betroffenen Zulieferern einen Maßnahmenplan und überwachen die Umsetzung. Ziel ist die Reduzierung oder Vermeidung der Verletzung. Sollten die Verletzungen nicht behoben werden, werden weitere Maßnahmen umgesetzt, die bis zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehung führen können. Dasselbe Vorgehen wendet Wilo bei ernst zu nehmenden Anhaltspunkten für Verletzungen bei mittelbaren Zulieferern an.

Im Berichtsjahr 2024 sind über die Beschwerdekanaäle sowie über das externe Monitoringsystem Sphera keine Meldungen über entsprechende Menschenrechtsverletzungen bei Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette eingegangen.

Einbeziehung der Interessengruppen

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Risikoanalyse berücksichtigt Wilo zahlreiche Quellen, die über die tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen auf die betroffenen Interessengruppen Auskunft geben. Hierzu zählen Informationen zu spezifischen Menschenrechtsrisiken in den Ländern, in denen Wilo tätig ist (beispielsweise UNICEF Children’s rights in the workplace Index oder ITUC Global Rights Index), sowie sektorspezifische Informationen zu Risiken in den relevanten Warengruppen.

Eine weitere wichtige Quelle ist das Monitoringsystem Sphera, welches täglich aktuelle Risikoinformationen zur Wertschöpfungskette auswertet und an Wilo übermittelt. Darüber hinaus werden auch interne Informationen aus Lieferantenaudits und –besuchen einbezogen.

Beschwerdeverfahren

Wilo hat mit dem SpeakUp–Tool ein Instrument eingerichtet, das sowohl intern als auch extern zur Verfügung steht, um mögliche Verletzungen von menschenrechts– oder umweltbezogenen Regulationen zu melden. Das Tool bietet die Möglichkeit zur Eingabe in 60 verschiedenen Sprachen, sowohl schriftlich als auch mündlich. Es wird extern betrieben, um eine maximale Anonymität und Vertraulichkeit zu gewähr–

leisten. In der Verfahrensordnung zum Beschwerdeverfahren ist geregelt, wie mit entsprechenden Hinweisen umgegangen wird. Diese steht sowohl intern im Wilo–Intranet als auch extern auf der Wilo–Website zur Verfügung. So ist sichergestellt, dass auch auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen bei mittelbaren Zulieferern hingewiesen werden kann.

Parameter und Ziele

Die Sicherstellung einer verantwortungsvollen Wertschöpfungskette ist ein strategisches Ziel in der Wilo–Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Hierzu wurde ein Supplier Engagement Program aufgelegt, im Rahmen dessen eine externe Bewertung von Wilo–Lieferanten erfolgt. Ziel ist es, bis 2030 für jeden wichtigen Lieferanten eine Bewertung zu erstellen und deren Nachhaltigkeitsniveau anhand der Gesamtpunktzahl und der Ausgabenquote zu verbessern.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2024 arbeitet Wilo daher mit dem führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen, EcoVadis, zusammen. Dessen Methodik konzentriert sich auf vier wichtige Nachhaltigkeitssäulen und basiert auf globalen Standards. Sollte es für das Erreichen des strategischen Ziels erforderlich sein, wird Wilo in Zukunft auch mit vergleichbaren Ratinganbietern kooperieren.

ANTEIL BEWERTETER LIEFERANTEN

	2023	Ergebnis 2024
Anteil bewerteter Lieferanten (%)	Aufbau Methodik & Durchführung Pilotstudie	24
Durchschnittliche, nach Umsatz gewichtete Nachhaltigkeitsbewertung	–	15*

* Weiterentwicklung der Methodik und Umsetzung ab 2025.

BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN



- ➔ Zusammenarbeit in internationalen Partnerschaften verstärkt Wilos Beitrag zur sicheren Wasserversorgung
- ➔ Beteiligung an WASH–Projekten, um Zugang zu sauberem (Trink–)Wasser und sanitären Anlagen zu verbessern
- ➔ Partnerschaftliches Engagement im Globalen Süden wird mit dem SDG Innovation Award ausgezeichnet

1. Strategie

Globale Herausforderungen wie der Klimawandel, die Energie und Ernährungssicherung sowie der Umgang mit knapper werdenden Ressourcen wie Wasser können nur gemeinsam gelöst werden. Für Wilo haben Partnerschaften eine zentrale Schlüsselfunktion für unternehmerischen Erfolg. Gleichzeitig wird die Expertise aus der Netzwerkarbeit genutzt, um sich Nachhaltigkeitsthemen gemeinschaftlich zu widmen und den Impact auf die Verbesserung von Lebensbedingungen zu erhöhen.

2. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Analyse und Bewertung der wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften wird im Kapitel „Allgemeine Angaben“ beschrieben. Die für Wilo wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften liegen im Bereich der Wasserversorgung und Entwicklungsförderung.

Eine nachhaltige Verbesserung von Lebensbedingungen ist nur möglich, wenn Menschen einen sicheren Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen bekommen.

Wilo fokussiert sich daher darauf, gemeinsam mit internationalen Partnern einen maßgeblichen Beitrag zu einer zuverlässigen Wasserversorgung zu leisten.

Die Umsetzung dieser Aktivitäten wird häufig in Programmen gebündelt, die weit über die reine Produktanwendung hinausgehen. Es geht vielmehr darum, einen ganzheitlichen Ansatz zu etablieren: Wilo bildet lokale Gruppen aus und bindet sie ein, integriert sie in bestehende Strukturen und die nachhaltige Bewirtschaftung und trägt so zur Beschäftigungssicherung in den betreffenden Regionen bei. Ein solches Programm umfasst alle Elemente der lokalen Kompetenzentwicklung und unterstützt somit die nachhaltige Entwicklung vor Ort.

3. Internationale Partnerschaften und lokale Entwicklungsprogramme

Policies und Governance

Die Förderung von globalen Netzwerkaktivitäten sowie die Implementierung von Programmen zur lokalen Kompetenzentwicklung sind als strategische Ziele in Wilos Nachhaltigkeitsstrategie 2030 formuliert. Sie werden vom Unternehmensbereich Government & Public Affairs vorangetrieben, der als Vorstandsressort direkt an die Konzernleitung berichtet.

Maßnahmen

Wilo fördert gemeinsam mit internationalen Partnern Programme zur lokalen Kompetenzentwicklung, um Menschen, Organisationen und Gesellschaften zu befähigen, ihre eigene Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Bei der Umsetzung der Programme legt Wilo ein besonderes Augenmerk auf Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Durch die weltweite Kompetenzentwicklung von Menschen fördert Wilo Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum.

Wilo arbeitet zusammen mit lokalen Berufsschulen aus dem SHK-Sektor und in enger Abstimmung mit zuständigen Ministerien sowie nachgeordneten Behörden, um gemeinsam zielführende Lerninhalte zu definieren. Die Anerkennung der Aus- und Fortbildungsbausteine und deren Zertifizierung ist der Schlüssel für den langfristigen Erfolg und die Nachhaltigkeit der Programme.

Im Rahmen von WASH-Projekten erfüllt Wilo humanitäre Grundbedürfnisse, indem der Zugang zu sauberem (Trink-) Wasser und sanitären Anlagen geschaffen wird. Durch die Mitarbeit in öffentlich-privatwirtschaftlichen Entwicklungs-kooperationen (develoPPPs) wird die regionale, nachhaltige Entwicklung angestoßen. Das mit dem SDG Innovation Award prämierte develoPPP-Projekt, das Wilo beispielsweise in Kooperation mit dem BMZ in der Mongolei umsetzt, zeigt den Einsatz nachhaltiger Technologie im Globalen Süden. Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Wilo stellt dafür u.a. hocheffiziente Pumpen bereit und unterstützt bei der Qualifizierung von Fachkräften vor Ort. Hierzu werden Lehrkräfte aus der Mongolei nach dem „Train-the-trainer“-Prinzip ausgebildet und der interkulturelle Austausch zwischen mongolischen und deutschen Auszubildenden gefördert.

Wissens- sowie Technologietransfer sind eng miteinander verknüpft und agieren Hand in Hand als Treiber von nachhaltiger Innovation. Besonders die junge Generation besitzt ein enormes Potenzial, um eine Gesellschaft wirtschaftlich, politisch und sozial voranzubringen und darüber hinaus nachhaltig zu gestalten.

Beim Enactus World Cup 2024 in Kasachstan bestärkte Wilo den Themenwettbewerb „Action with Africa“ und übernahm die Patenschaft für das Thema „Wasser“. Dazu lobte das Unternehmen den „Wilo Water Excellence Award“ aus. Darüber hinaus wurde eine Exkursion mit Partnern aus Kasachstan und Deutschland veranstaltet, um die internationale Netzwerkarbeit von Wilo besonders mit dem lokalen Bildungs-wesen zu stärken. An diesem Rahmenprogramm nahmen u.a. 50 internationale Studenten teil, die verschiedene Wilo-Case Studies aus dem Themenbereich „Smart Cities“ erarbeiteten und anschließend präsentierten. Studenten, Universitäten und Unternehmen verfolgten beim World Cup gemeinsam das Ziel, aus Ideen innovative Lösungen und Start-ups mit Impact entstehen zu lassen.

Einbeziehung der Interessengruppen

Als multinationales Unternehmen ist Wilo aktives Mitglied in verschiedenen national und international agierenden Verbänden und Organisationen. Das Ziel der Mehrheit dieser Kooperationen ist ein verantwortungsvoller, nachhaltiger Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser und der Umwelt.

Politische und wirtschaftliche Institutionen unterstützen Wilo bei der internationalen Netzwerkarbeit und der Ausarbeitung von umsetzungsstarken Konzepten mit dem Ziel, nicht nur die Aus- und Fortbildungskapazitäten zu stärken, sondern darüber hinaus auch eine Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich Energie- und Ressourceneffizienz zu erreichen.

Parameter und Ziele

Der Ausbau globaler Netzwerkaktivitäten und Programme zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung ist ein strategisches Ziel in Wilos Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Im Berichtsjahr 2023 wurden die Wilo-Programme zur Kompetenzentwicklung weiter ausgebaut. Die Kennzahl misst die Anzahl der von Wilo initiierten Schulungszentren. Die Definition der KPI wird derzeit angepasst und auf weitere Kompetenzentwicklungsformate ausgeweitet, wie beispielsweise Trainingsprogramme zu Nachhaltigkeitsaspekten oder Themenwettbewerbe. So sollen bis 2030 50.000 Menschen befähigt werden, die nachhaltige Entwicklung mitzugestalten. Die Anzahl der erreichten Personen wird ab 2025 ausgewiesen.

INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN UND KOMPETENZENTWICKLUNGSPROGRAMME

	2023	2024
Programme zur Kompetenzentwicklung (Anzahl Schulungsprogramme)	17	17
Programme zur Kompetenzentwicklung (Anzahl Schulungsteilnehmer): KPI und Methodik aufgebaut	–	4.000

VERBRAUCHER UND ENDNUTZER

- Hohes Potenzial von Wilo-Produkten, -Systemen und -Lösungen zur Verbesserung der Lebensqualität
- Bedürfnisse der Kunden haben oberste Priorität
- Null-Fehler-Strategie und Qualitätsmanagement 4.0 sorgen für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit

1. Strategie

Zentraler Orientierungspunkt für Wilo sind die Kunden mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen. Deshalb sind die Unternehmensstrategie und der operative Fokus der rund 9.200 Mitarbeiter konsequent darauf ausgerichtet. Wilo pflegt traditionell eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit OEM-Partnern, Planungsbüros, dem Fachhandel und -handwerk sowie den Generalunternehmen, Investoren und Endnutzern. Dieser Ansatz bildet das Fundament des Markterfolgs der Wilo Gruppe. Als weltweit führender Premiumanbieter steht Wilo seit jeher für Zuverlässigkeit, Sicherheit und Konformität. Ziel ist die Entwicklung intelligenter Spitzentechnologien, die das tägliche Leben der Menschen spürbar einfacher machen. Dafür steht der Claim „Pioneering for You“.

Präventives und ganzheitliches Qualitätsmanagement ist eine der Kernaufgaben im Unternehmen. Sie beginnt bereits bei der Entwicklung von Produkten und dem Einkauf von Komponenten und erstreckt sich über die Produktion bis zum Service. Im Zentrum der Maßnahmen zur Qualitätssicherung stehen die Kunden mit ihren spezifischen Anforderungen und ihre Zufriedenheit mit den Leistungen der Wilo Gruppe. Durch den intensiven Einbezug von Lieferanten, Laboren, Service- und Vertriebseinheiten sowie Kunden wird gemeinsam ein neues Verständnis von vorausschauender Qualitätssicherung gestaltet: Qualitätsmanagement 4.0.

2. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Analyse und Bewertung der wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern ist im Kapitel „Allgemeine Angaben“ beschrieben. Die für Wilo wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Verbraucher und Endnutzer sind Produktsicherheit und effiziente Wasserversorgung.

Das hohe Potenzial der Wilo-Produkte, -Systeme und -Lösungen für die Verbesserung des Klimas, der Wasserversorgung und der Lebensqualität sind detailliert in den Kapiteln „Klimawandel“ und „Wasser- und Meeresressourcen“ beschrieben.

Der Einbau sowie die Reparatur und Wartung von Wilo-Produkten und -Systemen ist ausschließlich durch geschultes Fachpersonal zulässig, daher sind Sicherheitsrisiken für Verbraucher und Endnutzer als sehr gering einzustufen. Relevante Sicherheitshinweise sind in der jedem Produkt beiliegenden Einbau- und Betriebsanleitung beschrieben. Ein umfassendes Qualitätsmanagement gewährleistet, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette alle Sicherheitsanforderungen erfüllt werden.

3. Produktsicherheit

Policies und Governance

Wilo verfolgt eine Null-Fehler-Strategie entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies bedeutet, dass von der Entwicklung bis zum End-of-Life der Wilo-Produkte, -Systeme und -Lösungen keine Abweichungen von den definierten sicherheitsrelevanten und technischen Anforderungen toleriert werden. Die Betrachtung von möglichen Gefährdungen für die Kunden steht dabei immer an erster Stelle. Die Null-Fehler-Strategie ist in der vom Wilo-Vorstand freigegebenen und kommunizierten QHSEE Policy definiert. Verantwortlich für die Implementierung und Weiterentwicklung der Qualitätsstrategie ist die Abteilung Quality & Qualification. Im Rahmen des monatlichen Qualitätsreportings werden die Ergebnisse und notwendige Korrekturmaßnahmen mit den involvierten Standorten und Funktionsbereichen festgelegt.

Wilo hat an allen Produktionsstandorten ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem implementiert. Die erforderlichen gruppenweit gültigen Prozesse, Standards und Tools sind über das sogenannte House of Quality organisiert. Dies definiert alle relevanten Aktivitäten entlang des gesamten Wertschöpfungsprozesses – von der Entwicklung bis zum Recycling. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird anhand des regelmäßigen Reportings sowie der jährlich stattfindenden internen und externen Audits überprüft.

Alle potenziellen sicherheitsrelevanten oder technischen Risiken werden in der frühen Phase der Produktentwicklung mittels einer Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse identifiziert und mit entsprechenden Maßnahmen eingegrenzt oder abgestellt. Die Kennzahl der Risikoabdeckungsrate macht den Status und den Fortschritt der Maßnahmen transparent. Die Freigabe zur nächsten Entwicklungsstufe erfolgt nur, wenn alle Sicherheitsrisiken abgedeckt sind. Der Prozess ist in der gruppenweit gültigen Entwicklungsrichtlinie definiert. Die Einhaltung der Vorgaben für die entsprechenden Meilenstein-Reviews wird von Quality & Qualification überprüft und im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Steering Committees berichtet.

Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern

Wilo hat in der Unternehmensgruppe zwei wesentliche Prozesse etabliert, um die Einschätzungen und Rückmeldungen von Kunden zu berücksichtigen: Zum einen wird in den wesentlichen Märkten eine regelmäßige Befragung durchgeführt, in der neben zahlreichen Parametern auch die Zufrie-

denheit bezüglich Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualität erfragt wird. Die Befragung wird fachlich von der Abteilung Digital Business & Marketing verantwortet. Die Ergebnisse werden mit den zuständigen Vertriebsverantwortlichen diskutiert, und es werden Maßnahmenpläne erarbeitet.

Darüber hinaus werden alle Fälle von Qualitätsmängeln in einer weltweiten Claim-Statistik erfasst und bewertet. Über einen standardisierten Lessons-Learned-Prozess werden relevante Erkenntnisse an die Abteilung Research & Development übermittelt, die bei Bedarf entsprechende Produktanpassungen vornimmt. Der Fall eines schwerwiegenden Qualitäts- oder Sicherheitsmangels ist im Rückrufprozess geregelt. Dieser ermöglicht es der Abteilung Quality & Qualification, den weiteren Verkauf des betreffenden Produkts zu stoppen und die Rückholaktion aus dem Markt zu koordinieren.

Beschwerdeverfahren

Wilo-Kunden können sich im Falle tatsächlicher oder vermuteter Sicherheitsmängel jederzeit über die bestehenden Kommunikationskanäle an das Unternehmen wenden. Im Falle von menschenrechtlichen oder Compliance-Verstößen steht darüber hinaus das SpeakUp-Tool zur Verfügung, in dem anonym Hinweise abgegeben werden können.

Parameter und Ziele

Wilo verfolgt im Rahmen des Qualitätsmanagements eine konsequente Null-Fehler-Strategie. Ziel ist es, in allen Stufen des Wertschöpfungsprozesses fehlerfreie Ergebnisse zu erzielen und so ein vollkommen sicheres und konformes Produkt auf den Markt zu bringen. Im Berichtsjahr 2024 gab es weder produktsicherheitsbezogene Reklamationen oder Rückmeldungen von Kunden noch wurden sicherheitsrelevante Vorfälle gemeldet.



GOVERNANCE

Wilo setzt auf starke Partnerschaften, um die Herausforderungen der heutigen Zeit gemeinsam zu bewältigen. Wilo handelt auf der Basis konzernweiter ethischer Werte und übernimmt Verantwortung für eine nachhaltigere Zukunft.

UNTERNEHMENSPOLITIK



- **Wilo unterstreicht die Bedeutung der Corporate Political Responsibility zur Gestaltung gesellschaftspolitischer Themen**
- **Eine werteorientierte Unternehmenskultur bildet die Basis für ethisches Handeln**
- **89 % der Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr zu Compliance-Themen geschult**

1. Strategie

Im Rahmen der Corporate Political Responsibility übernimmt Wilo eine aktive Rolle, um an der Gestaltung gesellschaftspolitischer Rahmenbedingungen mitzuwirken. Wilo bezieht klar Stellung zu Themen wie Klimaschutz, Energie und Ressourcenknappheit – weltweite Entwicklungen, die das Leben und die Gesellschaften der Menschen in den kommenden Jahrzehnten prägen werden. Gemeinsam mit internationalen Netzwerkpartnern treibt Wilo zukunftsorientierte, klimafreundliche Lösungen voran und fördert proaktiv den Dialog mit Politik, NGOs, Verbänden und relevanten Partnerunternehmen.

Wilo unterstreicht die Bedeutung von Maßnahmen zur Energie- und Ernährungssicherung, verdeutlicht die Notwendigkeit von Energie- und Ressourceneffizienz, sensibilisiert für den richtigen Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser und betont die Relevanz von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Um Themen von großer gesellschaftlicher Relevanz Sichtbarkeit zu verleihen und Wissen und Erfahrungen zu teilen, bringt sich Wilo aktiv in Fach- und Netzwerkveranstaltungen ein. Auch im Rahmen eigener Kampagnen und Veranstaltungsformate sucht das Unternehmen regelmäßig das Gespräch mit wesentlichen Stakeholdern.

Eine verantwortungsbewusste, auf ethischen Grundprinzipien ausgerichtete Unternehmensführung stellt dabei eine zentrale Voraussetzung für Glaubwürdigkeit und Reputation nach

innen und außen dar. Unumstößliche Werte, nach denen und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird, sind deshalb Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung. Sie bilden das gemeinsame Fundament. Traditionell wird der nachhaltige Erfolg der Wilo Gruppe in erheblichem Maße durch diese gemeinsame Wertevorstellung getragen.

2. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Analyse und Bewertung der wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit verantwortungsvoller Unternehmenspolitik wird im Kapitel „Allgemeine Angaben“ beschrieben. Die für Wilo wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik sind ethisches Verhalten und Transparenz.

Die Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Unternehmen ist eine zentrale Voraussetzung, um den globalen Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Nur gemeinschaftlich können Lösungen entwickelt und umgesetzt werden, die in Umfang und Reichweite hinreichend skalierbar sind. Aus diesem Grund engagiert sich Wilo für eine starke Corporate Political Responsibility.

Eine von allen Mitarbeitern geteilte, werteorientierte Unternehmenskultur bildet dabei die Basis für ethisches Handeln.

Die Förderung und Ausgestaltung dieser Unternehmenskultur ist für Wilo von zentraler Bedeutung. Sie bietet den Orientierungsrahmen, der über Länder- und Kulturkreise hinweg Wertekonformität sicherstellt. Dies ist die Voraussetzung für regelkonformes Verhalten in allen Bereichen der wirtschaftlichen Aktivitäten und maßgeblich für die Prävention von relevanten Compliance-Risiken wie Korruption, Interessenkonflikte oder wettbewerbswidriges Verhalten.

3. Corporate Political Responsibility

Policies und Governance

Die Initiierung und Förderung von internationalen politischen Dialogformaten ist als strategisches Ziel in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 formuliert. Verantwortlich für die Umsetzung ist die Abteilung Government and Public Affairs, die direkt an den Vorstand berichtet.

Maßnahmen

Wilo versteht den Austausch unterschiedlicher Perspektiven, Meinungen und Erfahrungen als das Fundament für Solidarität und Gemeinschaft. Als weltweit agierendes Klimaschutzunternehmen ist es für die Wilo Gruppe von hoher Relevanz, sich in Wissensnetzwerken auszutauschen und proaktiv den Dialog mit den Anspruchsgruppen zu stärken. Deshalb wird das Engagement in Vereinen und Verbänden sowie die Beteiligung oder Ausrichtung von Events, Diskussionsrunden und anderen dem Austausch dienenden Formaten explizit gefördert. Hierfür werden Unternehmenspositionen erarbeitet und gegenüber politischen Institutionen und Stakeholdern kommuniziert.

Starkes Partnernetzwerk auf der ganzen Welt

Auf der Konferenz „Welt ohne Hunger“ in Addis Abeba, Äthiopien, die gemeinsam von der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung, der Kommission der Afrikanischen Union und der Regierung Äthiopiens organisiert wurde, trafen sich über 1.500 hochrangige Interessenvertreter aus aller Welt, um eines der drängendsten Probleme unserer Zeit zu erörtern – den Hunger. Die Konferenz unterstrich die Bedeutung gemeinsamer Anstrengungen zur Schaffung nachhaltiger Lösungen.

Im Aktionsforum Wasser und Landwirtschaft wurde die transformative Rolle des Wassers diskutiert. Wasser ist das Herzstück von Ernährungssicherheit. Die Präsenz von Wilo bot eine

Plattform, um wichtige Stakeholder über die entscheidende Rolle innovativer Technologien in der nachhaltigen Landwirtschaft und Bewässerungssysteme zu informieren. Sie unterstützen Landwirte dabei, einen besseren Zugang zu Wasser zu erhalten, was wiederum zu einer verbesserten landwirtschaftlichen Produktivität und weniger Hunger führt.

Die internationale Vernetzung stand auch beim Internationalen Deutschen Nachhaltigkeitspreis im Fokus, den Wilo und die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis zum zweiten Mal 2024 auslobten. Der Award prämiiert erfolgreiche Partnerschaften zwischen deutschen und im Globalen Süden ansässigen Unternehmen – und damit den so wichtigen Austausch zwischen Nord und Süd. Transformation entscheidet sich global, und der internationale Technologietransfer ist Kernelement der Bemühungen, eine gerechtere Weltwirtschaftsordnung zu erreichen. Deshalb prämiiert der Internationale Deutsche Nachhaltigkeitspreis auch künftig wegweisende Beiträge zur Transformation in eine nachhaltige Zukunft, insbesondere durch Umwelt- und Effizienztechnologie.

Nachhaltiger Impact durch politische Netzwerkarbeit

Die Klimakrise ist auch eine Wasserkrise. In den Verhandlungen über die Klimapolitik muss dem Wasser mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Deshalb engagiert sich die Wilo Gruppe auf hochkarätigen Weltklimakonferenzen und nimmt aktiv an politischen Diskussionen teil, um die Bedeutung von Wasser und die Dringlichkeit zu handeln hervorzuheben.

Die Süßwasserressourcen weltweit stehen zunehmend unter Druck, der durch die Auswirkungen des Klimawandels noch verstärkt wird und die Gesellschaft, die Ökosysteme und die wirtschaftliche Entwicklung gefährdet. Mit dem Ziel, die Notwendigkeit nachhaltigen Wassermanagements zu bekräftigen, präsentierte sich Wilo auf dem Arab Water Forum, das in Verbindung mit dem World Utilities Congress 2024 in Abu Dhabi stattfand. Mit der Teilnahme unterstützt Wilo die „VAE Water Security Strategy 2036“, die darauf abzielt, eine nachhaltige und ununterbrochene Wasserversorgung der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sowohl unter normalen als auch unter schwierigen Bedingungen zu gewährleisten. Zu den Kernzielen der Strategie gehören die Erhöhung des Wassereffizienzindex auf 110 USD pro Kubikmeter sowie die Reduzierung des Bedarfs an Wasserressourcen um 21 %. Die Teilnahme von Wilo an der Veranstaltung unterstreicht das Engagement, Innovation und Nachhaltigkeit in der Wasserwirtschaft voranzutreiben.

Politik und Privatwirtschaft müssen über Ländergrenzen hinweg zusammenarbeiten, um den Wasserbedarf von Gemeinden, Industrie, Landwirtschaft und Ökosystemen auszugleichen. Da Europa vorschlägt, Vorreiter zu sein, fordert die Wilo Gruppe die Europäische Kommission auf, dem Wasser eine höhere Priorität einzuräumen und betont die Notwendigkeit einer kohärenten und umfassenden Wasserstrategie. Dies wurde im Rahmen der IFAT (internationale Fachmesse für Umwelttechnologien) in München mit Arthur Guischet, Generalsekretär der European Water Association (EWA), sowie Dr. Lisa Broß, Sprecherin der Geschäftsführung der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA), diskutiert.

Oliver Hermes, Vorstandsvorsitzender und CEO der Wilo Gruppe, eröffnete den Austausch mit einleitenden Worten zur Relevanz eines möglichen europäischen Blue Deals. Eine ganzheitliche Wasserstrategie und ihre konsequente Umsetzung in Form eines Blue Deals würde Europa nicht nur besser auf die zunehmende Wasserknappheit vorbereiten, sondern auch ein positives Narrativ schaffen. Einigkeit bestand darin, dass die Aufmerksamkeit für das Thema Wasser deutlich erhöht und stärker in den öffentlichen Fokus gerückt werden muss. Gemeinsam sollen innovative Ansätze entwickelt werden, um eine nachhaltige Wasserwirtschaft zu fördern und den Grundstein für zukünftige Partnerschaften zu legen.

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Lobbyarbeit bedeutet Interessenvertretung, und die bildet das Fundament für eine gesunde Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt. Wilo bringt sich parteineutral und konstruktiv in den politischen Dialog ein. Im Sinne der Transparenz und Nachvollziehbarkeit werden die Aktivitäten im deutschen und europäischen Lobbyregister offengelegt. Über die jährlichen Aktivitäten und finanziellen Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung berichtet Wilo seit 2022 unter der Registernummer R003240. Vertretungsberechtigte Personen sind der Vorstand der Wilo Gruppe und die Beschäftigten, die die Interessenvertretung im Namen der Wilo Gruppe direkt ausüben.

Parameter und Ziele

Gemäß der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 engagiert sich Wilo für eine gesellschaftspolitische Mitgestaltung zu Themen wie Klimaschutz, Energie und Ressourcenknappheit. Hierzu initiiert und fördert Wilo Dialogformate, Veranstaltungen und themenspezifische Konferenzen, die sich insbesondere durch einen Multi-Stakeholder-Ansatz auszeichnen. Ziel ist es, jährlich mindestens 10.000 Menschen zu vernetzen, Wissen zu teilen und Partnerschaften zu fördern, da nur gemeinsam die Herausforderungen einer nachhaltigen Transformation zu bewältigen sind.

Im Berichtsjahr 2024 wurden in der gesamten Wilo Gruppe zahlreiche solcher Netzwerkveranstaltungen initiiert und mitgestaltet. Neben Energieeffizienz und Klimaschutz standen Themen rund um Wasserversorgung und Ernährungssicherheit im Vordergrund. Beispiele sind der Energieeffizienztag in Ankara, die World Without Hunger Conference in Afrika oder das Arab Water Forum in Dubai.

Allein im Rahmen solcher prominenten Konferenzen mit hoher Strahlkraft und Beteiligung konnten weit mehr als 10.000 Menschen erreicht werden. Hinzu kommen kleinere, lokal fokussierte Veranstaltungen sowie politische Dialogformate, die den Austausch zu nachhaltigen Themen vertiefen.

4. Werteorientierte Unternehmenskultur

Policies und Governance

Basierend auf einem stabilen Wertefundament hat Wilo einen Verhaltenskodex entwickelt, der als Radar für das tägliche Handeln dient und allen Mitarbeitern hilft, in kritischen Situationen die richtige Entscheidung zu treffen. Der Verhaltenskodex fasst alle wichtigen Prinzipien und Grundregeln des Unternehmens zusammen. Er ist von der Wilo-Konzernleitung freigegeben und an alle Standorte kommuniziert. Eingebettet in ein weltweites, regional angepasstes Compliance-Management-System wird der Verhaltenskodex durch eine Vielzahl konkreter Gruppenrichtlinien, lokaler Richtlinien und Arbeitsanweisungen ergänzt, die ausnahmslos für alle Beschäftigten der Wilo Gruppe gelten.

Die Förderung einer wertorientierten Unternehmenskultur ist darüber hinaus ein Ziel der auf 2030 ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung der ethischen Werte sowie der Prävention von Compliance-Verstößen durch Konzeption und Umsetzung entsprechender Schulungsangebote. Verantwortlich für die Umsetzung der Strategie ist der Fachbereich Group Legal, Internal Audit & Compliance.

Maßnahmen

Wilos Compliance-Management-System besteht aus den Elementen Prävention, Aufdeckung und Reaktion und bezieht sich als übergeordneter Rahmen auf alle relevanten Compliance-Themen.

Prävention

Trainings und E-Learnings sind der Kern der Prävention von Compliance-Risiken. Hier werden reale Situationen nachgebildet und die Mitarbeiter dazu befähigt, in kritischen Situationen angemessen zu reagieren. Das Wilo-Compliance-Office wird zudem regelmäßig als Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen konsultiert. Weltweit regelmäßig durchgeführte Compliance-Umfragen geben Aufschluss über Verbesserungspotenziale im Rahmen der präventiven Aktivitäten (z.B. Schulungsinhalte oder Informationsbedürfnisse). Neben den üblichen Kommunikationswegen haben Mitarbeiter die Möglichkeit, das korrekte Vorgehen bei bestimmten Sachverhalten über das Wilo-AskMe-Tool des Compliance Office zu erfragen.

Untersuchung und Aufdeckung

Zur Aufdeckung von potenziellen Compliance-Verstößen können verschiedene Kontaktstellen genutzt werden, die sowohl die persönlichen Meldewege, zum Beispiel den Local Compliance Representative, Human Resources oder den direkten Vorgesetzten, als auch die Abgabe einer Meldung über das Hinweisgebersystem SpeakUp beinhalten. Um Hinweisgeber zu schützen, wird das Meldesystem von einem externen Betreiber technisch betreut und kann auch anonym genutzt werden. Das SpeakUp-Tool ist sowohl für Mitarbeiter als auch für Externe zugänglich. Im vergangenen Jahr wurden 21 potenzielle Compliance-Verstöße über das Tool gemeldet. 13 weitere Meldungen erfolgten über andere Kommunikationskanäle. Zu den aufdeckenden Aktivitäten gehört zudem die Compliance-Risikoanalyse, mit der Korruptions- und Bestechungsrisiken identifiziert und bewertet werden. Selbstverständlich sind Compliance-Themen immer auch Inhalt von internen Audits.

Reaktion

Neben dem SpeakUp-Tool existiert ein Case-Management-Prozess, um Verdachtsmomenten standardisiert, nachweislich dokumentiert und objektiv nachzugehen und diese, sofern eine Reaktion erforderlich ist, angemessen zu sanktionieren. Dabei sind Informationspflichten und Verantwortlichkeiten transparent und fallabhängig bestimmten Funktionen zugewiesen. Das Case Management sieht auch eine Analyse der Lessons Learned vor, sodass eine stetige Verbesserung des Compliance-Management-Systems und der damit zusammenhängenden Aktivitäten sichergestellt werden kann.

Korruption und Bestechung

Wilo verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie in Bezug auf Korruption. Die Anti-Corruption Policy definiert die gruppenweiten Handlungsprinzipien im Kampf gegen Korruption. In den vergangenen Jahren wurden regelmäßige E-Learnings durchgeführt, um reale Situationen nachzubilden und die Mitarbeiter zu befähigen, in kritischen Situationen angemessen zu reagieren. Das richtige Verhalten in besonders sensiblen Situationen wie Dienstreisen oder Zuwendungen wird durch die Hospitality & Gifts Policy definiert. Darüber hinaus wird ein Hospitality & Gifts Register geführt, welches mit einem Freigabeprozess verbunden ist. Auch durch die Zusammenarbeit mit Businesspartnern können Korruptionsrisiken entstehen. Mit dem Risk Assessment Tool DowJones werden bei Wilo aktuell vor allem Kunden in potenziell risikobehafteten Ländern auf mögliche Verstöße oder Sanktionen hin untersucht.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Auch das Verhindern von wettbewerbswidrigem Verhalten fällt unter die Sicherstellung des verantwortungsvollen Geschäftsgebarens und ist ein in der Nachhaltigkeitsstrategie definiertes Ziel. Faire Wettbewerbsbedingungen sind fundamentale Voraussetzung für Innovation, Wachstum und Wohlstand einer Gesellschaft. Wilo bekennt sich zu offenen Märkten und fairem Wettbewerb und hält sich an national und international geltende rechtliche Bestimmungen. Alle Beschäftigten tragen mit ihrem regelkonformen Handeln dazu bei, Risiken, insbesondere des unlauteren Wettbewerbs, von der Wilo Gruppe abzuwenden. Verantwortlich für die Umsetzung der Strategie ist der Fachbereich Internal Audit & Compliance.

Daten- und Informationssicherheit

Kunden, Lieferanten und Beschäftigte generieren Informationen und vertrauen diese Wilo an. Es kann sich um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, geistiges Eigentum sowie personenbezogene Daten handeln. Wilo ergreift zielgerichtete technische und organisatorische Maßnahmen. Personenbezogene Daten werden beispielsweise durch ein vorgeschriebenes Löschkonzept nur temporär vorgehalten. Das Berechtigungskonzept hat zur Folge, dass nicht jeder Mitarbeiter auf alle internen Daten zugreifen kann.

Bei den Maßnahmen orientiert sich Wilo am jeweils geltenden Datenschutzrecht sowie an den einschlägigen Standards zur Informationssicherheit und Prävention von Cyberrisiken. Die Daten- und Informationssicherheit hat in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Der Chief Information Security Officer ist dafür verantwortlich, die Themen Informationssicherheit und Datenschutz voranzutreiben.

Interessenkonflikte

Der wirtschaftliche Erfolg basiert auf objektiven Entscheidungen. Wilo verlässt sich darauf, dass sich Beschäftigte nicht von persönlichen Interessen leiten lassen, sondern ihr Handeln an objektiven Kriterien ausrichten. Ein Interessenkonflikt liegt vor, wenn persönliche Interessen nicht im Einklang mit den Interessen der Wilo Gruppe stehen. Diesen gilt es zu vermeiden, indem Geschäftsentscheidungen ausschließlich im besten Interesse der Wilo Gruppe getroffen werden. Von Beschäftigten, die in einem Interessenkonflikt stehen, wird erwartet, dass sie sich an ihre Führungskraft wenden, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Durch eine transparente Offenlegung des Konflikts können Interessenkonflikte bereits im Ansatz vermieden und Involvierte geschützt werden.

Parameter und Ziele

Im Rahmen der Wilo-Nachhaltigkeitsstrategie ist das Ziel definiert, die ethischen Unternehmenswerte zu vermitteln und entsprechende Schulungsangebote umzusetzen. Die Erreichung wird anhand der Abdeckungsrate von Schulungen zu Unternehmensethik gemessen. Das Ziel ist eine Abdeckungsquote von 90 %. Im Berichtsjahr wurden die Trainings durch E-Learnings wieder gruppenweit aufgenommen. Zwei E-Learnings zu den Themen Compliance-Basiswissen sowie Whistleblowing wurden 2024 ausgerollt und weisen aktuell eine Abschlussquote von 84 % bzw. 80 % auf. Insgesamt nahmen 89 % der Mitarbeiter an mindestens einer Compliance-Schulung teil.

TRAININGS ZU ETHISCHEM GESCHÄFTSVERHALTEN

	2023	2024
Abdeckungsrate von Schulungen zur Unternehmensethik (%)	Konzeption und Pilotierung einer neuen Schulungsreihe	89

Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle

Von den insgesamt 34 im Berichtsjahr erhaltenen Meldungen betrafen 5 Korruptions- bzw. Bestechungsversuche. Es gab keine Verurteilungen oder Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- oder Bestechungsvorschriften.



ANHANG

- 241 Über diesen Bericht
- 242 Weiterführende Kennzahlen
- 246 Zertifizierungsübersicht
- 247 ESRS Index-Übersicht
- 256 GRI Index-Übersicht

ÜBER DIESEN BERICHT

Format

Der Bericht erscheint als Online-Publikation. Die Inhalte stehen als Gesamtdokument im PDF-Format für den Download zur Verfügung.

Berichtsstandard: GRI

Der vorliegende Bericht folgt den international anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und wird „in Übereinstimmung/in accordance“ mit dem gültigen GRI-Standard verfasst. Der GRI-Content-Index verweist auf die weiteren Inhalte im Nachhaltigkeitsbericht oder in anderen veröffentlichten Quellen. Wilo berichtet transparent alle Angaben und Daten, die aus Unternehmensperspektive relevant und wesentlich sind.

Vorbereitung ESRS

Wilo fällt zukünftig unter die Berichtspflicht gemäß CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive). Zur Vorbereitung auf die Berichterstattung entlang der entsprechenden ESRS (European Sustainability Reporting Standards) hat Wilo mit dem vorliegenden Bericht bereits erste Elemente aufgegriffen und umgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die doppelte Wesentlichkeit sowie die Neustrukturierung des Berichtsteils entlang der identifizierten wesentlichen Themen. Der ESRS-Index zeigt, welche Berichtsinhalte bereits erfüllt sind und welche sich noch in der Erarbeitung befinden.

UN Global Compact

Als Unterzeichner des UN Global Compact sind wir verpflichtet, unseren Fortschritt bei der Umsetzung der zehn Prinzipien zu berichten. Dem geforderten jährlichen „Communication on Progress“ (CoP) wird ebenfalls in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht Rechnung getragen.

Sustainable Development Goals

Weiterführend stellt der Bericht den Bezug zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen her. Auf welche Ziele sich Wilo fokussiert und welche Unternehmensaktivitäten zu der Erreichung der Ziele hinführen, wird im Kapitel der Nachhaltigkeitsstrategie dargestellt.

Berichtszyklus

Der Nachhaltigkeitsbericht von Wilo erscheint vollständig überarbeitet im jährlichen Zyklus. Eine Aktualisierung der wichtigsten Kennzahlen erfolgt nach einem Jahr.

Berichtsinhalt

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht von Wilo gibt Auskunft über die strategische Ausrichtung und das Management von Nachhaltigkeit im Unternehmen und bezieht sich auf die gesamte Wilo Gruppe. Zielgruppe der Publikation sind Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Medienvertreter und weitere interessierte Stakeholder. Über eine Wesentlichkeitsanalyse wurden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen definiert und bewertet. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden Ziele und Maßnahmen formuliert. Sie werden im Bericht transparent und nachvollziehbar dargestellt.

Falls zuvor berichtete Informationen revidiert werden müssen, wird die Richtigstellung oder Neudarstellung dieser direkt im Bericht vorgenommen und gekennzeichnet.

Der Berichtszeitraum umfasst das gesamte Wilo-Geschäftsjahr 2024 (1. Januar bis 31. Dezember 2024). Redaktionsschluss für diesen Bericht war der 21. Februar 2025. Die Zahlen sind zum Teil gerundet.

Kontakt

Ihre Meinung ist uns wichtig. Fragen oder Anregungen können Sie per E-Mail an uns richten:
responsibility@wilo.com

WEITERFÜHRENDE KENNZAHLEN

	Einheit	2022	2023	2024	Anmerkung
Geschäftskennzahlen					
Umsatz	Mio. €	1.885,70	1.974,80	1.895,30	
Umsatzwachstum	%	14,2	4,7/10,4*	-2,3*/-4,0	*Währungsbereinigt
EBITDA	Mio. €	196,7	216,8	189,1**	** bereinigt um Restrukturierungs-aufwendungen
Investitionen	Mio. €	155,3	198,6	135,6	
F&E-Aufwendungen	Mio. €	70,6	77,7	79,4	
Eigenkapital	Mio. €	930,9	962,6	975,1	
Eigenkapitalquote	%	42,7	40,4	41,1	
Wasser					
Gesamtwasserverbrauch	m³	114.442	121.632	161.945	
Pro-Kopf-Wasserverbrauch	m³	18,75	18,97	27,2	
Gesamtwasserverbrauch/ Mio. Euro Nettoeinnahmen	m³/Mio. €	60,69	61,59	85,44	
Energie und Emissionen					
Energieverbrauch und Energiemix					
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	MWh	0	0	0	
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	MWh	1.455	1.458	863	
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	27.204	21.580	20.967	
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	0	0	0	
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	MWh	16.768	17.132	8.721	
Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	45.427	40.170	30.551	
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	57	55	42	
Verbrauch aus Kernkraftquellen	MWh	0	0	0	
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	0	0	0	
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungs-abfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	MWh	0	0	0	
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	MWh	33.326	28.559	36.217	
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	MWh	1.442	3.825	6.825	
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	34.767	32.384	43.041	
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	43	45	58	
Gesamtenergieverbrauch	MWh	80.194	72.554	73.592	
Anteil erneuerbarer Quellen (Grünstrom) am Gesamtstromverbrauch	%	69	65%	84	

	Einheit	2022	2023	2024	Anmerkung
Eigenenergieerzeugung					
Erzeugung nicht erneuerbarer Energie	MWh	0	0	0	
Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen	MWh	1.442	4.244	7.626	
Energieeinsparung durch Hocheffizienzpumpen	TWh	2,2	2,0	1,5	
Treibhausgasemissionen 2020					
Biogene Emissionen	t CO ₂ e	211	269	315	Baseline-Werte im Kapitel „Klimawandel“
Scope-1-Treibhausgasemissionen					
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	5.891	4.802	4.522	
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	%	0	0	0	
Scope-2-Treibhausgasemissionen					
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	18.957	17.609	17.680	
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	7.956	8.159	3.022	
Scope-3-Treibhausgasemissionen					
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	54.305.794	55.567.977	51.434.968	
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ e	635.226	525.095	373.197	
2 Investitionsgüter	t CO ₂ e	7.400	8.133	5.635	
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	t CO ₂ e	4.253	3.965	4.053	
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	t CO ₂ e	49.241	37.475	27.801	
5 Abfall	t CO ₂ e	5.240	5.723	4.756	
6 Geschäftsreisen	t CO ₂ e	710	1.322	2.324	
7 Mitarbeiterpendeln	t CO ₂ e	10.067	10.856	11.052	
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	t CO ₂ e	5.819	5.922	6.252	
Scope-3-Upstream insgesamt	t CO ₂ e	717.957	598.490	435.070	
9 Nachgelagerter Transport	t CO ₂ e	0	0	0	
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	t CO ₂ e	0	0	0	
11 Verwendung verkaufter Produkte	t CO ₂ e	53.586.984	54.968.778	50.999.351	
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	t CO ₂ e	853	710	546	
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	t CO ₂ e	0	0	0	
14 Franchises	t CO ₂ e	0	0	0	
15 Investments	t CO ₂ e	0	0	0	
Scope-3-Downstream insgesamt		53.587.837	54.969.488	50.999.897	
THG-Emissionen insgesamt					
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	t CO ₂ e	54.330.642	55.590.388	51.457.169	
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	t CO ₂ e	54.319.640	55.580.939	51.442.512	
THG-Intensität je Nettoeinnahme					
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme	t CO ₂ e/ EUR	0,0288	0,0281	0,0272	
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme	t CO ₂ e/ EUR	0,0288	0,0281	0,0271	
Removals und Zertifikate					
Removals	t CO ₂ e	0	0	0	
Ausgleichszertifikate	t CO ₂ e	250	1.004	N/A	

	Einheit	2022	2023	2024	Anmerkung
Material					
Gesamtabfallmenge	t	8.818	8.826	7.791	
Recyclingquote	%	89	91	92	
Entsorgt	t	616	450	305	
Recycled	t	7.848	8.042	7.167	
Gefährliche Abfälle	t	354	334	320	
Eigene Belegschaft					
Gesamtanzahl der Beschäftigten	Anzahl	8.643	9.084	9.189*	*zum Stichtag 31.12.2024
Männlich	Anzahl	6.621	6.979	6.980	
Weiblich	Anzahl	2.022	2.093	2.205	
Sonstige	Anzahl	0	0	0	
nicht angegeben	Anzahl	0	12	4	
nach Geschlecht					
Anteil Männer	%	76,6	76,8	76,0	
Anteil Frauen	%	23,4	23,0	24,0	
Anteil Sonstige	%	0	0	0	
Anteil Nicht angegeben	%	0	0,13	0,04	
nach Arbeitsvertrag					
befristet	Anzahl	1.124	1.425	1.274	
davon Männer	Anzahl	880	1.139	983	
davon Frauen	Anzahl	244	278	278	
davon Sonstige	Anzahl	0	0	0	
davon Keine Angabe	Anzahl	0	8	0	
unbefristet	Anzahl	7.519	7.659	7.915	
davon Männer	Anzahl	5.745	5.839	5.997	
davon Frauen	Anzahl	1.775	1.815	1.914	
davon Sonstige	Anzahl	0	0	0	
davon Keine Angabe	Anzahl	0	4	4	
nach Altersgruppen					
unter 30 Jahren	Anzahl	1.230	1.372	1.213	
30 bis 50 Jahre	Anzahl	4.988	5.354	5.292	
über 50 Jahre	Anzahl	2.426	2.358	2.684	
nach Beschäftigungsverhältnis					
Teilzeit	Anzahl	545	521	961	
davon Männer	Anzahl	258	245	551	
davon Frauen	Anzahl	286	275	410	
davon Sonstige	Anzahl	0	0	0	
davon Keine Angabe	Anzahl	0	0	0	
Vollzeit	Anzahl	8.102	8.563	8.228	
davon Männer	Anzahl	6.368	6.732	6.429	
davon Frauen	Anzahl	1.734	1.818	1.795	
davon Sonstige	Anzahl	0	0	0	
davon Keine Angabe	Anzahl	0	12	4	

	Einheit	2022	2023	2024	Anmerkung
Angestellte nach Region					
Emerging Markets	Anzahl	3.051	3.233	3.280	
Mature Markets	Anzahl	5.194	5.346	5.390	
North America	Anzahl	398	505	519	
Beschäftigtenzahl in Ländern, in denen Wilo mindestens 50 Beschäftigte hat					
Deutschland	Anzahl	2.983	3.079	3.044	
Frankreich	Anzahl	1.243	1.245	1.170	
Indien	Anzahl	1.063	1.151	1.158	
China	Anzahl	914	917	992	
USA	Anzahl	371	453	456	
Russland	Anzahl	338	335	345	
Korea	Anzahl	306	319	328	
Polen	Anzahl	115	129	140	
Türkei	Anzahl	101	113	118	
Italien	Anzahl	110	104	124	
Vereinigtes Königreich	Anzahl	89	93	95	
Weitere personalbezogene Kennzahlen					
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	%	–	11,9	12,1	Die Kennzahl wurde bislang nur für Deutschand erhoben
Frauen im Management Board	%	0,0	0,0	0,0	
Frauen in Führungspositionen	%	19,0	18,3	18,2	
Nationalitäten in Wilo- Teams	%	–	5,3	7,9	Änderung der Berechnungs- methode im Berichtsjahr
Fluktuationsrate	%	3,9	4,8	4,1	
Anteil Mitarbeiter mit Behinderung	%	5,14	4,87	2,7	Erstmalige globale Erhebung im Berichtsjahr
Unfallhäufigkeit	LTIR	3,4	2,9	3,3	
Arbeitsunfall-Schwerequote	ASR	0,10	0,06	0,06	
Zahl der Arbeitsunfälle Wilo-Mitarbeiter	Anzahl	28	27	38	
Zahl der Arbeitsunfälle Nicht-Wilo-Mitarbeiter	Anzahl	13	9	5	
Engagement Score	%	–	77	77	
Angestellte von Tarifverhandlung erfasst	%	78,40	80,83	79,56	Die Kennzahl wurde bislang nur für Deutschand erhoben
Weiterbildungsstunden	Std.	804*	1.018	456	Neustrukturierung der Learning Plattform, daher keine genaue Zahl vorhanden; nur Leadership Accelerator Trainings
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter	Std./ Mitarbeiter	4,7	3,9	4,0	Nur Leadership Accelerator Trainings
Teilnehmer an Programmen zur Kompetenzentwicklung	Anzahl	–	–	4.000	
Unternehmenspolitik					
Trainings zu ethischem Geschäftsverhalten	%	49	–*	89	Konzeption und Pilotierung einer neuen Schulungsreihe
Anzahl der Berichte mittels Whistleblower-Verfahren	Anzahl	31	23	34	
Vernetzte Menschen weltweit aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft	Anzahl	–	–*	9.000	*KPI und Methodik aufgebaut

ZERTIFIZIERUNGSÜBERSICHT

Standort		9001	14001	45001	50001
44263 Dortmund–Wilopark, Deutschland	WILO SE	x	x	x	x
44263 Dortmund–Felicitasstraße, Deutschland	WILO SE	x	x	x	x
44357 Dortmund–Breisenbach, Deutschland	WILO SE	x	x	x	x
95030 Hof, Deutschland	WILO SE, Werk Hof	x	x	x	x
09224 Chemnitz, Deutschland	Wilo IndustrieSysteme	x	–	–	–
53005 Laval Cedex, Frankreich	Wilo France SAS	x	x	x	–
53950 Louverné, Frankreich	Wilo France SAS	x	x	x	–
92500 Rueil–Malmaison, Frankreich	Wilo France SAS	x	–	–	–
36073 Cornedo Vicentino, Italien	STEMMA S.R.L.	x	–	–	–
70123 Bari, Italien	Wilo Italia SRL	x	–	–	–
18700 Aubigny–sur–Nère, Frankreich	Wilo INTEC SAS	x	x	–	x
Jebel Ali Free Zone – South, PO Box 26720 Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	Wilo Middle East FZE	x	x	x	–
Beijing 101300, P. R. China	Wilo China Ltd.	x	x	x	–
Changzhou 213002, China	Wilo Pump Co., Ltd.	x	x	x	–
Busan 618–260 Südkorea	Wilo Pumps Limited	x	x	x	–
43300 Seri Kembangan, Selangor, Malaysia	Wilo Malaysia Sdn. Bhd.	x	–	–	–
Pune 411 019, Indien	Wilo Mather and Platt Pumps Private Limited	x	x	x	–
Kolhapur 416 234, Indien	Wilo Mather and Platt Pumps Private Limited	x	x	x	–
Maharashtra 412 802, Indien	Wilo Mather and Platt Pumps Private Limited	x	x	x	–
34956 Istanbul, Türkei	Wilo Pompa Sistemleri A.Ş.	x	x	x	–
QLD 4172 Brisbane, Australien	Wilo Australia Pty Ltd	x	–	–	–
Noginsk (Region Moskau), Russland	Wilo RUS LLC	x	–	–	–
A–2351, Wiener Neudorf, Österreich	Wilo Pumpen Österreich GmbH	x	–	–	–
352 45 Växjö, Schweden	Wilo Nordic AB	x	–	–	–
1083 Ganshoren, Belgien	Wilo nv	x	–	–	–
05–506 Lesznowola, Polen	Wilo Polska Sp. z o.o.	x	–	–	–
H–2045, Törökbálint, Ungarn	Wilo Magyarország Kft.	x	–	–	–
96515 Sonneberg–Werkringstraße, Deutschland	Martin Systems	x	–	–	–
96515 Sonneberg–Lindenbach, Deutschland	Martin Systems	x		–	–
35423 Lich, Deutschland	Likusta GmbH	x	x	–	–
Kanchipuram 631501, Indien	Liku–Tech Environmental Solut.	x	x	–	–
35415 Pohlheim, Deutschland	FSM Frankenb.	x	x	x	–
65232 Taunusstein, Deutschland	FSM Frankenb.	x	–	–	–
Shanghai 201806, China	Guhong Environmental Engineer.	x	x	x	–

ESRS INDEX–ÜBERSICHT

ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

Angabepflicht	Bezeichnung	Seite	Anmerkung	Wesentlich
Angabepflicht GOV–1	Die Rolle der Verwaltungs–, Leitungs– und Aufsichtsorgane	S. 184–192		
Angabepflicht GOV–2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs–, Leitungs– und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	S. 184–192		
Angabepflicht GOV–3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	S. 184–192		
Angabepflicht GOV–4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht		Ausgeschlossen	
Angabepflicht GOV–5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 184–192		
Angabepflicht SBM–1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	S. 184–192		
Angabepflicht SBM–2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 184–192		
Angabepflicht SBM–3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		Ausgeschlossen	
Angabepflicht IRO–1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 184–192		
Angabepflicht IRO–2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeits– erklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	S. 184–192		

UMWELT

ESRS E1 Klimaschutz

Angabepflicht	Bezeichnung	Seite	Anmerkung	Wesentlich
E1 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV–3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme		Ausgeschlossen	
Angabepflicht E1 – 1	Übergangsplan für den Klimaschutz	S. 196–203	Ausgeschlossen: EU–Taxonomie Angaben	
E1 Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		Ausgeschlossen	
E1 Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO–1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 196–203	Ausgeschlossen: Klimarisiken, Übergangsrisiken & Chancen; klimabezogene Szenarioanalyse	
Angabepflicht E1 – 2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	S. 196–203		
Angabepflicht E1 – 3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	S. 196–203	Ausgeschlossen: CapEx und OpEx, die für die Durchführung der ergriffenen oder vorgesehenen Maßnah–men erforderlich sind	
Angabepflicht E1 – 4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	S. 196–203		
Angabepflicht E1 – 5	Energieverbrauch und Energiemix	S. 196–203		
Angabepflicht E1 – 6	THG–Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG–Gesamtemissionen	S. 196–203		
Angabepflicht E1 – 7	Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ –Gutschriften	S. 196–203		
Angabepflicht E1 – 8	Interne CO ₂ –Bepreisung		Ausgeschlossen	
Angabepflicht E1 – 9	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentli–cher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen		Ausgeschlossen	

UMWELT

ESRS E2 Umweltverschmutzung

Angabepflicht	Bezeichnung	Seite	Anmerkung	Wesentlich
E2 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO–1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung			Nein
Angabepflicht E2 – 1	Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung			Nein
Angabepflicht E2 – 2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung			Nein
Angabepflicht E2 – 3	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel			Nein
Angabepflicht E2 – 4	Luft–, Wasser– und Bodenverschmutzung			Nein
Angabepflicht E2 – 5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe			Nein
Angabepflicht E2 – 6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung			Nein

ESRS E3 Wasser– und Meeresressourcen

E3 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO–1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser– und Meeresressourcen	S. 204–207		
Angabepflicht E3 – 1	Strategien im Zusammenhang mit Wasser– und Meeresressourcen	S. 204–207		
Angabepflicht E3 – 2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser– und Meeresressourcen	S. 204–207		
Angabepflicht E3 – 3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser– und Meeresressourcen	S. 204–207		
Angabepflicht E3 – 4	Wasserverbrauch	S. 204–207		
Angabepflicht E3 – 5	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser– und Meeres–ressourcen		Ausgeschlossen	

UMWELT

ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Angabepflicht	Bezeichnung	Seite	Anmerkung	Wesentlich
Angabepflicht E4 – 1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell			Nein
E4 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell			Nein
E4 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO–1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit biologischer Vielfalt			Nein
Angabepflicht E4 – 2	Strategien im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen			Nein
Angabepflicht E4 – 3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt			Nein
Angabepflicht E4 – 4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen			Nein
Angabepflicht E4 – 5	Auswirkungsparameter im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen			Nein
Angabepflicht E4 – 6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen			Nein

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5 – Angabepflicht im Zusammenhang mit dem ESRS 2 IRO–1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 208–210		
Angabepflicht E5 – 1	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 208–210		
Angabepflicht E5 – 2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 208–210		
Angabepflicht E5 – 3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcen–nutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 208–210		
Angabepflicht E5 – 4	Ressourcenzuflüsse		Ausgeschlossen	
Angabepflicht E5 – 5	Ressourcenabflüsse		Ausgeschlossen	
Angabepflicht E5 – 6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		Ausgeschlossen	

SOZIALES

ESRS S1 Eigene Belegschaft

Angabepflicht	Bezeichnung	Seite	Anmerkung	Wesentlich
S1 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 214–223		
S1 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 2	Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 7	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens		Ausgeschlossen	
Angabepflicht S1 – 8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 9	Diversitätsparameter	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 10	Angemessene Entlohnung	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 11	Sozialschutz	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 12	Menschen mit Behinderungen	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 13	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung		Ausgeschlossen	
Angabepflicht S1 – 14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 15	Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs– und Privatleben		Ausgeschlossen	
Angabepflicht S1 – 16	Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	S. 214–223		
Angabepflicht S1 – 17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	S. 214–223		

SOZIALES

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Angabepflicht	Bezeichnung	Seite	Anmerkung	Wesentlich
S2 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 224–226		
S2 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–3	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	S. 224–226		
Angabepflicht S2 – 1	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	S. 224–226		
Angabepflicht S2 – 2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	S. 224–226		
Angabepflicht S2 – 3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	S. 224–226		
Angabepflicht S2 – 4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	S. 224–226		
Angabepflicht S2 – 5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	S. 224–226		

SOZIALES

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

Angabepflicht	Bezeichnung	Seite	Anmerkung	Wesentlich
S3 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 227–229		
S3 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–3	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	S. 227–229		
Angabepflicht S3 –1	Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	S. 227–229		
Angabepflicht S3 – 2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	S. 227–229		
Angabepflicht S3 –3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	S. 227–229		
Angabepflicht S3 –4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	S. 227–229		
Angabepflicht S3 –5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	S. 227–229		

SOZIALES

ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer

Angabepflicht	Bezeichnung	Seite	Anmerkung	Wesentlich
S4 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 230–231		
S4 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM–3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	S. 230–231		
Angabepflicht S4 – 1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	S. 230–231		
Angabepflicht S4 – 2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	S. 230–231		
Angabepflicht S4 – 3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	S. 230–231		
Angabepflicht S4 – 4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	S. 230–231		
Angabepflicht S4 – 5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	S. 230–231		

GOVERNANCE

ESRS G1 Unternehmenspolitik

G1 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV–1	Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	S. 184–192		
G1 – Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO–1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 184–192		
Angabepflicht G1 – 1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	S. 234–238		
Angabepflicht G1 – 2	Management der Beziehungen zu Lieferanten			Nein
Angabepflicht G1 – 3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	S. 234–238		
Angabepflicht G1 – 4	Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle	S. 234–238		
Angabepflicht G1 – 5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	S. 234–238		
Angabepflicht G1 – 6	Zahlungspraktiken			Nein

GRI INDEX-ÜBERSICHT

Anwendungserklärung	Die WILO SE hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024 berichtet; Die Struktur der Berichterstattung orientiert sich an den ESRS-Standards.
Benutzter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)	Keine

WESENTLICHE THEMEN (GRI 201–419)

GRI-Standard	Referenz / Seite	Anmerkung / Grund für die Auslassung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
2–1	Organisatorische Details	Wilo Geschäftsbericht, ab S. 56
2–2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	ab S. 241
2–3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	ab S. 241
2–4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	ab S. 241
2–5	Externe Prüfung	
2–6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehung	Wilo Geschäftsbericht, ab S. 50
2–7	Angestellte	S. 220–222
2–8	Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	Informationen nicht verfügbar
2–9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Wilo Geschäftsbericht, S. 56–59
2–10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Wilo Geschäftsbericht, S. 56–59
2–11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Wilo Geschäftsbericht, S. 167
2–12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Wilo Geschäftsbericht, S. 56–59
2–13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 184
2–14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 184
2–15	Interessenskonflikte	Wilo Geschäftsbericht, S. 56–59
2–16	Übermittlung kritischer Anliegen	Wilo Geschäftsbericht, S. 56–59
2–17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 184
2–18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Informationen nicht verfügbar
2–19	Vergütungspolitik	Wilo Geschäftsbericht, S. 166
2–20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Wilo Geschäftsbericht, S. 166
2–21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Informationen nicht verfügbar

GRI-Standard	Referenz / Seite	Anmerkung / Grund für die Auslassung
2–22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 10–45, 184–192
2–23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Website Grundsatzerklärung: https://wilo.com/de/Compliance/
2–24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Website Grundsatzerklärung: https://wilo.com/de/Compliance/
2–25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Website Grundsatzerklärung: https://wilo.com/de/Compliance/
2–26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Website Grundsatzerklärung: https://wilo.com/de/Compliance/
2–27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Keine Verstöße vorliegend
2–28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	S. 235–236
2–29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 189
2–30	Tarifverträge	S. 245

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3–1	Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Themen	S. 190–192	
3–2	Liste der wesentlichen Themen	S. 192	
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 196–238	Im gesamten Bericht

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

201–1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Wilo Geschäftsbericht, ab S. 110–162	
201–2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 188–189	Finanzielle Bewertung in Erarbeitung
201–3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Wilo Geschäftsbericht, ab S. 112–166	
201–4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Wilo Geschäftsbericht, ab S. 112–166	

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

204–1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		Informationen nicht verfügbar
-------	---	--	-------------------------------

GRI 205: Antikorruption 2016

205–1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	S. 237	
205–2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 237	
205–3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 237	

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

206–1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell und Monopolbildung		Keine Verstöße vorliegend
-------	--	--	---------------------------

GRI-Standard		Referenz / Seite	Anmerkung / Grund für die Auslassung
GRI 301: Materialien 2016			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		In Erarbeitung
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 208-210	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 209	
GRI 302: Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 196-203	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	S. 196-203	
302-3	Energieintensität	S. 196-203	
302-4	Verminderung des Energieverbrauchs	S. 196-203	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 196-203	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 206-207	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 206-207	
303-3	Wasserentnahme		Informationen nicht verfügbar
303-4	Wasserrückführung		Informationen nicht verfügbar
303-5	Wasserverbrauch	S. 206-207	
GRI 305: Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 196-203	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 196-203	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 196-203	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 196-203	
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 196-203	
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen		Nicht anwendbar
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		Nicht anwendbar

GRI-Standard		Referenz / Seite	Anmerkung / Grund für die Auslassung
GRI 306: Abfall 2020			
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 208-210	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 208-210	
306-3	Angefallener Abfall	S. 210	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 210	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 226	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 197-199, 209	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	ab S. 242	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	S. 214-223	
401-3	Elternzeit		Informationen nicht verfügbar
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
402-1	Mindestmittlungsfrist für betriebliche Veränderungen	S. 214-223	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 214-223	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 214-223	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 214-223	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 214-223	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 214-223	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 214-223	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 214-223	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 214-223	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 214-223	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		Informationen nicht verfügbar

GRI-Standard		Referenz / Seite	Anmerkung / Grund für die Auslassung
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	ab S. 242	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 214-223	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 214-223	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Wilo Geschäftsbericht, S. 56-59, 214-223	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 214-223	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Keine Fälle
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Informationen werden im Laufe des Jahres 2024 im BAFA-Bericht zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht veröffentlicht
GRI 408: Kinderarbeit 2016			
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Informationen werden im Laufe des Jahres 2024 im BAFA-Bericht zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht veröffentlicht
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016			
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	S. 227-229	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		Informationen werden im Laufe des Jahres 2024 im BAFA-Bericht zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht veröffentlicht
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 226	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Informationen werden im Laufe des Jahres 2024 im BAFA-Bericht zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht veröffentlicht

GRI-Standard		Referenz / Seite	Anmerkung / Grund für die Auslassung
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016			
415-1	Parteispenden		Nicht anwendbar, da nicht erfolgt
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 230-231	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Keine Fälle vorliegend

THEMEN IN DEN ANWENDBAREN GRI-SEKTORSTANDARDS, DIE ALS NICHT WESENTLICH EINGESTUFT WURDEN		
Thema		Erklärung
GRI 202	Marketpräsenz 2016	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen
GRI 207	Steuern 2019	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen
GRI 304	Biodiversität 2016	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen
GRI 410	Sicherheitspraktiken 2016	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen
GRI 411	Rechte der indigenen Völker 2016	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen
GRI 417	Marketing und Kennzeichnung 2016	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016	Doppelte Wesentlichkeit zeigt geringe Wahrscheinlichkeit relevanter Auswirkungen, Risiken oder Chancen

MEDIEN

Dieser Geschäftsbericht wurde am **2. Juli 2025** veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Versionen stehen unter www.wilo.com zum Download zur Verfügung.

Den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht gibt es auch online



desktop



mobil

www.wilo.com

IMPRESSUM

Herausgeber

WILO SE
Wilopark 1
44263 Dortmund

Konzept und Gestaltung

KMW. Kommunikation Maerz & Wolff, Hamburg
Group Digital Business & Marketing

Litho/Reproduktion

Christian Córdova Bueno
delta E GmbH, München

Übersetzung

Unbabel Inc., TransForm mbH

Druck

druckpartner GmbH, Essen

Bildnachweis

Adobe Stock
iStock
S. 16: HGEsch, CENTRUM
S. 32 (oben links), S. 34: Peter Zuzga
WILO SE

Pioneering for You

WILO SE

Wilopark 1
44263 Dortmund
T +49 231 4102-0
F +49 231 4102-7363
www.wilo.com